Beschreibende Sortenliste

Getreide, Mais
Öl- und Faserpflanzen
Leguminosen
Rüben
Zwischenfrüchte

2016

Die vom Herausgeber gewählte Aufmachung der Broschüre darf ohne Genehmigung nicht verändert werden.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Herausgeber: Bundessortenamt

Osterfelddamm 80, 30627 Hannover

Bezug durch: Bundessortenamt

Osterfelddamm 80, 30627 Hannover

Telefon-Nr.: (0511) 9566-5732 Fax-Nr.: (0511) 9566-9600

Internet: www.bundessortenamt.de E-Mail: bsl@bundessortenamt.de

ISSN 21 90-61 30

Vorwort

Das Saatgutverkehrsgesetz soll als Verbraucherschutzgesetz sicherstellen, dass der Saat- und Pflanzgutverbraucher im Handel hochwertiges Saatgut guter Sorten erhält. Deswegen darf bei allen wichtigen landwirtschaftlichen Pflanzenarten und Gemüse nur Saatgut von solchen Sorten vertrieben werden, die in der vom Bundessortenamt geführten Sortenliste oder im Sortenkatalog der Europäischen Union eingetragen sind.

Zur Sicherstellung einer neutralen Unterrichtung des Saatgutverbrauchers über Sorten ist im Saatgutverkehrsgesetz weiterhin festgelegt, dass das Bundessortenamt eine Beschreibende Sortenliste herauszugeben hat. Ziel der Beschreibenden Sortenliste ist es, eine objektive Beschreibung der zugelassenen und im Handel befindlichen Sorten in ihren Anbau-, Resistenz-, Qualitäts- und Ertragseigenschaften zu geben.

Preface

The seed act was installed to ensure that the seed consumer is supplied with high quality seed of good varieties. It covers all important agricultural and vegetable species and is based on common legislation of the European Union. Due to the seed act only varieties listed in the German National List or included in the common catalogue of the European Union may be marketed.

In Germany the Federal Plant Variety Office (Bundessortenamt) is responsible for variety testing and addition to the National List. The Federal Plant Variety Office is an independent federal authority under the supervision of the Federal Ministry of Food and Agriculture.

In order to provide the seed consumer with neutral information the seed act stipulates that the Federal Plant Variety Office has to issue Descriptive Variety Lists. The aim of the descriptive variety list is an objective description of the listed and marketed varieties in their characteristics of cultivation, resistance, quality and yield.

INHALTSVERZEICHNIS	
Erläuterungen zu den Kapiteln	10
Erläuterungen zu den tabellarischen Sortenübersichten	12
CONTENTS	
Explanations to the chapters	14
Explanations to the tabular variety descriptions	15
GETREIDE	
Erläuterungen zum Kapitel Getreide	19
GERSTE (Hordeum vulgare L. sensu lato)	
Wintergerste	
Tabellarische Sortenübersicht	20
Sommergerste	2.4
Tabellarische Sortenübersicht	
Qualität (Erläuterungen und Qualitätsschema)	
Ergänzende Feststellungen zur Anfälligkeit	
Winter-/Sommergerste Diagramm Anbaufläche / Ertrag	52
HAFER (Avena sativa L.)	
Sommerhafer	
Tabellarische Sortenübersicht	56
Winterhafer Tabellarische Sortenübersicht	50
Qualität (Erläuterungen)	
Sommerhafer Diagramm Anbaufläche / Ertrag	62
ROGGEN (Secale cereale L.)	
Winterroggen	
Körnernutzung	
Tabellarische Sortenübersicht	64
Silonutzung Tabellarische Sortenübersicht	60
Tabellarische Surtenubersicht	

Winterzwischenfruchtanbau Tabellarische Sortenübersicht	69
Sommerroggen	
Tabellarische Sortenübersicht	72
Qualität (Erläuterungen und Qualitätsschema)	74
Ergänzende Feststellungen zur Anfälligkeit	77
Diagramm Anbaufläche / Ertrag	78
SPELZ/DINKEL (Triticum spelta L.)	
Winterspelz/Winterdinkel	
Tabellarische Sortenübersicht	80
Ergänzende Feststellungen zur Anfälligkeit	138
TRITICALE (x Triticosecale Wittm. ex A. Camus)	
Wintertriticale	
Körnernutzung	
Tabellarische Sortenübersicht	82
Silonutzung	
Tabellarische Sortenübersicht	86
Sommertriticale	
Tabellarische Sortenübersicht	88
Diagramm Anbaufläche / Ertrag	90
WEIZEN (Triticum aestivum L., Triticum durum Desf.)	
Winterweichweizen	
Tabellarische Sortenübersicht	92
Winterweichweizen im ökologischen Landbau geprüft	
Tabellarische Sortenübersicht	110
Sommerweichweizen	
Tabellarische Sortenübersicht	114
Winterhartweizen	
Tabellarische Sortenübersicht	118
Sommerhartweizen	
Tabellarische Sortenübersicht	120
Qualität (Erläuterungen und Qualitätsschema)	
Ergänzende Feststellungen zur Anfälligkeit	138
Winter-/Sommerweichweizen Diagramm Anhaufläche / Ertrag	146

MAIS (Zea mays L.)	
Silonutzung	
Tabellarische Sortenübersicht	150
Körnernutzung	
Tabellarische Sortenübersicht	170
Erläuterungen (Reife, Qualität, Hybridform, Korntyp, GV-Sorten, Biomasse/-gas)	187
Diagramm Anbaufläche / Ertrag	192
SORGHUMHIRSE (Sorghum Moench)	
Mohrenhirse (Sorghum bicolor (L.) Moench)	
Tabellarische Sortenübersicht	196
ÖL- UND FASERPFLANZEN – HAUPTFRUCHTANBAU –	
RAPS (Brassica napus L. (partim))	
Winterraps	
Tabellarische Sortenübersicht	198
Erläuterungen zur tabellarischen Sortenübersicht	206
Qualität	
Sommerraps	
Tabellarische Sortenübersicht	212
Diagramm Anbaufläche / Ertrag	214
WEISSER SENF (Sinapis alba L.)	
Tabellarische Sortenübersicht	217
SONNENBLUME (Helianthus annuus L.)	
Körnernutzung	
Tabellarische Sortenübersicht	218
Silonutzung	
Tabellarische Sortenübersicht	219
Diagramm Anbaufläche / Ertrag	220
LEIN (Linum usitatissimum L.)	
Tabellarische Sortenübersicht	222

HANF (Cannabis sativa L.)	
Qualität	223
LEGUMINOSEN – HAUPTFRUCHTANBAU –	
FUTTERERBSE (Pisum sativum L. (partim))	
Tabellarische Sortenübersicht	226
Diagramm Anbaufläche / Ertrag	228
ACKERBOHNE (Vicia faba L. (partim))	
Tabellarische Sortenübersicht	230
Diagramm Anbaufläche / Ertrag	232
LUPINE (Lupinus angustifolius L., Lupinus albus L.)	
Blaue Lupine / Weiße Lupine	
Tabellarische Sortenübersicht	234
Diagramm Anbaufläche	236
SOJABOHNE (Glycine max (L.) Merr.)	
Tabellarische Sortenübersicht	237
RÜBEN	
ZUCKERRÜBE (Beta vulgaris L. var. altissima Döll)	
Tabellarische Sortenübersicht	240
Erläuterungen zur tabellarischen Sortenübersicht	256
Resistenz gegen Rübennematoden	
Toleranz gegenüber Rübennematoden	
Anfälligkeit für Rhizoctonia	
Diagramm Anbaufläche / Ertrag / Zuckergehalt / Zuckerertrag	260

RUNKELRÜBE (Beta vulgaris L. var. crassa Mansf.)	
Tabellarische Sortenübersicht	264
Diagramm Anbaufläche / Ertrag	265
HERBSTRÜBE (Brassica rapa L.)	
Tabellarische Sortenübersicht	266
ZWISCHENFRÜCHTE	
SENF (Sinapis alba L., Brassica juncea (L.) Czern.)	
Weißer Senf	
Tabellarische Sortenübersicht	268
Sareptasenf Tabellarische Sortenübersicht	271
Resistenz gegen Rübennematoden	275
ÖLRETTICH (Raphanus sativus L. var. oleiformis Pers.)	
Tabellarische Sortenübersicht	272
Resistenz gegen Rübennematoden	275
Resistenz gegen Wurzelgallenälchen	277
PHAZELIE (Phacelia tanacetifolia Benth.)	
Tabellarische Sortenübersicht	279
RAUHAFER (Avena strigosa Schreb.)	
Tabellarische Sortenübersicht	280
RAPS (Brassica napus L. (partim))	
Tabellarische Sortenübersicht	282
Qualität	286
RÜBSEN (Brassica rapa L. var. silvestris (Lam.) Briggs)	
Tabellarische Sortenübersicht	285
Qualität	286

FUTTERERBSE (Pisum sativum L. (partim))	
Tabellarische Sortenübersicht	287
LUPINE (Lupinus angustifolius L.)	
Blaue Lupine	
Tabellarische Sortenübersicht	288
WICKE (Vicia sativa L., Vicia villosa Roth)	
Saatwicke / Zottelwicke	
Tabellarische Sortenübersicht	289
FUTTERKOHL (Brassica oleracea L. convar. acephala (DC.) Alef. var. medullosa Thell und var. viridis L.)	
Tabellarische Sortenübersicht	291
ERHALTUNGSSORTEN	292
ANHANG	
ANSCHRIFTENVERZEICHNIS	
Züchter, Bevollmächtigte, Vertreter	296
Ländereinrichtungen, Forschungsanstalten und andere Institutionen	310
KLAPPTAFEL	
Bedeutung der in Noten ausgedrückten Ausprägungen	

Erläuterungen zu den Kapiteln

Die hier vorliegende Beschreibende Sortenliste Getreide, Mais, Öl- und Faserpflanzen, Leguminosen, Rüben und Zwischenfrüchte fasst bis auf Kartoffel alle wichtigen ackerbaulichen Arten zusammen.

Aufgeführt werden alle mit **Stand vom 20. Juni 2016** in Deutschland zugelassenen Sorten sowie eine Auswahl von Sorten, die im europäischen Sortenkatalog aufgeführt sind und in Deutschland vertrieben werden (EU-Sorten).

Voraussetzung für die Sortenzulassung sind Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit. Außerdem muss die Sorte einen landeskulturellen Wert besitzen.

Im November 2011 wurden die Arten Mohrenhirse (Sorghum bicolor (L.) Moench), Sudangras (Sorghum sudanense (Piper) Stapf) und Hybriden aus der Kreuzung von Sorghum bicolor x Sorghum sudanense neu in das Artenverzeichnis zum Saatgutverkehrsgesetz aufgenommen und in 2014 wurden erstmals Sorten dieser Arten zugelassen.

Bei den Pflanzenarten Hanf, Mohn und Kohlrübe (außer Steckrübe) sind derzeit keine Sorten in der Sortenliste eingetragen. Sorten von Herbstrübe sind zwar dem Gemüse zuzuordnen aber wegen ihrer überwiegend ackerbaulichen Nutzung vollständigkeitshalber in dieser Liste aufgeführt.

Wegen der besseren Übersichtlichkeit werden alle Informationen zu den Sorten einer Pflanzenart jeweils in einem Kapitel zusammengefasst.

Die Sorten einer Pflanzenart werden jeweils in folgender Reihenfolge aufgeführt:

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Die Sorten dieser Rubrik wurden vom Bundessortenamt in einer dreijährigen (Getreide, Winterraps) oder zweijährigen (übrige Arten) Wertprüfung geprüft und zugelassen, weil sie im Pflanzenbau oder in der Verwertung eine deutliche Verbesserung gegenüber den bisher zugelassenen Sorten darstellten.

Grundlage der Beschreibung der wertbestimmenden Eigenschaften sind bei neu zugelassenen Sorten die Ergebnisse der Wertprüfung.

Neu zugelassene Sorten werden von den für die Sortenberatung zuständigen Stellen der Bundesländer in Landessortenversuchen weitergeprüft, um aus dem Gesamtangebot der vertriebsfähigen Sorten die für die jeweilige Region am besten geeignete Sorte herauszufinden

Die gemeinsame Verrechnung der aus Wertprüfungen und den Sortenversuchen der Länder und ggf. anderer Institutionen gewonnenen Ergebnisse bildet die Grundlage der jährlichen Neueinstufung und Fortschreibung der wertbestimmenden Eigenschaften einer Sorte in der Beschreibenden Sortenliste. Die Ländereinrichtungen, Forschungsanstalten und andere Institutionen, die zu der Datenerhebung und -bereitstellung dieser Beschreibenden Sortenliste beigetragen haben, sind im Anhang aufgeführt.

Sorten, die in einem anderen EU-Land eingetragen sind (EU-Sorten)

Die Sorten dieser Rubrik sind in einem anderen Vertragsstaat der Europäischen Union auf ihren landeskulturellen Wert geprüft und zugelassen worden. Sie sind über den europäischen Sortenkatalog auch in Deutschland vertriebsfähig. In manchen Fällen können solche Sorten in Deutschland an Bedeutung gewinnen. Soweit aus amtlichen deutschen Versuchen genügend Ergebnisse für eine Beschreibung der Anbaueigenschaften solcher Sorten vorliegen, werden auch EU-Sorten in die Beschreibende Sortenliste aufgenommen, um dem Verbraucher eine möglichst vollständige Übersicht über das Gesamtangebot an Sorten zu geben.

Ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen

Gemäß Saatgutverkehrsgesetz kann auf Antrag eine Sorte vom Bundessortenamt ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen werden, wenn nachgewiesen wird, dass die Sorte in einem anderen EU-Vertragsstaat mit landeskulturellem Wert eingetragen wurde. Ohne die zusätzliche Zulassung in Deutschland wären solche Sorten als EU-Sorten bereits über den europäischen Sortenkatalog vertriebsfähig.

Da bei diesen Sorten der landeskulturelle Wert für die Zulassung in Deutschland keine Voraussetzung ist, können sie in ihren wertbestimmenden Eigenschaften auch nicht beschrieben werden. In Ausnahmefällen kann es aber vorkommen, dass solche Sorten zusätzlich unter der Rubrik EU-Sorten mit Beschreibung aufgeführt werden.

Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt

Die Sorten dieser Rubrik werden im Zulassungsverfahren nicht auf ihren landeskulturellen Wert geprüft, da sie lediglich zur Ausfuhr bestimmt sind. Die Zulassung wird zum Schutz des Verbrauchers mit der Kennzeichnungsauflage "Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt" verbunden.

Erbkomponenten

Die Sorten dieser Rubrik sind nicht zum Konsumanbau, sondern ausschließlich zur Erzeugung anderer Sorten bestimmt. Die Sorten werden im Zulassungsverfahren daher nicht auf ihren landeskulturellen Wert geprüft. Die Zulassung wird zum Schutz des Verbrauchers mit der Kennzeichnungsauflage "Erbkomponente" verbunden.

Erhaltungssorten

Sorten dieser Rubrik werden in dieser Beschreibenden Sortenliste als eigenes Kapitel auf Seite 292 aufgeführt.

Erläuterungen zu den tabellarischen Sortenübersichten

Die Kapitel einer Pflanzenart beginnen jeweils mit einer **tabellarischen Sortenübersicht**, in der die Sorten in ihren wertbestimmenden Eigenschaften beschrieben werden. Wie vorstehend ausgeführt können nur die mit landeskulturellem Wert zugelassenen Sorten und die hier aufgenommenen EU-Sorten beschrieben werden. Die Ausprägung einer Eigenschaft wird jeweils mit den Noten 1 - 9 ausgedrückt. Dabei bedeuten niedrige Noten eine geringe und hohe Noten eine starke Ausprägung der betreffenden Eigenschaft. Mittel wird stets durch 5 ausgedrückt. Die Einstufung der Sorten bezieht sich bei allen Eigenschaften immer auf das Sortiment der jeweiligen Art.

Eine Beschreibung erfolgt nur bei den Sorten und Eigenschaften, für die aus den Prüfungen des Bundessortenamts und/oder den Landessortenversuchen eine ausreichende Datenbasis vorhanden ist. Soweit eine Eigenschaft mangels ausreichender Datenbasis nicht oder nicht mehr beschrieben werden kann, wird die Ausprägungsstufe durch ein "-" ersetzt.

Bei EU-Sorten ist mangels Datengrundlage eine vollständige Beschreibung häufig nicht möglich. Dies betrifft insbesondere die Qualitätseigenschaften aber auch ergänzende Angaben zur Anfälligkeit für Krankheiten und Schädlinge.

Die Beschreibung der wertbestimmenden Eigenschaften der in dieser Liste enthaltenen Pflanzenarten beruht auf Ergebnissen, die ohne Einsatz von Fungiziden erarbeitet wurden, mit Ausnahme der Getreidearten Gerste, Hafer, Roggen, Spelz/Dinkel, Triticale und Weizen sowie bei Zuckerrübe.

Bei diesen Pflanzenarten werden zwei Anbauintensitäten geprüft. Stufe 1 wird grundsätzlich ohne Fungizideinsatz und bei Getreide ohne Einsatz von Wachstumsregulatoren durchgeführt. In Stufe 2 können diese Behandlungsmittel eingesetzt werden. Nähere Erläuterungen sind den entsprechenden Kapiteln vorangestellt bzw. angehängt.

Am Schluss der Liste befindet sich eine **Klapptafel**, in der die in den Sortenübersichten enthaltenen Noten in Worte umgesetzt werden.

Bei allen zugelassenen Sorten wird neben der Sortenbezeichnung jeweils die Kennnummer des Bundessortenamtes angegeben, mit Hilfe derer eine Sorte in allen Versuchen identifizierbar ist. Weiterhin werden die in der Sortenliste eingetragenen Züchter, Bevollmächtigten (B) und Verfahrensvertreter (V) aufgeführt, deren Anschriften in einem besonderen Verzeichnis enthalten sind. Bei EU-Sorten wird der jeweils im europäischen Sortenkatalog eingetragene Züchter aufgeführt.

Bei Getreide, Raps und großkörnigen Leguminosen wird im Anschluss an die tabellarische Übersicht der wertbestimmenden Eigenschaften für die Sorten mit landeskulturellem Wert und die EU-Sorten eine Übersicht über die **Vermehrungsflächen** in Deutschland dargestellt. Es werden jeweils die zur Feldbesichtigung angemeldeten Flächen des noch laufenden Erntejahres (können noch Änderungen unterliegen) neben den mit Erfolg feldbesichtigten Flächen der jeweiligen Vorjahre aufgeführt.

Bei den übrigen Pflanzenarten wird auf die Darstellung der Inlandvermehrungsfläche verzichtet. Saatgut dieser Arten wird überwiegend im Ausland erzeugt und eingeführt. Die Inlandvermehrungsfläche erlaubt bei diesen Arten daher keine Rückschlüsse auf die Marktbedeutung einer Sorte.

In einer Reihe von Fällen wird zum Schutz des Saatgutverbrauchers die Zulassung von Sorten mit einer Auflage verbunden. Der Text der Auflage muss auf dem Etikett jedes Behältnisses mit Saatgut der betreffenden Sorte angebracht sein. Über die vorstehend geschilderten Sortengruppen mit Auflage hinaus sind in der hier vorliegenden Beschreibenden Sortenliste noch Sorten mit folgenden Auflagen enthalten:

- "Für Grünnutzung bestimmt" (Auflage ist selbsterklärend und wird mit der Zulassung entsprechender Sorten von Raps oder Rübsen verbunden).
- "Für Herbstaussaat bestimmt" (Auflage ist selbsterklärend und wurde für eine Ackerbohnensorte erteilt).
- "Bitterlupine" (Auflage ist selbsterklärend und wird zur Unterscheidung von Süßlupinen mit der Zulassung entsprechender Sorten bei den Lupinenarten verbunden).

Explanations to the Chapters

This descriptive variety list contains the arable crops cereals, maize, sorghum, rape, sunflower, soybean, lin, hemp, field pea, field bean, white, blue and yellow lupin, sugar beet, fodder beet and turnip as well as the catch crops white and brown mustard, fodder radish, rape, turnip rape, california bluebell, field pea, blue and yellow lupin, common and hairy vetch and fodder cale.

All varieties accepted in the National List with date of June 20th, 2016, are described. Within a species the varieties are listed in the following order:

Varieties listed with value for cultivation and use

Varieties under this category were trialled for three years (cereals, winter rape, perennial forage plants) or two years (all other species) in value tests performed by the Federal Plant Variety Office. Providing evidence of significant improvement compared to already listed varieties either in their agronomical and/or their processing characteristics they were accepted for the National List.

In Germany the federal states are in charge of variety testing for advice and recommendation to the farmer. After acceptance the new varieties are included in the variety trials done by the federal states to find out which of the listed varieties compete best in the different German regions and can be recommended.

The results of all German variety trials are transmitted regularly to the Federal Plant Variety Office and form the basis for the Descriptive Variety List which is issued yearly.

Varieties listed in the common catalogue of the European Union

Varieties under this category are not listed in Germany but have been accepted for the national list of another EU member state on basis of a given agricultural value. Being listed on the common catalogue of the European Union (EU-varieties) they can be marketed in Germany. Sometimes EU-varieties gain a certain importance in Germany. In case there are sufficient results from official German trials those varieties are taken into the Descriptive Variety List to give the consumer a better view on the varieties offered.

Varieties listed without value for cultivation and use

According to the seed act varieties can be listed without fulfilling the requirement of the agricultural value if they have already been listed with agricultural value in another EU member state. These varieties cannot be described in their valuable characteristics because they were not included in the trials for value of cultivation and use.

- Varieties listed for exportation

Varieties (inbred lines, hybrids) intended solely as components for final varieties

- Conservation varieties

In all three cases the value for cultivation and use is no requirement for acceptance and the varieties cannot be described in their valuable characteristics.

Explanations to the tabular variety descriptions

A tabular variety description stands at the beginning of each species' chapter. In this table all varieties listed with value for cultivation and use as well as the listed EU-varieties (see above) are described in their valuable characteristics. The description of characters is based on a 1-9 scale. A high figure indicates that the variety shows the character to a high degree and a low figure indicates that a variety shows the character to a low degree. 5 stands for medium expression. The classification of the varieties relates always to the whole range of varieties of the respective species.

A description is drawn up only if the data base from value trials of the Federal Plant Variety Office and/or the federal states variety trials is sufficient. A dash indicates no data are available.

For EU-varieties a complete description is often not possible due to the lack of results.

The description of the valuable characteristics is based on results without fungicide applications.

Varieties of sugar beet are trialled in two intensity levels, with and without fungicide treatment.

For the important cereal species barley, oat, rye, spelt, triticale and wheat the basis for the description is as follows:

Trials are carried out in two intensity levels, with and without growth regulator and fungicide treatment.

Results from trials without growth regulator and fungicide treatment (intensity level 1) are basis for the description of ripening date, plant height, stem characteristics and susceptibility to diseases. Results from the intensity level 2 with growth regulator and fungicide treatment form the basis for the description of the quality characteristics.

Yield is described separately for the two intensity levels and can be interpreted as follows.

Varieties with the same yield grades in intensity level 1 and 2 show an average yield increase in level 2.

Varieties with a higher yield grade in level 1 compared to level 2 react with suboptimal yield increase to higher means of production. These varieties usually show a good stem stability and/or a low susceptibility to diseases. Varieties with a higher susceptibility to diseases but nevertheless higher yield in level 1 probably have a good tolerance to diseases.

Varieties with a higher yield grade in level 2 compared to level 1 react to higher means of production with above-average yield increase. These varieties usually show weaknesses in stem stability and/or the susceptibility to diseases.

On the foldaway table at the end of the booklet the figures of the tabular variety descriptions are explained.

All varieties are identifiable by their individual and unique reference number.

For each variety the breeder and/or authorized representative (B/V) is listed. The respective addresses are listed at the end of the variety list.

In cereals, rape and leguminosae the information is completed by the multiplication area of the current and the previous years. For other species the multiplication area is not included as most of the seed is produced abroad and imported. Hence the German multiplication area for these species allows no conclusion on the importance of a variety in the market

In some cases the acceptance of a variety is connected with the obligation for a special labelling to protect the consumer. The varieties in question are listed accordingly.

GETREIDE

GERSTE

HAFER

ROGGEN

Spelz/Dinkel

TRITICALE

WEIZEN

Mais

SORGHUMHIRSE

Erläuterungen zum Kapitel Getreide

Bei Gerste, Sommerhafer, Winterroggen, Spelz/Dinkel, Triticale und Weizen liegen der Beschreibung zwei Anbauintensitäten zu Grunde:

Die Ergebnisse des Prüfungsanbaus ohne Wachstumsregulator- und Fungizideinsatz (Stufe 1) dienen der Beschreibung der Reife, Pflanzenlänge, Halmeigenschaften und Krankheitsanfälligkeit.

Der Anbau mit praxisüblichem Einsatz von Wachstumsregulator und Fungizid (Stufe 2) bildet die Grundlage für die Beschreibung der Qualitätseigenschaften.

Die Beschreibung des Ertrages erfolgt bei diesen Arten getrennt für beide Intensitätsstufen und ist wie folgt zu interpretieren:

Sorten mit gleichen Ertragsnoten in Stufe 1 und Stufe 2 zeigen eine dem Durchschnitt aller Sorten entsprechende Ertragssteigerung in Stufe 2.

Sorten mit einer höheren Ertragsnote in der Stufe 1 als in der Stufe 2 reagieren auf einen stärkeren Produktionsmitteleinsatz mit unterdurchschnittlichen Ertragszuwächsen. Diese Sorten weisen in der Regel eine gute Halmstabilität und/oder eine geringe Krankheitsanfälligkeit auf. Bei Sorten mit höherer Krankheitsanfälligkeit kann auf eine gute Krankheitstoleranz geschlossen werden.

Sorten mit einer höheren Ertragsnote in der Stufe 2 als in der Stufe 1 reagieren auf einen stärkeren Produktionsmitteleinsatz mit überdurchschnittlichen Ertragszuwächsen. Diese Sorten weisen in der Regel Schwächen in der Halmstabilität und/oder eine hohe Krankheitsanfälligkeit auf.

Sortenübersicht

			Neigung zu				Anfälligkeit für						Er eiger	rtrag nscha	s- after	1
Sorten- bezeichnung	Ahrenschieben Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Netzflecken	Rhynchosporium	Zwergrost	Gelbmosaikvirusresistenz	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2

Wintergerste - mehrzeilig - (Hordeum vulgare L. sensu lato)

*****	Trincer gerate mem zeritg (Froracum vargare 2. Serisa tato)																	
Mit'	Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen																	
	Amelie	4	5	5	5	6	6	5	7	4	4	5	1	3	7	5	5	6
	Amrai	4	5	4	4	4	5	5	4	4	5	3	1	4	5	6	6	6
	Anja	6	6	5	4	4	4	5	3	5	4	4	1	4	7	5	7	7
	Antonella	5	5	5	4	4	6	6	2	4	3	5	1	4	5	5	6	7
neu	Bazooka 1)	5	6	6	-	5	4	5	6	5	4	5	1	4	5	6	8	8
	Bella	7	6	6	4	4	4	4	3	3	3	5	1	4	8	5	7	7
	Celoona 1)	5	5	6	5	6	6	7	3	4	4	5	1	4	9	4	7	8
	Christelle	4	5	5	5	4	2	4	5	4	5	3	1	3	6	6	6	5
	Daisy	5	5	5	4	5	4	5	4	4	4	4	1	4	6	5	7	7
	Etincel	3	4	4	5	5	7	6	6	5	5	4	1	5	6	4	7	7
	Fridericus	5	5	5	4	4	3	5	6	4	5	4	1	4	5	6	5	5
	Henriette	4	5	5	5	4	5	6	7	4	6	4	1	4	6	6	6	6
	Highlight	6	6	7	5	6	4	5	5	5	4	3	1	3	5	7	6	6
	Hobbit 1)	5	5	5	5	5	5	6	3	5	4	6	1	4	7	5	7	7
	Joker	5	5	5	5	5	6	5	4	4	4	5	1+)	4	8	5	9	9
	Kathleen	5	5	6	5	4	4	8	1	4	5	3	1+)	2	7	6	7	6
	Kaylin	7	6	6	3	4	4	5	3	4	4	4	1	4	6	7	7	7
	KWS Keeper	6	6	6	4	4	5	4	5	4	4	3	1+)	4	6	5	7	7
	KWS Kosmos	6	5	5	4	5	5	4	4	4	4	7	1	4	7	6	7	8
	KWS Meridian	5	5	5	4	5	6	5	5	5	4	4	1	4	6	6	7	8
	KWS Tenor	5	5	6	4	4	4	5	3	6	4	4	1	4	6	7	7	7
	KWS Tonic	4	5	5	5	4	5	5	5	6	5	6	1	4	7	6	8	8
	Leibniz	5	5	6	5	5	6	6	5	5	5	8	1	4	5	6	5	7
neu	LG Veronika	5	5	5	-	5	6	5	3	4	4	3	1	4	5	6	8	8
	Lomerit	4	5	6	4	7	6	5	4	6	6	6	1	4	5	6	6	6
	Loreley	6	6	5	3	3	4	5	3	4	6	3	1	3	6	6	7	6
	Medina	4	5	5	4	5	5	7	7	4	4	4	1	3	6	6	6	6
	Merle	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
	Nerz	7	6	5	4	6	5	5	4	5	5	4	1+)	4	5	6	5	7
	Otto	4	5	5	5	4	6	5	8	4	4	5	1+)	4	6	5	5	6

⁺⁾ Zusätzliche Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2 (siehe Seite 51)

¹⁾ Hybridsorte

	eanteil anteil gewicht ktgehalt schwand terwert														
Sorten- bezeichnung	Marktwareanteil	Vollgersteanteil	Hektolitergewicht	Eiweißgehalt	Malzextraktgehalt	Mälzungsschwand	Friabilimeterwert	Viskosität	Eiweißlösungsgrad	Endvergärungsgrad					
Wintergerste - m	ehrzeili	g - (Ho	ordeun	n vulgo	are L. s	ensu la	ato)								
Mit Voraussetzung	des land	eskult	urellen	Werte	s in De	utschla	nd zug	elasser	1						
Amelie	7	5	4	3	-	_	-	-	_	_					
Amrai	7	7	4	2	-	_	_	-	_	_					
Anja	7	5	5	3	-	-	-	-	-	-					
Antonella	7	7	5	3	-	-	-	-	-	-					
Bazooka	7	6	6	2	-	-	-	-	-	-					
Bella	7	7	5	2	-	-	-	-	-	-					
Celoona	6	3	5	2	-	-	-	-	-	-					
Christelle	8	7	5	3	-	-	-	-	-	-					
Daisy	7	6	6	2	-	-	-	-	-	-					
Etincel	7	4	5	3	-	-	-	-	-	-					
Fridericus	7	7	5	3	-	-	-	-	-	-					
Henriette	8	7	5	3	-	-	-	-	-	-					
Highlight	8	7	5	3	-	-	-	-	-	-					
Hobbit Joker	7 7	6 5	6 4	3	-	-	-	-	-	-					
	•				-	-	-	-	-	_					
Kathleen	7	5	4	3	-	-	-	-	-	-					
Kaylin	7 7	6 5	5 6	3	-	-	-	-	-	-					
KWS Keeper KWS Kosmos	8	5 7	5	2	_	_	_	_	_	_					
KWS Meridian	7	7	5	3	_	_	_	_	_	_					
KWS Tenor	8	7	5	3				_	_						
KWS Tonic	o 7	6	5 5	3 2	_	_	_	-	-	_					
Leibniz	7	6	6	2	_	_	_	_	_	_					
LG Veronika	7	7	5	2	_	_	_	_	_	_					
Lomerit	7	5	6	2	-	-	-	-	-	-					
Loreley	7	5	5	3	_	_	_	_	_	_					
Medina	7	7	5	3	-	_	_	-	_	_					
Merle	6	4	4	3	-	-	-	-	-	-					
Nerz	7	5	5	2	-	-	-	-	-	-					
Otto	7	6	4	2	-	-	-	-	-	-					

Sortenübersicht

			Neigung zu				Anfälligkeit für					,	Eı eiger	trag isch	s- aften	1
Sorten- bezeichnung ; K	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Netzflecken	Rhynchosporium	Zwergrost	Gelbmosaikvirusresistenz	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2

Wintergerste - me	hrzeilig	- (H	lord	eum	vul	gare	2 L. s	ensi	ı lat	0)								
Mit Voraussetzung d	es lande	skul	ture	llen	Wer	tes i	n De	utsc	hlan	d zu	gela	ssen						
Pabloo 1)	4	5	5	5	5	6	6	3	5	4	5	1	4	9	4	7	8	
Pharaoo 1)	5	5	6	5	5	6	6	5	4	4	4	1	4	7	5	9	9	
Quadriga	6	6	6	5	4	4	5	3	5	4	5	1	3	7	6	7	8	
Saturn	4	5	4	4	4	7	8	3	5	4	7	1*)	5	6	4	6	7	
Semper	4	5	6	4	4	3	5	3	5	4	5	1	4	5	6	7	6	
Souleyka	5	6	5	6	4	4	5	4	4	4	4	1	4	6	6	7	6	
SU Ellen	3	4	5	5	2	3	6	3	4	4	6	1*)	3	7	6	9	8	
SY Leoo 1)	4	5	5	5	5	6	7	4	5	4	7	1	4	7	4	7	8	
Tamina	6	6	6	5	4	4	4	2	5	4	3	1	4	6	5	8	7	
Titus	5	6	6	4	4	3	7	3	5	5	3	1	3	6	6	7	6	
Trooper 1)	4	5	5	5	5	6	6	4	5	3	5	1	4	8	4	8	8	
Waxyma 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	
Wendy	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	
Wootan 1)	4	5	6	5	5	6	6	3	4	4	7	1	4	9	5	8	9	
Zzoom 1)	4	5	5	6	5	6	8	4	5	4	5	1	4	6	5	7	7	
In einem anderen EU	l-Land e	inge	trage	en														
Galation 1)	5	5	5	5	4	5	6	3	5	4	6	1	4	7	5	8	8	
Naomie	6	6	5	4	4	6	7	7	5	5	5	1	4	6	5	5	6	

Galation 1)	5	5	5	5	4	5	6	3	5	4	6	1	4	7	5	8	8
Naomie	6	6	5	4	4	6	7	7	5	5	5	1	4	6	5	5	6
Pelican	5	5	5	5	6	6	6	4	7	6	4	1	4	5	6	6	7
Roseval	3	5	5	5	4	4	5	4	6	5	3	1	3	6	6	7	6

^{*)} Zusätzliche Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2, keine Resistenz gegen BaMMV (siehe Seite 51)

¹⁾ Hybridsorte

²⁾ Waxygerste (erhöhter Amylopektingehalt)

					Qua	lität				
Sorten- bezeichnung	Marktwareanteil	Vollgersteanteil	Hektolitergewicht	Eiweißgehalt	Malzextraktgehalt	Mälzungsschwand	Friabilimeterwert	Viskosität	Eiweißlösungsgrad	Endvergärungsgrad
Wintergerste - me	hrzeili	g - (Ho	ordeun	n vulgo	are L. s	ensu la	ito)			
Mit Voraussetzung d	les land	eskultı	urellen	Werte	s in De	utschla	nd zug	elasser	1	
Pabloo	5	2	5	2	-	-	-	-	-	-
Pharaoo	8	6	5	3	-	-	-	-	-	-
Quadriga	8	6	6	2	-	-	-	-	-	-
Saturn	6	4	4	3	-	-	-	-	-	-
Semper	7	5	6	2	-	-	-	-	-	-
Souleyka	7	5	4	3	-	-	-	-	-	-
SU Ellen	8	7	4	2	-	-	-	-	-	-
SY Leoo	7	5	6	3	-	-	-	-	-	-
Tamina	7	6	6	2	-	-	-	-	-	-
Titus	7	7	6	3	-	-	-	-	-	-
Trooper	7	4	6	3	-	-	-	-	-	-
Waxyma	4	2	3	3	-	-	-	-	-	-
Wendy	7	5	4	3	-	-	-	-	-	-
Wootan	7	5	6	2	-	-	-	-	-	-
Zzoom	5	2	4	3	-	-	-	-	-	-
In einem anderen El	J-Land	eingetı	ragen							
Galation	7	6	6	3	-	-	-	-	-	-
Naomie	7	5	4	3	-	-	-	-	-	-
Pelican	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Roseval

Sorten-	
Kenn-Nummer	
zugelassen seit	Ergänz
Züchter-Nummer	zende A
Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	ngaben
2013	Saatgutve
2014	rmehrun
2015	gsfläche
2016 / zur Feldbesichtigung gemeldet	e in ha

Wintergerste - mehrzeilig - (Hordeum vulgare L. sensu lato)

WIN	tergerste - menrz	eilig	- (Hor	aeum vi	ııgare	L. sensu la	[0]			
Mit '	Voraussetzung des l	andes	kultur	ellen We	ertes in	Deutschlar	nd zugela	ssen		
	Amelie	GW	2836	2011	8905	(B) 4418	106	-	-	-
	Amrai	GW	2757	2010	9056		23	8	-	-
	Anja	GW	3081	2013	8887		202	1328	993	832
	Antonella		2916	2012	9056		889	725	442	280
neu	Bazooka	GW	3344	2016	6880		-	-	-	97
	Bella	GW	3283	2015	9056		-	-	60	121
	Celoona	GW	3147	2014	6880		-	22	275	-
	Christelle		2611	2009	9056		50	-	-	-
	Daisy		3188	2014	8887		-	70	52	60
	Etincel	GW	3133	2014	1410		-	4	43	31
	Fridericus	GW	2345	2006	129		7	7	-	-
	Henriette	GW	2854	2011	9056		317	177	168	106
	Highlight		2437	2007	39		459	205	128	61
	Hobbit		2742	2010	6880		162	220	-	-
	Joker	GW	3228	2015	129		-	-	466	1325
	Kathleen	GW	2613	2009	8905	(B) 4418	136	126	81	52
	Kaylin		3279	2015	4046		-	-	98	23
	KWS Keeper		2997	2013	129		138	994	1078	678
	KWS Kosmos		3224	2015	129		-	-	361	731
	KWS Meridian	GW	2794	2011	129		1997	2597	2873	2764
	KWS Tenor	GW	2798	2011	129		1507	1931	1365	739
	KWS Tonic		2996	2013	129		81	167	120	88
	Leibniz		2427	2007	129		588	246	116	84
neu	LG Veronika		3383	2016	1323		-	-	-	89
	Lomerit	GW	1905	2001	129		3300	2655	1646	1527
	Loreley	GW	3035	2013	8905	(B) 4418	238	1063	461	151
	Medina		2853	2011	8905		203	78	10	-
	Merle		2566	2008		(B) 4418	-	-	-	-
	Nerz		2498	2008	129		224	147	89	-
	Otto	GW	2934	2012	25		274	63	9	-

		Ergär	nzende .	Angaben	Saatgutve	rmehrun	gsfläch	e in ha
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2013	2014	2015	2016 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Wintergerste - meh	rzeilig - (Hor	deum v	ulgare	L. sensu la	to)			
Erbkomponente								
FM 9918	GW 2563	2015	9503	(V) 7594	-	-	-	-
MT 0471	GW 3053	2015	9503	(V) 7594	-	-	-	-
MT 0526	GW 3058	2015	9503	(V) 7594	-	-	-	-
MT 9918	GW 2562	2015	9503	(V) 7594	-	-	-	-
RE 15	GW 2743	2015	9503	(V) 7594	-	-	-	-
RE 18	GW 2975	2015	9503	(V) 7594	-	-	-	4
RE 21	GW 3337	2016	9503	(V) 7594	-	-	-	4
RE 22	GW 3339	2016	9503	(V) 7594	-	-	-	1
RE 23	GW 3345	2016	9503	(V) 7594	-	-	-	11

Sortenübersicht

			Neigung zu			А	nfäll fi		it			Er eiger	trag ischa	s- aften		
Sorten- bezeichnung :«	Anrenschieben	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Netzflecken	Rhynchosporium	Zwergrost	Gelbmosaikvirusresistenz	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2

Wintergerste - zweizeilig - (Hordeum vulgare L. sensu lato)

****	tergerate zweize	6	(11)	or a c	uiii	vuig	uic	L. 30	.1154	tutt	'/							
Mit'	Voraussetzung des la	nde	skul	ture	llen '	Wert	es ir	n De	utscl	hlan	d zu	gela	ssen					
	Albertine	5	6	4	5	3	3	3	5	5	4	4	1	7	3	6	6	6
	Anisette	5	5	4	4	4	4	4	4	5	5	4	9	8	2	7	6	6
	Augusta	4	5	4	6	5	5	5	3	4	4	3	1	8	1	7	6	5
	California	5	6	4	5	4	3	3	4	4	4	5	1	8	2	7	7	6
	Caribic	5	6	4	5	3	3	3	6	4	6	4	1+)	8	2	7	7	6
	Chalup	4	5	4	5	6	5	4	4	4	4	7	1	8	2	7	7	7
	Duplex	6	5	4	5	3	4	4	3	6	5	4	1+)	8	2	6	5	5
neu	Effi	6	6	4	-	3	4	5	4	5	5	3	1+)	9	1	7	6	6
	Famosa	6	6	4	5	4	4	4	4	4	4	5	1	7	3	6	5	6
	Findora	3	4	3	4	4	6	4	4	5	4	3	1	8	2	5	4	6
	Fox	5	5	4	4	4	5	4	4	4	5	4	1+)	8	3	6	5	5
	Hickory	6	6	3	5	6	4	3	5	4	4	5	1	9	1	7	6	6
neu	Kathmandu	4	5	3	-	4	4	3	4	5	4	3	1	9	1	6	8	7
	KWS Ariane	5	5	4	-	3	3	4	4	6	4	4	1	8	1	6	5	5
	KWS Glacier	5	5	3	6	5	5	3	6	4	4	4	1	9	2	6	7	7
	KWS Infinity	5	5	4	5	4	4	4	6	4	4	4	1	9	1	8	7	7
	KWS Joy	6	6	4	-	5	5	3	6	4	7	4	1	9	1	6	5	5
	KWS Liga	6	6	4	-	4	4	4	7	5	5	4	1	7	2	6	5	5
	KWS Scala	4	5	3	-	6	4	4	5	4	7	4	1	9	1	7	4	4
	Malwinta	6	5	4	-	4	4	6	4	7	5	3	1	7	1	6	5	5
	Marielle	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	_
	Matros	6	6	5	4	6	5	4	3	6	4	3	9	8	2	7	7	7
	Metaxa	4	5	3	6	4	5	5	3	6	3	4	1	9	1	7	5	5
	MH Firenzza	4	5	4	5	5	5	4	7	4	4	5	1	8	2	6	5	4
	Paroli 3)	5	5	4	-	4	4	4	3	5	6	4	1	9	2	6	4	4
	Precosa	3	5	4	5	3	4	5	5	5	5	6	1	7	2	6	6	4
	Queen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
	Reni	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9	-	-	-	-	-
neu	Rubinesse	7	6	4	-	5	4	4	4	4	4	3	1	9	2	4	5	6
	Sandra	4	5	4	6	4	4	5	3	4	5	6	1	8	1	8	7	6

⁺⁾ Zusätzliche Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2 (siehe Seite 51)

³⁾ Resistenz gegen Gerstengelbverzwergungsvirus (Resistenzgen yd2)

					Qua	lität				
Sorten- bezeichnung	Marktwareanteil	Vollgersteanteil	Hektolitergewicht	Eiweißgehalt	Malzextraktgehalt	Mälzungsschwand	Friabilimeterwert	Viskosität	Eiweißlösungsgrad	Endvergärungsgrad
Wintergerste - zwe	eizeilig	g - (Ho	rdeum	vulga	re L. se	nsu la	to)			
Mit Voraussetzung d	es land	eskult	urellen	Werte	s in Dei	utschla	nd zug	elasser	1	
Albertine	6	4	6	2	-	-	-	-	-	-
Anisette	7	5	5	3	-	-	-	-	-	-
Augusta	8	7	6	3	-	-	-	-	-	-
California Caribic	7 7	6 6	6 7	3	-	-	-	-	-	-
	-	-	-		_	-	-	-	-	-
Chalup	7 7	6	6	2	-	-	-	-	-	-
Duplex Effi	8	5 7	7 6	4 3	-	-	-	-	-	-
Famosa	o 7	5	6	2	_	_	_	_	_	-
Findora	7	5	5	3	_	_	_	_	_	_
Fox	7	6	7	3	_	_	_	_	_	_
Hickory	8	7	7	3	7	5	5	5	6	7
Kathmandu	6	4	5	1	-	-	_	_	_	-
KWS Ariane	7	7	6	3	7	5	6	4	6	8
KWS Glacier	7	6	7	1	-	-	-	-	-	-
KWS Infinity	7	6	6	2	-	-	-	-	-	-
KWS Joy	7	6	6	2	8	5	5	4	5	7
KWS Liga	7	7	7	2	7	5	8	3	6	8
KWS Scala	7	7	6	3	7	6	6	4	6	7
Malwinta	7	6	7	4	6	4	6	5	5	7
Marielle	8	7	6	4	-	-	-	-	-	-
Matros	6	4	6	2	-	-	-	-	-	-
Metaxa MH Firenzza	7 8	6 7	6 7	3 4	-	-	-	-	-	-
Paroli	8	7	6	3	_	_	_	_	_	_
	7	-								
Precosa Queen	7	6 7	6 6	4 4	_	_	_	_	_	-
Reni	7	6	6	4	_	_	_	_	_	_
Rubinesse	7	5	6	1	8	6	6	4	4	8
Sandra	8	8	6	3	-	-	-	-	-	-

Sortenübersicht

			• • •	• • • •												
			Neigung zu			А	nfäll fi		it		,	Eı eiger	trag isch	s- aften	1	
Sorten- bezeichnung ; K	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Netzflecken	Rhynchosporium	Zwergrost	Gelbmosaikvirusresistenz	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2

Wintergerste - zweizeilig - (Hordeum vulgare L. sensu lato)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland	zugelassen
---------------------------------------------------------------	------------

Stendal	5	5	4	5	5	4	3	6	5	5	5	1	7	2	7	5	5
SU Vireni	5	6	4	5	2	2	4	4	5	5	5	1	7	2	8	7	6
Wintmalt	6	6	4	6	6	4	3	5	4	8	4	1	9	1	6	4	5
Zephyr	5	5	5	5	7	7	5	4	4	4	4	1	8	2	6	4	6
7irene	6	6	4	5	5	5	4	3	4	3	3	1	9	2	7	7	7

In einem anderen EU-Land eingetragen

Colonia	5	5	4	6	4	5	5	5	6	4	4	1	7	3	7	6	7	
KWS Cassia	5	6	4	6	4	4	4	6	4	7	4	1	8	1	7	7	6	

		Qualität													
Sorten-	Marktwareanteil	Vollgersteanteil	Hektolitergewicht	Eiweißgehalt	Malzextraktgehalt	Mälzungsschwand	Friabilimeterwert	Viskosität	Eiweißlösungsgrad	Endvergärungsgrad					
bezeichnung	_ ≥			_ш						ш					
Wintergerste - zv															
	veizeili	g - (Ho	rdeum	vulga	re L. se	nsu la	to)								
Wintergerste - zv	veizeili	g - (Ho	rdeum	vulga	re L. se	nsu la	to)								
Wintergerste - zv Mit Voraussetzung	veizeilig des land	g - (Ho leskulti	rdeum urellen	vulga:	re L. se	nsu la	to)								
Wintergerste - zw Mit Voraussetzung Stendal	veizeilig des land	g - (Ho leskult	rdeum urellen 7	vulga Werte:	re L. se	nsu la	to)			- - 8					
Wintergerste - zv Mit Voraussetzung Stendal SU Vireni	veizeilig des land 8 7	g - (Ho leskulti 8 6	rdeum urellen 7 7	vulga: Werte: 3 3	re L. se s in Deu - -	nsu lat utschla	nd zug - -	elassen - -	l - -	- -					
Wintergerste - zv Mit Voraussetzung Stendal SU Vireni Wintmalt	veizeilig des land 8 7 8	g - (Ho leskulti 8 6 7	rdeum urellen 7 7 7 6	vulga Wertes 3 3 3	re L. se s in Deu - -	nsu lat utschla	nd zug - -	elassen - -	l - -	- -					
Wintergerste - zw Mit Voraussetzung Stendal SU Vireni Wintmalt Zephyr	veizeilig des land 8 7 8 8 8	g - (Ho leskultu 8 6 7 7 7	rdeum urellen 7 7 6 6 6	vulga Wertes 3 3 3 2	re L. se s in Deu - -	nsu lat utschla	nd zug - -	elassen - -	l - -	- -					
Wintergerste - zw Mit Voraussetzung Stendal SU Vireni Wintmalt Zephyr Zirene	veizeilig des land 8 7 8 8 8	g - (Ho leskultu 8 6 7 7 7	rdeum urellen 7 7 6 6 6	vulga Wertes 3 3 3 2	re L. se s in Deu - -	nsu lat utschla	nd zug - -	elassen - -	l - -	-					

	Ergän	zende A	ngaben	Saatgutve	rmehrun	gsfläch	
Sorten- bezeichnung	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2013	2014	2015	2016 / zur Feldbesichtigung gemeldet

Wintergerste - zweizeilig - (Hordeum vulgare L. sensu lato)

Wintergerste - zweizeilig - (Hordeum vulgare L. sensu lato)														
Mit '	Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen													
	Albertine	GW	3077	2013	8887		66	194	120	72				
	Anisette		2651	2009	9056		476	271	158	150				
	Augusta		2825	2011	9925		<1	-	-	-				
	California		2943	2012	1323		1586	1914	1781	1710				
	Caribic	GW	3065	2013	1323		43	138	148	125				
	Chalup	GW	2922	2012	6918	(B) 4418	61	7	-	-				
	Duplex	GW	3040	2013	4046		19	21	<1	-				
neu	Effi		3393	2016	8887		-	-	-	21				
	Famosa		2739	2010	8887		346	134	53	-				
	Findora	GW	3061	2013	6918	(B) 8807	5	8	7	-				
	Fox	GW	3028	2013	1410		1	9	10	-				
	Hickory	GW	3126	2014	1716	(B) 9214	-	12	8	-				
neu	Kathmandu	GW	3400	2016	6918	(B) 4418	-	-	8	181				
	KWS Ariane		2893	2012	129		-	9	-	7				
	KWS Glacier	GW	3124	2014	3344	(B) 9214	187	384	286	121				
	KWS Infinity	GW	3294	2015	3344	(B) 9214	-	23	107	319				
	KWS Joy	GW	2894	2012	129		81	75	137	64				
	KWS Liga	GW	2891	2012	129		63	144	139	196				
	KWS Scala		2895	2012	129		-	9	8	9				
	Malwinta	GW	2391	2006	25		71	24	8	12				
	Marielle	GW	2855	2011	9056		-	-	-	-				
	Matros	GW	2867	2011	6918		226	309	266	245				
	Metaxa		2533	2008	8905		190	40	<1	-				
	MH Firenzza		2573	2008	129		36	5	-	-				
	Paroli	GW	2924	2012	8905		17	-	-	17				
	Precosa	GW	2800	2011	4748		4	1	-	-				
	Queen	GW	2304	2005	59		3	-	-	-				
	Reni		1924	2001	8905		-	4	-	-				
neu	Rubinesse		3333	2016	1410		-	-	-	11				
	Sandra	GW	2761	2010	9676		1539	1634	1548	1586				

		Ergär	zende /	Angaben	Saatgutvermehrungsfläche in ha							
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2013	2014	2015	2016 / zur Feldbesichtigung gemeldet				
Wintergerste - zweiz	zeilig - (Hord	leum vu	lgare L	sensu lat	o)							
Mit Voraussetzung des	landeskultur	ellen We	ertes in	Deutschlar	nd zugelas	sen						
Stendal	GW 2767	2010	7782		31	7	-	-				
SU Vireni	GW 2925	2012	8905		208	254	223	244				
Wintmalt	GW 2423	2007	129		162	21	37	8				
Zephyr	GW 2623	2009	6918	(B) 8807	142	29	-	-				
Zirene	GW 3125	2014	6918		-	4	52	59				
In einem anderen EU-l	and eingetra	gen										
Colonia	GW 3018	2011	8905		129	90	74	124				
KWS Cassia	GW 2810	2009	3344	(B) 3680	49	23	-	-				

Sortenübersicht

	Softenabersiene													
			Neigung zu			Anfälligkeit für			it	Ertrags- eigenschaften				1
Ahren-Sorten-Sorten-bezeichnung ,	Reife	Pflanzenlänge	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Netzflecken	Rhynchosporium	Zwergrost	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2

Sommergerste - zweizeilig - (Hordeum vulgare L. sensu lato)

Sommergerste - zweizeilig - (Hordeum vulgare L. sensu lato)																	
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen																	
	Avalon Barke	5 -	6	4	3	4	4	5	4	6	3 -	6	5	7	6	6	
	Britney 1)	5	5	3	6	5	4	2	4	4	4	7	5	7	6	7	
neu	Catamaran Cervinia	5 5	5 6	3	6 5	6 5	5 5	4	5 5	5 6	3 5	8 7	5 5	5 6	6 6	6 7	
	Conchita	5	5	3	4	5	4	2	4	6	4	5	5	7	5	5	
neu	,	4	5	3	6	6	5	2	4	4	4	8	5	6	8	8	
	Despina	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	Endora ¹⁾ Eunova	5	6	3	4	5	4	2	5	5	4	9	6	4	7	6	
		-					-			_	_		-		_		
	Fortuna Gladiator	4 6	4 6	3 4	7 4	7 4	6 4	2	5 6	6 4	7	7 7	5 6	7 6	6	6	
	Grace	4	5	3	4	5	6	7	4	5	4	6	5	7	4	5	
	Iron 1)	-	-	-	_	-	-	_	_	-	_	-	-	-	_	-	
	JB Flavour	5	5	3	4	5	4	6	5	5	3	8	6	4	6	5	
	Jennifer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	KWS Aliciana	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	KWS Asta 1)	5	6	4	4	5	4	2	4	6	5	6	6	7	6	6	
	KWS Bambina KWS Dante 1)	4 5	6 5	3	5	5 3	5 3	7	4 5	5 4	4 5	6 7	5 6	7 6	7	4	
		-	-	-	-	-	-			•		•	-	•	1	_	
	KWS Grenada 1) KWS Irina 1)	5 5	5 6	3	3 2	3	4	2	4 5	3 6	5	7 8	6 5	6 6	7 6	6 7	
	KWS Thessa 1)	4	5	3	4	5	4	2	6	5	5	6	5	7	6	5	
	Margret	-	-	-	_	-	_	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Marnie 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Marthe	5	5	3	5	4	4	2	4	6	5	7	5	5	4	4	
	Melius 1)	5	5	3	4	4	3	2	4	6	4	7	5	7	6	6	
	Milford	5	6	3	3	3	3	4	4	6	3	8	5	6	7	6	
	Montoya	6	6	3	5	5	4	2	5	4	6	7	5	6	6	6	
	Natasia	5	6	3	5	6	5	4	5	4	4	7	5	7	6	6	

¹⁾ Resistenz gegen Getreidezystennematoden Heterodera avenae (siehe Seite 51)

					Qua	ılität								
Sorten- bezeichnung	Marktwareanteil	Vollgersteanteil	Hektolitergewicht	Eiweißgehalt	Malzextraktgehalt	Mälzungsschwand	Friabilimeterwert	Viskosität	Eiweißlösungsgrad	Endvergärungsgrad				
Sommergerste -	zweizei	lig - (H	lordeu	m vulg	are L.	sensu i	lato)							
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen														
Avalon	7	7	5	1	9	4	9	1	9	8				
Barke	7	6	6	2	8	4	4	4	4	8				
Britney	7	7	5	1	8	3	8	1	8	7				
Catamaran	7	6	6	1	9	5	8	1	7	8				
Cervinia	7	7	5	1	9	5	9	1	9	9				
Conchita	7	7	6	1	9	5	7	2	7	7				
Crossway	7	7 7	6	1	9	5	9	1	9	9				
Despina Endora	7 7	/ 7	6 5	2 1	9	5 6	8 9	1 1	9 9	7 8				
Eunova	8	7	7	3	-	-	-	-	-	-				
Fortuna	7	7	6	1	8	5	9	1	9	7				
Gladiator	7	7	5	1	9	5	9	1	8	9				
Grace	7	7	6	2	8	4	8	1	8	8				
Iron	7	7	6	2	8	5	7	2	8	7				
JB Flavour	6	4	6	1	-	-	-	-	-	-				
Jennifer	7	8	6	1	9	4	9	1	9	8				
KWS Aliciana	7	7	6	1	8	5	9	1	9	8				
KWS Asta	7	7	5	1	9	4	8	1	7	7				
KWS Bambina KWS Dante	7 7	7 7	6 6	1 1	9	6 5	9 8	1 2	9 7	8				
	-				-		-	_	-					
KWS Grenada KWS Irina	7 7	7 6	6 5	1 1	9	5 4	9 9	1 1	8 8	9				
KWS Trina KWS Thessa	7	7	5 6	1	9	4	9 7	2	8	8 7				
Margret	8	7	7	2	8	5	5	2	9	8				
Marnie	7	7	6	2	8	5	7	3	7	7				
Marthe	7	7	6	2	8	5	7	1	7	8				
Melius	7	7	6	1	9	3	7	2	8	7				
Milford	7	6	5	1	7	4	5	3	4	6				
Montoya	7	7	5	1	9	3	9	1	7	7				
Natasia	7	7	5	1	8	4	6	2	7	7				

Sortenübersicht

	30110111001310111														
				Neigung zu			Anfälligkeit für			Ertrags- eigenschaften				1	
Sorten- bezeichnung	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Netzflecken	Rhynchosporium	Zwergrost	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2

Sommergerste - zweizeilig - (Hordeum vulgare L. sensu lato)

Sommer gerste - zwerzentig - (Hordeum valgare L. Sensa (alo)															
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen															
Overture	6	6	4	4	4	4	2	4	4	5	7	5	6	6	5
Passenger	5	5	3	4	5	5	3	4	6	4	6	5	7	5	4
Paustian	5	6	3	3	3	4	2	5	3	4	8	5	6	7	6
Propino	6	6	4	3	3	4	2	6	4	5	6	5	7	4	4
Quench	6	6	3	4	4	3	2	5	4	6	7	6	5	5	6
RGT Planet 1)	4	6	4	4	4	3	2	4	3	4	7	6	7	9	9
Rheingold 2)	5	6	4	4	4	5	2	3	4	5	7	6	6	7	5
Salome 1)	5	5	2	5	5	6	2	4	6	5	8	5	6	7	7
Simba 1)	5	5	2	4	4	6	2	4	4	4	9	3	6	6	5
Solist	5	5	3	7	7	6	2	4	5	5	8	5	6	6	6
Steffi	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Steward	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Streif	5	5	3	5	5	4	2	5	5	4	7	5	6	5	6
Sunshine 1)	5	5	4	3	4	3	3	5	6	3	6	5	6	5	5
Sydney	4	5	3	4	4	5	2	5	5	4	9	4	6	7	7
Tesla	6	6	4	5	5	4	2	5	4	5	6	6	7	7	7
Tocada	5	5	4	4	5	5	7	5	6	-	4	6	7	5	5
Traveler	5	6	3	5	5	4	5	5	3	2	6	5	8	5	4
Uta	4	5	4	5	5	4	2	5	6	6	6	4	8	7	7
Ventina 1)	5	5	3	4	5	5	2	4	5	3	8	7	4	6	6
Vespa	5	5	3	5	4	4	2	5	6	6	6	5	7	6	6
Xanadu	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Yukata	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zeppelin	6	6	3	3	4	5	2	4	5	4	6	7	6	6	5
Nacktgerste															
Pirona 3)	4	4	7	8	6	5	2	5	-	-	4	4	4*	1*	1*

^{*} Tausendkornmasse und Kornertrag Stufe 1 und Stufe 2 sind auf das Kerngewicht der bespelzten Sorten bezogen

¹⁾ Resistenz gegen Getreidezystennematoden Heterodera avenae (siehe Seite 51)

²⁾ Resistenz gegen Getreidezystennematoden Heterodera filipjevi (siehe Seite 51)

³⁾ Sorte lässt aufgrund geringer Fleckigkeit am Korn Eignung als Speisegerste erwarten

					Qua	lität				
Sorten- bezeichnung	Marktwareanteil	Vollgersteanteil	Hektolitergewicht	Eiweißgehalt	Malzextraktgehalt	Mälzungsschwand	Friabilimeterwert	Viskosität	Eiweißlösungsgrad	Endvergärungsgrad
Sommergerste - zv	weizeil	lig - (H	ordeui	m vulg	are L.	sensu l	ato)			
Mit Voraussetzung d	les land	leskultı	urellen	Werte	s in De	utschla	nd zug	elasser	1	
Overture	7	7	5	1	9	4	9	1	9	8
Passenger	7	8	6	1	9	4	9	1	9	8
Paustian	7	7	6	1 1	9	6	8 7	1	7	8 7
Propino Quench	8 7	8 7	5 6	1	9	5 5	8	1 2	8 7	8
•	-				_					
RGT Planet	7	7	5	1	9	5	9	1	9	9
Rheingold Salome	7 7	7 6	7 6	1 1	9	5 4	9 6	1 2	9 7	9 8
Simba	7	6	6	1	8 -	-	-	-	-	-
Solist	7	7	6	1	8	5	9	1	9	8
Steffi	8	7	7	3	6	5	-	3		
Steward	8 7	7	6	2	8	5 5	8	3 1	3 9	6 8
Streif	7	7	6	1	9	5	7	2	9	7
Sunshine	7	7	6	2	8	5	8	1	9	8
Sydney	7	6	6	1	-	-	-	_	-	-
Tesla	7	7	4	1	9	5	7	2	9	7
Tocada	7	7	5	1	8	4	6	3	6	7
Traveler	8	8	6	2	8	4	8	1	8	7
Uta	7	7	5	1	9	4	7	1	9	8
Ventina	7	7	5	1	9	5	9	1	9	9
Vespa	7	7	6	1	_	_	_	_	_	_
Xanadu	8	8	6	3	9	5	5	2	8	7
Yukata	8	8	6	1	7	4	8	2	9	8
Zeppelin	7	6	6	1	9	6	8	1	8	7
Zeppetiti	,	U	U	_	ı ,	U	U	_	U	,

5 1 9 7 | - - - - -

Nacktgerste

Pirona

Sorten- bezeichnung	
Kenn-Nummer	
zugelassen seit	Ergänz
Züchter-Nummer	zende A
Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	ngaben
2013	Saatgutve
2014	rmehrun
2015	gsfläch
2016 / zur Feldbesichtigung gemeldet	e in ha

Sommergerste - zweizeilig - (Hordeum vulaare L. sensu lato)

Som	Sommergerste - zweizeilig - (Hordeum vulgare L. sensu lato)													
Mit \	Voraussetzung des la	ande	skulture	ellen We	ertes in	Deutschlar	nd zugelas	ssen						
	Avalon	GS	2606	2012	8887		96	615	1437	1827				
	Barke	GS	1582	1996	8887		88	92	119	137				
	Britney	GS	2595	2012	8905		6	3	55	72				
	Catamaran	GS	2537	2011		(B) 9214	538	560	311	148				
neu	Cervinia	GS	2788	2015	8887		-	-	-	105				
	Conchita	GS	2216	2007	129		18	-	1	-				
neu	Crossway	GS	2794	2015	8905		-	-	21	-				
	Despina	GS	2385	2009	9056		-	3	14	-				
	Endora	GS	2663	2013	8887		-	-	-	-				
	Eunova	GS	1781	2000	59		235	194	176	230				
	Fortuna	GS	2655	2013	8905		-	-	3	9				
	Gladiator	GS	2719	2014	8887		-	-	-	-				
	Grace	GS	2298	2008	8905	(B) 7327	1726	1422	989	691				
	Iron	GS	2400	2009	8887		-	-	-	-				
	JB Flavour	GS	2244	2007	8887		109	51	37	-				
	Jennifer	GS	2226	2007	8905	(B) 7327	5	-	-	-				
	KWS Aliciana	GS	2364	2009	129		10	18	20	-				
	KWS Asta	GS	2573	2012	129		16	29	18	-				
	KWS Bambina	GS	2369	2009	129		13	-	-	-				
	KWS Dante	GS	2615	2013	129		17	44	24	21				
	KWS Grenada	GS	2679	2014	129		-	-	-	-				
	KWS Irina	GS	2567	2012	129		28	41	47	29				
	KWS Thessa	GS	2568	2012	129		-	14	-	-				
	Margret	GS	1958	2003	7782		13	20	24	14				
	Marnie	GS	1979	2003	7638		-	-	-	-				
	Marthe	GS	2125	2005	9056		558	398	253	300				
	Melius	GS	2585	2012	6880		85	-	10	7				
	Milford	GS	2548	2011	8887		486	416	340	254				
	Montoya	GS	2596	2012	8905		-	2	3	1				
	Natasia	GS	2466	2010	6918	(B) 9214	41	-	3	-				

_		Ergäi	nzende	Angaben	Saatguty	/ermehru	ngsfläch	e in ha
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2013	2014	2015	2016 / zur Feldbesichtigung
Sommergerste - zw	eizeilig - (Ho	ordeum	vulgare	L. sensu l	ato)			
Mit Voraussetzung de	s landeskultu	rellen W	ertes in	Deutschla	nd zugela:	ssen		
Overture Passenger Paustian Propino Quench	GS 2589 GS 2540 GS 2694 GS 2395 GS 2194	2011 2014 2009	1323 1410 6918 6880 6880	(B) 9686	98 22 - 1335 1805	57 - - 906 1311	12 5 - 452 968	10 - - 40 922
RGT Planet Rheingold Salome Simba Solist	GS 2703 GS 2715 GS 2505 GS 2021 GS 2601	2014 2014 2011 2003	7352 8887 9056 9056 7782	(B) 7910	243 380 25	65 - 263 250 484	954 - 316 116 295	1177 - 285 108 318
Steffi Steward Streif Sunshine Sydney	GS 1234 GS 2323 GS 2257 GS 2398 GS 2656	1989 2008	8905 4046 4046 8887 4046		46 <1 65 83	94 - 38 57 71	115 - 55 46 159	166 - - 11 149
Tesla Tocada Traveler Uta Ventina	GS 2532 GS 1997 GS 2474 GS 2691 GS 2714		1323 129 1410 9056 8887		74 236 - - -	87 37 - -	69 - - - 82	35 - - - 427
Vespa Xanadu Yukata Zeppelin	GS 2587 GS 2019 GS 2282 GS 2465	2012 2003 2008 2010	1323 9056 129 9925		215 - - 46	277 11 -	240 16 - -	209 - - -
Nacktgerste Pirona	GS 2603	2012	7212	(B) 4776	l 12	12	16	20
Рігопа	GS 2603	2012	/212	(D) 4//6	1 12	12	Tρ	39

Qualitätseigenschaften der Gerstensorten

Um der Praxis und Beratung Hilfestellung für eine gezielte Sortenwahl zu geben, werden im Rahmen der Sortenprüfung umfangreiche Qualitätsuntersuchungen durchgeführt.

Gerste wird fast ausschließlich für die Verwendung als Futter- oder Braugerste angebaut. Die Produktionstechnik für diese beiden Nutzungsrichtungen unterscheidet sich vorrangig im zu erzielenden Eiweißgehalt und damit der Stickstoffdüngung. Werden bei Futtergerste möglichst hohe Eiweißgehalte angestrebt, so dürfen Braugerstenpartien maximal Eiweißgehalte von 11 bis 12 % aufweisen. Entsprechend der jeweiligen Hauptnutzungsrichtung werden die Wintergerstensorten mit Zielrichtung Futtergerste und die Sommergerstensorten mit Vorgabe Braugerste geprüft. Für die Beurteilung und Beschreibung der Qualität von Winterbraugersten werden in einem gesonderten Anbau eiweißoptimierte Braugerstenproben erzeugt.

Alle geprüften Sorten werden in den Kornqualitätseigenschaften Marktwareanteil, Vollgersteanteil und Hektolitergewicht sowie im Eiweißgehalt beschrieben. Die Brauqualität wird nur bei den als Braugerste angemeldeten Sorten untersucht.

Zum allgemeinen Verständnis und als Bewertungshilfe werden nachfolgend die Eigenschaften erläutert:

1. Marktwareanteil

Der Marktwareanteil ist die Kornfraktion > 2,2 mm, gemessen an der gesamten Rohware. Er ist üblicherweise der vermarktungsfähige Ertragsanteil bei Futtergerste.

2. Vollgersteanteil

Unter Vollgerste versteht man den Anteil der Kornfraktion > 2,5 mm an der Rohware. Von der aufnehmenden Hand wird bei Anlieferung von Braugerste ein Vollgersteanteil von > 90 % gefordert.

3. Hektolitergewicht

Das Hektolitergewicht (hl-Gewicht) stellt ein weiteres Kriterium der äußeren Kornqualität dar. Für Gerste, die als Futtergerste der Intervention angedient werden soll, wird derzeit ein hl-Gewicht von mindestens 62 kg/hl vorgeschrieben.

4. Eiweißgehalt

Erhöhte Eiweißgehalte wirken bei Braugerste qualitätsmindernd im Hinblick auf Malzlösung und Extraktgehalt.

Für die Verwendung als Futtergerste sind dagegen hohe Eiweißgehalte erwünscht.

Bei der Beschreibung des Eiweißgehaltes ist zu beachten, dass diese bei den Wintergerstensorten auf Wertprüfungsproben basieren, die mit Zielrichtung Futtergerste produziert werden. Die Sommergerstensorten werden dagegen in der Wertprüfung mit der Vorgabe Braugerstenerzeugung angebaut; entsprechend niedriger ist das Notenniveau.

Für die <u>Winterbraugersten</u> werden gesonderte Braugerstenprüfungen mit reduzierter Stickstoffdüngung angelegt, so dass die Winter- und Sommergerstensorten für die Feststellung der Brauqualitätsparameter vergleichbare Eiweißgehalte aufweisen.

5. Malzextraktgehalt

Der Malzextraktgehalt gibt den Anteil der in der Würze enthaltenen löslichen Stoffe (vor allem Stärke und Eiweiß) an und gilt als die wichtigste Eigenschaft für die Brauqualität.

42 GFRSTF

6. Mälzungsschwand

Der Mälzungsschwand berechnet sich aus der Differenz zwischen Korntrockensubstanz und Darrmalztrockensubstanz in % der Korntrockensubstanz. Er setzt sich einerseits aus dem Energieverlust durch Atmung bei der Keimung und andererseits aus dem Materialverlust durch abgeriebene Keimwürzelchen nach dem Darren zusammen.

7. Friabilimeterwert

Mit dem Friabilimeterwert wird die Mürbigkeit und damit insbesondere die cytolytische Lösung des Malzes ausgedrückt. Dazu wird eine Malzprobe mittels einer Gummiwalze in einer definierten Zeit gegen eine rotierende Siebtrommel gepresst. Der Friabilimeterwert gibt den Anteil des durch die Siebtrommel zerriebenen Malzes an. Je höher der Wert, desto besser die cytolytische Lösung.

8. Viskosität

Eine hohe Viskosität der Würze weist auf eine geringe cytolytische Lösung des Malzes hin. Weiterhin gibt die Viskosität Hinweise auf die zu erwartende Läuterzeit im Sudhaus sowie auf die Schaumhaltbarkeit des Bieres.

Gute Braugersten sollen niedrige Viskositätswerte aufweisen.

9. Eiweißlösungsgrad

Der Eiweißlösungsgrad (Kolbachzahl) wird ermittelt aus dem Verhältnis des Stickstoffs in der Würze zum Gesamtstickstoff im Ausgangsmalz. Er gibt als Verhältniszahl den Anteil des gelösten Proteins in der Würze an.

Braugerste sollte hier im gehobenen Ausprägungsbereich liegen.

10. Endvergärungsgrad

Der Endvergärungsgrad drückt, in Prozent des Würzeextraktgehaltes, die Summe aller in einer Würze enthaltenen, durch Brauereihefe vergärbaren Stoffe aus.

Ein hoher Endvergärungsgrad ist erwünscht.

44 GERSTE

Übersicht 1: Beschreibungsschema für die Brauqualitätseigenschaften bei Gerste

		Malzextra	aktgehalt	Mälzungs	sschwand	Friabilim	eterwert		
		Winter Wintma	0		rgerste alt = 100	Wintergerste Wintmalt = 100			
	ısprägungs-	Somme Marth	ergerste e = 100		ergerste e = 100	Sommergerste Marthe = 100			
	ıfen	Wintmalt	Marthe	Wintmalt	Marthe	Wintmalt	Marthe		
1	sehr niedrig	< 94,9	< 94,1	< 67,2	< 66,2	< 87,7	< 82,7		
2	sehr niedrig bis niedrig	94,9 - 95,7	94,1 - 94,9	67,2 - 76,1	66,2 - 75,1	87,7 - 90,6	82,7 - 85,5		
3	niedrig	95,8 - 96,6	95,0 - 95,8	76,2 - 85,1 75,2 - 84,1		90,7 - 93,6	85,6 - 88,4		
4	niedrig bis mittel	96,7 - 97,5	95,9 - 96,7	85,2 - 94,1	84,2 - 93,1	93,7 - 96,6	88,5 - 91,3		
5	mittel	97,6 - 98,4	96,8 - 97,6	Wintmalt 94,2 - 103,1	Marthe 93,2 - 102,1	96,7 - 99,6	91,4 - 94,2		
6	mittel bis hoch	98,5 - 99,3	97,7 - 98,5	103,2 - 112,1	102,2 - 111,1	Wintmalt 99,7 - 102,6	94,3 - 97,1		
7	hoch	Wintmalt 99,4 - 100,2 98,6 - 99,4		112,2 - 121,1	111,2 - 120,1	102,7 - 105,6	Marthe 97,2 - 100,0		
8	hoch bis sehr hoch	Marthe 100,3 - 101,1 99,5 - 100,3		121,2 - 130,1	120,2 - 129,1	105,7 - 108,6	100,1 - 102,9		
9	sehr hoch	> 101,1	> 100,3	> 130,1	> 129,1	> 108,6 > 102,9			

Übersicht 1: (Forts.) Beschreibungsschema für die Brauqualitätseigenschaften bei Gerste

		Visko	sität	Eiweißlös	sungsgrad	Endvergä	rungsgrad		
			gerste I lt = 100		rgerste alt = 100		rgerste alt = 100		
	ısprägungs-		ergerste e = 100	l	ergerste e = 100	Sommergerste Marthe = 100			
	ıfen	Wintmalt	Marthe	Wintmalt	Marthe	Wintmalt	Marthe		
1	sehr niedrig	< 95,9	Marthe < 100,4	< 84,9	< 81,4	< 92,2	< 91,0		
2	sehr niedrig bis niedrig	95,9 - 97,8	100,4 - 102,4	84,9 - 88,6	81,4 - 85,0	92,2 - 93,4	91,0 - 92,2		
3	niedrig	97,9 - 99,8	102,5 - 104,5	88,7 - 92,4	85,1 - 88,7	93,5 - 94,7	92,3 - 93,5		
4	niedrig bis mittel	Wintmalt 99,9 - 101,8	104,6 - 106,6	92,5 - 96,2	88,8 - 92,4	94,8 - 96,0	93,6 - 94,8		
5	mittel	101,9 - 103,8	106,7 - 108,7	Wintmalt 96,3 - 100,0	92,5 - 96,1	96,1 - 97,3	94,9 - 96,1		
6	mittel bis hoch	103,9 - 105,8	108,8 - 110,8	100,1 - 103,8	96,2 - 99,8	97,4 - 98,6	96,2 - 97,4		
7	hoch	105,9 - 107,8	110,9 - 112,9	103,9 - 107,6	Marthe 99,9 - 103,5	98,7 - 99,9	97,5 - 98,7		
8	hoch bis sehr hoch	107,9 - 109,8	113,0 - 115,0	107,7 - 111,4	103,6 - 107,2	Wintmalt 100,0 - 101,2	Marthe 98,8 - 100,0		
9	sehr hoch	> 109,8	> 115,0	> 111,4	> 107,2	> 101,2 > 100,0			

46 GERSTE

Ergänzende Feststellungen zur Anfälligkeit für Krankheiten und Schädlinge

Ergänzend zu der in den vorstehenden Sortenübersichten dargestellten Anfälligkeit für Krankheiten und Schädlinge, werden für einzelne Schaderreger spezielle Untersuchungen durchgeführt.

Pflanzenart	Krankheit bzw. Schädling	Methode/ Beurteilung	Untersuchende Stelle
Winter- und Sommergerste	Mehltau (Blumeria graminis)	Labor, Infektion mit Testkulturen, Angabe der Resistenz- gene	Julius Kühn-Institut Braunschweig
Wintergerste	Gelbmosaikvirus der Gerste	Prüfflächen, Serologischer Test	Julius Kühn-Institut Quedlinburg
Sommergerste	Getreidezysten- nematoden (Heterodera avenae, Heterodera filipjevi)	Labor, Biotestverfahren	Julius Kühn-Institut Braunschweig

Mehltau (Blumeria graminis)

Die Identifizierung der jeweiligen Resistenzgene geschieht aufgrund von visuell bonitierten Befallsreaktionen der Primärblätter nach Infektion mit spezifischen Mehltauisolaten. Das Vorhandensein der Mehltauresistenzgene Mlo9 und Mlo11 wurde von der Firma Epi-Gene GmbH (Freising-Weihenstephan) sowie vom Julius Kühn-Institut (Kleinmachnow) mittels molekularer Marker nachgewiesen. Die Untersuchungen erstrecken sich bisher auf nachstehende Resistenzgene:

Resistenz	Kurzform	Resistenzgen(e)
Algerian	Al	Mla1
Ricardo	Ri	Mla3
Spontaneum	Sp	Mla6, (Mla14)
Lyallpur	Ly	Mla7, (Mlk)
Arabische	Ar	Mla12
Rupee	Ru	Mla13, (Ml(Ru3))
Weihenstephan	We (vorher CP)	Mlg, (Ml(CP))
Hauters	На	Mlh
Kwan	Kw	Mlk
Laevigatum	La	MlLa
Mlo	Mlo9 und Mlo11	Mlo9 und Mlo11
Abyssinian	Ab	Ml(Ab)
Steffi	St	Ml(St)
Borwina	Bw	Ml(Bw)
Laverda	Lv	Ml(Lv)
Ragusa	Ra	Mlra
Spontaneum SI-1 (RS1-12)	SI-1	Ml(SI-1)
Spontaneum SI-4 (1-B-87)	SI-4	Mlf, Mlt
Spontaneum (1-B-53)	1-B-53	Ml(1-B-53)
Spontaneum WI-1 (RS142-29)	WI-1	Ml(WI-1)
Spontaneum WI-7 (RS122-19)	WI-7	Ml(WI-7)
unbekannt, unterschiedlicher Herkunft	U	

48 GERSTE

Die Bestimmung schwach wirkender Resistenzgene ist nur bedingt möglich, da sie nur schwer von anderen, ähnlich wirkenden Resistenzgenen zu unterscheiden sind. Das Mlh-Gen konnte nur in Abwesenheit von anderen Resistenzgenen bestimmt werden, da es von diesen maskiert wird. Neue Resistenzgene können nur dann bestimmt werden, wenn spezifisch geeignete Mehltaukulturen verfügbar sind.

Die im Feldbestand zu beobachtende Mehltauanfälligkeit der Sorten wird neben den aufgeführten rassenspezifischen (oder qualitativen) Resistenzgenen in entscheidendem Maße von partiellen (oder quantitativen) Resistenzeigenschaften beeinflusst. Die partielle Resistenz kann sowohl bei Sorten auftreten, die über 'keine' rassenspezifischen Resistenzgene verfügen, als auch bei Sorten mit einem oder mehreren dieser Gene. Sie zeichnet sich im Vergleich zur rassenspezifischen Resistenz durch eine größere Dauerhaftigkeit aus und kann ein epidemisches Auftreten des Mehltaus verhindern.

Nach den von der EpiLogic GmbH Agrarbiologische Forschung und Beratung sowie des Instituts für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland des Julius Kühn-Instituts durchgeführten Untersuchungen wird die Wirksamkeit der einzelnen Resistenzgene wie folgt beurteilt:

Sorten mit den Resistenzgenen Ha, We, Sp, Ar, La, Ly und Bw werden im Bundesgebiet überwiegend stark befallen. Eine ausgeprägte regionale Differenzierung ist für die Ru-Resistenz zu verzeichnen, welche örtlich noch eine gute Wirksamkeit aufweisen kann.

Die Mlo-Resistenz hat ihre Wirkung trotz verstärkten Anbaus derartiger Sorten weitgehend aufrecht erhalten. Vereinzelt beobachteter Mehltaubefall an Gerstenpflanzen mit Mlo-Resistenz kann durch Wassermangel, insbesondere während der Schossphase, verursacht werden.

Die mit U bezeichneten Resistenzen, die zum Teil auf unterschiedlichen Resistenzquellen beruhen, zeigten bisher mäßige bis sehr gute Wirkung. Die zunehmende Anbauverbreitung derartiger Sorten führte jedoch zur verstärkten Selektion virulenter Pathotypen, so dass diese Resistenzen ihre vorher gute Mehltauwirkung zum Teil bereits verloren haben. Eine ähnliche Entwicklung ist auch für die Resistenzen St und 1-B-53 zu beobachten.

Das Befallsrisiko kann vermindert und die Ausbreitung neuer Mehltaurassen verzögert werden, wenn in einem Anbaugebiet und besonders auf Betriebsebene Sorten mit unterschiedlichen, noch wirksamen Resistenzgenen oder Sorten mit einem hohen Niveau an partieller Mehltauresistenz zum Anbau gelangen.

Mehltauresistenzgene

		•	
Sorten- bezeichnung	Resistenzgene	Sorten- bezeichnung	Resistenzgene
Mehrzeilige Winte	ergerste		
Amelie	Lv	LG Veronika	Sp
Amrai	Lv	Lomerit	keine
Anja	Ru	Loreley	Lv
Antonella	U	Medina	Lv
Bazooka	Ra	Merle	Lv
Bella	Lv	Nerz	Keine
Celoona	Al	Otto	Lv
Christelle	Lv	Pabloo	Sp
Daisy	Sp	Pharaoo	Al, U
Etincel	Sp	Quadriga	keine
Fridericus	U	Saturn	U
Henriette	Lv	Semper	Ra
Highlight	Ru	Souleyka	Lv
Hobbit	U	SU Ellen	Sp, Ly
Joker	U	SY Leoo	Sp
Kathleen	Lv	Tamina	Sp, Ha
Kaylin	keine	Titus	Sp
KWS Keeper	keine	Trooper	Al
KWS Kosmos	Sp	Waxyma	Sp
KWS Meridian	U	Wendy	Lv
KWS Tenor KWS Tonic Leibnitz	keine keine Ha, Ra	Wootan Zzoom	Sp Sp
Zweizeilige Winte	rgerste		
Albertine	Ha, Ra	KWS Scala	Ra
Anisette	Ha, Ra	Malwinta	We
Augusta	U	Marielle	Lv
California	Ra	Matros	Ra, Bw
Caribic	Sp	Metaxa	Sp
Chalup	Ha, Ra	MH Firenzza	Ra, U
Duplex	Ra	Paroli	Ra
Effi	Sp	Precosa	Sp
Famosa	Sp	Queen	Ra
Findora	Ab, Ar	Reni	Ra
Fox	Ly	Rubinesse	Ly
Hickory	Ar, Ly	Sandra	Ar, Ra
Kathmandu	Ly	Stendal	Ra
KWS Ariane	Ra	SU Vireni	Ra
KWS Glacier	Sp, Ha	Wintmalt	Ra
KWS Infinity KWS Joy KWS Liga	Sp Ra Ra	Zephyr Zirene	St Ra, Bw

GERSTE

Sorten- bezeichnung	Resistenzgene	Sorten- bezeichnung	Resistenzgene
Zweizeilige Somm	nergerste		
Avalon	Ar, La, Ly	Milford	U
Barke	Mlo9	Montoya	Mlo11
Britney	Mlo11	Natasia	1-B-53
Catamaran	1-B-53	Overture	Mlo11
Cervinia	Mlo11	Passenger	1-B-53
Conchita	Mlo11	Paustian	U
Crossway	Mlo11	Propino	U
Despina	Mlo11	Quench	Mlo11
Endora	Mlo11	RGT Planet	Mlo11
Eunova	U	Rheingold	U
Fortuna	Mlo11	Salome	Mlo11
Gladiator	Mlo11	Simba	Mlo11
Grace	1-B-53	Solist	Mlo11
Iron	1-B-53	Steffi	St
JB Flavour	U	Steward	Mlo11
Jennifer	1-B-53	Streif	Mlo11
KWS Aliciana	1-B-53	Sunshine	1-B-53
KWS Asta	Mlo11	Sydney	Mlo11
KWS Bambina	1-B-53	Tesla	Mlo11
KWS Dante	Mlo11	Tocada	Ar, heterogen
KWS Grenada	Mlo11	Traveler	1-B-53
KWS Irina	Mlo11	Uta	Mlo11
KWS Thessa	Mlo11	Ventina	Mlo11
Margret	Sp	Vespa	Mlo11
Marnie	1-B-53	Xanadu	Mlo11
Marthe	Mlo11	Yukata	U
Melius	Mlo11	Zeppelin	1-B-53
Nacktgerste			
Pirona	U		

Gelbmosaikvirus der Gerste (BaYMV-1, BaYMV-2, BaMMV)

Die Resistenz gegen die bodenbürtigen Gelbmosaikviren der Gerste wird auf Grundlage von mehrjährigen Befallsbonituren auf virusverseuchten Freilandflächen festgestellt. Bei nicht eindeutigen Symptomen werden die Boniturergebnisse serologisch (ELISA-Test) überprüft. Die Feststellungen umfassen das Gerstengelbmosaikvirus Typ 1 und Typ 2 (BaYMV-1, BaYMV-2) sowie das Milde Gerstenmosaikvirus (BaMMV). Die Untersuchungen werden vom Julius Kühn-Institut, Quedlinburg durchgeführt.

Im aktuellen Wintergerstensortiment werden folgende Resistenzkombinationen unterschieden:

APS 1: Resistenz gegen BaYMV-1, BaMMV

APS 1+): Resistenz gegen BaYMV-1, BaYMV-2, BaMMV

APS 1*): Resistenz gegen BaYMV-1, BaYMV-2

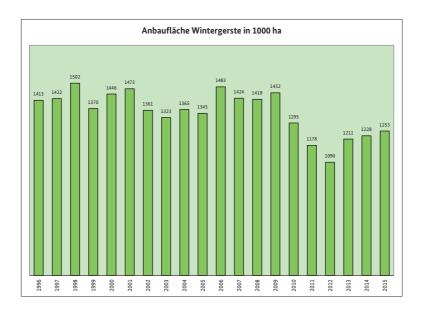
APS 9: keine Resistenz

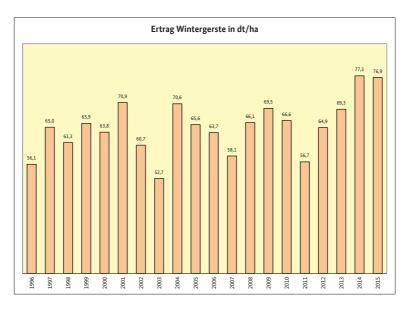
Die mit APS 1°) beschriebenen Sorten bleiben auf allen mit Gerstengelbmosaikvirus belasteten Flächen frei von Virussymptomen. Dagegen können die mit APS 1°) beschriebenen Sorten in späteren Entwicklungsphasen der Gerste noch Virussymptome zeigen. Der Befall mit BaMMV ist nach derzeitigem Kenntnisstand weniger ertragswirksam als der Befall mit BaYMV-1 und BaYMV-2.

Getreidezystennematoden (Heterodera avenae, Heterodera filipjevi)

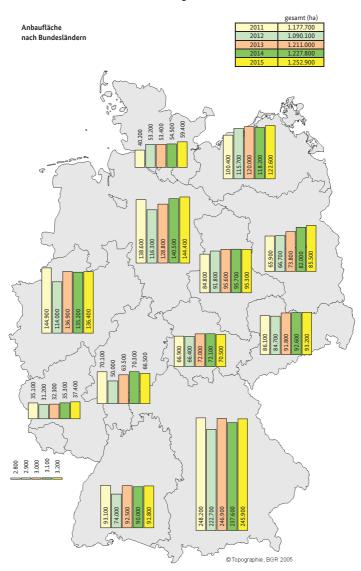
Das verstärkte Auftreten von Getreidezystennematoden bei steigendem Getreideanteil, das gebietsweise zu erheblichen Ertrags- und Qualitätseinbußen – teils bis zu Totalschäden – führen kann, hat zu einer leichten Intensivierung der Resistenzzüchtung auf diesem Gebiet geführt. Als nematodenresistent angemeldete Sorten werden im Rahmen der Wertprüfung des Bundessortenamtes auf ihre Anfälligkeit im Biotestverfahren unter Verwendung von verseuchten Prüferden untersucht. Die Anfälligkeit der Sorten wird aufgrund der relativen Zystenneubildung im Vergleich zu hochanfälligen Vergleichssorten der jeweiligen Getreideart (=100) eingestuft. Sorten mit einer relativen Zystenneubildung unter 15 % werden als resistent bezeichnet.

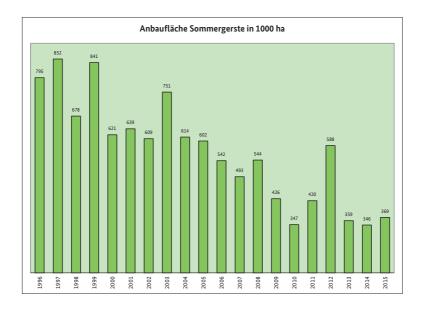
Gemessen an der absoluten Zystenneubildung ist Hafer allgemein die anfälligste Getreideart. Ihm folgt mit einigem Abstand der Sommerweizen und dann erst die Sommergerste.

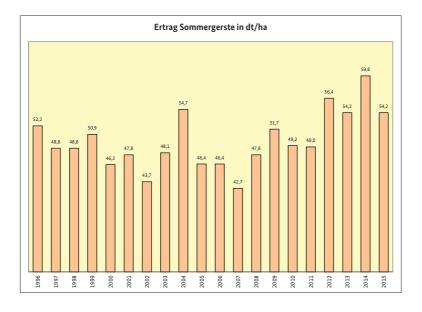


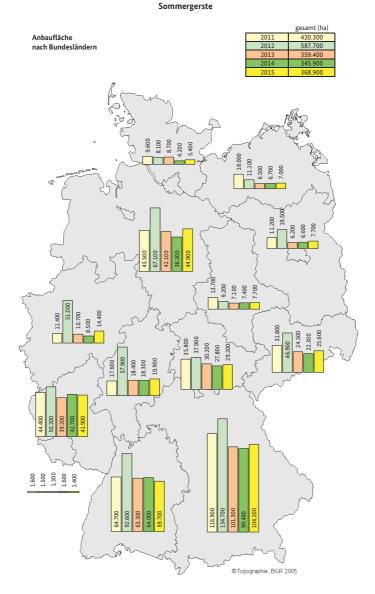


Wintergerste









			Sortenasersier														
			SI		Neig z	gung u		е	Er igen	trag sch	s- afte	n		Q	uali	tät	
dunudiazad sandara san	Rispenschieben	Reife	Reifeverzögerung des Strohs	Pflanzenlänge	Lager	Halmknicken	Anfälligkeit für Mehltau	Bestandesdichte	Kornzahl / Rispe	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2	Sortierung > 2,0 mm	Sortierung > 2,5 mm	Hektolitergewicht	nante	Anteil nicht entspelzter Körner

Sommerhafer (Avena sativa L.)

2011	Sommernater (Avena Sativa L.)																		
Mit'	Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen																		
	Alonso	W	5	6	7	1	2	2	4	5	5	5	4	4	8	5	5	4	2
	Apollon	g	4	5	6	6	3	4	5	4	4	9	6	6	9	9	6	3	2
	Aragon	g	3	4	3	4	6	6	6	6	4	6	3	4	7	3	6	4	5
	Bison	g	3	5	5	4	2	3	1	4	3	9	5	4	9	9	6	3	3
	Buggy	W	6	6	6	1	1	2	3	6	6	4	4	5	7	5	4	4	1
	Dominik	g	5	5	5	4	4	4	6	6	4	5	5	5	7	3	5	4	5
	Flämingsgold	g	5	5	5	5	6	6	5	4	5	8	5	6	8	7	5	3	5
	Flämingsprofi	W	5	5	5	5	6	6	5	5	4	7	5	5	8	8	5	2	2
	Flocke	W	4	5	4	5	4	4	7	5	6	5	4	4	8	7	5	2	2
	Gabriel	g	4	5	4	5	6	6	5	6	4	6	5	5	7	4	5	3	5
neu	Harmony	W	4	5	5	5	4	4	1	5	3	9	6	6	9	8	6	2	4
	Ivory	W	3	4	5	5	5	5	4	5	1	9	4	4	9	9	6	2	3
	Kurt	g	6	5	3	1	1	2	3	6	5	5	6	5	6	3	3	3	5
	KWS Contender	g	4	5	5	5	6	6	5	4	5	8	6	6	8	7	4	4	8
	Max	g	4	5	4	4	6	6	5	5	5	5	6	6	8	6	7	2	4
	Moritz	g	4	5	5	4	7	6	5	6	4	7	6	6	8	7	5	4	6
	Neklan	g	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	5	-	3	3
	Oberon	g	4	5	5	4	5	5	5	6	7	3	5	6	7	2	6	3	4
	Ozon	g	5	5	5	5	5	5	3	4	5	7	6	6	9	7	5	4	4
	Poseidon	g	5	5	6	5	4	4	5	4	6	7	6	7	9	8	5	3	4
	Scorpion	g	5	5	5	5	4	5	5	5	4	8	5	5	9	8	6	3	2
	Simon	g	4	5	5	5	5	4	6	7	3	6	6	7	8	5	5	3	4
	Symphony	W	5	5	5	6	4	4	5	4	5	8	6	7	9	8	6	3	5
	Tim	g	3	5	4	4	6	5	4	7	3	7	6	6	8	6	5	2	6
neu	Troll	g	5	5	5	1	1	2	3	5	7	5	6	5	8	6	5	4	2
	Yukon	g	5	5	6	5	4	4	1	4	6	7	7	6	8	7	6	4	4
In ei	nem anderen EU-L	and e	eing	etra	gen														
	Zorro	S	5	5	8	4	5	4	2	4	6	3	3	4	7	4	6	5	4

		Ergär	nzende A	Angaben	Saatgutv	/ermehru	ıngsfläch	ie in ha
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2013	2014	2015	2016 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Sommerhafer (Ave	na sativa L.)							
Mit Voraussetzung d	es landeskultu	rellen W	ertes in	Deutschlar	nd zugelas	ssen		
Alonso	HA 1430	2010	3907		19	1	3	1
Apollon	HA 1535	2014	9056		-	-	38	269
Aragon	HA 1140	2000	9056		199	114	44	8
Bison	HA 1536	2014	9056		-	-	38	152
Buggy	HA 1352	2007	9056		<1	-	-	-
Dominik	HA 1240	2003	44		80	21	14	3
Flämingsgold	HA 1358	2007	129		35	16	-	-
Flämingsprofi Flocke	HA 1176 HA 1419	2001 2009	129 3907		21 132	- 74	12	3
Gabriel	HA 1419	2010	55		132	74	2	3
							_	77
Harmony Ivory	HA 1563 HA 1259	2015 2003	9056 9056		374	292	290	77 289
Kurt	HA 1461	2003	44		70	11	230	209
KWS Contender	HA 1387	2008	129		33	4	-	3
Max	HA 1378	2008	9676		1233	837	963	1001
Moritz	HA 1416	2009	9676		77	44	20	3
Neklan	HA 1108	1999	265		3	-	-	-
Oberon	HA 1458	2011	9056		37	8	-	-
Ozon	HA 1480	2012	9056		18	109	77	55
Poseidon	HA 1481	2012	9056		31	166	188	159
Scorpion	HA 1350	2007	9056		597	513	450	389
Simon	HA 1459	2011	44		<1	76	53	86
Symphony	HA 1479	2012	9056		245	203	130	148
Tim	HA 1505	2013	9676		-	12	20	13
Troll	HA 1558	2015	44		-	-	-	19
Yukon	HA 1537	2014	9056		-	-	13	112
In einem anderen EU	J-Land eingetra	igen						
Zorro	HA 1383	2009	149		19	18	25	34

				1 10	Hu	UC	1311										
			SI	Neigung zu			e	Er igen	trag sch	s- afte	n		Q	uali	tät		
Sorten- bezeichnung	Spelzenfarbe gelb, weiß, schwarz Rispenschieben	Reife	Reifeverzögerung des Strohs Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Halmknicken	Anfälligkeit für Mehltau	Bestandesdichte	Kornzahl / Rispe	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2	Sortierung > 2,0 mm	Sortierung > 2,5 mm	Hektolitergewicht	Spelzenanteil	Anteil nicht entspelzter Körner

Winterhafer (Avena sativa L.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Fleuron g -	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-------------	---	---	---	--	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Sorten- bezeichnung	
Kenn-Nummer	
zugelassen seit	Ergänz
Züchter-Nummer	ende A
Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	ngaben
2013	Saatgutve
2014	rmehrun
2015	gsfläch
2016 / zur Feldbesichtigung gemeldet	e in ha

Sommerhafer (Avena sativa L.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Im Zweitfruchtanbau geprüft

Pinnacle	HA 15	38 2	014	59	<1	17	118	79

Sorten- bezeichnung	
Kenn-Nummer	
zugelassen seit	Ergänz
Züchter-Nummer	zende A
Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	ngaben
2013	Saatgutve
2014	rmehrun
2015	gsfläch
2016 / zur Feldbesichtigung gemeldet	e in ha

Winterhafer (Avena sativa L.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Fleuron HAW 1196 2013 75 61 41 24 32

Qualitätseigenschaften der Hafersorten

Neben der überwiegenden Verwendung des Hafers als Futtermittel (ca. 70 %) spielt die Verarbeitung des Hafers in der Schälmühlenindustrie zu Nährmitteln (Haferflocken, Hafermehl u. a.) eine wichtige Rolle. Die Qualitätseigenschaften sind insbesondere für den Industriehaferanbau von Bedeutung.

Grundlage für die Beschreibung sind die Untersuchungsergebnisse aus den Wertprüfungen des Bundessortenamtes. Die Untersuchungen werden vom Max Rubner-Institut in Detmold und vom Bundessortenamt in Hannover durchgeführt.

Zum allgemeinen Verständnis und als Bewertungshilfe werden nachfolgend die Eigenschaften erläutert:

1. Sortierung > 2,0 mm

Für Handel und Verarbeitung stellt der Anteil der Rohware > 2,0 mm die eigentliche Marktware dar. Die Fraktion < 2,0 mm kann mit Preisabzügen versehen werden. Für Industriehafer wird ein Anteil von mind. 90 % über 2,0 mm gefordert. Dieser Grenzwert wird im Regelfall auch von kleinkörnigeren Sorten problemlos eingehalten. Die Spelzhafersorten erreichen Marktwareanteile im Bereich von 93 % bis 99 % (APS 5 bis 9).

2. Sortierung > 2,5 mm

Bei der Sortierung > 2,5 mm kommen die Sortenunterschiede in der Korngröße und -form deutlich zum Ausdruck. Die Spelzhafersorten variieren von 25 % bis 72 % (APS 2 bis 9). Für die Sortierung > 2,5 mm werden keine Mindestanforderungen definiert.

3. Hektolitergewicht

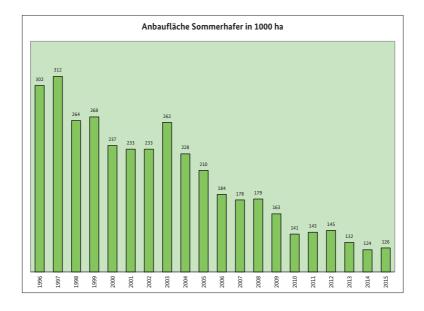
Das Hektolitergewicht wird als sehr wichtiges Kriterium sowohl für den Futter- als auch Nahrungsmittelbereich angesehen. Die von der Industrie geforderten Hektolitergewichte von 53 bis 55 kg/hl werden vielfach nicht erreicht. So weisen selbst die besten Sorten im Mittel der Wertprüfungsjahre nur 53 kg/hl (APS 7) auf. Die schwächsten Sorten liegen im Bereich von 45 kg/hl (APS 4).

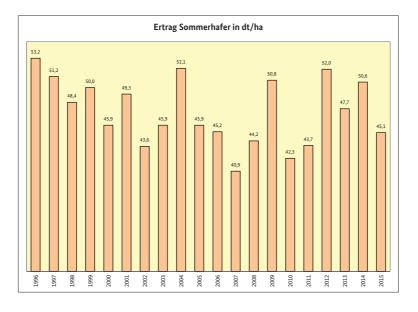
4. Spelzenanteil

Der Spelzenanteil steht im direkten Zusammenhang mit der Kernausbeute und stellt somit eine zentrale Größe für die Wirtschaftlichkeit der Schälhaferproduktion dar. Für Industriehafer darf der Spelzengehalt üblicherweise maximal 26 % betragen. Der Spelzengehalt wird mittels eines Druckluftentspelzers festgestellt. Die Proben werden dabei 40 Sekunden lang mit 7 bar Druckluft beaufschlagt und dabei die Spelze vom Kern getrennt. Der Spelzenanteil variiert sorten- und jahresabhängig zwischen 22 % und 35 % (APS 2 bis 6).

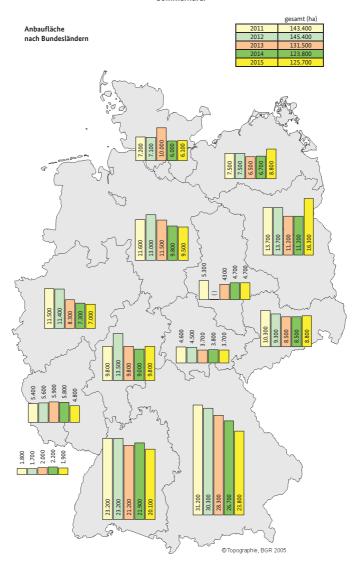
5. Anteil nicht entspelzter Körner

Hohe Anteile von nach dem Schälen nicht entspelzter Körner sind unerwünscht, da diese weitere Bearbeitungsschritte erforderlich machen. Der Anteil nicht entspelzter Körner wird in Differenz zu 100 auch als Schälrate bezeichnet. Der Anteil nicht entspelzter Körner wird nach der Druckluftentspelzung an der Fraktion der "Kerne" bestimmt und weist Werte von 1 % bis 15 % auf (APS 1 bis 8).





Sommerhafer



() = Zahlenwert unbekannt bzw. Aussagewert eingeschränkt

																
					N	eigur zu	ng	А	nfäll fi		it		Eı eiger	rtrag nsch	s- aften	
Sorten- bezeichnung	Hybrid-, Populationssorte	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Halmknicken	Mehltau	Rhynchosporium	Braunrost	Mutterkorn 2)	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2

Winterroggen (Secale cereale L.)

In Körnernutzung geprüft

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

	Amilo	Р	5	5	6	-	4	5	5	5	4	3	4	4	5	3	2
	Bellami	Н	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-
	Brasetto	Н	5	5	4	-	4	4	3	5	6	4	6	6	5	7	7
	Conduct	Р	5	5	7	-	5	5	4	5	3	3	5	3	6	3	2
	Dankowskie Diament	Р	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-
	Dukato	Р	5	5	6	-	4	5	4	5	4	3	6	3	5	4	3
	Evolo	Н	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-
	Gonello	Н	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-
	Guttino	Н	6	5	4	-	4	5	3	5	6	4	6	5	5	5	6
	Helltop	Н	5	5	6	-	2	3	3	5	4	4	4	6	7	7	7
	Hellvus	Н	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-
	Inspector	Р	5	5	6	-	4	6	4	5	4	3	5	4	6	4	3
	KWS Bono	Н	6	5	4	-	5	5	5	5	5	4	8	5	4	7	7
neu	KWS Daniello	Н	5	5	4	-	4	5	-	3	3	4	7	6	5	9	8
neu	KWS Gatano	Н	5	5	3	-	5	5	-	3	3	3	9	6	3	8	8
	Marcelo	Р	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-
	Marcelo Matador	P P	-	-	-	-	-	-	-	-	- -	3	-	-	-	-	-
		-			- - 4				- - 5	- - 5	- - 6			- - 5		- - 5	
	Matador	Р	-	-	-	-	-	-	- - 5 -	-	- - 6 -	3	-	-	-	- 5 -	-
	Matador Minello	P H	- 6	- 5	- 4	-	- 5	- 4	- - 5 - 4	- 5		3 4	- 7	- 5	- 4	- 5	- 6
	Matador Minello Nikita	P H P	- 6 -	- 5 -	- 4 -	- - -	- 5 -	- 4 -	-	- 5 -	-	3 4 3	- 7 -	- 5 -	- 4 -	- 5 -	- 6 -
	Matador Minello Nikita Palazzo	P H P	- 6 - 6	- 5 - 5	- 4 - 5	- - -	- 5 - 4	- 4 - 4	-	- 5 - 5	-	3 4 3 4	- 7 -	- 5 -	- 4 - 6	- 5 - 7	- 6 - 7
	Matador Minello Nikita Palazzo Picasso	P H P H	- 6 - 6	- 5 - 5	- 4 - 5		- 5 - 4	- 4 - 4	-	- 5 - 5	6	3 4 3 4	- 7 -	- 5 -	- 4 - 6	- 5 - 7	- 6 - 7
	Matador Minello Nikita Palazzo Picasso Recrut	P H P H	- 6 - 6 -	- 5 - 5	- 4 - 5 -	-	- 5 - 4	- 4 - 4 -	- 4 - -	- 5 - 5 -	- 6 - -	3 4 3 4 4 3	- 7 - 6 -	- 5 - 5 -	- 4 - 6 -	- 5 - 7 -	- 6 - 7 -
	Matador Minello Nikita Palazzo Picasso Recrut SU Bendix ¹⁾	P H P H H	- 6 - 6 - 5	- 5 - 5 - - 5	- 4 - 5 - - 4	- - - -	- 5 - 4 - - 4	- 4 - 4 - 5	- 4 - -	- 5 - 5 - - 5	- 6 - - 3	3 4 3 4 4 3 5	- 7 - 6 - - 8	- 5 - 5 - - 5	- 4 - 6 - - 4	- 5 - 7 - - 8	- 6 - 7 - - 8
	Matador Minello Nikita Palazzo Picasso Recrut SU Bendix 1) SU Composit 1)	P H P H H P	- 6 - 6 - 5 5	- 5 - 5 - - 5 5	- 4 - 5 - - 4 4	- - - - -	- 5 - 4 - - 4 4	- 4 - 4 - - 5 4	- 4 - - - 4	- 5 - 5 - - 5 5 5	- 6 - - 3 3	3 4 3 4 4 3 5 5	- 7 - 6 - - 8 7	- 5 - 5 - - 5 5 5	- 4 - 6 - - 4 5	- 5 - 7 - - 8 7	- 6 - 7 - - 8 7
	Matador Minello Nikita Palazzo Picasso Recrut SU Bendix ¹⁾ SU Composit ¹⁾ SU Cossani ¹⁾	P H P H H P H H H	- 6 - 6 - 5 5	- 5 - 5 - - 5 5 5	- 4 - 5 - - 4 4 4		- 5 - 4 - - 4 4 4	- 4 - 4 - - 5 4 4	- 4 - - - 4 3	- 5 - 5 - 5 5 5	- 6 - 3 3 4	3 4 3 4 4 3 5 5	- 7 - 6 - - 8 7 8	- 5 - 5 - 5 5 5	- 4 - 6 - - 4 5 5	- 5 - 7 - 8 7 9	- 6 - 7 - - 8 7 8
	Matador Minello Nikita Palazzo Picasso Recrut SU Bendix ¹⁾ SU Composit ¹⁾ SU Cossani ¹⁾ SU Drive ¹⁾	P H P H H P H H H H	- 6 - 6 - 5 5 5	- 5 - 5 - - 5 5 5 5	- 4 - 5 - - 4 4 4 4	-	- 5 - 4 - - 4 4 4 4 5	- 4 - 4 - 5 4 4 5	- 4 - - - 4 3	- 5 - 5 - 5 5 5 5	- 6 - 3 3 4	3 4 3 4 4 3 5 5 5	- 7 - 6 - 8 7 8	5 - 5 - 5 5 5 5	- 4 - 6 - 4 5 5	- 5 - 7 - 8 7 9	- 6 - 7 - - 8 7 8
	Matador Minello Nikita Palazzo Picasso Recrut SU Bendix ¹) SU Composit ¹) SU Cossani ¹) SU Drive ¹) SU Forsetti ¹)	P H P H H H H H H	- 6 - 6 - 5 5 5	- 5 - 5 - 5 5 5 5 5	- 4 - 5 - - 4 4 4 4 4		- 5 - 4 - - 4 4 4 4 4	- 4 - 4 - 5 4 4 5 6	- 4 - - 4 3 5 5	- 5 - 5 - 5 5 5 5	- 6 - 3 3 4 4 5	3 4 3 4 4 3 5 5 5	- 7 - 6 - 8 7 8 6 7	- 5 - 5 - 5 5 5 5	- 4 - 6 - 4 5 5 5	- 5 - 7 - 8 7 9	- 6 - 7 - - 8 7 8 6 8

 $^{^{1)}}$ Sorte wird ausschließlich mit 10% iger Einmischung einer Populationssorte in Verkehr gebracht

²⁾ Datengrundlage Resistenzprüfung (Hinweise zur Bewertung siehe Seite 77)

		Qua	lität	
Sorten- bezeichnung	Fallzahl	Rohprotein- gehalt	Amylo Viskosität im Verkleisterungs- maximum	gramm Temperatur im Verkleisterungs- maximum

Winterroggen (Secale cereale L.)

In Körnernutzung geprüft

Mit Voraussetzung des landes	kulturellen Wertes	in Deutschland zu	gelassen	
Amilo	8	6	6	8
Bellami	7	5	9	6
Brasetto	7	4	8	6
Conduct	6	6	5	5
Dankowskie Diament	7	7	5	7
Dukato	5	5	5	5
Evolo	7	4	8	6
Gonello	8	3	9	7
Guttino	8	3	9	7
Helltop	6	6	2	5
Hellvus	5	6	2	4
Inspector	6	6	5	5
KWS Bono	6	5	5	6
KWS Daniello	7	4	8	8
KWS Gatano	6	3	5	7
Marcelo	7	5	6	6
Matador	6	5	4	5
Minello	6	4	7	5
Nikita	6	6	4	6
Palazzo	7	3	8	6
Picasso	7	4	9	7
Recrut	6	5	6	6
SU Bendix	6	6	5	5
SU Composit	6	5	3	6
SU Cossani	6	5	7	6
SU Drive	6	5	6	5
SU Forsetti	6	5	8	6
SU Mephisto	6	4	5	5
SU Nasri	6	5	7	5
SU Performer	8	4	9	8

					N	eigur zu	ng	Α	nfäll fi	igke ir	it		Eı eiger	trag sch	s- aften	
Sorten- bezeichnung	Hybrid-, Populationssorte	Ahrenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Halmknicken	Mehltau	Rhynchosporium	Braunrost	Mutterkorn 2)	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2

Winterroggen (Secale cereale L.)

In Körnernutzung geprüft

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

SU Santini 1) H 5 5 4 - 4 5 3 4 4 6 7 6 5 7 7 Visello H 5 5 4 - 5 5 6 5 7 3 7 5 5 6

 $^{^{1)}}$ Sorte wird ausschließlich mit 10% iger Einmischung einer Populationssorte in Verkehr gebracht

²⁾ Datengrundlage Resistenzprüfung (Hinweise zur Bewertung siehe Seite 77)

		Qua	llität	
	Fallzahl	Rohprotein-	Amylo	gramm
Sorten- bezeichnung	TattZant	gehalt	Viskosität im Verkleisterungs- maximum	Temperatur im Verkleisterungs- maximum

Winterroggen (Secale cereale L.)

In Körnernutzung geprüft

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

 SU Santini
 7
 4
 6
 6

 Visello
 7
 4
 8
 6

Softenaberstene												
				ı	gung u	An	fälligk für	eit	Ertrags- eigenschaften			
Sorten- bezeichnung	Hybrid-, Populationssorte	Ährenschieben	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Mehltau	Rhynchosporium	Braunrost	Bestandesdichte	Trockenmasse Stufe 1	Trockenmasse Stufe 2	

Winterroggen (Secale cereale L.)

In Silonutzung geprüft

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

	Conduct	Р	5	7	-	5	4	5	3	5	5	5
	Generator	Р	3	8	-	8	5	4	5	5	5	5
	KWS Progas	Н	5	6	-	5	5	3	5	6	7	8
	KWS Protherm	Н	5	5	-	5	7	4	5	7	8	9
neu	SU Agroferm	Н	4	4	-	5	3	4	3	6	8	8
	SU Drive	Н	5	4	-	5	5	3	4	7	6	7
	SU Phönix	Н	4	5	-	5	5	3	3	6	7	7
	Visello	Н	5	4	-	4	6	5	6	7	4	5

			Neigung zu				
Sorten- bezeichnung	Hybrid-, Populationssorte	Pflanzenlänge vor Ernte	Auswinterung	Lager	Massebildung im Anfang	Trockenmasseertrag	Rohproteingehalt

Winterroggen (Secale cereale L.)

Im Winterzwischenfruchtanbau geprüft

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

	Bernburger Futterroggen	Р	5	-	5	5	4	5
	Borfuro	Р	4	-	4	4	5	5
	Protector	Р	5	-	5	6	6	5
	Sellino	Р	3	-	3	4	5	6
	Speedogreen	Р	5	-	5	7	5	5
neu	Terogrün	Р	2	-	3	2	2	9
neu	Traktor	Р	5	-	5	5	6	5
	Turbogreen	Р	5	-	5	7	5	5
	Vitallo	Р	4	-	3	5	5	6
	Wiandi	Р	4	-	3	4	4	6

		Ergänz	ende /	Angaben	Saatgutve	gsfläch	e in ha	
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2013	2014	2015	2016 / zur Feldbesichtigung gemeldet

Winterroggen (Secale cereale L.)

In Körnernutzung geprüft

Mit Voraussetzung des la	ndeskulturelle	n Wertes	in Deu	tschland zu	gelassen
4 11	D14/ 00			(D) a = a a l	

	Amilo	RW 221	1992		(B) 9718	123	80	67	59
	Bellami	RW 1070	2008	129		-	-	-	-
	Brasetto	RW 1130	2009	129		1729	1381	989	-
	Conduct	RW 969	2006	129		974	397	482	390
	Dankowskie Diament	RW 1044	2007	4633	(B) 9718	47	82	25	14
	Dukato	RW 1069	2008	750		2159	2106	1727	1637
	Evolo	RW 982	2006	129		-	-	-	-
	Gonello	RW 1138	2009	129		-	-	-	-
	Guttino	RW 1134	2009	129		388	369	-	-
	Helltop	RW 1107	2009	9498		616	345	205	199
	Hellvus	RW 1045	2007	9498		107	47	-	-
	Inspector	RW 1299	2013	404		3	78	203	224
	KWS Bono	RW 1341	2014	129		76	795	810	235
neu	KWS Daniello	RW 1458	2016	129		-	-	668	1236
neu	KWS Gatano	RW 1466	2016	129		-	-	734	253
	Marcelo	RW 1043	2007	129		-	-	4	-
	Matador	RW 741	2001	404		172	269	364	317
	Minello	RW 1073	2008	129		324	149	-	-
	Nikita	RW 579	1998	129		-	-	-	-
	Palazzo	RW 1140	2009	129		1412	1058	842	14
	Picasso	RW 647	1999	129		-	-	-	-
	Recrut	RW 801	2002	129		182	59	26	34
	SU Bendix	RW 1362	2014	750		-	-	-	-
	SU Composit	RW 1364	2014	750		-	-	-	83
	SU Cossani	RW 1365	2014	750		-	-	-	796
	SU Drive	RW 1227	2012	750		-	45	-	-
	SU Forsetti	RW 1315	2013	750		-	<1	-	-
	SU Mephisto	RW 1231	2011	750		1043	1351	722	82
	SU Nasri	RW 1405	2015	750		-	-	-	-
	SU Performer	RW 1324	2013	750	l	-	<1	632	847

			Ergän	zende /	Angaben	Saatgutv	ermehru	ıngsfläch	e in ha
Sorten- bezeichnung		Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2013	2014	2015	2016 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Winterroggen (Seco	ıle cereale L.)								
In Körnernutzung gep									
Mit Voraussetzung de	s landeskultu	rellen '	Wertes	in Deu	tschland	zugelasse	n		
SU Santini	RW	1272	2012	750		45	539	451	-
Visello	RW	978	2006	129		407	49	-	-
In Silonutzung geprüf	ft								
Mit Voraussetzung de	s landeskultu	rellen '	Wertes	in Deu	tschland	zugelasse	n		
Conduct	RW			129		974	397	482	390
Generator		1267	2012	404		59	18	-	3
KWS Progas		1266		129		91	111	134	131
KWS Protherm neu SU Agroferm		1436 1486	2015 2016	129 750		-	-	78	49
_						_			_
SU Drive SU Phönix		1227 1281	2012 2012	750 750		66	45 80	45	-
Visello	RW		2012	129		407	49	-	_
Im Winterzwischenfr	uchtanbau ger								
Mit Voraussetzung de	s landeskultu	rellen '	Wertes	in Deu	tschland	zugelasse	n		
Bernburger Futte		310		3813		11	32	-	7
Borfuro	RW	467	1996	185		282	98	212	65
Protector	RW	344	1994	404		894	726	1002	963
Sellino		1079	2008	129		47	33	71	-
Speedogreen		1197	2011	185		146	164	153	228
neu Terogrün		1396	2016	2447		-	-	-	9
neu Traktor		1468		404		124	- 140	-	<1
Turbogreen	RW RW	1164 917	2010	185 129		124	148 178	182	178 83
Vitallo Wiandi	RW		2004 1998	129		403	178 64	110 31	23
Erbkomponente		0.0				, ,	•	-	_5
MSG 2135	RW	1163	2010	9498		31	36	52	32
RG 1124		1046	2010	9498		2	1	1	<1

Sommerroggen (Secale cereale L.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Arantes	Р	5	5	3	6	-	-	-	5	6	5	6	7
Ovid	Р	5	5	5	6	-	-	-	5	5	5	5	5

		Ergän	zende A	ingaben	Saatgutve	rmehrun	gsfläch	ng
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2013	2014	2015	2016 / zur Feldbesichtigu

Sommerroggen (Secale cereale L.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Arantes	RS	16	2005	129	301	261	258	292
Ovid	RS	14	1995	404	119	98	90	67

		Qua	lität	
	- "		Amylo	gramm
Sorten- bezeichnung	Fallzahl	Rohproteingehalt	Viskosität im Verkleisterungs- maximum	Temperatur im Verkleisterungs- maximum
	(Secale cereale L.)	1	I	I

Arantes	6	6	5	6
Ovid	6	7	4	6

Qualitätseigenschaften der Roggensorten

Als Hilfestellung für eine gezielte Sortenwahl werden jährlich im Rahmen der Sortenprüfung umfangreiche Qualitätsuntersuchungen durchgeführt, deren Ergebnisse wegen der hohen Erblichkeit der Qualitätseigenschaften einen verhältnismäßig guten repräsentativen Querschnitt darstellen.

In Zusammenarbeit mit den am Roggenmarkt Beteiligten hat das Bundessortenamt zusammen mit dem Max Rubner-Institut in Detmold ein Beschreibungsschema entwickelt. Grundlage der Beschreibung sind die Qualitätsuntersuchungsergebnisse, die an den vom Bundessortenamt aus den Wertprüfungen hierfür bestimmten Proben festgestellt werden.

Die Zuordnung der so ermittelten absoluten Ergebnisse zu Noten bzw. Ausprägungsstufen erfolgt im relativen Vergleich zu einer hierfür bestimmten Bezugssorte (Übersicht 1).

Zum allgemeinen Verständnis und als Bewertungshilfe werden nachfolgend die Eigenschaften erläutert:

1. Fallzahl

Die Fallzahl beschreibt die Viskosität eines Stärkegels nach schnell vollzogener Verkleisterung und dem teilweisen enzymatischen Abbau der Stärke. Da die Bestimmung mit einer Schnellmethode und an kleinen Proben vorgenommen werden kann, ist sie für die Praxis der Roggenverarbeitung und Roggenzüchtung sehr bedeutungsvoll.

Eine hohe Fallzahl (hohe Stärkeviskosität) weist auf eine niedrige Alpha-Amylaseaktivität oder Stärkeangreifbarkeit hin und umgekehrt. Die Fallzahlen werden auch von der Beschaffenheit der Pentosane beeinflusst.

Backtechnisch werden hohe Fallzahlen günstiger beurteilt als niedrige.

2. Rohproteingehalt

Die Bewertung des Rohproteingehaltes muß in Abhängigkeit von der Verwertung als Futter- oder Brotroggen erfolgen.

Im Hinblick auf den Futterwert ist ein hoher Proteingehalt auch besonders aufgrund der günstigen Aminosäurenzusammensetzung der Roggenproteine positiv zu bewerten.

Dagegen können bei der Verwendung als Brotroggen hohe Proteingehalte aufgrund der damit verbundenen erhöhten Kornviskosität die Mehlausbeute verringern. Für die Herstellung von Vollkorn- und Backschrotmahlerzeugnissen ist dies allerdings ohne Bedeutung.

3. Amylogrammwerte Viskosität und Temperatur

Das Amylogramm ist die wichtigste Methode zur Erfassung der Verkleisterungseigenschaften der Stärke und somit zur Beschreibung des Backverhaltens von Roggen. Für die Beschreibung wird die Amylogrammkurve nur hinsichtlich der Viskosität und der Temperatur im Verkleisterungsmaximum ausgewertet, d.h. entscheidend ist der Punkt, bei dem die Verflüssigung der Suspension einsetzt.

In den Amylogrammergebnissen spiegeln sich neben der Enzymaktivität die Beschaffenheit und das Wasserbindevermögen der Pentosane als viskositätsbildende Eigenschaft wider.

Eine niedrige Viskosität und Temperatur im Verkleisterungsmaximum sind die Folge einer hohen Alpha-Amylaseaktivität und deuten auf eine unelastische Krume und insgesamt ein schlechtes Backverhalten hin.

Die Aussage der Qualitätseigenschaft 'Temperatur im Verkleisterungsmaximum' sollte in der Beurteilung der Qualitätseigenschaften von Roggen höher eingeschätzt und bewertet werden als die der Viskosität

Übersicht 1: Beschreibungsschema für die Qualitätseigenschaften bei Winterroggen

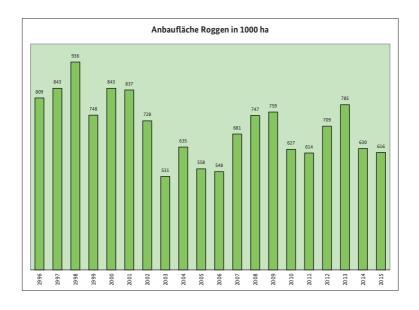
		Fallzahl	Rohprotein-	Amylo	gramm
			gehalt	Viskosität im Verkleisterungs- maximum	Temperatur im Verkleisterungs- maximum
Au	sprägungsstufen	Conduct = 100	Conduct = 100	Conduc	ct = 100
1	sehr niedrig	< 48,6	< 82,2	< 54,5	< 93,2
2	sehr niedrig bis niedrig	48,6 - 61,1	82,2 - 85,9	54,5 - 68,5	93,2 - 95,1
3	niedrig	61,2 - 73,7	86,0 - 89,7	68,6 - 82,6	95,2 - 97,1
4	niedrig bis mittel	73,8 - 86,3	89,8 - 93,5	82,7 - 96,7	97,2 - 99,1
5	mittel	86,4 - 98,9	93,6 - 97,3	Conduct 96,8 - 110,8	Conduct 99,2 - 101,1
6	mittel bis hoch	Conduct 99,0 - 111,5	Conduct 97,4 - 101,1	110,9 - 124,9	101,2 - 103,1
7	hoch	111,6 - 124,1	101,2 - 104,9	125,0 -139,0	103,2 - 105,1
8	hoch bis sehr hoch	124,2 - 136,7	105,0 - 108,7	139,1 - 153,1	105,2 - 107,1
9	sehr hoch	> 136,7	> 108,7	> 153,1	> 107,1

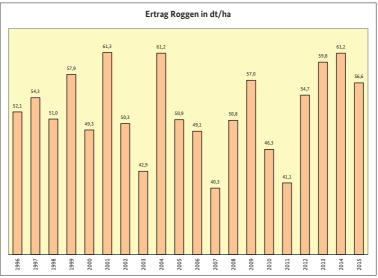
Mutterkorn (Claviceps purpurea)

Die Beschreibung der Anfälligkeit für Mutterkorn basiert auf Ergebnissen einer mehrortigen und mehrjährigen Resistenzprüfung mit erhöhtem Infektionspotential.

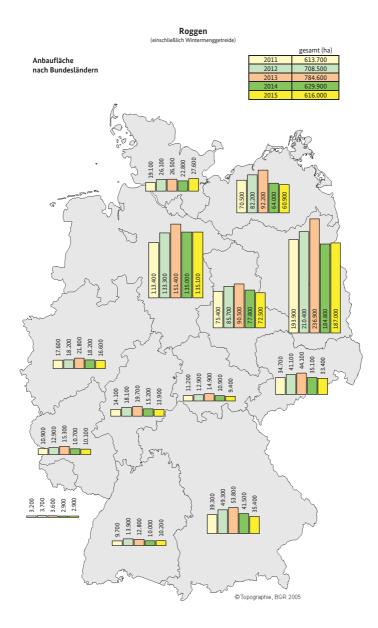
Als Parameter für die Beurteilung der Sortenanfälligkeit dient der an einer Stichprobe festgestellte Mutterkornbesatz im Erntegut. Im Handel sind für den Mutterkornbesatz Grenzwerte sowohl für die menschliche Ernährung (0,05 % Gewichtsprozent) als auch für den Fütterungsbereich (0,1 % Gewichtsprozent) festgelegt. Diese Grenzwerte werden in der Resistenzprüfung durch den künstlich erhöhten Infektionsdruck auch von den besten Sorten deutlich überschritten.

Das Saatgut einiger Hybridsorten wird ausschließlich mit einer 10%igen Einmischung einer Populationssorte in Verkehr gebracht (siehe Kennzeichnung auf den Seiten 64 und 66). Durch die Einmischung wird sortenabhängig eine bessere Befruchtung und eine Verringerung des Mutterkornbefalls erreicht.





(ab 2004 einschließlich Wintermenggetreide)



		J . C		<u> </u>	٥.٠								
			Neigung zu				nfälligkeit für		Ertrags- eigenschaften				
Perseichnung Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Mehltau	Blattseptoria	Gelbrost	Braunrost	Bestandesdichte	Kernzahl / Ähre	Tausendkernmasse	Vesenertrag Stufe 1	Vesenertrag Stufe 2

Winterspelz/Winterdinkel (Triticum spelta L.)

	Badenkrone	4	5	3	6	5	5	5	4	5	4	7	5	8	8
neu	Badensonne	6	6	6	-	3	7	4	4	7	4	7	6	7	8
	Badenstern	5	6	5	5	4	6	4	4	6	3	6	8	8	6
	Bauländer Spelz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
neu	Comburger	6	6	7	-	3	7	5	3	5	3	6	5	5	5
	Divimar	5	6	4	5	3	6	4	6	5	4	4	8	6	5
	Filderstolz	5	6	4	-	4	6	5	8	5	4	6	7	5	7
	Franckenkorn	4	5	6	4	5	5	5	2	6	5	5	5	7	6
neu	Hohenloher	4	5	5	-	4	6	5	3	6	5	5	7	7	8
	Oberkulmer Rotkorn	4	6	9	4	7	6	4	4	5	4	4	7	3	3
	Samir	3	5	6	5	6	7	4	6	7	4	6	6	5	6
	Schwabenkorn	5	6	8	4	8	6	4	4	5	4	4	6	3	4
	Zollernspelz	4	6	4	4	3	5	5	2	5	4	6	6	8	6

Sorten- bezeichnung	
Kenn-Nummer	
zugelassen seit	Ergänz
Züchter-Nummer	zende A
Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	ngaben
2013	Saatgutve
2014	rmehrun
2015	gsfläch
2016 / zur Feldbesichtigung	e in ha

Winterspelz/Winterdinkel (Triticum spelta L.)

Badenkrone	SPW	2612	2011	1857		53	60	85	39
Badensonne	SPW	2628	2016	1857		-	-	-	28
Badenstern	SPW	2613	2011	1857		45	74	111	78
Bauländer Spelz	SPW	20	1958	1857		12	3	2	8
Comburger	SPW	2630	2016	59		-	-	-	21
Divimar	SPW	2610	2010	3813		90	176	321	162
Filderstolz	SPW	2616	2012	59		34	132	173	79
Franckenkorn	SPW	2100	1995	59		259	337	575	358
Hohenloher	SPW	2629	2016	59		-	-	-	3
Oberkulmer Rotkorn	SPW	2449	1998	265		163	169	149	157
Samir	SPW	2601	2006	2421	(V) 7404	6	7	7	6
Schwabenkorn	SPW	1532	1988	1857		10	3	7	13
Zollernspelz	SPW	2596	2006	7627		351	397	958	841

			Neigung zu		g Anfälligkeit für		Ertrags- eigenschaften						
Sorten-Sortieben	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Mehltau	Blattseptoria	Gelbrost	Braunrost	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2

Wintertriticale (x Triticosecale Wittm. ex A. Camus)

In Körnernutzung geprüft

neu	Adverdo Agostino Barolo Callanzo Cando	6 5 6 6	5 5 5 5	3 3 4 2	3 4 4 2 5	3 3 4 3	7 2 3 1 3	4 4 4 4 6	2 2 4 3	2 2 2 3 4	6 6 5 5	7 4 7 7	4 7 5 6	6 8 7 8 4	6 6 7 8 5
neu	Cedrico Cosinus Cultivo Grenado KWS Aveo	5 4 - 6 5	5 5 - 5 5	4 7 - 2 6	- 4 - 3 3	3 5 - 3 3	4 4 - 3 2	4 4 - 5 4	2 4 - 6 6	3 3 - 3 1	6 5 - 5 5	7 5 - 7 4	6 7 - 3 7	9 7 - 4 6	8 6 - 5 7
	Lombardo Massimo Mikado Modus Mungis	5 - 5 -	5 - 5 -	4 - 4 -	2 - 3	4 - 3 - -	2 - 2	4 - 5 -	3 - 7 -	5 - 2 -	5 - 4 -	5 - 7 -	8 - 6 -	8 - 7 -	9 - 7 -
	Rhenio Salto Securo Sequenz Silverado	4 5 5 6 6	4 5 4 5 5	4 3 8 4 4	3 3 4 4	5 3 6 2 2	2 1 1 1	5 4 4 5 4	5 4 4 4 6	3 2 4 3 1	4 5 7 5 3	9 5 5 5 6	4 8 5 7 8	8 8 7 7 6	7 6 6 6 6
neu	SU Agendus SW Talentro Tantris Tarzan Trefl	4 5 5 4 4	4 5 5 5 5	3 4 3 8 6	4 4 4 6	3 3 3 6 6	3 6 3 3	5 5 4 4 3	8 5 4 5 3	2 6 4 5 1	6 4 5 3 4	6 3 6 6	5 9 7 7	5 5 7 5 7	7 5 7 5 6
	Trimmer Trinidad Tulus Vuka	- - 4 4	- - 5 4	- 6 5	- - 3 -	- - 4 3	- - 4 3	- - 4 4	- - 2 -	- - 3 2	- 3 4	- 7 6	- 7 6	- 7 6	- - 6 6

Sorten- bezeichnung	
Kenn-Nummer	
zugelassen seit	Ergänz
Züchter-Nummer	zende A
Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	ngaben
2013	Saatgutve
2014	rmehrun
2015	gsfläch
2016 / zur Feldbesichtigung gemeldet	e in ha

Wintertriticale (x Triticosecale Wittm. ex A. Camus)

In Körnernutzung geprüft

Adverdo	TIW	759	2012	6871		2106	2083	1659	1292
Agostino	TIW	648	2009	6871		823	623	896	774
Barolo	TIW	890	2015	6871		-	-	43	595
Callanzo	TIW	894	2016	6871		-	-	-	3
Cando	TIW	540	2007	6871		17	25	19	-
Cedrico	TIW	940	2016	6871		-	-	-	10
Cosinus	TIW	621	2009	129		349	290	273	141
Cultivo	TIW	541	2007	6871		<1	<1	-	-
Grenado	TIW	507	2006	4633	(B) 9718	2602	2005	1621	817
KWS Aveo	TIW	753	2012	129		81	146	461	374
Lombardo	TIW	889	2015	6871		-	-	69	1770
Massimo	TIW	490	2006	4748		289	268	455	220
Mikado	TIW	747	2012	4633	(B) 9718	38	-	-	-
Modus	TIW	55	1992	9056		-	-	-	-
Mungis	TIW	570	2008	129		-	5	-	-
Rhenio	TIW	843	2014	129		-	6	114	147
Salto	TIW	884	2015	4633	(B) 9718	-	-	-	90
Securo	TIW	803	2013	4046		203	503	531	566
Sequenz	TIW	578	2008	8887		71	56	104	39
Silverado	TIW	807	2013	4633	(B) 9718	20	430	265	51
SU Agendus	TIW	816	2013	9056		32	553	698	427
SW Talentro	TIW	344	2002	6871		1091	580	268	76
Tantris	TIW	858	2014	59		-	-	308	614
Tarzan	TIW	625	2009	59		254	50	83	89
Trefl	TIW	943	2016	7949	(B) 7638	-	-	-	-
Trimmer	TIW	571	2008	129		7	-	7	-
Trinidad	TIW		1996	9421		-	-	-	-
Tulus	TIW	637	2009	9056		546	592	595	693
Vuka	TIW	654	2009	4748		<1	8	16	37

		01101100010110											
			Neigung zu		Anfälligkeit für			Ertrags- eigenschaften					
Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Mehltau	Blattseptoria	Gelbrost	Braunrost	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2

Wintertriticale (x Triticosecale Wittm. ex A. Camus)

In Körnernutzung geprüft

In einem anderen EU-Land eingetragen

Amarillo 105	2	4	7	-	7	3	5	-	1	4	7	5	5	6
Dinaro	6	5	2	-	-	4	5	-	3	5	7	3	4	5
Pigmej	6	5	3	-	2	1	4	-	2	4	6	5	5	5

	Ergä	nzende	Angaben	Saatgutv	ermehru	ıngsfläch	e in ha
Sorten- Sorten- bezeichnung	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2013	2014	2015	2016 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Wintertriticale (x Triticosecal	e Wittm. e	x A. Ca	mus)				
In Körnernutzung geprüft							
In einem anderen EU-Land eing	etragen						
Amarillo 105 TIW 7	06 2007	4748		154	58	13	14
Dinaro TIW 3	68 2004	4633	(B) 9718	817	645	473	227
Pigmej TIW 6	71 2008	4748		-	-	-	-
Ohne Voraussetzung des landes	kulturellen	Wertes	zugelasser	า			
Amarillo 105 TIW 7	06 2007	4748		154	58	13	14

TIW 671 2008 4748

Pigmej

		,,									
				gung :u Anfälligkeit für			E eige	Ertrags- eigenschaften			
Sorten- bezeichnung	Ährenschieben	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Mehltau	Blattseptoria	Gelbrost	Braunrost	Bestandesdichte	Trockenmasse Stufe 1	Trockenmasse Stufe 2

Wintertriticale (x Triticosecale Wittm. ex A. Camus)

In Silonutzung geprüft

	Balu PZO	4	9	-	4	5	6	7	5	4	4	7
	Borowik	5	8	-	1	2	4	5	-	4	6	6
	Cosinus	4	7	4	2	4	4	4	2	5	6	6
	HYT Max 1)	3	8	-	3	1	6	7	-	4	6	7
	HYT Prime 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Massimo	5	8	-	3	6	4	3	2	6	6	6
neu	Tender PZO	4	7	-	2	1	3	4	2	3	8	8
	Trimmer	3	7	-	2	6	4	-	-	5	4	4
	Tulus	4	6	3	-	3	4	2	-	3	6	5

	Sorten- bezeichnung	
	igelassen seit	Ergänz
seit	ichter-Nummer	ende A
seit (evollmächtigter (B) ertreter (V)	ngaben
n seit Jummer chtigter (V)	013	Saatgutve
(8)	2014	rmehrun
un seit dummer chtigter (B) (V)	2015	gsfläch
N seit Vummer (V) (V)	2016 / zur Feldbesichtigung gemeldet	e in ha

Wintertriticale (x Triticosecale Wittm. ex A. Camus)

In Silonutzung geprüft

Balu PZO	TIW 772	2012	59		135	268	192	213
Borowik	TIW 853	2015	7949	(B) 7638	-	-	-	38
Cosinus	TIW 621	2009	129		349	290	273	141
HYT Max	TIW 838	2014	4748		-	12	21	55
HYT Prime	TIW 744	2012	4748		3	1	4	1
Massimo	TIW 490	2006	4748		289	268	455	220
Tender PZO	TIW 936	2016	59		-	-	-	82
Trimmer	TIW 571	2008	129		7	-	7	-
Tulus	TIW 637	2009	9056		546	592	595	693

				001010110									
				Anfälligkeit für				Ertrags- eigenschaften					
Perseichnung Ährenschlieben	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Mehltau	Blattseptoria	Gelbrost	Braunrost	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2	

Sommertriticale (x Triticosecale Wittm. ex A. Camus)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

									_					
Dublet	4	5	6	7	3	4	2	4	5	6	6	7	7	
Kulula 1)	4	3	5	4	3	5	3	2	5	4	7	5	5	
Logo	6	6	5	6	2	5	5	5	5	5	6	5	5	
Nagano	4	5	4	5	2	4	6	5	5	5	6	6	6	
Nilex	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ı
Somtri	7	6	7	4	6	4	3	3	5	4	8	4	5	ı

Kenn-Nummer zugelassen seit Züchter-Nummer Bevollmächtigter (B) Vertreter (V) 2013 2014 2015 2016 / zur Feldbesichtigung en in	Sorten- bezeichnung	
ummer (B) (V) (V) (Peldbesichtigung	1	
iummer (B) (V) (V) (Peldbesichtigung		Ergänz
htigter (B) V)	Numm	ende A
Feldbesichtigung		ngaben
Feldbesichtigung	113	Saatgutve
Feldbesichtigung)14	rmehrun
Feldbesichtigung)15	gsfläche
	/ zur Idet	e in ha

Sommertriticale (x Triticosecale Wittm. ex A. Camus)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Im Zweitfruchtanbau geprüft

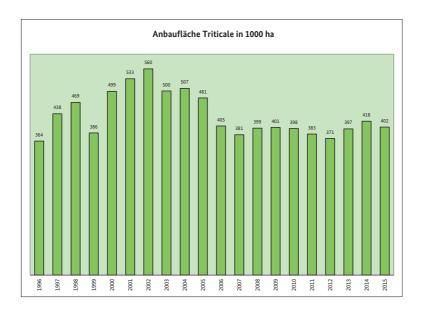
Team PZO TIS 39 2015 59 - - 30 91

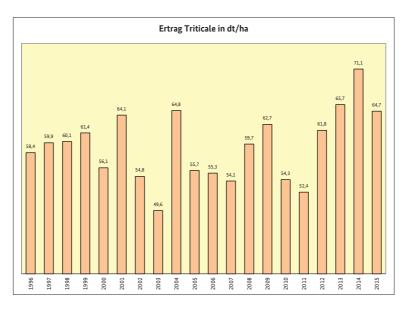
¹⁾ Hybridsorte

Sorten- bezeichnung	
Kenn-Nummer	
zugelassen seit	Ergänz
Züchter-Nummer	zende A
Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	ngaben
2013	Saatgutve
2014	rmehrun
2015	gsfläch
2016 / zur Feldbesichtigung gemeldet	e in ha

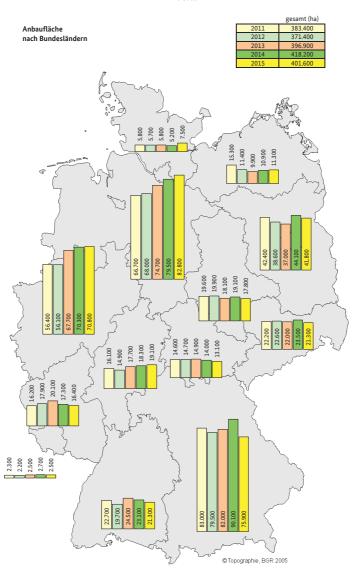
Sommertriticale (x Triticosecale Wittm. ex A. Camus)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen											
Dublet	TIS	19	2006	4633	(B) 9718	171	179	115	140		
Kulula	TIS	30	2011	4748		-	-	1	-		
Logo	TIS	6	1999	4748		170	126	83	86		
Nagano	TIS	27	2010	4633	(B) 9718	91	<1	35	60		
Nilex	TIS	9	2003	9056		14	3	-	5		
Somtri	TIS	21	2006	7256		230	367	351	338		





Triticale



		`				<u> </u>	<i>,,</i> ,										
			ı	gung u			Α	nfäll fi		eit			е	Er igen	trag sch	s- afte	n
Sorten- bezeichnung :4	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Pseudocercosporella	Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tritici-repentis	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Spelzenbräune	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2

Winterweichweizen (Triticum aestivum L.)

	Adler	5	5	5	5	3	6	3	5	5	3	7	5	5	4	4	7	4	4	
	Akratos	5	5	6	-	6	5	4	5	5	6	5	3	-	5	5	6	7	6	
	Akteur	6	6	6	5	4	6	8	6	5	8	5	4	4	4	4	5	2	4	
	Alexander	5	6	4	3	3	4	4	5	5	5	2	6	-	5	8	3	6	8	
	Alfons	5	6	5	6	4	6	3	3	4	2	6	3	-	4	7	6	7	7	
	Anapolis	5	6	3	6	4	4	2	4	5	2	4	3	5	6	6	6	8	7	
	Apertus	6	6	5	5	2	5	4	4	5	3	5	4	-	5	5	7	7	6	
	Apian 1)	6	6	3	6	2	5	2	3	4	2	3	4	-	6	8	3	7	7	
neu	Apostel	5	5	4	-	4	6	1	4	5	2	4	4	-	6	4	7	8	6	
	Arktis	5	5	5	4	5	4	3	6	5	3	7	3	5	5	5	5	4	5	
	Aron	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Atomic	5	5	3	6	3	4	2	4	5	4	4	5	5	6	6	6	8	7	
	Attraktion	4	6	4	5	4	6	2	3	5	2	3	6	-	6	6	4	7	6	
	Avenir	5	6	5	4	5	6	2	4	3	3	3	4	-	6	5	5	6	6	
	Axioma	4	5	4	5	4	5	2	4	4	2	4	3	-	5	4	5	4	3	
neu	Barranco	5	5	5	-	4	5	3	4	5	3	4	4	-	4	6	7	6	6	
	Benchmark	5	5	4	6	4	4	2	4	5	2	7	5	-	6	6	5	8	9	
	Bernstein	5	6	7	5	3	5	5	5	5	2	2	4	-	5	4	6	5	5	
	Biscay	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Bombus	5	5	5	5	5	5	2	4	3	4	4	6	4	5	5	6	6	7	
	Bonanza	6	6	4	3	5	3	2	4	6	4	2	4	-	6	5	5	7	8	
neu	Bosporus	6	6	5	-	4	5	1	4	5	2	4	4	-	5	6	5	8	8	
	Boxer	6	7	6	5	7	6	2	4	4	7	4	5	5	5	6	5	6	7	
	Brilliant	5	5	4	4	4	5	3	5	5	4	6	4	4	5	8	3	5	5	
	Bussard	5	5	7	4	8	5	5	7	6	4	7	3	5	5	4	4	2	3	
	Capone 1)	6	7	3	-	2	5	2	3	4	3	2	5	4	4	7	5	7	6	
	Colonia	5	5	4	5	4	3	4	4	5	2	4	4	4	5	7	5	7	6	
	Cubus	4	4	4	5	6	6	3	6	4	2	7	4	5	5	6	5	6	6	
	Dekan	5	5	4	-	3	4	1	4	5	4	8	5	-	5	7	4	5	6	
	Desamo	5	5	4	3	5	6	4	3	4	2	3	5	5	5	8	4	8	7	

¹⁾ Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke

					C	ualitä)	t		
									Elastizität des Teiges
Sorten- bezeichnung	Fallzahl Fallzahlstabilität	Rohproteingehalt	Sedimentationswert	Griffigkeit	Wasseraufnahme	Mineralstoffwertzahl	Mehlausbeute T 550	Volumenausbeute	überwiegende Basel Eigenschaft Basel erkennbare Basel Tendenz Oberflächenbeschaffenheit des Teiges

William Welchweize	(,,	iticuiii	acstri	um L.	,								
Mit Voraussetzung de	es lar	ndeskul	turell	en Wei	rtes in	Deut	schlar	ıd zug	elasse	n			
Adler	7	0	9	9	6	5	3	7	9	3	-	3	Ε
Akratos	6	+	4	6	6	6	4	7	6	3	-	3	Α
Akteur	8	+	8	9	6	4	4	7	8	3	-	3	Ε
Alexander	8	+	2	4	7	3	8	5	6	3	-	3	В
Alfons	7	0	4	4	5	3	4	7	7	3	-	3	В
Anapolis	3	-	4	5	5	7	6	6	6	3	-	3	C
Apertus	6	0	5	6	5	4	4	7	7	3	-	4	Α
Apian	5	0	3	4	6	3	5	7	4	3	2	3	В
Apostel	7	+	4	5	6	3	5	7	7	3	-	4	Α
Arktis	8	+	6	9	6	5	3	8	9	3	-	3	Е
Aron	8	+	8	8	7	5	6	5	8	3	-	3	Ε
Atomic	9	0	4	7	6	6	8	5	6	3	-	3	Α
Attraktion	6	+	4	7	7	5	7	6	7	3	-	4	Α
Avenir	8	+	5	7	6	5	7	6	6	3	-	3	Α
Axioma	8	+	9	9	6	6	4	7	9	3	-	3	Е
Barranco	8	+	6	9	6	7	6	6	8	3	-	3	Ε
Benchmark	7	+	2	4	6	3	4	7	4	3	-	3	В
Bernstein	8	+	7	8	6	5	5	7	8	3	-	3	Ε
Biscay	7	+	3	3	6	6	5	7	2	2	-	3	C
Bombus	6	0	3	4	2	1	8	7	2	2	-	3	C
Bonanza	6	-	3	5	6	4	7	6	4	5	4	4	В
Bosporus	7	+	2	5	6	3	6	7	4	5	-	4	В
Boxer	6	0	2	3	2	1	8	5	2	2	-	4	C
Brilliant	8	0	5	6	6	8	5	7	6	3	-	3	Α
Bussard	6	+	8	9	7	5	2	8	9	3	-	3	Е
Capone	6	+	4	5	7	3	6	6	6	3	-	3	Α
Colonia	7	0	5	7	5	3	5	7	4	5	-	4	В
Cubus	8	-	4	8	6	6	6	7	6	3	-	3	Α
Dekan	7	+	4	6	7	4	6	7	4	4	3	4	В
Desamo	9	+	5	5	6	5	7	6	5	3	-	3	В

			Neig z	gung u			Aı	nfäll fi		eit			е	Er igen	trag sch	s- afte	n
Sorten- bezeichnung :4	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Pseudocercosporella	Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tritici-repentis	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Spelzenbräune	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2

													,							
neu	Design	5	6	5	-	4	4	1	4	5	6	3	4	-	6	5	6	7	7	
	Diantha	5	5	5	5	4	5	5	4	5	2	4	4	-	5	7	5	8	8	
	Dichter	6	6	3	4	3	6	3	2	4	2	2	4	-	6	8	3	7	6	
	Discus	5	5	6	4	5	5	2	4	4	5	6	3	-	6	5	5	6	6	
	Drifter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Edgar	5	6	5	6	3	3	3	4	5	2	4	5	4	4	7	5	7	7	
	Edward	5	6	4	5	4	6	1	5	5	6	3	5	5	5	6	6	6	7	
	Elixer	4	6	5	4	6	6	3	4	6	2	3	4	5	5	7	4	9	8	
	Ellvis	-	_	_	_	_	-	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	-	_	
	Estivus	5	5	5	-	3	5	3	5	5	4	3	4	5	5	5	5	6	6	
	Famulus	5	5	5	3	5	2	6	4	4	2	7	4	4	5	4	5	4	4	
	Faustus	4	4	5	5	4	6	5	4	5	3	5	4	-	6	8	4	8	8	
	Florian	5	5	5	4	4	5	2	6	6	3	5	4	4	5	5	5	5	4	
	Franz	5	6	5	4	6	5	2	4	5	3	3	6	-	5	8	5	7	8	
neu	Galerist	5	5	3	-	3	5	4	4	5	3	3	5	-	5	6	5	6	6	
	Genius	4	5	5	4	5	4	2	6	6	2	4	4	5	5	5	5	5	5	
	Glaucus	6	7	5	5	4	6	4	4	5	2	5	4	5	4	4	7	7	6	
	Gordian	5	5	3	3	4	6	3	4	5	3	2	6	-	5	9	4	8	7	
	Gourmet	6	6	4	5	3	6	3	3	4	2	7	4	-	5	6	5	5	5	
	Gustav	5	6	4	4	3	6	1	4	6	5	2	4	-	5	8	5	7	7	
neu	Halvar	5	5	5	-	7	2	1	4	6	2	3	4	-	6	8	3	8	8	
	Helmond	5	5	7	4	7	6	2	3	3	2	3	2	-	5	4	5	3	2	
neu	HYFI 2)	3	5	5	-	4	4	4	5	5	5	3	4	-	5	6	7	8	8	
	Hyland 2)	4	5	5	-	4	6	1	4	4	4	3	4	-	4	9	4	7	6	
	Impression	5	5	5	5	5	6	3	5	4	2	7	3	-	6	4	5	6	6	
	Inspiration	5	6	4	5	5	6	3	5	6	6	5	6	7	5	5	6	6	7	
	Intro	6	6	4	7	3	5	3	4	5	2	6	5	4	4	6	5	5	5	
	Jafet	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	JB Asano	4	4	5	6	5	5	3	7	5	8	5	6	6	4	4	7	4	7	
	Jenga	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

²⁾ Hybridsorte

					C	(ualitä	t				
									Elastizität des Teiges	nheit	
Sorten- bezeichnung	Fallzahl Fallzahlstabilität	Rohproteingehalt	Sedimentationswert	Griffigkeit	Wasseraufnahme	Mineralstoffwertzahl	Mehlausbeute T 550	Volumenausbeute	überwiegende Eigenschaft erkennbare Tendenz	Oberflächenbeschaffenheit des Teiges	Qualitätsgruppe

Mit Voraussetzung													
Design	5	0	2	6	6	8	6	7	8	3	-	3	В
Diamela	7		2	4	_	4	4	7	2	٦.		1 2	_

Diantha	7	+	3	4	6	4	4	7	2	2	_	3	C
Dichter	8	+	5	6	7	5	6	6	6	3	-	3	Α
Discus	7	+	6	7	6	4	3	8	6	3	-	3	Α
Drifter	7	+	4	5	5	5	6	6	5	3	-	3	В
Edgar	7	0	5	7	6	3	6	6	5	4	-	3	В
Edward	8	+	4	5	6	4	3	7	5	3	-	3	В
Elixer	6	+	3	4	3	1	8	5	4	5	4	3	C
Ellvis	9	++	5	6	6	6	5	7	6	3	-	3	Α
Estivus	8	0	4	6	6	5	8	5	6	3	-	3	Α
Famulus	8	+	7	8	6	6	6	6	8	3	-	3	Ε
Faustus	7	+	2	4	6	5	4	8	6	3	-	3	В
Florian	9	+	8	8	7	6	3	7	9	3	-	3	Ε
Franz	8	+	4	7	5	3	5	7	6	3	-	4	Α
Galerist	7	0	6	7	7	5	3	7	8	3	-	3	Ε
Genius	9	0	8	9	7	8	4	7	9	3	-	3	Ε
Glaucus	6	0	5	6	6	4	5	7	7	3	-	3	Α
Gordian	8	+	5	5	7	5	5	6	5	3	-	3	В
Gourmet	8	0	7	8	6	6	6	6	8	3	-	3	Ε
Gustav	6	0	3	5	7	4	6	6	6	3	-	3	В
Halvar	7	+	2	5	5	4	2	8	5	2	3	3	В
Helmond	8	+	9	9	7	6	2	8	9	3	-	3	Ε
HYFI	4	0	4	5	6	5	5	7	7	3	-	3	В
Hyland	6	0	2	4	5	3	5	7	4	3	2	3	В
Impression	7	+	5	8	7	6	6	7	6	3	-	3	Α
Inspiration	7	0	3	4	5	2	4	8	5	3	-	3	В
Intro	7	+	4	6	6	5	4	8	5	4	-	3	В
Jafet	6	-	7	9	7	5	4	8	8	3	-	3	Е
JB Asano	6	-	5	6	6	4	3	8	6	3	-	3	Α
Jenga	6	-	4	6	6	6	4	7	6	3	-	3	Α

				gung u			Α	nfäll fü		eit			е	Er igen	trag sch	s- afte	n
Aren-Sorten-pezeichnung ;	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Pseudocercosporella	Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tritici-repentis	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Spelzenbräune	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2

Winterweichweizen (Triticum aestivum L.)

IVIIC	voi aussetzuiig ues t	anu	CSK	ıttui	ettei	. ***	ites		cut	SCIII	anu	Zug	,cta.	35011						
	Johnny	5	6	5	6	4	6	2	4	4	2	3	4	-	4	7	6	8	8	
	Joker	5	5	5	6	4	5	2	5	4	4	4	4	4	5	5	6	6	5	
	Julius	5	6	5	3	4	5	4	4	5	2	4	5	5	6	4	6	7	6	
neu	Kashmir	4	5	4	-	6	6	2	5	5	5	4	5	-	5	6	6	7	8	
	Kometus 1)	5	5	4	6	3	6	2	5	4	8	6	4	5	5	6	4	4	6	
	Kompass	5	6	5	5	5	6	3	4	4	3	3	4	-	6	5	5	7	6	
	Kranich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Kredo 1)	5	6	3	5	3	5	2	4	4	3	4	5	4	5	7	4	6	7	
neu	,	5	5	3	-	5	6	2	4	4	5	4	5	-	6	9	2	8	9	
	KWS Ferrum	3	4	4	-	4	5	5	5	5	6	6	3	-	6	5	4	6	7	
	KWS Loft	5	6	4	5	5	5	2	3	5	8	2	4	5	5	8	5	6	7	
neu	KWS Maddox 3)	5	5	4	-	4	4	2	4	5	4	4	5	-	5	8	5	8	8	
	KWS Magic	5	5	3	6	5	5	3	2	4	6	3	4	-	5	9	3	7	7	
	KWS Milaneco	5	6	8	6	4	5	4	4	5	4	5	3	-	4	5	7	3	3	
	KWS Montana	6	5	5	4	6	6	4	5	5	2	4	4	-	5	6	4	5	5	
	KWS Pius	5	6	4	5	4	4	3	5	6	3	4	5	-	4	8	5	6	6	
	KWS Salix	4	6	6	6	6	6	2	3	4	2	7	5	-	5	6	6	9	8	
	KWS Smart	5	6	6	7	5	4	2	3	4	2	4	3	-	5	6	8	8	8	
	Lahertis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Landsknecht	5	6	5	5	5	3	4	4	5	6	2	4	-	5	7	5	7	8	
neu	Leandrus	6	6	5	-	6	5	3	4	5	3	4	3	-	5	7	4	7	7	
	Lear 1)	6	6	4	5	6	6	2	3	5	5	3	5	4	5	8	4	7	8	
	LG Alpha 2)	6	6	7	-	6	4	3	4	4	4	3	4	-	6	7	5	9	9	
neu	LG Kopernikus 1)	7	7	4	-	4	6	3	3	4	2	3	3	-	6	7	4	8	7	
	Linus	5	6	4	4	4	3	4	5	6	3	5	5	5	5	7	5	7	7	
	Lucius	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Magister	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Magnus	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Manager	5	6	5	6	2	2	5	4	5	6	6	5	5	6	6	4	6	6	
	Manitou	5	6	4	4	5	6	3	3	4	4	3	5	-	6	6	4	8	8	

¹⁾ Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke

²⁾ Hybridsorte

³⁾ Resistenz gegen bodenbürtige Viren (SBWMV, SBCMV, WSSMV) (siehe Seite 145)

					C	(ualitä	t		Elast		eit	_
Sorten- bezeichnung	Fallzahl Fallzahlstabilität	Rohproteingehalt	Sedimentationswert	Griffigkeit	Wasseraufnahme	Mineralstoffwertzahl	Mehlausbeute T 550	Volumenausbeute	überwiegende sa Eigenschaft a	erkennbare gangan Tendenz	Oberflächenbeschaffenheit des Teiges	0.00113754517010

Willter weich weize	(//	iticui	ii uestii	/uiii L	/									
Mit Voraussetzung d	es la	ndesk	ulturell	en We	rtes ir	n Deut	schlar	nd zug	elasse	n				
Johnny	6	0	3	4	2	2	5	7	4	3	-	4	В	
Joker	7	-	4	6	5	5	8	5	6	3	-	3	Α	
Julius	8	+	4	7	7	8	5	8	6	3	-	3	Α	
Kashmir	8	+	4	6	6	3	4	8	6	3	-	3	Α	
Kometus	9	++	5	8	6	5	4	8	6	3	-	3	Α	
Kompass	8	+	5	7	6	4	6	7	6	3	-	4	Α	
Kranich	8	+	6	7	6	5	3	8	7	3	-	3	Α	
Kredo	6	0	4	5	6	3	6	7	4	3	-	3	В	
KWS Barny	6	+	2	4	5	3	5	7	5	3	-	4	В	
KWS Ferrum	6	0	3	6	5	2	6	7	4	5	4	3	В	
KWS Loft	9	+	4	6	5	3	3	8	5	4	3	3	В	
KWS Maddox	8	+	2	5	5	4	3	8	6	3	-	4	В	
KWS Magic	9	+	5	7	6	7	9	5	7	3	-	3	Α	
KWS Milaneco	6	-	8	9	7	6	4	7	9	3	-	3	Ε	
KWS Montana	9	+	7	9	5	5	6	7	8	3	-	3	Ε	
KWS Pius	8	+	5	6	6	6	3	8	7	3	-	3	Α	
KWS Salix	5	0	2	4	6	5	5	7	6	3	-	3	В	
KWS Smart	6	0	1	3	5	2	2	8	1	2	-	4	C	
Lahertis	7	+	5	6	6	7	8	5	7	3	-	3	Α	
Landsknecht	4		1	4	2	1	4	7	2	5	-	4	C_K	
Leandrus	8	+	4	5	4	6	7	6	8	3	-	3	Α	
Lear	2	-	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	C	
LG Alpha	4	0	2	3	3	1	5	8	4	2	-	3	C	
LG Kopernikus	7	+	2	4	5	4	6	7	4	2	-	3	В	
Linus	8		4	5	6	5	5	7	6	3	-	3	Α	
Lucius	8	+	6	7	6	3	7	6	6	3	-	4	Α	
Magister	7	++	7	9	6	6	5	7	8	3	-	3	Ε	
Magnus	7	+	4	6	6	5	4	7	6	3	-	3	Α	
Manager	6	0	4	7	6	5	9	6	5	3	-	3	В	
Manitou	6	0	3	2	3	1	6	7	2	2	-	3	C	

						• • •		• • •									
				gung u			Α	nfäll fi		eit			е	Er igen	trag sch	s- afte	n
Sorten- bezeichnung	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Pseudocercosporella	Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tritici-repentis	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Spelzenbräune	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2

Winterweichweizen (Triticum aestivum L.)

	Matrix	6	6	4	4	4	2	4	5	6	8	6	4	-	5	5	5	5	7	
	Meister	5	6	5	6	3	5	4	4	4	5	6	4	5	4	5	6	6	6	
	Memory	5	6	3	3	4	5	2	4	6	3	3	5	4	7	6	4	7	6	
	Mentor	6	6	3	7	5	5	3	4	5	3	4	5	4	5	9	3	5	6	
	Mescal	5	5	5	4	6	5	2	5	5	2	4	5	5	5	5	6	7	7	
	Monopol	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
neu	Moschus	5	5	5	-	4	5	1	3	4	2	4	3	-	5	5	6	5	4	
	Mulan	4	5	5	5	5	5	4	5	5	4	6	4	5	6	5	5	6	7	
	Nelson	5	5	4	3	4	4	3	4	4	1	6	5	-	4	5	6	5	5	
neu	Nordkap	5	5	5	-	4	3	1	4	5	2	4	5	-	4	7	6	8	7	
	Norin	4	4	4	4	3	4	4	6	5	2	5	4	5	5	7	4	5	4	
	Ohio	5	6	5	5	5	3	2	3	5	2	2	6	-	5	5	7	9	7	
	Opal	6	6	5	4	4	5	3	4	3	2	6	3	4	4	7	5	6	5	
	Orcas	5	6	4	6	6	5	3	5	5	7	4	5	7	5	5	6	5	7	
	Oxal	6	7	5	-	4	4	3	3	3	3	4	5	-	4	7	5	6	6	
	Pamier	5	5	3	4	3	5	2	4	5	3	5	3	4	5	7	4	5	5	
	Partner	4	5	5	5	2	3	2	3	4	5	3	5	-	5	7	5	8	8	
	Patras	5	5	4	4	5	6	3	5	5	3	5	4	6	4	4	7	6	6	
	Pilgrim PZO 3)	1	3	4	-	6	7	3	4	5	4	2	3	-	9	2	4	3	2	
	Pionier	5	6	5	5	3	6	3	4	4	4	6	5	4	6	6	4	7	6	
	Ponticus	5	5	4	4	2	6	2	4	4	2	4	5	-	5	6	5	6	5	
neu	Porthus	4	4	5	-	5	6	4	4	5	2	4	3	-	7	6	4	9	8	
	Potenzial	5	5	4	6	3	6	3	5	5	2	6	5	4	6	6	4	5	6	
	Primus	5	5	4	5	5	5	2	5	4	7	5	5	5	6	6	4	5	7	
	Produzent	5	6	4	4	3	5	3	4	5	3	7	4	-	6	7	3	8	8	
	Rebell 3)	5	5	3	6	5	3	3	5	6	2	4	5	-	5	7	4	8	7	
	RGT Reform	5	6	3	4	4	5	4	4	5	3	3	4	5	6	5	6	8	7	
	Ritmo	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Rockefeller	6	6	4	5	5	5	2	3	5	3	3	4	-	6	8	3	9	8	
	Rumor	4	4	5	4	4	5	4	4	5	6	3	4	5	7	6	4	7	7	

³⁾ Resistenz gegen bodenbürtige Viren (SBWMV, SBCMV, WSSMV) (siehe Seite 145)

В

Ε

В

Α

В

Α

Α

В

C

В

В

Α

					C	ualitä)	t			
									Elastizität des Teiges	, , ,
Sorten- bezeichnung	Fallzahl Fallzahlstabilität	Rohproteingehalt	Sedimentationswert	Griffigkeit	Wasseraufnahme	Mineralstoffwertzahl	Mehlausbeute T 550	Volumenausbeute	überwiegende parage Eigenschaft er genizizige erkennbare genizizige Tendenz er genizizigen	des Teiges Qualitätsgruppe

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Winterweichweizen (Triticum aestivum L.)

+

Matrix

Meister

Ponticus

Porthus

Primus

Rebell

Ritmo

Rumor

Potenzial

Produzent

RGT Reform

Rockefeller

	_		•	•	•	•	•	•	•	_		-		
Memory	6	-	3	5	6	5	5	7	5	3	-	4	В	
Mentor	9	++	3	7	6	5	2	9	5	3	-	3	В	
Mescal	7	0	3	5	6	5	5	7	5	3	-	3	В	
Monopol	7	/	8	9	7	5	3	8	9	3	-	3	Ε	
Moschus	9	+	9	9	8	8	5	7	8	3	-	3	Ε	
Mulan	6	+	4	6	6	6	6	6	5	3	-	3	В	
Nelson	9	+	6	8	7	8	6	6	8	3	-	3	Ε	
Nordkap	7	+	5	7	6	4	2	8	7	3	-	3	Α	
Norin	6	-	6	7	7	6	5	7	8	3	-	3	Ε	
Ohio	6	0	4	3	2	1	8	6	3	2	-	4	C	
Opal	8	0	5	8	6	8	5	7	8	3	-	3	Α	
Orcas	6	0	4	6	7	4	8	6	5	3	-	3	В	
Oxal	7	0	4	6	6	4	4	8	5	3	-	3	В	
Pamier	8	0	5	6	6	5	5	7	7	3	-	3	Α	
Partner	7	+	3	5	7	4	7	6	5	3	-	3	В	
Patras	8	0	5	7	6	5	5	8	7	3	-	3	Α	
Pilgrim PZO	8	0	7	7	6	7	7	5	9	3	-	3	Ε	
Pionier	8	+	5	8	7	6	6	7	6	3	-	3	Α	

[/] Keine Beschreibung

		_ `	101	CCII	uu	<u> </u>	310	111									
			ı	gung u			A	nfäll fi		eit			е	Er igen	trag sch	gs- afte	n
Sorten- Sorten- Ahree Schieben	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Pseudocercosporella	Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tritici-repentis	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Spelzenbräune	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2

Mit Voraussetzung des	land	eskı	ıltuı	relle	n We	rtes	in [Deut	schl	land	zug	gelas	ssen	1					
Sailor	5	5	6	3	5	6	5	5	4	4	4	2	5	5	5	6	6	6	

	Sailor	5	5	6	3	5	6	5	5	4	4	4	3	5	5	5	6	6	6	
	Sarmund	5	5	4	5	4	3	2	5	5	6	3	4	-	6	7	5	6	8	
	Schamane	5	5	5	4	6	6	5	4	5	-	8	5	-	5	5	6	5	5	
neu	Sheriff	5	6	4	-	4	4	1	3	6	3	4	4	-	6	7	4	9	9	
	Skagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Sokrates	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Sophytra	5	6	4	7	3	3	5	5	6	-	6	5	6	4	5	6	6	6	
	Spontan	4	5	5	5	3	5	3	3	4	1	4	3	-	5	7	5	6	5	
	Tabasco	6	7	3	6	4	5	1	3	6	3	2	5	4	5	7	4	7	7	
	Tiger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Tobak	5	6	4	4	5	6	2	4	6	2	5	7	5	6	6	5	8	8	
	Tommi	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Toras	5	5	5	4	6	6	5	5	4	3	7	2	-	5	5	5	4	4	
	Tuareg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Waxydie 4)	4	5	5	6	6	5	2	4	4	2	4	5	-	5	6	2	2	1	
neu	Wilhelm SZS	6	6	8	-	8	6	3	4	5	2	4	3	-	5	6	5	5	5	
	Winnetou	5	5	6	7	4	5	8	4	5	5	5	5	6	4	7	5	5	6	
	Xantippe	5	5	6	-	5	6	2	3	5	3	2	6	-	6	8	4	7	7	
	Zappa	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Zeppelin	4	5	5	-	4	6	2	4	4	2	4	4	5	5	6	5	6	5	

⁴⁾ Waxy-Weizen (100% Amylopektin)

					C	(ualitä	t					
										izität eiges	nheit	
Sorten- bezeichnung	Fallzahl Fallzahlstabilität	Rohproteingehalt	Sedimentationswert	Griffigkeit	Wasseraufnahme	Mineralstoffwertzahl	Mehlausbeute T 550	Volumenausbeute	überwiegende Eigenschaft	erkennbare Tendenz	Oberflächenbeschaffenheit des Teiges	Qualitätsgruppe

Mit Voraussetzung	dae landaekultur	allan Wartas in	Deutschland zugelassen

Sailor	5	+	5	5	7	6	7	6	7	3	-	3	Α
Sarmund	5	0	1	3	1	2	8	7	3	5	-	4	C
Schamane	8	+	6	7	6	5	6	6	7	3	-	3	Α
Sheriff	7	+	1	5	5	2	5	8	5	5	-	4	C
Skagen	9	+	6	8	7	5	6	7	8	3	-	3	Ε
Sokrates	6	+	6	7	6	5	3	8	6	3	-	3	Α
Sophytra	6	-	5	4	4	3	3	8	5	3	-	3	В
Spontan	7	+	7	8	7	6	5	7	7	3	-	3	Α
Tabasco	5	-	3	4	4	2	5	7	3	2	-	3	C_K
Tiger	6	0	7	8	6	5	4	7	6	3	-	3	Α
Tobak	7	+	2	5	6	6	6	6	6	3	-	3	В
Tommi	7	0	6	8	6	5	4	8	6	3	-	3	Α
Toras	9	0	6	8	7	8	5	7	7	3	-	3	Α
Tuareg	7	+	4	7	6	4	6	6	6	3	-	3	Α
Waxydie	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wilhelm SZS	6	0	6	7	7	6	4	8	8	3	-	3	Ε
Winnetou	6	+	3	2	4	3	4	8	-	1	-	1	C
Xantippe	7	+	3	2	2	1	6	7	3	2	-	3	C_K
Zappa	6	+	2	3	2	1	5	8	2	2	-	3	C_K
Zeppelin													

		••				
\ c	orte	nII	hei	rcı	ch	١t

		`				<u> </u>	<i>,,</i> ,										
			ı	gung u		Anfälligkeit für				Ertrags- eigenschaften							
Sorten- bezeichnung :4	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Pseudocercosporella	Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tritici-repentis	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Spelzenbräune	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2

In einem anderen EU-Land eingetragen

Altigo	3	4	4	7	4	-	5	5	-	-	4	-	-	5	3	7	5	5	
Ambello	3	4	3	-	3	6	4	4	5	3	3	3	-	7	2	6	6	5	
Arezzo	3	4	3	6	4	6	5	5	6	-	6	-	-	6	5	5	5	5	
Barok	3	4	3	5	6	6	4	4	-	-	5	-	-	7	4	4	7	6	
Batis	5	5	6	5	6	5	5	5	5	3	4	3	6	6	4	6	5	5	
Bergamo	5	5	3	-	3	6	7	5	4	2	6	4	-	6	6	5	7	8	
Boregar	3	4	3	-	6	4	3	4	5	3	8	5	-	8	3	5	6	6	
Chevalier	5	5	4	6	3	-	3	5	4	-	7	4	4	6	5	4	4	5	
Folklor	4	5	4	-	4	4	5	4	4	2	6	6	-	5	7	5	7	7	
Hekto	4	5	3	6	5	6	4	6	-	-	5	-	-	6	4	5	5	6	
Henrik	5	5	5	-	5	5	3	5	5	-	5	-	-	5	5	6	6	7	
Hermann	5	6	5	5	4	2	3	5	5	5	4	3	4	6	5	5	6	7	
Hystar 2)	2	4	4	6	-	-	5	5	-	-	5	-	-	5	6	5	7	7	
Kerubino	4	4	5	4	5	6	5	4	4	7	5	4	6	7	4	5	5	6	
Lukullus	4	5	6	-	7	5	2	7	4	-	4	-	-	5	3	6	3	3	
Mercato	3	4	3	7	3	6	6	6	5	-	5	3	-	6	3	6	5	4	
Midas	3	4	7	5	5	-	3	6	-	-	4	-	-	4	5	6	5	5	
MV Lucilla	3	4	5	-	8	7	6	5	-	-	2	-	-	5	4	7	6	5	
Philipp	4	4	5	4	3	5	5	7	5	-	2	4	-	5	4	5	3	3	
Premio	3	4	3	6	3	5	5	6	6	-	5	4	6	6	4	6	6	5	
Rubisko	3	4	3	-	3	6	5	4	4	2	2	3	-	6	4	6	9	7	
Smaragd	5	6	5	5	6	5	4	5	6	4	3	6	5	5	7	4	8	8	
Solehio	2	4	4	-	5	6	6	3	4	2	7	4	-	5	4	7	7	7	

²⁾ Hybridsorte

						C	(ualitä	t					
											izität eiges	enheit	
Sorten- bezeichnung	Fallzahl	Fallzahlstabilität	Rohproteingehalt	Sedimentationswert	Griffigkeit	Wasseraufnahme	Mineralstoffwertzahl	Mehlausbeute T 550	Volumenausbeute	überwiegende Eigenschaft	erkennbare Tendenz	Oberflächenbeschaffenheit des Teiges	Qualitätsgruppe
Winterweichweize	en (Tr	iticun	n aestiv	vum l)								
In einem anderen El	J-Lan	d eing	etragei	n									
Altigo	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ambello	8	/	6	7	6	5	3	9	7	3	-	4	(A)
Arezzo	8	/	4	7	6	6	3	8	5	3	-	3	(B)
Barok	6	/	3	5	6	4	5	7	6	3	-	3	(B)
Batis	5	+	5	7	7	5	5	7	6	3	-	3	Α
Bergamo	4	/	4	5	6	7	5	7	5	3	-	2	(B)
Boregar	7	/	5	7	5	7	3	9	7	3	-	3	(A)
Chevalier	8	+	5	8	7	6	5	7	7	3	-	3	Α
Folklor	8	/	4	6	6	5	5	7	6	3	-	3	(A)
Hekto	5	/	2	6	6	5	4	8	6	3	-	3	(B)
Henrik	6	/	2	3	5	6	6	5	3	2	-	2	(C)
Hermann	6	-	3	3	5	2	6	7	2	2	3	4	C_K
Hystar	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kerubino	8	0	6	7	7	6	4	7	8	3	-	3	(E)
Lukullus	7	/	8	9	7	6	4	9	9	3	-	3	(E)
Mercato	6	0	4	5	6	4	6	7	4	4	-	3	(B)
Midas	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MV Lucilla	5	/	5	8	6	6	4	8	6	3	-	3	(A)
Philipp Premio	8 9	/ +	9 5	9 6	6 7	6 5	1 4	8 7	8 5	3	-	3	(E) (B)
					-		-		-				` '
Rubisko	5	/	4	5	5	5	4	9	7	3	-	3	(A)
Smaragd	8	0	2	6	7	7	7	6	5	3	-	3	B
Solehio	6	/	4	6	5	4	2	9	6	3	-	3	(A)

	A III	14/14/	2647	2000	0056	cutstillari	l - 72			
	Adler	WW	3647	2008	9056		73	-	-	-
	Akratos	WW	3046	2004	214		246	230	88	65
	Akteur	WW	2998	2003	39		2834	1497	777	461
	Alexander	WW	4786	2015	1410		-	-	261	192
	Alfons	WW	4596	2014	3907		-	70	212	118
	Anapolis	WW	4403	2013	9056		530	947	1490	1340
	Apertus	WW	4420	2013	9537		96	180	61	92
	Apian	WW	4399	2013	6880		5	87	175	75
neu	Apostel	WW	4909	2016	4046		-	-	-	46
	Arktis	WW	3943	2010	39		74	52	45	30
	Aron	WW	1840	1992	6880		31	15	50	-
	Atomic	WW	4234	2012	1323		292	423	294	222
	Attraktion	WW	4537	2014	39		-	127	16	-
	Avenir	WW	4373	2013	8887		11	172	128	20
	Axioma	WW	4586	2014	1410		-	18	63	202
neu	Barranco	WW	4844	2016	1410		-	-	-	120
	Benchmark	WW	4733	2015	59		-	<1	39	1977
	Bernstein	WW	4614	2014	6880		-	154	531	368
	Biscay	WW	2578	2000	129		228	139	128	32
	Bombus	WW	4220	2012	1410		143	5	1	-
	Bonanza	WW	4727	2015	25		-	-	222	474
neu	Bosporus	WW	4905	2016	8887		-	-	-	116
	Boxer	WW	4426	2013	8905		41	184	40	-
	Brilliant	WW	3175	2005	6880		1247	958	603	438
	Bussard	WW	1641	1990	129		175	66	83	111
	Capone	WW	4240	2012	1323		31	53	<1	1
	Colonia	WW	4082	2011	1323		722	642	656	479
	Cubus	WW	2787	2002	129		667	361	225	220
	Dekan	WW	2486	1999	129		939	573	441	306
	Desamo	WW	4401	2013	6880		106	754	1283	1009

	orten- ezeichnung	
	zugelassen seit	Ergänz
seit	Züchter-Nummer	ende A
	vollmächtigter (B) ertreter (V)	ngaben
	113	Saatgutve
(8)	2014	rmehrun
elassen seit hter-Nummer ollmächtigter (B) reter (V) 3	2015	gsfläch
assen seit ter-Nummer Ilmächtigter (B) eter (V)	016 / zur Feldbesichtigung emeldet	e in ha

Mit Voraussetzung des	landeskulturellen Wertes in Deutschlan	d zugelassen
-----------------------	----------------------------------------	--------------

neu	Design	WW	4845	2016	1410	-	-	-	78
	Diantha	WW	4544	2014	6918 (B) 9659	-	9	24	2
	Dichter	WW	4531	2014	8887	-	20	247	191
	Discus	WW	3430	2007	8592	1276	1280	1009	701
	Drifter	WW	2528	1999	1323	41	32	21	-
	Edgar	WW	4014	2010	1323	110	91	114	71
	Edward	WW	4407	2013	25	-	265	219	90
	Elixer	WW	4257	2012	25	1908	2653	2964	2894
	Ellvis	WW	2882	2002	7638	18	15	22	-
	Estivus	WW	4249	2012	214	306	124	59	11
	Famulus	WW	3930	2010	39	53	7	7	8
	Faustus	WW	4734	2015	214	-	-	142	497
	Florian	WW	3948	2010	9056	502	75	46	100
	Franz	WW	4608	2014	9056	-	139	405	665
neu	Galerist	WW	4950	2016	6880	-	-	-	3
	Genius	WW	3953	2010	9056	623	253	324	522
	Glaucus	WW	4106	2011	9537	70	33	23	11
	Gordian	WW	4400	2013	6880	40	355	52	16
	Gourmet	WW	4452	2013	1410	52	215	178	74
	Gustav	WW	4731	2015	25	-	-	40	81
neu	Halvar	WW	4889	2016	6918 (B) 9824	-	-	-	-
	Helmond	WW	4748	2015	6880	-	-	7	54
neu	HYFI	WW	4876	2016	12	-	-	-	22
	Hyland	WW	3648	2009	9056	-	-	-	-
	Impression	WW	3161	2005	7256	329	199	167	147
	Inspiration	WW	3530	2007	8887	1467	1111	555	202
	Intro	WW	4152	2011	7352 (B) 7910	51	<1	<1	-
	Jafet	WW	3558	2008	3499	50	46	32	10
	JB Asano	WW	3660	2008	8887	4762	4044	2037	848
	Jenga	WW	3511	2007	8905 (B) 2864	-	-	-	-

Mit Voraussetzung de	Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen													
lohnny	\A/\A/ 4E00	2014	1/10	- 1	121	670	621							

	Johnny	WW	4589	2014	1410	-	131	670	634
	Joker	WW	4210	2012	39	517	78	33	8
	Julius	WW	3580	2008	129	3571	2986	2763	1952
neu	Kashmir	WW	4948	2016	6880	-	-	-	18
	Kometus	WW	4057	2011	7256	759	601	481	269
	Kompass	WW	4526	2014	8887	-	23	133	98
	Kranich	WW	3446	2007	6880	18	25	21	-
	Kredo	WW	3818	2009	9056	550	514	348	125
neu	KWS Barny	WW	4939	2016	129	-	-	-	136
	KWS Ferrum	WW	4276	2012	129	143	258	148	53
	KWS Loft	WW	4575	2014	129	-	398	604	87
neu		WW	4935	2016	129	-	-	-	110
	KWS Magic	WW	4574	2014	129	19	24	39	279
	KWS Milaneco	WW	4472	2013	129	1	20	69	56
	KWS Montana	WW	4576	2014	129	-	62	110	464
	KWS Pius	WW	3925	2010	129	16	-	-	-
	KWS Salix	WW	4718	2015	129	-	-	60	79
	KWS Smart	WW	4579	2014	129	-	23	-	-
	Lahertis	WW	3044	2004	9537	79	70	53	37
	Landsknecht	WW	4456	2013	1410	77	206	179	96
neu	Leandrus	WW	4922	2016	214	-	-	-	14
	Lear	WW	4025	2010	1323	327	278	249	146
	LG Alpha	WW	4893	2016	1323	-	-	-	-
neu	LG Kopernikus	WW	4902	2016	1323	-	-	-	6
	Linus	WW	3959	2010	7352 (B) 7910	679	917	740	787
	Lucius	WW	3338	2006	1410	-	-	-	-
	Magister	WW	3197	2005	44	24	14	-	-
	Magnus	WW	2610	2000	508	140	164	158	19
	Manager	WW	3300	2006	7256	360	70	58	18
	Manitou	WW	4729	2015	25	-	-	366	578

Sorten- bezeichnung	
Kenn-Nummer	
zugelassen seit	Ergänz
Züchter-Nummer	ende A
Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	ngaben
2013	Saatgutve
2014	rmehrun
2015	gsfläch
2016 / zur Feldbesichtigung gemeldet	e in ha

Mit Voraussetzung des	landeskulturellen Wertes in	Deutschland zugelassen

	Matrix	WW	3941	2010	39	918	960	477	180
	Meister	WW	3964	2010	7352 (B) 7910	2445	2120	1129	604
	Memory	WW	4453	2013	1410	209	284	159	5
	Mentor	WW	4231	2012	7352 (B) 7910	29	1	2	-
	Mescal	WW	4413	2013	1323	-	18	529	221
	Monopol	WW	779	1975	55	16	16	17	138
neu	Moschus	WW	4923	2016	214	-	-	-	15
	Mulan	WW	3366	2006	9056	496	305	195	95
	Nelson	WW	4056	2011	7256	136	47	5	5
neu	Nordkap	WW	4967	2016	9056	-	-	-	675
	Norin	WW	4116	2011	6880	67	24	37	14
	Ohio	WW	4623	2014	25	-	42	38	8
	Opal	WW	4113	2011	6880	1394	1207	921	925
	Orcas	WW	3974	2010	1410	444	201	29	3
	Oxal	WW	3962	2010	7352 (B) 7910	<1	<1	1	-
	Pamier	WW	3637	2008	6880	1182	944	751	537
	Partner	WW	4793	2015	1410	-	-	129	259
	Patras	WW	4206	2012	39	1824	2884	2660	2636
	Pilgrim PZO	WW	4478	2014	59	-	14	51	155
	Pionier	WW	4359	2013	39	257	2200	2095	1513
	Ponticus	WW	4736	2015	214	-	-	96	612
neu	Porthus	WW	4919	2016	214	-	-	-	999
	Potenzial	WW	3328	2006	39	2770	1751	615	87
	Primus	WW	3752	2009	39	310	388	200	11
	Produzent	WW	4688	2015	39	-	-	553	368
	Rebell	WW	4383	2013	7352 (B) 7910	27	415	278	182
	RGT Reform	WW	4560	2014	7352 (B) 7910	-	388	3217	5271
	Ritmo	WW	1889	1993	1220 (B) 2762	545	457	244	140
	Rockefeller	WW	4757	2015	6918 (B) 4604	-	-	62	113
	Rumor	WW	4423	2013	214	86	1383	1741	1336

		Ergänzende Angaben			Saatgutvermehrungsfläche in ha				
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2013	2014	2015	2016 / zur Feldbesichtigung gemeldet	
Winterweichweizen									
Mit Voraussetzung des	s landeskultur	ellen We	rtes in	Deutschlan	d zugelas	sen			
Sailor	WW 3976	2010	1410		41	34	10	10	
Sarmund	WW 4552	2014	9537		-	55	22	30	
Schamane	WW 3190	2005	508		63	13	-	-	
neu Sheriff	WW 4875	2016	9925		- 26	-	4	95	
Skagen	WW 3382	2006	25		36	22	39	60	
Sokrates	WW 2682	2001	508	(=)	17	13	6	-	
Sophytra	WW 3663	2008		(B) 2762	69	22	24	- 245	
Spontan	WW 4585 WW 3632	2014	1410		756	20	118	245	
Tabasco		2008	25		756 59	222	84 53	150 74	
Tiger		2001	59			70			
Tobak	WW 4122	2011	25		3142	3385	3114	2332	
Tommi	WW 2880	2002	9056		78	65	23	14	
Toras Tuareg	WW 3057 WW 3246	2004 2005	6880 9056		1126 293	1135 129	554 177	297 191	
Waxydie	WW 4598	2003	8299		293	<1	1//	131	
-						-			
neu Wilhelm SZS Winnetou	WW 4871 WW 2800	2016 2002	3813 55		259	107	104	22	
Xantippe	WW 4161	2002	6918		239	107	104	22	
Zappa	WW 3793	2009	8905		_	_	_	_	
Zeppelin	WW 4301	2012	6880		280	130	99	80	
In einem anderen EU-Land eingetragen									
Altigo	WW 4488	2007	275		29	32	19	8	
Ambello	WW 4814	2010	7352		258	263	353	342	
Arezzo	WW 4316	2007	7352		342	180	41	39	
Barok	WW 4101	2009	1108	(B) 59	212	175	207	270	
Batis	WW 1968	2001	214		-	-	-	-	
Bergamo	WW 4975	2011	4417		1	1	52	419	
Boregar	WW 4516	2007	1028		6	202	650	887	
Chevalier	WW 3327	2005	39		996	601	173	67	
Folklor	WW 4815	2010	1108		33	150	492	300	
Hekto	WW 4489	2009	203		68	63	55	-	

		Ergär	nzende Ar	ngaben	Saatgutv	ermehru	ngsfläch	e in ha
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2013	2014	2015	2016 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Winterweichweizen	(Triticum aes	tivum L)					
In einem anderen EU-l	Land eingetrag	gen						
Henrik	WW 3829	2009	1323		510	449	261	177
Hermann Hystar	WW 3110 WW 4499	2007 2007	1323 12		714	184	127	75
Kerubino	WW 3086	2007	4469		2071	2013	1336	836
Lukullus	WW 4367	2008	7414		83	-	41	10
Mercato	WW 3882	2005	7352		-	-	-	-
Midas	WW 3967	2008	9925 7603		129	101	119	68
MV Lucilla Philipp	WW 4320 WW 3900	2007 2005	7603 7414		72 4	81	44	26
Premio	WW 3999	2007	7352 (B	3) 7910	427	327	267	134
Rubisko	WW 4980	2011	4417		4	33	83	508
Smaragd	WW 3780	2009	441		509	370	488	297
Solehio	WW 4818	2008	7475		30	100	55	49
Ohne Voraussetzung d			•		ı			
Hondia	WW 4855	2016	4633 (B	3) 9718	-	-	-	55
Zur Ausfuhr außerhalb	_) 2215	l 2	4	7	7
Jularo Philaro	WW 3769 WW 4874	2009 2016	8266 (B 8266 (B	-	3 -	4	7 <1	7 4
Erbkomponente	****	2010	0200 (B	, 2213	ı			•
BR 2736 D	WW 4180	2012	8887		_	_	_	_
Piko	WW 2022	1994	9056		-	4	12	11
STRU M 310	WW 3676	2009	9537		7	-	4	-
SUR 905	WW 4173	2011	12		-	-	-	-

Sortenübersicht

		Jortenaberstene																
				- 1	Neig z	gung u			Aı	nfäll fü	igke ir	it			eig	Ertra ensc	ags- :haf	ten
Sorten- bezeichnung	Anrenscnieben Reife	Pflanzenlänge	ssgrad	Massebildung in der Jugend	Auswinterung	Lager	Pseudocercosporella	Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tritici-repentis	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Spelzenbräune	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag

Winterweichweizen (Triticum aestivum L.)

Im ökologischen Landbau geprüft

Mit Voraussetzung des l	andeskulturellen Wertes in	Deutschland zugelassen

neu	Adesso	3	4	7	7	6	-	5	6	2	5	4	6	2	3	-	5	5	5	4
	Akratos	5	6	6	6	4	-	4	5	-	5	5	6	-	3	-	5	6	6	8
neu	Aristaro	5	5	8	6	5	-	6	6	2	4	4	4	3	3	-	5	4	5	3
	Aszita	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Butaro	5	6	8	6	5	3	7	5	3	4	5	3	6	3	4	4	4	6	3
	Discus	5	5	7	5	5	4	5	5	-	4	4	5	5	3	4	7	5	4	6
	Elixer	5	5	5	5	4	4	3	6	3	4	6	2	3	4	5	5	8	5	9
	Florian	5	5	5	5	3	4	3	5	3	7	6	3	4	4	-	4	7	4	5
	Genius	4	5	5	4	4	4	4	4	3	6	6	2	4	4	5	5	7	4	5
	Govelino	5	5	8	7	6	4	6	6	2	3	4	6	4	4	-	6	2	7	3
neu	Graziaro	4	5	9	8	6	-	7	6	2	4	4	3	3	5	-	5	4	8	5
	Julius	5	6	5	5	3	3	3	5	4	3	5	2	5	5	5	5	6	6	7
	KWS Milaneco	5	6	7	7	5	6	4	5	4	5	5	4	4	3	4	3	6	6	5
	Naturastar	5	5	7	6	5	5	5	5	6	6	-	8	5	3	5	4	6	2	2
	Tiger	4	5	7	7	6	-	5	-	-	7	-	2	-	-	-	4	5	7	7
neu	Trebelir	5	5	7	7	5	-	5	6	2	5	6	3	3	4	-	6	4	5	4

In einem anderen EU-Land eingetragen

Achat	5	6	6	7	4	-	5	-	-	5	-	5	4	-	-	5	6	5	6	ı
Arnold	3	4	7	6	7	4	6	-	3	6	-	5	3	-	-	6	3	5	2	
Capo	4	4	8	5	6	5	6	-	4	5	-	4	3	-	4	6	4	5	4	
Hermann	5	6	5	7	4	5	4	-	-	5	-	5	4	3	-	6	6	5	8	
Kerubino	4	4	5	6	5	4	5	5	-	5	4	7	4	4	-	7	4	4	5	
Lukullus	4	4	6	6	5	5	5	6	3	7	5	5	3	-	4	5	5	5	4	
Pireneo	4	3	7	6	5	-	4	-	-	6	-	7	3	-	-	4	5	4	3	
Scaro	5	5	6	3	4	6	4	-	-	4	-	3	5	-	-	4	5	4	3	
Tengri	4	4	8	4	5	-	8	-	-	4	-	3	-	-	-	5	4	4	3	
Tobias	5	5	8	6	6	-	5	-	3	4	-	3	3	-	5	6	4	4	3	
Wiwa	5	5	7	4	4	6	4	-	5	5	-	3	5	-	-	5	3	5	3	
Xerxes	4	4	7	5	5	-	3	-	3	5	-	4	4	_	5	4	7	4	5	

Sorten- bezeichnung	
Fallzahl Fallzahlstabilität	
Rohproteingehalt	
Feuchtklebergehalt	
Sedimentationswert	
Griffigkeit	
Wasseraufnahme	Qua
Mineralstoffwertzahl	alität
Mehlausbeute T 550	
Volumenausbeute	
überwiegende sep Eigenschaft Lysel	
Oberflächenbeschaffenheit des Teiges	
Qualitätsgruppe	

Winterweichweizen (Triticum aestivum L.)

Im ökologischen Landbau geprüft

Mit Voraussetzung de	es la	ndesku	lturel	len W	ertes/	in De	utsch	land z	zugela	ssen				
Adesso	7	0	9	4	9	7	9	3	7	8	3	-	3	Ε
Akratos 1)	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aristaro	8	0	9	6	9	6	8	3	7	8	3	-	4	Ε
Aszita	7	0	9	8	7	7	8	6	6	9	3	-	2	Ε
Butaro	6	0	9	5	9	8	9	3	7	9	3	-	3	Ε
Discus 1)	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Elixer 1)	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Florian 1)	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Genius 1)	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Govelino	7	0	9	6	8	6	5	1	9	8	3	-	4	Ε
Graziaro	4	-	9	5	8	6	6	2	8	7	3	-	4	В
Julius 1)	8	+	4	4	7	7	8	5	8	6	3	-	3	Α
KWS Milaneco 1)	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Naturastar	8	+	7	5	8	7	6	5	7	8	3	-	3	Ε
Tiger 1)	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Trebelir	7	0	9	5	7	7	7	3	7	8	3	-	3	Ε
In einem anderen EU	-Lar	nd eing	etrage	en										
Achat	8	/	7	4	8	7	5	7	6	7	5	-	4	Α
Arnold	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Capo	7	/	8	5	8	7	7	3	8	8	5	-	4	Ε
Hermann 1)	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kerubino 1)	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lukullus 1)	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pireneo	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Scaro	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tengri	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tobias	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wiwa	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Xerxes	-	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

¹⁾ Qualitätseigenschaften im konventionellen Landbau (siehe Seiten 93-103)

[/] keine Beschreibung

Kenn-Nummer zugelassen seit Züchter-Nummer Bevollmächtigter (B) Vertreter (V) 2013	seit seit (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1)
seit Jammer ttigter (B)	seit Jumer ntigter (B)
(8)	(a)
(B)	(B)
Saatgutve	Saatgutvermehrun
	rmehrun <u>ş</u>
gsfläche	

Winterweichweizen (Triticum aestivum L.)

*****	ter werenweizen	miner	iiii acst	.ivaiii L	•/				
Im ö	kologischen Landb	au gep	rüft						
Mit '	Voraussetzung des	landes	kulture	llen We	rtes in Deutschlan	d zugelas	sen		
neu	Adesso	WW	4863	2016	9925	-	-	-	7
	Akratos	WW	3046	2004	214	246	230	88	65
neu	Aristaro	WW	4873	2016	8266 (B) 2215	-	-	-	1
	Aszita	WW	3148	2005	2421 (V) 7404	17	14	14	4
	Butaro	WW	3768	2009	8266 (B) 2215	71	91	58	78
	Discus	WW	3430	2007	8592	1276	1280	1009	701
	Elixer	WW	4257	2012	25	1908	2653	2964	2894
	Florian	WW	3948	2010	9056	502	75	46	100
	Genius	WW	3953	2010	9056	623	253	324	522
	Govelino	WW	4682	2015	4776	-	-	15	11
neu	Graziaro	WW	4872	2016	8266 (B) 2215	-	-	-	36
	Julius	WW	3580	2008	129	3571	2986	2763	1952
	KWS Milaneco	WW	4472	2013	129	1	20	69	56
	Naturastar	WW	2804	2002	7256	87	102	9	-
	Tiger	WW	2734	2001	59	59	70	53	74
neu	Trebelir	WW	4842	2016	4776	-	-	-	9
In ei	nem anderen EU-L	and eir	ngetrag	en					
	Achat	WW	2901	1997	284	78	57	34	34
	Arnold	WW	4659	2009	7414	92	53	80	-
	Capo	WW	2771	1989	284	258	217	80	113
	Hermann	WW	3110	2007	1323	714	184	127	75
	Kerubino	WW	3086	2004	4469	2071	2013	1336	836
	Lukullus	WW	4367	2008	7414	83	-	41	10
	Pireneo	WW	3897	2004	7414	11	-	-	-
	Scaro	WW	3401	2006	2421 (V) 7404	58	34	11	37
	Tengri	WW	3725	2007	2421 (V) 7404	7	5	8	15
	Tobias	WW	4983	2011	7414	7	65	48	127
	Wiwa	WW	3403	2005	2421 (V) 7404	85	107	82	59
	Xerxes	WW	4541	2011	8086	7	30	43	16

Prüfung im ökologischen Landbau

Sorten, die vom Züchter für den ökologischen Landbau bestimmt sind, werden in einer Wertprüfung - Ökologischer Landbau unter ökologischen Anbaubedingungen geprüft. Seit 2012 sind diese Wertprüfungen in die Öko-Landessortenversuche der Länderstellen integriert. Die umfassenden Daten dieser gemeinsamen Serie aus 2012 bis 2015 stellen die Grundlage für die Beschreibung der Anbau- und Ertragseigenschaften der potenziell für den Ökobereich interessanten Sorten dar (Seite 110). Die Sorte 'Aszita' stand in diesen Jahren nur an wenigen Orten, sodass sie nicht aktuell beschrieben werden kann.

Für die Beschreibung der Anfälligkeit für Pseudocercosporella, DTR und Ährenfusarium wird auf die Daten der Resistenzprüfungen mit künstlich erhöhtem Infektionsdruck zurückgegriffen. Wie auch in der konventionellen Wertprüfung können diese Krankheiten unter natürlichen Infektionsbedingungen nicht hinreichend sicher beurteilt werden. Zusätzlich wurde eine Beschreibung der Konkurrenzkraft der Sorten gegen Unkräuter aufgenommen. Als Parameter dienen der Bodendeckungsgrad zum Zeitpunkt der Bestockung und die Massebildung in der Jugend (Schossphase).

Eine Beschreibung der Qualitätseigenschaften (Seite 111) liegt nur für die Sorten vor, die im Rahmen der Wertprüfung unter ökologischen Anbaubedingungen geprüft worden sind. Die Qualitätsbeschreibung der EU-Sorten 'Achat' und 'Capo' beruht auf den Ergebnissen 2005 und 2006 aus einem Forschungsprojekt zum ökologischen Anbau. Für die Beschreibung wurde das 'Beschreibungsschema für die Qualitätseigenschaften' mit Qualitätsbezugssorte 'Julius' (siehe Seiten 132 bis 134) genutzt. Die Qualitätseigenschaften wurden um den im Ökobereich wichtigen Handelsparameter Feuchtklebergehalt ergänzt.

Sortenübersicht

			50	1 10	Hu	DE	310	. 111								
							Anf	ällig für	keit				Er eiger	trag	s- after	1
Sorten- bezeichnung	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tritici-repentis	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Spelzenbräune	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2

Sommerweichweizen (Triticum aestivum L.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

	Alora 1)	5	5	4	6	6	4	5	5	5	3	4	8	5	3	4	6	
	Amaretto	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Cornetto 1)	5	6	4	4	2	5	-	5	4	4	-	3	7	8	7	7	
	Dino 1)	5	5	5	5	6	5	-	4	5	3	-	5	7	4	5	5	
	Granus 1)	5	6	3	3	6	5	-	5	3	5	-	5	5	7	5	5	
	KWS Chamsin 1)	4	5	3	2	5	6	6	6	6	5	5	3	6	7	5	6	
neu	KWS Mistral 1)	3	5	5	5	3	6	-	4	4	5	-	4	7	7	8	7	
	KWS Scirocco 1)	3	4	5	4	3	5	5	7	4	5	4	5	2	9	3	5	
	Lennox 1)	5	5	2	2	6	5	-	2	2	5	-	4	6	6	6	4	
	Licamero 1)	4	5	4	5	3	4	-	4	7	3	-	5	6	7	8	7	
	Matthus 1)	5	5	3	5	4	5	-	2	2	5	-	5	5	7	6	5	
	Matthus ¹⁾ Naxos	5 -	5 -	3 -	5	4	5 -	-	2	2	5 -	-	5	5	7	6	5 -	
		5 - 5		-	_	4 - 5	5 - 4	- - -	2 - 2		5 - 3	- - -	5 - 5	5 - 5	7 - 7	6 - 8		
	Naxos	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- - - 6	-	-	-	-	-	
	Naxos Quintus ¹⁾	- 5	5	- 5	- 4	- 5	- 4	-	2	- 2	3	-	5	5	7	- 8	7	
	Naxos Quintus ¹⁾ Sonett	- 5 4	5 5	- 5 5	- 4 4	- 5 2	- 4 5	- - 6	2 2	- 2 5	- 3 6	- - 6	5	5	- 7 4	- 8 6	- 7 5	
	Naxos Quintus ¹⁾ Sonett Sorbas	- 5 4 5	5 5 5	5 5 7	- 4 4 7	5 2 4	- 4 5 5	- - 6 -	2 2 6	- 2 5 5	- 3 6 3	- - 6 -	5 6 7	5 6 5	7 4 4	- 8 6 4	- 7 5 5	
	Naxos Quintus ¹⁾ Sonett Sorbas SW Kadrilj ¹⁾	- 5 4 5	5 5 5 5	5 5 7 4	- 4 4 7	5 2 4	- 4 5 5	- 6 - 5	2 2 6 4	- 2 5 5	- 3 6 3	- 6 - 4	5 6 7	5 6 5 3	7 4 4 6	- 8 6 4	- 7 5 5	
	Naxos Quintus ¹⁾ Sonett Sorbas SW Kadrilj ¹⁾ Taifun	- 5 4 5 4 3	5 5 5 5 4	5 5 7 4 3	- 4 4 7 3 7	5 2 4 6 5	- 4 5 5 5	- 6 - 5 4	2 2 6 4 6	- 2 5 5 2 8	- 3 6 3 5 6	- - 6 - 4	5 6 7 7 5	5 6 5 3 4	7 4 4 6 7	8 6 4 4 3	7 5 5 4 5	

¹⁾ Zusätzliche Prüfung in später Herbstaussaat (siehe Seite 117)

Sommerweichweizen (Triticum aestivum L.)

Mit Versussetzung des	landackulturallan Wartas	in Dautschland zugelassen
mit voraussetzung des	tandeskutturetten wertes	in Deutschland zugelassen

Alora	9	0	7	7	8	5	7	5	7	3	-	3	Α
Amaretto	7	/	6	7	8	5	5	6	7	3	-	3	Α
Cornetto	8	+	6	7	8	6	7	5	6	3	-	3	Α
Dino	8	+	8	9	8	5	6	6	7	3	-	3	Α
Granus	6	0	6	9	8	7	7	5	8	3	-	3	Е
KWS Chamsin	7	0	8	9	9	8	5	5	7	3	-	2	Α
KWS Mistral	7	0	7	9	9	7	4	7	7	3	-	3	Α
KWS Scirocco	7	0	9	9	9	7	4	6	9	3	-	2	Ε
Lennox	8	+	9	9	7	7	6	6	8	3	-	3	Ε
Licamero	5	0	7	9	8	5	3	7	7	3	-	3	Α
Matthus	8	+	8	9	8	7	9	4	8	3	-	3	Α
Naxos	7	/	7	9	8	7	8	4	6	3	6	4	Α
Quintus	6	0	7	9	9	6	7	5	6	3	-	3	Α
Sonett	7	0	9	9	8	4	7	5	9	3	-	3	Ε
Sorbas	7	+	8	9	8	5	5	6	9	3	-	3	Ε
SW Kadrilj	7	0	7	9	8	4	4	6	8	3	-	3	Ε
Taifun	9	+	8	9	9	7	6	5	8	3	-	3	Ε
Thasos	7	0	8	9	8	5	6	6	8	3	-	3	Ε
Triso	7	0	9	9	7	6	5	5	9	3	-	3	Ε
Tybalt	8	+	6	7	8	5	7	5	6	3	-	4	Α

	(8)	(8)	(8)
Ergänzende A	. (B)	(8)	(a)
	(B)	(8)	(8)
	(B)	(B)	(8)
		rmehrun	rmehrungsfläche

Sommerweichweizen (Triticum aestivum L.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

	Alora	WS	858	2008	7256	82	77	85	26
	Amaretto	WS	783	2002	44	4	1	-	-
	Cornetto	WS	958	2013	1410	-	36	131	108
	Dino	WS	957	2013	1410	-	11	77	35
	Granus	WS	919	2011	214	83	138	142	55
	KWS Chamsin	WS	855	2008	129	278	322	276	214
neu	KWS Mistral	WS	991	2015	129	-	-	-	71
	KWS Scirocco	WS	854	2008	129	241	274	179	144
	Lennox	WS	972	2014	214	63	103	186	305
	Licamero	WS	976	2015	1410	-	6	50	42
	Matthus	WS	931	2012	9537	4	68	31	15
	Naxos	WS	647	1992	214	5	13	6	10
	Quintus	WS	959	2013	25	-	17	82	224
	Sonett	WS	900	2010	9583	93	113	93	125
	Sorbas	WS	955	2013	39	-	11	15	-
	SW Kadrilj	WS	818	2005	9583	513	328	196	178
	Taifun	WS	790	2003	129	52	15	1	1
	Thasos	WS	661	1994	9537	116	63	64	27
	Triso	WS	702	1996	39	293	192	140	20
	Tybalt	WS	813	2004	25	241	211	240	184

Prüfung von Sommerweichweizensorten in später Herbstaussaat

Die in der Sortenübersicht entsprechend gekennzeichneten Sorten wurden zusätzlich zur Frühjahrsaussaat in einer Serie mit später Herbstaussaat (Saattermin Ende Oktober, November) geprüft. Für diese Sorten geht der Züchter insbesondere von einer verbesserten Winterhärte aus. Die Ergebnisse der Prüfung im Herbst bestätigen dies tendenziell. Für eine Beschreibung der Auswinterungsneigung reicht die Datengrundlage allerdings bislang nicht aus. Die geprüften Sorten erzielen bei Herbstaussaat in Abhängigkeit vom Saatzeitpunkt und der beanspruchten Winterhärte i.d.R. deutlich höhere Kornerträge im Vergleich zum Frühjahrsanbau.

Diese als "Wechselweizen" beworbenen Sommerweizensorten stehen im Wettbewerb zu spätsaatverträglichen Winterweizensorten mit vergleichbarer Qualität (E/A-Qualität). Die Ergebnisse verschiedener Versuchsserien deuten darauf hin, dass eine Vorzüglichkeit der Sommerweizensorten zumeist erst bei späteren Aussaatterminen ab Ende November gegeben ist.

_					••				•		
`	\cap	rt	ρ	n	11	h	9	rς	10	h	t

			T CCTT a D CT 31 CTT											
			ı	gung u	Anfälligkeit für			Ertrags- eigenschaften						
Air Sorten-Pezeichnung ich	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tritici-repentis	Gelbrost	Braunrost	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2

Winterhartweizen (Triticum durum Desf.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelasse	n
-------------------------------------------------------------------------	---

Will Voluussetzung ut	co turra	CSILU	ttuic	tte	***	C3 III	DCu	CSCIII	tuiiu	zugc	Lusse					
Wintergold	4	5	6	4	5	4	5	4	5	5	5	6	5	8	8	
In einem anderen EU	-Land	einge	etrag	en												
Auradur	5	5	3	6	4	3	4	5	-	5	5	6	4	4	4	
Cliodur	5	5	4	-	5	3	5	-	5	-	6	4	7	5	7	
Logidur	5	5	5	6	4	5	6	6	-	4	4	6	4	6	6	
Lunadur	5	5	4	4	7	6	4	4	-	6	5	4	7	7	6	
Lupidur	5	5	4	6	5	4	4	5	4	5	6	5	4	7	6	

Sorten- bezeichnung	
Kenn-Nummer	
zugelassen seit	Ergänz
Züchter-Nummer	zende A
Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	ngaben
2013	Saatgutve
2014	rmehrun
2015	gsfläch
2016 / zur Feldbesichtigung gemeldet	e in ha

Winterhartweizen (Triticum durum Desf.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Wintergold	HWW 1344	4 2011	7627	97	234	341	806
In einem anderen El	J-Land eingetra	agen					
Auradur	HWW 1343	L 2004	7414	-	-	-	-
Cliodur	HWW 135	L 2011	7414	-	-	-	-
Logidur	HWW 1345	2008	7414	-	-	-	-
Lunadur	HWW 1343	3 2006	7414	-	-	-	-
Lupidur	HWW 1350	2009	7414	-	-	_	-

					Qualität				
Sorten- bezeichnung	Sortierung > 2,8 mm	Fallzahl	Rohproteingehalt	Glasigkeit	Neigung zu Dunkelfleckigkeit	Mineralstoffwertzahl	Gelbpigmentgehalt	Farbton	Kochpotential
Winterhartweizen	(Triticui	n durun	n Desf.)						
Mit Voraussetzung d	les lande:	skulture	llen Wert	es in De	utschland	zugelas	ssen		
Wintergold	5	7	6	9	2	4	6	7	7
In einem anderen El	J-Land ei	ngetrage	en						
Auradur	7	5	8	9	4	8	7	6	7
Cliodur	8	8	6	9	3	8	5	6	7
Logidur	5	7	5	8	4	5	3	5	7
Lunadur	9	4	8	8	2	5	3	5	7
Lupidur	7	5	6	8	4	4	4	5	6

Sortenübersicht

) I C C	. I I u	a D C I S I C I I C									
				Anfälligkeit für			Ertrags- eigenschaften						
Airenschieben Sorten-	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tritici-repentis	Gelbrost	Braunrost	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2

Sommerhartweizen (Triticum durum Desf.)

Durabelle	4	5	6	4	3	5	-	-	5	4	3	9	4	4
Durabon	6	5	5	4	6	6	-	5	6	5	6	4	5	5
Duramant	5	5	5	5	4	6	-	6	5	5	6	6	5	6
Durasol	6	5	5	5	4	5	_	5	5	5	5	7	6	6

In einem anderen EU-Land eingetragen

	_	•	_											
Ducados	4	4	4	4	5	4	-	6	5	5	6	4	4	6
Duramonte	6	5	4	4	7	3	-	4	6	5	8	3	5	7
Duroflavus	5	5	4	4	3	4	-	-	5	5	4	5	4	5
Duromax	4	5	4	5	3	3	-	3	5	6	5	6	6	5
Floradur	4	5	6	7	2	5	-	-	5	6	5	5	6	6
Karur	5	5	4	4	3	3	-	-	4	5	6	5	5	5
Malvadur	4	5	7	5	3	5	-	6	5	6	4	8	6	6
Miradoux	5	5	5	5	4	5	-	6	5	4	5	7	5	6
Rosadur	4	5	6	6	2	6	-	-	4	5	4	5	5	4

					Qualität				
Sorten- bezeichnung	Sortierung > 2,8 mm	Fallzahl	Rohproteingehalt	Glasigkeit	Neigung zu Dunkelfleckigkeit	Mineralstoffwertzahl	Gelbpigmentgehalt	Farbton	Kochpotential
Sommerhartweizen (Triticum durum Desf.)									
Mit Voraussetzung d	les lande:	skulturel	len Wert	es in De	utschland	l zugela:	ssen		
Durabelle	9	5	8	8	7	6	6	6	7
Durabon	5	4	7	7	3	5	7	6	7
Duramant	5	5	6	8	6	4	7	7	7
Durasol	6	5	6	8	7	6	7	6	7
In einem anderen El	J-Land ei	ngetrage	n						
Ducados	6	5	6	7	4	4	9	8	7
Duramonte	5	6	5	8	2	5	6	6	6
Duroflavus	6	5	7	9	4	8	9	6	7
Duromax	8	5	6	8	5	9	5	6	7
Floradur	6	8	5	8	5	6	6	6	6
Karur	6	4	7	8	2	8	6	6	7
Malvadur	7	5	6	7	5	5	6	6	7
Miradoux	8	5	6	7	3	6	8	6	7
Rosadur	7	8	6	9	7	8	8	6	7

122 HARTWEIZEN

			Ergär	nzende A	ngaben	Saatgutv	ermehru	ngsfläch	e in ha
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer		zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2013	2014	2015	2016 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Sommerhartweizen (Triticum durum Desf.)									
Mit Voraussetzung d	es landesk	ulture	llen We	rtes in D	eutschlan	d zugelass	en		
Durabelle	HWS	679	2013	3907		2	9	-	-
Durabon	HWS	644	1999	3907		18	<1	-	-
Duramant	HWS	682	2013	7627		-	5	-	1
Durasol	HWS	672	2008	3907		72	34	49	58
In einem anderen EU	-Land ein	getrag	en						
Ducados	HWS	687	2011	7627		1	1	-	<1
Duramonte	HWS	685	2011	7627		4	37	36	119
Duroflavus	HWS	675	2007	7414		19	-	-	-
Duromax	HWS	686	2011	7414		-	-	-	-
Floradur	HWS	667	2003	7414		-	8	18	5
Karur	HWS	673	2002	7352		11	-	-	-
Malvadur	HWS	684	2010	7414		55	62	93	61
Miradoux	HWS	681	2007	601		113	156	153	154
Rosadur	HWS	671	2004	7414		10	9	6	-

Qualitätseigenschaften der Weichweizensorten

Die ausführliche Beschreibung der für die Mahl- und Backeignung wichtigen Eigenschaften der Weichweizensorten soll dazu beitragen, der Landwirtschaft eine marktgerechte Weizenproduktion und der Erfassung und Verarbeitung eine auf den jeweiligen Verwendungszweck ausgerichtete Sortenwahl zu ermöglichen.

Die Kommission 'Backqualität', zusammengesetzt aus Vertretern des Max Rubner-Instituts in Detmold, der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft in Freising, der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau in Bernburg und des Bundessortenamtes in Hannover, ist vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft eingesetzt, die deutschen Weizensorten in den für Mahl- und Backeignung wichtigen Eigenschaften zu beschreiben und die Ergebnisse dieser Beschreibung zu veröffentlichen.

Grundlage hierfür sind die Untersuchungsergebnisse von sortenreinen Proben aus den Wertprüfungen des Bundessortenamtes. In den einzelnen Eigenschaften werden die Sorten in Relation zu hierfür bestimmten Bezugssorten eingestuft. Das der Beschreibung zugrunde liegende Schema ist in der Übersicht 1 dargestellt.

Zum allgemeinen Verständnis und als Bewertungshilfe werden nachfolgend die einzelnen Eigenschaften erläutert.

1. Indirekte Qualitätseigenschaften

1.1 Fallzahl

Die Höhe der Fallzahl wird vorwiegend durch die Aktivität der stärkeabbauenden Enzyme (Amylasen) bestimmt. Niedrige Fallzahlen beeinträchtigen die Backqualität durch Schwächung der Krumenelastizität der Gebäcke.

Der allgemein als kritisch anzusehende Bereich bei einer Einstufung der Sorten beginnt mit der Ausprägungsstufe 3 (niedrig). Bei Sorten mit entsprechend niedrigen Fallzahlbewertungen wird die geforderte Mindestqualität für Backweizen auch bei normalen Abreifeverhältnissen und Erntebedingungen oft nicht erreicht.

In den Interventionsrichtlinien wird eine Fallzahl von mindestens 220 s gefordert.

Sorten, von denen im Laufe von drei Prüfungsjahren nicht mindestens die Hälfte der Proben Fallzahlen von mehr als 180 s aufweisen, werden nur in den indirekten Eigenschaften und nicht in den Mahl- und Backeigenschaften beschrieben.

Für die Weichweizensorten werden Hinweise zur Fallzahlstabilität gegeben. Die Beschreibung wird von der Variation der Einzelergebnisse um den Mittelwert einer Sorte abgeleitet. Sie erfolgt in 5 Abstufungen in Symbolform (- -, -, o, +, ++). Als Datengrundlage dienen die Ergebnisse der Wertprüfung. Überprüft und ggf. angepasst werden diese mit Fallzahlergebnissen aus Landessortenversuchen.

1.2 Rohproteingehalt

Der Rohproteingehalt kann bei Weizen in hohem Maße durch die Stickstoffdüngung beeinflusst werden. Es bestehen jedoch auch sortenspezifische Unterschiede im Proteinbildungsvermögen. Steigende Proteingehalte wirken sich in der Tendenz positiv auf das Backverhalten bei der Brotherstellung aus. Für die Keksherstellung werden Sorten mit niedrigeren Protein- und Klebergehalten bevorzugt. Der Proteingehalt übt auch Einfluss auf die Teigbeschaffenheit aus, indem bei fallendem Proteingehalt die Dehnbarkeit des Klebers und damit auch die der Teige abnimmt. Dieser Effekt hat Bedeutung für die Kombinationseignung von Sorten mit unterschiedlichen Teigeigenschaften.

1.3 Sedimentationswert

Der Sedimentationswert stellt ein wichtiges Kriterium für die Eiweißqualität dar. Er korreliert positiv mit dem Proteingehalt und dem Backvolumen und ist in hohem Maße sortenspezifisch. Bei Sorten der Backqualitätsgruppen E und A steigt der Sedimentationswert in Abhängigkeit vom Proteingehalt in höherem Maße an als bei Sorten der Backqualitätsgruppe B. Sorten, die im Sedimentationswert mit Ausprägungsstufen 1 – 3 (sehr niedrig bis niedrig) beschrieben sind, erreichen oft nicht den in den Interventionsrichtlinien geforderten Mindestwert von 22 Einheiten.

1.4 Griffigkeit

Die Griffigkeit ist eine Bezeichnung für den Feinheitsgrad des Mehles. Er wird durch den Rückhalt auf einem 75 μ m-Sieb bestimmt. Da die Griffigkeit in enger Beziehung zur Kornstruktur steht, wird sie als Maß für die Kornhärte eingesetzt. Die Kornstruktur von Sorten wird als hart bezeichnet, wenn mehr als 50 % des Mehles über dem Sieb von 75 μ m zurückgehalten werden.

Für die Brotherstellung werden griffige Mehle aus mittelhart bis hart strukturierten Weizen im Bereich der Ausprägungsstufen 6 bis 9 bevorzugt. Im Gegensatz dazu sind feinere Mehle aus Weizen mit geringerer Kornhärte für die Herstellung von Keksen und Vollkornbackwaren als geeigneter anzusehen.

1.5 Wasseraufnahme

Die Wasseraufnahme ist vom Proteingehalt und der Quellfähigkeit des Klebers abhängig. Darüber hinaus übt auch die Kornhärte einen hohen Einfluss aus, indem die Mehle von Sorten mit härterer Kornstruktur eine höhere mechanische Stärkebeschädigung aufweisen und infolgedessen mehr Wasser aufnehmen, als die Mehle von Sorten mit weicher Kornstruktur. Die Wasseraufnahme eines Mehles ist maßgebend für die Teigausbeute und die Teigfestigkeit.

2. Mahleigenschaften

Die Mahleigenschaften der Sorten werden nach einem standardisierten Verfahren mit einem Labor-Mahlautomaten mit 6 Mahlpassagen, einschließlich einer Kleieschleuder, untersucht. Als Merkmal für die Beschreibung werden die sogenannte Mineralstoffwertzahl und die Ausbeute der Mehltype 550 herangezogen.

2.1 Mineralstoffwertzahl

Die Mineralstoffwertzahl wird aus dem Mehlanfall nach 6 Passagen und dementsprechenden Mineralstoffgehalten nach folgender Formel berechnet:

Sie steht in enger Beziehung zu den Ausbeuten der Mehltypen 550 und 405. Sorten mit niedrigen Mineralstoffwertzahlen sind müllereitechnologisch gesehen von Vorteil.

2.2 Mehlausbeute Type 550

Die Ausbeute der Mehltype 550 wird bei einem festgesetzten Mineralstoffgehalt von 0.6 % ermittelt.

3. Backeigenschaften

3.1 Volumenausbeute

Die Volumenausbeute wird nach dem Verfahren des Rapid-Mix-Testes an sortenreinen Mehlen festgestellt. Die Volumenausbeute stellt ein zentrales Qualitätskriterium dar und ist entsprechend bei der Zuordnung der Sorten in Qualitätsgruppen von großer Bedeutung (siehe 4. Qualitätsgruppe).

Sorten, bei denen im Laufe der drei Prüfjahre mehr als die Hälfte der Proben aufgrund nachlassender, schmieriger Teige nicht verbacken werden konnten, werden in der Volumenausbeute nicht beschrieben.

3.2 Teigeigenschaften

Das Backverhalten der sortenreinen Mehle wird maßgeblich von den Teigeigenschaften beeinflusst. Für deren Beschreibung werden die Elastizität und die Oberflächenbeschaffenheit des Teiges nach den Vorschriften des Rapid-Mix-Testes ermittelt. Die Definition der Eigenschaftsausprägungen ist nachfolgend aufgeführt:

Elastizität des Teiges

normal

Die Teigelastizität lässt Formveränderungen (Eindrückbarkeit) gegen einen normalen Widerstand zu. Zu normalen Teigelastizitäten werden außerdem die Beurteilungen "wollig" und "guter Stand" gezählt.

etwas kurz

Formveränderungen sind trotz verminderter Dehnbarkeit möglich. Der Teig ist wenig elastisch, es kommt zu Rissbildungen.

kurz

Der Teig ist wenig dehnbar und so unelastisch, dass er an der Oberfläche zu starker Rissbildung und Borkigkeit neigt.

etwas zäh

Die Teigelastizität setzt der Verformung/Dehnung einen stärkeren als normalen Widerstand entgegen, wodurch weniger lange, aber dafür breitere Teigstücke entstehen.

zäh

Die Teigelastizität setzt der Verformung/Dehnung einen sehr starken Widerstand entgegen, wodurch kurze, aber dafür sehr breite Teigstücke entstehen.

geschmeidig

Die Teigelastizität ist mehr plastisch und lässt Formveränderungen (Eindrückbarkeit) zu, ohne sie wieder völlig rückgängig zu machen. Fingerabdrücke bleiben erhalten. Die Teigstücke sind etwas länglich, aber noch maschinell formbar.

nachlassend

Die Teigelastizität lässt keine Standfestigkeit zu und setzt Formveränderungen/Eindrückbarkeit nur geringen oder keinen Widerstand entgegen. Die Teigoberfläche ist leicht gespannt, mattglänzend und ohne Rissbildung.

Oberflächenbeschaffenheit des Teiges

normal

Die Teigoberfläche hat eine normale Feuchtigkeit, die die Verformung nicht beeinträchtigt. Die Teigoberfläche ist leicht gespannt, mattglänzend und ohne Rissbildung.

etwas trocken

Die Teigoberfläche hat keine normale Feuchtigkeit, ist matt und neigt zu Rissbildung.

trocken

Die Teigoberfläche ist trocken (keine Feuchtigkeit) und zeigt Rissbildung (Sprödigkeit).

etwas feucht

Die Teigoberfläche ist feuchter als normal, glänzender und zeigt etwas stärkere Hafteigenschaften.

feucht

Die Teigoberfläche ist noch feuchter, glänzender und zeigt stärkere Hafteigenschaften (Kleben).

schmierig

Die Teigoberfläche ist sehr feucht, stark glänzend, ohne Spannung, zeigt sehr starke Hafteigenschaften und ist ausgesprochen klebrig.

In der Beschreibung der Teigelastizität ist die für eine Sorte typische, überwiegend festgestellte Bewertung aufgeführt.

Daneben wird auf eine bei einzelnen Sorten davon abweichende, erkennbare Tendenz hingewiesen, die sich als Reaktion dieser Sorten auf Umwelteinflüsse und auf Unterschiede in den Protein- und Klebergehalten ergibt.

Im Trend bewirkt die Abnahme des Proteingehaltes eine Kürzung der Kleber- und Teigstruktur. Mit zunehmendem Proteingehalt werden die Teige dehnbarer und elastischer.

Günstige Eigenschaften in der Teigelastizität sind normal und auch noch geschmeidig.

Kurze bzw. etwas kurze Teige beeinträchtigen die Gebäckentwicklung aufgrund verminderter Dehnbarkeit.

Zähe bzw. etwas zähe Teige wirken sich ebenfalls nachteilig auf die Volumenausbeute aus, sind im Backpotential jedoch günstiger zu beurteilen als etwas kurze und kurze Teige, da durch geeignete Verarbeitungsmaßnahmen die Zähigkeit vermindert werden kann.

Nachlassende Teige sind in Verbindung mit einer feuchten oder schmierigen Teigoberfläche auch in Mischungen für die maschinelle Verarbeitung ungeeignet. Die Teigelastizität hat für die Kombinationseignung von Sorten in Mischungen eine besondere Bedeutung. Die beste Kombinationseignung, d.h. ein über die additive Wirkung hinausgehender Aufmischeffekt ist dann zu erwarten, wenn die Mischungspartner eine unterschiedliche Elastizität des Teiges aufweisen.

Darüber hinaus führt die Kombination entsprechender Sorten in geeigneten Mischungsverhältnissen zu einer Normalisierung der Teigbeschaffenheit, die für die maschinelle Verarbeitung eine bedeutende Rolle spielt.

In der Oberflächenbeschaffenheit der Teige sind normal und etwas feucht wünschenswerte Eigenschaften. Gut backfähige Weizen weisen sogar überwiegend eine etwas feuchte bzw. feuchte Teigoberfläche auf.

Bei E- und A-Sorten mit normaler Teigelastizität ist ein feuchte Oberflächenbeschaffenheit als normal und im Unterschied zu B-Sorten mit nachlassender Teigelastizität nicht als nachteilig anzusehen.

Eine etwas trockene bzw. trockene Beschaffenheit der Teigoberfläche ist charakteristisch für schwächere Weizen.

4. Qualitätsgruppe

Die Zuordnung der Sorten zu den einzelnen Qualitätsgruppen erfolgt auf der Grundlage von definierten Mindestanforderungen bei den wichtigsten Qualitätseigenschaften. Damit soll gewährleistet werden, dass nur Sorten mit einer insgesamt ausgewogenen Qualität auch der entsprechend höheren Qualitätsgruppe zugeordnet werden.

Grundsätzlich wurde bei den Mindestanforderungen für die Zuordnung in eine Qualitätsgruppe nicht zwischen Winter- und Sommerweichweizen unterschieden. Eine Ausnahme davon stellt die Eigenschaft Mehlausbeute dar. Um eine Überbewertung der bekanntermaßen relativ niedrigen Mehlausbeute der Sommerweichweizensorten auf die Qualitätsgruppenzuordnung zu vermeiden, wurden hier die Anforderungen bei der A- und B-Gruppe herabgesetzt.

Die Anforderungen im Einzelnen sind in folgender Tabelle dargestellt:

Anforderungen für die Zuordnung zu den Gruppen

Qualitäts- gruppe	E-Gruppe	A-Gruppe	B-Gruppe	C-Gruppe
Eigenschaften	Elite- weizen	Qualitäts- weizen	Brot- weizen	sonstiger Weizen
Volumenausbeute (RMT)	mind. 8	mind. 6	mind. 4	-
Elastizität des Teiges	normal etwas zäh zäh	normal etwas kurz etwas zäh zäh	geschmeidig ¹⁾ normal etwas kurz kurz etwas zäh zäh	-
Oberflächenbeschaffenheit des Teiges	feucht etwas feucht normal	feucht etwas feucht normal	feucht etwas feucht normal etwas trocken	-
Fallzahl	mind. 6	mind. 5	mind. 4	-
Rohproteingehalt	mind. 6	mind. 4	mind. 2	-
Sedimentationswert	mind. 7	mind. 5	mind. 3	-
Wasseraufnahme	mind. 4	mind. 3	mind. 2	-
Mehlausbeute (T 550)	mind. 5	mind. 5 mind. 4 ²⁾	mind. 4 mind. 3 ²⁾	-

¹⁾ Ohne Tendenz zu nachlassend

²⁾ Bei Sommerweichweizen

Weizensorten, die eine besondere Eignung für die Flachwaffel- und Hartkeksherstellung aufweisen, werden mit dem Index ,K' an der Qualitätsgruppe gekennzeichnet.

Maßgeblich für die "K'-Vergabe sind die Ergebnisse des speziell für diese Verwendungsrichtung entwickelten Glutenaggregationstests. Von wesentlicher Bedeutung für die Herstellung von Flachwaffeln und Hartkeksen sind eine niedrige Wasseraufnahme sowie eine niedrige Viskosität (d. h. Ausbleiben der Kleberbildung) der Teigmasse. In dem Glutenaggregationstest wird das Aggregationsverhalten einer Mehl-Wasser-Suspension bei intensivem Rühren über den Rührwiderstand (Stromaufnahme) während einer bestimmten Zeitdauer untersucht. Für die Flachwaffel- und Hartkeksherstellung eignen sich Mehle, bei denen während des Mixens der Rührwiderstand nicht zu hoch wird (max. Stromaufnahme 4,0 A) und keine oder eine sehr späte (> 700 s) Glutenaggregation (Kleberbildung) auftritt.

Zur Orientierung, welchen absoluten Werten die in der Übersicht 1 dargestellten Ausprägungsstufen in etwa entsprechen, wird auf Basis langjähriger Mittelwerte der Qualitätsbezugssorten im Folgenden das Absolutniveau der Ausprägungsstufe 5 (= mittel) angegeben.

Fallzahl:	242 - 271 s	Wasseraufnahme:	57,7 - 59,2 %
Rohproteingehalt:	12,7 - 13,0 %	Mineralstoffwertzahl:	626 - 650
Sedimentationswert:	31 - 37	Mehlausbeute:	74,0 - 75,9 %
Griffigkeit:	49 - 52 %	Volumenausbeute:	589 - 617 ml

Übersicht 1: Beschreibungsschema für die Qualitätseigenschaften bei Weichweizen

		Fall	zahl	Rohprote	eingehalt	Sedimenta	ntionswert	
		Winter Diff. zu	weizen J ulius	Winter Julius	weizen = 100	Winterweizen Diff. zu Julius		
		Sommerweizen Diff. zu Thasos			rweizen s = 100	Sommerweizen Diff. zu Thasos		
Aus	sprägungs- fen	Julius Thasos		Julius	Thasos	Julius	Thasos	
1	sehr niedrig	< - 188	< - 158	< 92,8	< 83,3	< - 41	< - 53	
2	sehr niedrig bis niedrig	- 188 bis - 159	- 158 bis - 129	92,8 - 95,5	83,3 - 85,6	- 41 bis - 35	- 53 bis - 47	
3	niedrig	- 158 bis - 129 - 128 bis - 99		95,6 - 98,3	85,7 - 88,0	- 34 bis - 28	- 46 bis - 40	
4	niedrig bis mittel	- 128 bis - 99	- 98 bis - 69	Julius 98,4 - 101,1	88,1 - 90,4	- 27 bis - 21	- 39 bis - 33	
5	mittel	- 98 bis - 69	- 68 bis - 39	101,2 - 103,9	90,5 - 92,8	- 20 bis - 14	- 32 bis - 26	
6	mittel bis hoch	- 68 bis - 39	- 38 bis - 9	104,0 - 106,7	92,9 - 95,2	- 13 bis - 7	- 25 bis - 19	
7	hoch	- 38 bis - 9	Thasos - 8 bis + 21	106,8 - 109,5	95,3 - 97,6	Julius - 6 bis - 0	- 18 bis - 12	
8	hoch bis sehr hoch	Julius - 8 bis + 21	+ 22 bis + 51	109,6 - 112,3	Thasos 97,7 - 100,0	+1 bis + 7	- 11 bis - 5	
9	sehr hoch	> + 21	> + 51	> 112,3	> 100,0	>+7	Thasos > - 5	

Übersicht 1 (Forts.): Beschreibungsschema für die Qualitätseigenschaften bei Weichweizen

		Griffi	gkeit	Wassera	ufnahme	Mineralsto	ffwertzahl	
		Winter Julius			weizen = 100	Winterweizen Julius = 100		
		Sommerweizen Thasos = 100			rweizen s = 100	Sommerweizen Thasos = 100		
Aus	prägungs- fen	Julius Thasos		Julius	Thasos	Julius	Thasos	
1	sehr niedrig	< 71,9	< 65,5	< 85,5	< 91,0	< 88,3	< 84,3	
2	sehr niedrig bis niedrig	71,9 - 77,2	65,5 - 70,4	85,5 - 87,8	91,0 - 93,4	88,3 - 92,1	84,3 - 88,0	
3	niedrig	77,3 - 82,6	70,5 - 75,4	87,9 - 90,2	93,5 - 95,9	92,2 - 96,0	88,1 - 91,8	
4	niedrig bis mittel	82,7 - 88,0	75,5 - 80,4	90,3 - 92,6	96,0 - 98,4	96,1 - 99,9	91,9 - 95,6	
5	mittel	88,1 - 93,4	80,5 - 85,4	92,7 - 95,0	Thasos 98,5 - 100,9	Julius 100,0 - 103,8	95,7 - 99,4	
6	mittel bis hoch	93,5 - 98,8	85,5 - 90,4	95,1 - 97,4	101,0 - 103,4	103,9 - 107,7	Thasos 99,5 - 103,2	
7	hoch	Julius 98,9 - 104,2	90,5 - 95,4	97,5 - 99,8	103,5 - 105,9	107,8 - 111,6	103,3 - 107,0	
8	hoch bis sehr hoch	104,3 - 109,6	Thasos 95,5 - 100,4	Julius 99,9 - 102,2	106,0 - 108,4	111,7 - 115,5	107,1 - 110,8	
9	sehr hoch	> 109,6	> 100,4	> 102,2	> 108,4	> 115,5	> 110,8	

Übersicht 1 (Forts.): Beschreibungsschema für die Qualitätseigenschaften bei Weichweizen

		Mehlausbeute T 550		Volumen	ausbeute	Elastizität des Teiges	Oberfächen- beschaffenheit des Teiges
			weizen = 100	Winter Julius			
			rweizen s = 100	Somme Thaso s	rweizen s = 100		
	ısprägungs- ıfen	Julius	Thasos	Julius Thasos			
1	sehr niedrig	< 85,0	< 89,6	< 81,1	< 72,7	nachlassend	schmierig
2	sehr niedrig bis niedrig	85,0 - 87,4	89,6 - 92,1	81,1 - 85,6	72,7 - 76,7	geschmeidig	feucht
3	niedrig	87,5 - 89,9	92,2 - 94,7	85,7 - 90,2	76,8 - 80,8	normal	etwas feucht
4	niedrig bis mittel	90,0 - 92,4	94,8 -97,3	90,3 - 94,8	80,9 - 84,9	etwas kurz	normal
5	mittel	92,5 - 94,9	97,4 - 99,9	94,9 - 99,4	85,0 - 89,0	kurz	etwas trocken
6	mittel bis hoch	95,0 - 97,4	Thasos 100,0 - 102,5	Julius 99,5 - 104,0	89,1 - 93,1	etwas zäh	trocken
7	hoch	97,5 - 99,9	102,6 - 105,1	104,1 - 108,6	93,2 - 97,2	zäh	
8	hoch bis sehr hoch	Julius 100,0 - 102,4	105,2 - 107,7	108,7 - 113,2	Thasos 97,3 - 101,3		
9	sehr hoch	> 102,4	> 107,7	> 113,2	> 101,3		

Qualitätseigenschaften der Hartweizensorten

Für die Erfassung der Qualitätseigenschaften bei Hartweizen werden im Rahmen der Sortenprüfungen und Landessortenversuche jährlich umfangreiche Untersuchungen vom Max Rubner-Institut in Detmold durchgeführt. Grundlage für die Beschreibung der Qualität der Hartweizensorten sind die Untersuchungsergebnisse von sortenreinen Proben aus der Wertprüfung des Bundessortenamtes.

Zum allgemeinen Verständnis und als Bewertungshilfe werden nachfolgend die Eigenschaften erläutert.

1. Indirekte Qualitätseigenschaften

1.1 Sortierung

Für die Vermarktung von Hartweizen ist der Anteil der Kornfraktion > 2,8 mm von Bedeutung. Erwünscht ist ein möglichst hoher Anteil.

1.2 Fallzahl

Die Höhe der Fallzahl wird vorwiegend durch die Aktivität der stärkeabbauenden Enzyme (Amylasen) bestimmt. Eine hohe Aktivität, die sich durch niedrige Fallzahlen ausdrückt, weist auf eine verminderte Auswuchsfestigkeit hin. Neben einer Beeinträchtigung des Kochpotentials (bei Fallzahlen < 160 s) kann diese Eigenschaft auch andere Kriterien, wie Dunkelfleckigkeit und Glasigkeit, negativ beeinflussen.

1.3 Rohproteingehalt

Hohe Proteingehalte weisen auf gute Qualitätseigenschaften der Endprodukte, speziell der Kocheigenschaften der Teigwaren, hin.

2. Mahleigenschaften

2.1 Glasigkeit

Ein hoher Anteil vollglasiger Körner (Glasigkeit) führt zu der erwünschten Transparenz des Grießes. Die sortenbedingte Ausprägung der Glasigkeit wird in starkem Maße von den Witterungsbedingungen während der Abreife beeinflusst.

136 HARTWEIZEN

2.2 Dunkelfleckigkeit

Die Dunkelfleckigkeit wird durch Schwärzepilze hervorgerufen. Befallene Schalen und Endospermteilchen lassen sich aus dem Grieß nicht herausreinigen und tauchen als schwarze Stippen auf der Teigware auf. Die Intensität des Auftretens der Schwärzepilze ist zwar vor allem witterungsabhängig, jedoch sind auch deutliche Sortenunterschiede in der Neigung zu Dunkelfleckigkeit festzustellen.

2.3 Mineralstoffwertzahl

Die Mineralstoffwertzahl wird nach folgender Formel berechnet:

Sie gibt einen Hinweis auf die Vermahlungseigenschaften. Es soll eine möglichst hohe Grießausbeute bei niedrigen Mineralstoffgehalten erreicht werden, d.h. niedrige Mineralstoffwertzahlen sind von Vorteil.

3. Kocheigenschaften

3.1 Gelbpigmentgehalt

Der Gelbpigmentgehalt wird am Grieß bestimmt. Erwünscht sind hohe Gelbpigmentgehalte.

3.2 Farbton

Der Farbton wird visuell an der rohen und gekochten Teigware bestimmt. Er kann missfarben braun oder grau bis reingelb differenzieren. Der gewünschte gelbe Farbton wird mit hohen Ausprägungsstufen beschrieben.

3.3 Kochpotential

Das Kochpotential beschreibt das Endprodukt Teigware und setzt sich aus den Kriterien Formerhalt, Oberflächenverquellung, Klebeneigung, Kaueindruck und Geruch/Geschmack zusammen. Es wird an der gekochten Teigware eines Laborkochversuches ermittelt. Sorten mit hohen Ausprägungsstufen verfügen über das gewünschte Kochpotential.

Ergänzende Feststellungen zur Anfälligkeit für Krankheiten und Schädlinge

Ergänzend zu der in den vorstehenden Sortenübersichten dargestellten Anfälligkeit für Krankheiten und Schädlinge werden für einzelne Schaderreger spezielle Untersuchungen durchgeführt.

Pflanzenart	Krankheit bzw. Schädling	Methode/ Beurteilung	Untersuchende Stelle
Winter- und Sommerweizen, Winterspelz	Mehltau (Blumeria graminis)	Labor, Infektion mit Testkulturen, Angabe der Resistenzgene	Julius Kühn-Institut Braunschweig
Winter- und Sommerweizen, Winterspelz, Winter- und Sommertriticale	Gelbrost (Puccinia striiformis West.)	Freiland, Infektion mit Pathotypen	Julius Kühn-Institut Braunschweig
Winter- und Sommerweich- weizen	Ährenfusarium	Freiland, künstliche Infektion	Julius Kühn-Institut Braunschweig, Züchter
Winterweich- weizen	Pseudocercosporella herpotrichoides	Freiland, künstliche Infektion	Julius Kühn-Institut Braunschweig, Züchter
Winterweich- weizen	Drechslera tritici- repentis	Freiland, künstliche Infektion	Julius Kühn-Institut Braunschweig, Züchter
Winterweich- weizen	Bodenbürtige Viren (SBWMV, SBCMV, WSSMV)	Prüfflächen, Serologischer Test	Julius Kühn-Institut Quedlinburg

Mehltau (Blumeria graminis)

Die Identifizierung der jeweiligen Resistenzgene geschieht aufgrund von visuell bonitierten Befallsreaktionen der Primärblätter nach Infektion mit spezifischen Mehltauisolaten. Die Untersuchungen erstrecken sich bisher auf nachstehende Resistenzgene:

Resistenzgen	Resistenzquelle
Pm1	Triticum aestivum, Normandie
Pm2	Triticum aestivum, Ulka
Pm3a	Triticum aestivum, Asosan
Pm3b	Triticum aestivum, Chul
Pm3c	Triticum aestivum, Sonora
Pm3d (Synonym: Mlk)	Triticum aestivum, Kolibri
Pm4a	Triticum dicoccum, Khapli
Pm4b	Triticum carthlicum, Armada
Pm5	Triticum dicoccum, Hope
Pm6	Triticum timopheevi, TP 114
Pm8	Secale cereale, Disponent
Pm9	Triticum aestivum, Normandie
Pm17	Secale cereale, Amigo
Pm46	Triticum aestivum, Tabasco
Mld	Triticum durum, Maris Dove
MlAx	Triticum aestivum, Axona
MICo3	Triticum aestivum, Cornett (=Kadett)
MIHa2	Triticum aestivum, Haven
MITa2	Triticum aestivum, Talent
U	unbekannt, unterschiedlicher Herkunft

Die im Feldbestand zu beobachtende Mehltauanfälligkeit der Sorten wird neben den aufgeführten rassenspezifischen (oder qualitativen) Resistenzgenen in entscheidendem Maße von partiellen (oder quantitativen) Resistenzeigenschaften beeinflusst. Die partielle Resistenz kann sowohl bei Sorten auftreten, die über 'keine' rassenspezifischen Resistenzgene verfügen, als auch bei Sorten mit einem oder mehreren dieser Gene. Sie zeichnet sich im Vergleich zur rassenspezifischen Resistenz durch eine größere Dauerhaftigkeit aus und kann ein epidemisches Auftreten des Mehltaus verhindern.

140 WEIZEN / SPELZ

Nach den von der EpiLogic GmbH Agrobiologische Forschung und Beratung sowie des Institutes für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland des Julius Kühn-Institutes durchgeführten Untersuchungen wird die Wirksamkeit der rassenspezifischen Resistenzgene wie folgt beurteilt:

Für Pm2, Pm4b und Pm8 hat sich der Virulenzanteil in der Weizenpopulation auf hohem Niveau stabilisiert. Regionale Unterschiede treten kaum noch auf. Selbst Kombinationen aus diesen drei Genen bringen keinen befriedigenden Bekämpfungserfolg, da in der Mehltaupopulation entsprechende Virulenzkombinationen vorhanden sind. Auch das Gen Pm1, welches ausschließlich in Kombination mit anderen Genen in einigen Sommerweizensorten vorkommt, bietet allein keinen ausreichenden Mehltauschutz mehr. Der zum Teil nur mäßige Feldbefall einiger Weizensorten mit den oben genannten Genen ist auf zusätzlich vorhandene partielle Mehltauresistenz zurückzuführen.

Während einige Sorten mit Pm5- und Pm5 + Pm6-Resistenz gute Boniturwerte im Feldbestand aufweisen, werden andere mit gleicher Resistenz stärker befallen. Dies weist daraufhin, dass entsprechende Virulenzen in den Mehltaupopulationen relativ häufig sind, jedoch einige Sorten mit Pm5 + Pm6-Resistenz zusätzlich über ein relativ hohes Niveau an partieller Resistenz verfügen.

Gegenüber Pm3d, welches ausschließlich in einigen Sommerweichweizensorten vorkommt, wurde ein relativ geringes Virulenzniveau in der Mehltaupopulation festgestellt. Diese Resistenz wirkt jedoch vorwiegend im Jungpflanzenstadium und bietet im fortschreitenden Alter nur noch einen mäßigen Schutz.

Die Resistenz MlAx ist derzeit in fünf Winterweichweizensorten vorhanden und bietet überwiegend noch einen guten Mehltauschutz.

Die mit U bezeichneten Resistenzen, die zum Teil auf unterschiedlichen Resistenzquellen beruhen, wurden im Jahr 2010 exemplarisch hinsichtlich ihrer Wirksamkeit untersucht. Während sich einige dieser Resistenzen noch immer als hochwirksam gegen 240 getestete Isolate erwiesen (wie z.B. die Winterweichweizen Tabasco und Hyland, sowie die Sommerweichweizen Tybalt und SW Kadrilj), hatten andere Resistenzen ihre vorher gute Mehltauwirkung durch die Anpassung der Mehltaupopulation gebietsweise bereits verloren (wie z.B. Winterweichweizen Discus).

Das Befallsrisiko kann vermindert und die Ausbreitung neuer Mehltaurassen verzögert werden, wenn in einem Anbaugebiet und besonders auf Betriebsebene Sorten mit unterschiedlichen, noch wirksamen Resistenzgenen beziehungsweise mit einem hohem Niveau an partieller Mehltauresistenz zum Anbau gelangen.

Mehltauresistenzgene

Sorten- bezeichnung	Resistenzgene	Sorten- bezeichnung	Resistenzgene
Winterweichweizen			
Adesso	Pm5	Faustus	Pm2, Pm3a, Pm5
Adler	Pm5	Florian	Pm2
Akratos	Pm5, Pm6	Franz	Pm4b, Pm6, MlAx
Akteur	Pm4b, Pm6	Galerist	keine
Alexander	Pm2, Pm6	Genius	Pm2, Pm6
Alfons	Pm4b, Pm8	Glaucus	Pm2, Pm5
Anapolis	Pm6, Pm8, Mld	Gordian	Pm4b, MlAx
Apertus	Pm2, Pm5, Pm6	Gourmet	Pm3b, Pm4b, (Pm5)
Apian	Pm2, Pm3a, Pm6	Govelino	U
Apostel	U	Graziaro	Pm1, U
Aristaro	Pm4b	Gustav	U
Arktis	Pm6	Halvar	Pm2, Pm4b, Pm6
Aron	Pm4b	Helmond	U
Aszita	keine	HYFI	U
Atomic	Pm2, Pm4b, Pm6, Mld	Hyland	U
Attraktion	Pm3a, Pm6	Impression	Pm2, Pm4b
Avenir	Pm5, Pm6	Inspiration	Pm2, Pm5
Axioma	Pm4b	Intro	Pm4b
Barranco	Pm6	Jafet	Pm6
Benchmark	Pm3a, Pm6	JB Asano	Pm5, Pm6
Bernstein	U	Jenga	Pm2, Pm4b, Pm5
Biscay	Pm2, Pm4b, Pm6	Johnny	Pm3b
Bombus	Pm5, Pm6	Joker	Pm4b, Pm6, Pm8
Bonanza	U	Julius	keine
Bosporus	U	Kashmir	Pm5, Pm6
Boxer	Pm2, Pm3a	Kometus	Pm3b, Pm5
Brilliant	Pm8	Kompass	Pm5, Pm6
Bussard	Pm2	Kranich	Pm6
Butaro	Pm2, Pm4b	Kredo	Pm3a
Capone	heterogen	KWS Barny	Pm3a, Pm4b
Colonia	Pm4b, Pm5	KWS Ferrum	Pm2, Pm5, Pm6
Cubus	Pm5	KWS Loft	U
Dekan	Pm4b, Pm5, Pm6	KWS Maddox	Pm6
Desamo	Pm4b, MlAx	KWS Magic	U
Design	U	KWS Milaneco	Pm4b
Diantha	Pm2, Pm4b, Pm5	KWS Montana	Pm4b, Pm5, Pm6
Dichter	U	KWS Pius	Pm4b, Pm6
Discus	U	KWS Salix	U
Drifter	Pm2, Pm4b, Pm6	KWS Smart	Pm4b
Edgar	Pm4b, Pm6	Lahertis	Pm5, Pm6, Pm8
Edward	Pm46	Landsknecht	Pm5, Pm6
Elixer	U	Leandrus	Pm6, Pm8
Ellvis	MlAx	Lear	Pm2, Pm4b, Pm6
Estivus	keine	LG Alpha	Pm2, Pm4b, Pm6
Famulus	Pm4b	LG Kopernikus	Pm6, Pm8

142 WEIZEN / SPELZ

Sorten- bezeichnung	Resistenzgene	Sorten- bezeichnung	Resistenzgene	
Winterweichweize	en (Forts.)			
Linus	keine	Potenzial	Pm4b, Pm5, Pm6	
Lucius	Pm2, Pm4b	Primus	Pm2, Pm3a, Pm4b, Pm6	
Magister	keine	Producent	Pm6	
Magnus	Pm2, Pm5, Pm6	Rebell	Pm8	
Manager	Pm4b	RGT Reform	Pm4b	
Manitou	U	Ritmo	Pm2, Pm6	
Matrix	Pm2	Rockefeller	Pm3a	
Meister	Pm2, Pm4b, Pm6	Rumor	keine	
Memory	Pm17	Sailor	Pm2, Pm4b, Pm6	
Mentor	keine	Sarmund	Pm5, Pm6, Pm8	
Mescal	keine	Schamane	Pm2, Pm6	
Monopol	keine	Sheriff	U	
Moschus	Pm3a, Pm5	Skagen	MlHa2	
Mulan	Pm2, Pm4b, Pm6	Sokrates	Pm6	
Naturastar	Pm5, Pm6	Sophytra	Pm2	
Nelson	Pm5	Spontan	Pm5, Pm6, U	
Nordkap	Pm2, Pm3a	Tabasco	Pm46	
Norin	Pm5, Pm6, U	Tiger	keine	
Ohio	Pm5	Tobak	Pm2, Pm3a	
Opal	Pm5	Tommi	Pm6	
Orcas	Pm4b, Pm5, Pm6	Toras	Pm2	
Oxal	keine	Trebelir	U	
Pamier	Pm6, Pm8	Tuareg	Pm4b, Pm5, Pm6	
Partner	Pm3a, MlAx	Waxydie	U	
Patras	Pm2	Wilhelm SZS	Pm5, Pm6	
Pilgrim PZO	U	Winnetou	Pm2, Pm4b, Pm8	
Pionier	Pm2, Pm4b, Pm6	Xantippe	U	
Ponticus	Pm2, Pm3a, Pm5	Zappa	Pm46	
Porthus	Pm3a, Pm5, Pm6	Zeppelin	Pm5	
Sommerweichwei	zen			
Alora	Pm4b	Matthus	Pm3d, Pm8	
Amaretto	Pm1, Pm4b, Pm9	Naxos	keine	
Cornetto	Pm2, Pm3d	Quintus	Pm2, Pm3d, Pm5	
Dino	Pm1, Pm2, Pm9	Sonett	U	
Granus	Pm3d	Sorbas	Pm1, Pm2, Pm4b	
KWS Chamsin	Pm1, Pm2, Pm3d, Pm4b	SW Kadrilj	U	
KWS Mistral	U	Taifun	Pm3d, Pm5	
KWS Scirocco	Pm1, Pm4b, Pm5	Thasos	U	
Lennox	Pm3d	Triso	Pm1, Pm4b, Pm5	
Licamero	Pm1, Pm4b, Pm9	Tybalt	U	

Sorten- bezeichnung	Resistenzgene	Sorten- bezeichnung	Resistenzgene	
Winterhartweizen				
Wintergold	U			
Sommerhartweizer	n			
Durabelle Durabon	Pm4b, Pm5 U	Duramant Durasol	U U	
Winterspelz/Winter	erdinkel			
Badenkrone Badensonne Badenstern Bauländer Spelz Comburger	keine keine keine U keine	Franckenkorn Hohenloher Oberkulmer Rotkorn Samir Schwabenkorn	keine keine keine Pm4b, Pm8 keine	
Divimar Filderstolz	keine keine	Zollernspelz	keine	

Gelbrost (Puccinia striiformis West.)

Gelbrost war in den vergangenen Jahren vor allem auf die feuchtkühlen Regionen Norddeutschlands beschränkt und trat dort nur sehr unregelmäßig auf.

Aktuell wird eine zunehmende Verbreitung des Gelbrostes in fast allen Regionen Deutschlands beobachtet. Neben milden Wintern wird vor allem die aggressive Gelbrostrasse "Warrior" als Ursache dafür ausgemacht, die nach aktuellen Analysen des Julius Kühn-Institutes (JKI), Braunschweig zu etwa 70 % in der deutschen Gelbrostpopulation vorkommt. Diese europaweit derzeit wichtigste Rasse befällt Weizen und Triticale, breitet sich im Bestand sehr schnell aus und produziert mehr Sporen als früher bekannte Rassen.

Die Dominanz von "Warrior" hat die Anfälligkeit der Sorten gegenüber Gelbrost verändert. Für die Beschreibung der Gelbrostanfälligkeit in den Sortenübersichten wurden die Gelbrostbonituren aus den aktuellen Sortenversuchen und die Daten der Resistenzprüfung des JKI mit einbezogen.

Pseudocercosporella

Für die Beschreibung der Anfälligkeit für Pseudocercosporella in der Sortenübersicht Winterweichweizen (Seiten 92 bis 102 und 110) werden die Ergebnisse einer mehrortigen und mehrjährigen Resistenzprüfung mit erhöhtem Infektionspotential genutzt. Der Befall wird anhand von Einzelhalmbonituren an der Halmbasis ermittelt.

Ährenfusarium

Die Beschreibung der Anfälligkeit für Ährenfusarium in den Sortenübersichten Winter- und Sommerweichweizen (Seiten 92 bis 102, 110 und 114) erfolgt auf Grundlage des im Rahmen von mehrortigen und mehrjährigen Resistenzprüfungen mit erhöhtem Infektionspotential festgestellten visuellen Befalls der Ähren. Der sichtbare Befall steht in engem Zusammenhang mit dem Gehalt an Mycotoxinen im Erntegut.

Drechslera tritici-repentis (DTR)

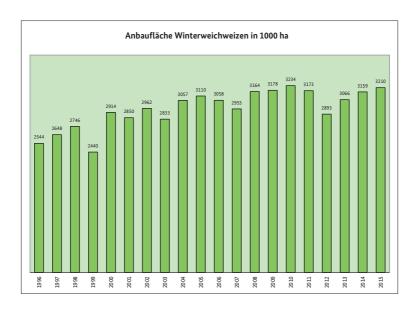
Für die Beschreibung der Anfälligkeit für DTR in der Sortenübersicht Winterweichweizen (Seiten 92 bis 102 und 110) werden neben den Ergebnissen aus Sortenversuchen unter natürlichen Befallsbedingungen auch die Ergebnisse von Resistenzprüfungen mit erhöhtem Infektionsdruck verwendet.

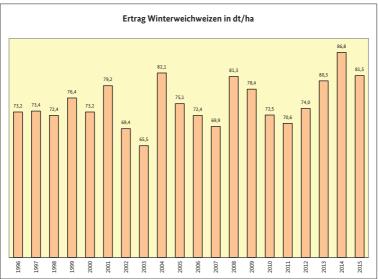
Bodenbürtige Viren des Weizens (SBWMV, SBCMV, WSSMV)

In Deutschland kommen bei Weizen die bodenbürtigen Viren Soil-borne wheat mosaic virus (SBWMV), Soil-borne cereal mosaic virus (SBCMV) und Wheat spindle streak mosaic virus (WSSMV) vor. Das SBWMV infiziert Weizen mit hoher Aggressivität und wurde bisher in Baden-Württemberg bei Heddesheim und in Schleswig-Holstein landesweit nachgewiesen. SBCMV-Isolate verschiedener europäischer Regionen zeigen unterschiedliche Aggressivität für Weizen. Das WSSMV ist weit verbreitet und tritt oft in Gemeinschaft mit dem SBCMV auf.

Die Bewertung der Resistenz von Weizensorten gegen diese Viren erfolgt mehrjährig in Feldern mit unterschiedlicher Virusbelastung durch serologische Analyse der Virusinfektion in den Blättern mittels DAS-ELISA im März/April. Diese Untersuchungen werden im Julius Kühn-Institut, Quedlinburg durchgeführt.

146 WINTERWEIZEN





(ab 2010 einschließlich Dinkel und Einkorn)

158.200 190.300 193.200

230.800 216.500 221.100 221.200

> 518.500 496.200 526.400 527.600

> > © Topographie, BGR 2005

Winterweichweizen
(ab 2010 einschließlich Dinkel und Einkorn)

Anbaufläche

nach Bundesländern

277.000

101.800 116.600 115.300 133.000

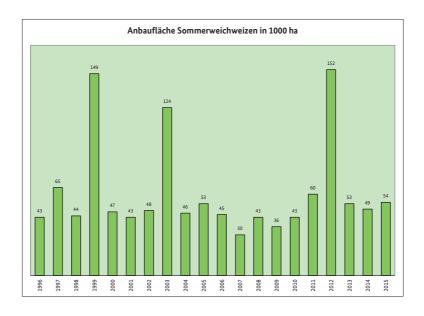
9.300 9.200 8.200 9.300

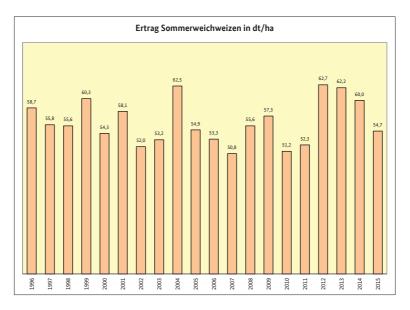
Quelle: Wachstum und Ernte - Feldfrüchte - Fachserie 3 Reihe 3.2.1 (www.destatis.de)

201.000 232.900 226.100 231.600

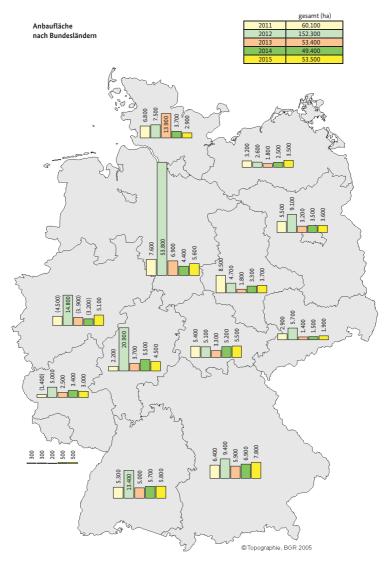
108.5

164.600





Sommerweichweizen



() = Zahlenwert unbekannt bzw. Aussagewert eingeschränkt

Quelle: Wachstum und Ernte - Feldfrüchte - Fachserie 3 Reihe 3.2.1 (www.destatis.de)

			υ	Jugend			Ert	rags- eige Silo	und C nscha	ften	täts- irner
Sorten- bezeichnung	Siloreifezahl	Körnerreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Prianzenlange Kälteempfindlichkeit i. d. Jugend	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung Abreifegrad der Blätter	kenn	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Kornertrag	Anfälligkeit für Stängelfäule

Silonutzung (Zea mays L.)

Reifegruppe früh - Siloreifezahl - bis S 220

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

neu	Agro Fides	S 220	-	6 5	7 6	4	4	2	3	8	5 7	5	-	-
	Amadeo	S 220	K 230	-	-	4	2	3	5	6	1	6	_	-
	Amatus Ambrosini	S 210 S 220	K 220	- 5	- 7	- 4	2	2	4	- 7	- 5	-	_	-
	Babexx	S 220	-	5 6	7	5	3	4	4	7	5 5	5 5	_	-
			-	-	•	-	-	4	•	•	-	-	-	-
	Birko Duo 1)	S 190	-	5	6	5	3	-	6	4	6	5	-	-
neu	Calango KWS	S 220	K 230	5	7	4	4	2	4	7	6	6	9	3
	Colisee	S 220	K 220	5	7	4	3	3	5	6	6	5	7	4
neu	Cranberri CS	S 220	K 230	5	7	4	5	2	4	7	6	6	8	3
neu	Davos	S 210	K 220	6	7	5	3	2	5	7	6	5	8	5
	Delitop	S 220	K 230	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	DKC 3094	S 220	K 210	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	DS 1164 A	S 200	K 200	5	6	5	4	7	5	5	5	5	5	3
neu	DS 1398 A	S 220	-	6	7	-	3	2	5	7	5	5	-	-
	ES Cluedo	S 220	K 230	6	7	5	3	3	4	6	5	5	7	3
	ES Techno	S 220	K 220	6	7	5	3	2	4	5	5	6	6	3
	Fabregas	S 210	-	5	6	4	3	3	6	6	6	5	-	-
	Farmflink	S 220	-	6	7	5	4	3	5	7	6	5	-	-
	Franz	S 220	K 240	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Hobbit	S 210	-	5	7	4	3	5	4	6	5	6	-	-
	Justina	S 210	K 250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
neu	Keops	S 210	-	6	8	5	3	3	4	8	5	5	-	-
	Kwinns	S 220	K 220	5	7	4	3	2	4	6	5	5	7	2
	LG 30211	S 210	-	5	6	4	2	7	4	6	6	6	-	-
	LG 30215	S 220	K 220	5	7	4	3	2	4	7	6	6	8	3
	LG 30218	S 220	-	5	6	4	3	3	4	7	6	6	-	-
	LG 30222	S 210	K 220	5	6	4	3	2	4	6	6	6	7	4
	LG 30223	S 220	-	5	6	4	2	2	4	7	5	6	-	-
	LG 30233	S 220	K 230	5	7	4	3	4	4	7	6	6	7	4
	LG 30248	S 220	-	6	7	4	4	2	3	8	4	6	-	-

 $^{^{1)}}$ Sorte weist eine erhöhte Toleranz gegenüber dem graminiziden Wirkstoff Cycloxydim auf

				Ergä	nzende Angaben	
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Reifegruppe früh - Siloreifezahl - bis S 220

Refregruppe fruit - 5110	renez	Zanii - Dis	3 220				
Mit Voraussetzung des l	ande	skulturell	en Werte:	s in De	eutschland zug	gelassen	
Agro Fides	М	14418	2016	S	(Ha)	105	
Amadeo	М	9532	2004	S	Zw	105	
Amatus	М	9768	2005	Τ	(Ha)/Zw	105	
Ambrosini	М	11455	2009	Τ	(Ha)/Zw	105	
Babexx	М	12943	2013	S	Zw	7352	(B) 7910
Birko Duo	М	10777	2007	S	Zw	4417	
Calango KWS	М	14445	2016	S	(Ha)	105	
Colisee	М	12712	2012	Т	(Ha)/Zw	105	
Cranberri CS	М	14316	2016	Т	(Ha)/Zw	7163	(B) 4516
Davos	М	14338	2016	S	Zw	9572	
Delitop	М	8976	2003	S	(Ha)	6880	
DKC 3094	М	11378	2009	S	Zw	7502	(V) 7358
DS 1164 A	М	13754	2015	S	Zw	8703	(B) 9403
DS 1398 A	М	14188	2016	S	Zw	8703	(B) 9403
ES Cluedo	М	12593	2012	Т	Zw/(Ha)	3501	
ES Techno	М	13139	2013	S	(Za)	3501	
Fabregas	M	11464	2009	Τ	(Ha)/Zw	105	
Farmflink	M	13408	2014	S	(Ha)	3351	
Franz	М	8750	2002	S	Zw	900	
Hobbit	М	12086	2011	S	Zw	275	(B) 3350
Justina	М	7911	1999	S	Zw	3914	(B) 9906
Keops	М	14414	2016	Т	Zw/(Ha)	105	
Kwinns	М	13516	2014	Τ	(Ha)	105	
LG 30211	М	11742	2010	S	Zw	1220	(B) 3350
LG 30215	М	13328	2014	S	Zw	8033	(B) 3350
LG 30218	М	11749	2010	S	Zw	275	(B) 3350
LG 30222	М	11766	2010	S	Zw	8325	(B) 3350
LG 30223	М	12093	2011	S	Zw	1323	(B) 3350
LG 30233	М	12517	2012	S	Zw	1220	(B) 3350
LG 30248	М	13737	2015	S	Zw	2787	(B) 9423

	`	,									
			Ð	Jugend			Ert	rags- eige Silo	und C nscha	ften	täts- rner
Sorten- bezeichnung	Siloreifezahl	Körnerreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Prianzenlange Kälteempfindlichkeit i. d. Jugend	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	kenmasse	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Kornertrag	Anfälligkeit für Stängelfäule

Silonutzung (Zea mays L.)

Reifegruppe früh - Siloreifezahl - bis S 220

Mit Voraussetzung des	landeskulturellen Wertes in	Deutschland zugelassen
WIIL VOI aussetzulie ues		

									,						
	Nitro	S 220	-	5	6	4	3	2	3	6	6	6	-	-	
	NK Falkone	S 210	K 210	6	6	5	3	2	5	6	5	6	7	2	
	NK Gitago	S 220	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	P 7500	S 210	-	6	7	4	3	2	5	5	6	6	-	-	
	P 7524	S 200	-	5	8	4	2	2	5	6	6	6	-	-	
	P 7883	S 210	-	6	8	4	4	2	4	6	5	5	-	-	
	PR 39 B 56	S 220	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Rianni CS	S 220	K 230	5	7	5	4	3	4	7	5	6	7	3	
neu	Ridley	S 210	K 230	5	7	4	4	6	4	8	6	5	8	3	
	Salgado	S 200	K 230	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Saludo	S 210	-	5	7	4	4	3	5	5	6	6	-	-	
	Schobbi CS	S 200	-	6	6	5	2	2	5	6	6	6	-	-	
	Silas	S 210	K 210	-	_	_	_	_	_	_	-	-	-	-	
neu	Smoothi CS	S 220	-	6	7	5	4	5	4	7	6	5	-	-	
	Spezi	S 180	K 200	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Stacey	S 220	K 210	5	6	4	5	3	4	7	6	6	8	3	
	Stephany	S 220	K 240	6	6	4	3	2	4	6	5	7	7	4	
	Sulexa	S 200	K 220	-	_	-	_	-	_	_	-	-	6	6	
	Suleyka	S 210	K 240	5	7	4	2	2	3	6	6	6	7	3	
	Sunshinos	S 210	K 210	5	6	3	2	5	5	6	6	6	7	3	
neu	Susetta	S 220	K 240	6	8	4	3	3	4	8	5	5	8	3	
	SY Amboss	S 220	-	6	7	4	3	4	3	7	5	6	-	-	
	SY Comandor	S 220	-	6	6	4	3	4	4	7	5	5	-	-	
neu	SY Nordicstar	S 180	-	5	6	4	3	2	5	6	6	6	-	-	
	SY Talisman	S 220	K 230	6	7	4	4	4	4	7	6	6	8	4	
	SY Werena	S 210	K 220	6	7	4	4	5	5	7	6	5	7	5	
	Tokala	S 210	-	5	7	4	2	3	5	7	5	6	-	-	
	Xxira	S 220	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Zoey	S 210	K 240	5	6	4	2	5	3	7	6	6	8	3	

				Ergär	nzende Angaben
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Reifegruppe früh - Siloreifezahl - bis S 220

			0 ==0					
Mit Voraussetzung des	lande	skulturel	len Werte	s in D	eutschland zug	gelassen		
Nitro	М	12083	2011	S	Zw	2787	(B) 3350	
NK Falkone	М	10830	2007	S	(Ha)	6880		
NK Gitago	М	11202	2008	Т	(Ha)	6880		
P 7500	М	13034	2013	S	Zw	8035	(B) 9906	
P 7524	М	12626	2012	S	(Ha)	1357	(B) 9906	
P 7883	М	13486	2014	S	(Za)	1357	(B) 9906	
PR 39 B 56	М	10371	2006	S	Zw	8346		
Rianni CS	М	13560	2014	S	(Ha)	4409		
Ridley	М	14196	2016	S	Zw	2787	(B) 3350	
Salgado	М	9543	2004	S	Zw	105		
Saludo	М	9853	2005	Т	Zw/(Ha)	105		
Schobbi CS	М	12975	2013	S	Zw	2660	(B) 4516	
Silas	М	9529	2004	Т	(Ha)/Zw	105		
Smoothi CS	М	14317	2016	S	Zw	4409		
Spezi	М	9417	2004	S	Zw	7163	(B) 4516	
Stacey	М	13735	2015	S	Zw	8033	(B) 9423	
Stephany	М	12102	2011	S	Zw	1220	(B) 3350	
Sulexa	М	11705	2010	S	Zw	8703	(B) 9403	
Suleyka	М	12084	2011	S	Zw	2787	(B) 3350	
Sunshinos	М	12995	2013	S	(Za)	8033	(B) 3350	
Susetta	М	14339	2016	S	Zw	9572		
SY Amboss	М	13417	2014	S	(Ha)	6880		
SY Comandor	М	13110	2013	Т	(Ha)/Zw	6880		
SY Nordicstar	М	14452	2016	S	Zw	6880		
SY Talisman	М	13982	2015	S	Zw	6880		
SY Werena	М	13423	2014	S	Zw	6880		
Tokala	М	12514	2012	S	Zw	8033	(B) 3350	
Xxira	М	9784	2006	S	Zw	7352	(B) 7910	
Zoey	М	13329	2014	S	Zw	1220	(B) 3350	

		0111	ii a b c	. 5161							
			υ	Jugend			Erti	rags- eige Silo	und C nscha	ften	täts- irner
Sorten- bezeichnung	Siloreifezahl	Körnerreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlange Kälteempfindlichkeit i. d. Jugend	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung Abreifegrad der Blätter	Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Kornertrag	Anfälligkeit für Stängelfäule

Silonutzung (Zea mays L.)

Reifegruppe früh - Siloreifezahl - bis S 220

In einem anderen EU-Land eingetragen

Absalon	S 190	-	5	6	4	2	3	6	5	6	7	-	-
Ayrro	S 220	-	6	7	4	5	6	4	7	5	6	-	-
Barula	ca. S 220	-	6	8	4	3	2	4	7	3	4	-	-
Cathy	S 210	-	5	6	4	3	4	4	7	5	6	-	-
DKC 3314	S 210	-	6	6	5	3	2	4	6	6	6	-	-
DKC 3333	S 200	-	6	6	4	3	2	4	6	6	6	-	-
DS 0419	ca. S 210	-	6	7	4	6	2	6	7	4	4	-	-
Eduardo	S 220	-	6	7	4	3	2	6	6	6	6	-	-
Kubitus	S 210	-	5	6	5	3	2	4	6	6	6	-	-
KWS Stabil	S 200	K 200	6	8	4	3	3	5	7	6	6	8	3
LG 30217	S 220	-	6	8	5	3	2	4	7	4	5	-	-
LG 30238	S 220	-	6	7	4	2	4	3	7	4	5	-	-
Lidano	S 210	-	6	7	5	4	2	4	6	5	5	-	-
Mallory	S 220	-	6	7	4	4	4	4	8	4	6	-	-
Messago	S 220	-	5	6	4	3	3	4	7	6	6	-	-
Mixxture	S 190	-	5	6	5	3	4	5	5	7	6	-	-
Monty	ca. S 190	-	5	6	5	2	5	5	5	6	6	-	-
Osterbi CS	S 200	-	6	7	5	3	4	5	6	5	6	-	-
P 8057	S 200	-	5	6	4	2	2	4	5	6	7	-	-
P 8105	ca. S 180	-	5	6	5	2	2	7	5	7	6	-	-
Scanor	S 170	-	5	5	5	3	2	7	3	7	6	-	-
SY Feeditop	S 220	-	5	6	4	3	2	4	7	6	6	-	-

			Ergänzende Angaben								
Sorten- bezeichnung		Kenn-Nummer	zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)				
Silonutzung (Zea n	nays L.)										
Reifegruppe früh	Siloreifez	ahl - bis	S 220								
In einem anderen EU	I-Land e	ingetrage	en								
Absalon Ayrro Barula Cathy DKC 3314	M M M M	14522 12008 13364 13622 13180	2014 2008 2014 2012 2011	S S S S	Ha (Ha)/Zw Zw/(Ha) (Ha) Zw	275 275 900 275 7502					
DKC 3333 DS 0419 Eduardo Kubitus KWS Stabil	M M M M	14032 14179 11517 13997 14531	2013 2013 2008 2014 2013	S S T S	Zw Zw Zw (Ha) Zw	285 8852 3351 105 105					
LG 30217 LG 30238 Lidano Mallory Messago	M M M M	13635 12805 13818 14043 13195	2012 2010 2013 2013 2011	S S S S	Zw Zw Zw Zw Zw/(Ha)	275 275 1328 275 275					
Mixxture Monty Osterbi CS P 8057 P 8105	M M M M	11770 13626 13552 12309 14546	2009 2012 2013 2011 2014	T S S S	Zw/(Ha) Ha (Ha) (Ha) Zw/(Ha)	7352 275 8714 8329 514	(B) 4516 (B) 3633				

M 12818 2009 T Zw M 14044 2013 S Ha 2660 2395

Scanor SY Feeditop

3011011001110												
	Ertrags- und Qualitäts- eigenschaften Silo Körner											
Sorten- bezeichnung	Siloreifezahl	Körnerreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Prianzenlange Kälteempfindlichkeit i. d. Jugend	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	kenmasse	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Kornertrag	Anfälligkeit für Stängelfäule	

Silonutzung (Zea mays L.)

Reifegruppe mittelfrüh - Siloreifezahl - S 230 bis S 250

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

voi aussetzung des tande	Skuttuit	tten wei	tes II	De	utsti	itaii	u zu;	Secas	35011				
Agro Janus	S 250	-	6	8	4	3	2	3	8	4	5	-	-
Agro Lux	S 240	K 240	5	7	4	3	4	3	7	5	5	-	-
Agro Max	S 240	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Agro Polis	S 240	-	6	8	-	4	2	3	8	5	5	-	-
Agro Yoko	S 240	-	6	9	5	3	3	6	7	4	4	-	-
Amamonte	S 250	K 240	5	8	5	4	2	4	7	5	5	7	3
Amaretto	S 250	K 250	6	9	4	3	2	4	7	3	4	8	3
Amaroc	S 230	-	6	8	4	3	2	4	9	5	5	-	-
Amaryl	S 250	K 230	5	7	4	3	3	5	7	5	5	-	-
Aventura	S 240	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Barros	S 250	-	6	7	4	3	2	3	8	4	4	-	-
Benedictio KWS	S 230	K 230	6	7	4	4	2	3	8	5	6	8	3
Carolinio KWS	S 230	-	6	8	5	3	2	4	7	5	5	-	-
Charleen	S 240	-	6	8	4	4	2	3	8	4	5	-	-
Clemente	S 230	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Corfinio KWS	S 240	-	6	8	4	5	2	5	8	5	5	-	-
DKC 2960	S 250	K 240	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DKC 3341	S 250	K 240	6	7	4	3	2	3	7	5	5	8	2
DKC 3472	S 250	K 250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DKC 3560	S 230	-	6	8	4	3	4	3	8	5	5	-	-
DS 0471 B	S 250	K 260	7	8	5	4	2	3	7	4	4	8	4
ES Albatros	S 250	K 240	6	7	5	3	3	4	7	4	5	7	2
ES Amulet	S 250	K 230	5	8	5	3	3	4	7	4	6	7	3
ES Bombastic	S 240	K 220	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ES Limes	S 230	K 230	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ES Metronom	S 240	K 240	6	8	5	3	2	3	8	4	5	8	2
Farmanager	S 230	K 220	6	7	4	4	6	6	7	5	5	7	5
Farmerino	S 230	K 240	6	7	4	3	3	4	6	6	6	8	4
Farmfire	S 230	-	6	7	-	6	2	4	8	5	6	-	-
Farmicus	S 230	-	5	7	4	6	3	4	7	5	4	-	-
	Agro Janus Agro Lux Agro Max Agro Max Agro Polis Agro Yoko Amamonte Amaretto Amaroc Amaryl Aventura Barros Benedictio KWS Carolinio KWS Charleen Clemente Corfinio KWS DKC 2960 DKC 3341 DKC 3472 DKC 3560 DS 0471 B ES Albatros ES Amulet ES Bombastic ES Limes ES Metronom Farmanager Farmerino Farmfire	Agro Janus \$ 250 Agro Lux \$ 240 Agro Max \$ 240 Agro Polis \$ 240 Agro Yoko \$ 240 Amaroto \$ 250 Amaretto \$ 250 Amarot \$ 230 Amaryl \$ 250 Aventura \$ 240 Barros \$ 250 Benedictio KWS \$ 230 Carolinio KWS \$ 230 Charleen \$ 240 Clemente \$ 230 Corfinio KWS \$ 240 DKC 2960 \$ 250 DKC 3341 \$ 250 DKC 3472 \$ 250 DKC 3560 \$ 230 ES Albatros \$ 250 ES Amulet \$ 250 ES Bombastic \$ 240 ES Limes \$ 230 Es Metronom \$ 240 Farmerino \$ 230 Farmfire \$ 230	Agro Janus \$ 250 - Agro Lux \$ 240 K 240 Agro Max \$ 240 - Agro Polis \$ 240 - Agro Yoko \$ 240 - Amarot \$ 250 K 240 Amaretto \$ 250 K 250 Amaroc \$ 230 - Amaryl \$ 250 K 230 Aventura \$ 240 - Barros \$ 250 K 230 Carolinio KWS \$ 230 - Carolinio KWS \$ 230 - Charleen \$ 240 - Clemente \$ 230 - Corfinio KWS \$ 240 - DKC 2960 \$ 250 K 240 DKC 3472 \$ 250 K 250 DKC 3560 \$ 230 - DS 0471 B \$ 250 K 240 ES Amulet \$ 250 K 240 ES Bombastic \$ 240 K 220 ES Limes \$ 230 K 2	Agro Janus \$ 250 - 6 Agro Lux \$ 240 K 240 5 Agro Max \$ 240 - - Agro Polis \$ 240 - 6 Agro Yoko \$ 240 - 6 Amarot \$ 250 K 240 5 Amaretto \$ 250 K 250 6 Amaroc \$ 230 - 6 Amaryl \$ 250 K 230 5 Aventura \$ 240 - - Barros \$ 250 K 230 6 Benedictio KWS \$ 230 - 6 Carolinio KWS \$ 230 - 6 Clareleen \$ 240 - 6 Clemente \$ 230 - - Corfinio KWS \$ 240 - 6 DKC 2960 \$ 250 K 240 - DKC 3341 \$ 250 K 250 - DKC 3472 \$ 250 K 250 -<	Agro Janus \$ 250 - 6 8 Agro Lux \$ 240 K 240 5 7 Agro Max \$ 240 - - - Agro Polis \$ 240 - 6 8 Agro Yoko \$ 240 - 6 9 Amamonte \$ 250 K 240 5 8 Amaretto \$ 250 K 250 6 9 Amaroc \$ 230 - 6 8 Amaryl \$ 250 K 230 5 7 Aventura \$ 240 - - - Barros \$ 250 K 230 6 7 Benedictio KWS \$ 230 - 6 8 Carolinio KWS \$ 230 - 6 8 Clemente \$ 230 - 6 8 Clemente \$ 230 - 6 8 DKC 2960 \$ 250 K 240 - -	Agro Janus \$ 250 - 6 8 4 Agro Lux \$ 240 K 240 5 7 4 Agro Max \$ 240 - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - -	Agro Janus \$ 250 - 6 8 4 3 Agro Lux \$ 240 K 240 5 7 4 3 Agro Max \$ 240 - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - -	Agro Janus \$ 250 - 6 8 4 3 2 Agro Lux \$ 240 K 240 5 7 4 3 4 Agro Max \$ 240 - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - -	Agro Janus \$ 250 - 6 8 4 3 2 3 Agro Lux \$ 240 K 240 5 7 4 3 4 3 Agro Max \$ 240 - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - -	Agro Janus \$ 250 - 6 8 4 3 2 3 8 Agro Lux \$ 240 K 240 5 7 4 3 4 3 7 Agro Max \$ 240 - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - -	Agro Janus \$ 250 - 6 8 4 3 2 3 8 4 Agro Lux \$ 240 K 240 5 7 4 3 4 3 7 5 Agro Max \$ 240 - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - -	Agro Janus \$ 250 - 6 8 4 3 2 3 8 4 5 Agro Lux \$ 240 K 240 5 7 4 3 4 3 7 5 5 Agro Max \$ 240 - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - - -	Agro Janus \$ 250 - 6 8 4 3 2 3 8 4 5 - Agro Lux \$ 240 K 240 5 7 4 3 4 3 7 5 5 - Agro Polis \$ 240 - 6 8 - 4 2 3 8 5 5 - Agro Polis \$ 240 - 6 8 - 4 2 3 8 5 5 - Agro Yoko \$ 240 - 6 9 5 3 3 6 7 4 4 - Amarot \$ 250 K 250 6 9 4 3 2 4 7 3 4 8 Amaryl \$ 250 K 230 5 7 4 3 2 4 7 5 5 - Barros \$ 250 K 230 <td< td=""></td<>

				Ergäi	nzende Angaben
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Mit Voraussetzung des l	ande	skulturell	en Wertes	in De	utschland zugelas:	sen	
Agro Janus	М	14403	2016	Т	Zw	105	
Agro Lux	М	10305	2006	Т	(Ha)	105	
Agro Max	М	9564	2004	Т	Zw/(Ha)	105	
Agro Polis	М	13912	2015	S	Zw	105	
Agro Yoko	М	11475	2009	Т	Zw	105	
Amamonte	М	12269	2011	D	(Ha)	105	
Amaretto	М	11810	2010	Т	(Za)/Zw	105	
Amaroc	М	14421	2016	Т	Zw/(Ha)	105	
Amaryl	М	11090	2008	S	(Ha)	105	
Aventura	М	9763	2005	T	(Ha)/Zw	105	
Barros	М	11851	2010	S	(Ha)	105	
Benedictio KWS	М	14398	2016	S	(Ha)	105	
Carolinio KWS	М	13059	2013	Т	(Ha)/Zw	105	
Charleen	М	14203	2016	S	Zw	1323	(B) 3350
Clemente	М	9846	2005	Т	Zw/(Ha)	105	
Corfinio KWS	М	13895	2015	S	Zw	105	
DKC 2960	М	10343	2006	S	Zw	7502	(V) 7358
DKC 3341	М	13439	2014	S	(Ha)	7502	(V) 7358
DKC 3472	М	10586	2007	S	Zw	7502	(V) 7358
DKC 3560	М	14250	2016	S	(Ha)	7502	(V) 7358
DS 0471 B	М	12963	2013	S	Zw	8816	(V) 9403
ES Albatros	М	12602	2012	S	Zw	462	
ES Amulet	М	13791	2015	S	(Ha)	8347	
ES Bombastic	М	10661	2007	S	Zw	7875	
ES Limes	М	9466	2004	T	Zw	8347	
ES Metronom	М	13372	2014	S	(Ha)	3501	
Farmanager	М	12927	2013	S	Zw	3351	
Farmerino	М	14235	2016	S	Zw	8440	
Farmfire	М	13743	2015	S	Zw	3351	
Farmicus	М	13340	2014	S	(Ha)	3351	

			Ð		i. d. Jugend				Ertrags- und Qualitäts- eigenschaften Silo Körner				
Sorten- bezeichnung	Siloreifezahl	Körnerreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d.	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Abreifegrad der Blätter	Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Kornertrag	Anfälligkeit für Stängelfäule

Silonutzung (Zea mays L.)

Mit Voraussetzung de	s landaskulturallan	Wartes in Dautschlau	nd zugalassan
WIIL VOI aussetzuiig ut	es tanueskutturetten	Wertes in Deutschla	iu zugetasseii

IVIIC	voi aussetzung des tande	Skuttuit	tten we	tes II	De	utsci	itaii	u zu;	5cta.	35011				
	Farmplus	S 240	K 220	6	7	4	5	3	4	7	5	5	7	3
	Farmstar	S 230	K 210	5	6	4	5	7	6	6	5	6	7	4
	Farmtastic	S 230	K 220	6	7	4	5	2	5	6	6	6	6	3
	Fernandez	S 250	-	6	9	4	3	2	4	8	3	4	-	-
neu	Feuerstein	S 250	-	6	7	4	5	2	5	8	5	5	-	-
neu	Figaro	S 250	K 250	6	8	4	3	2	3	9	4	5	9	2
	Filippo	S 240	-	6	7	4	4	2	4	7	5	5	-	-
	Frederico KWS	S 240	-	6	8	4	5	2	3	8	5	5	_	-
	Gavott	S 250	K 270	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Grosso	S 250	K 250	6	7	4	3	2	4	8	5	5	8	2
	Jessy	S 230	-	6	7	4	3	2	3	8	4	6	-	-
neu	Kalideas	S 250	-	6	7	4	3	2	3	8	4	6	-	-
neu	Kartagos	S 230	-	6	8	4	3	2	3	8	5	6	_	-
	Lacta	S 230	K 230	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-
	LG 3220	S 230	K 230	6	6	5	3	2	4	6	6	6	7	4
	LG 3232	S 240	K 240	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	LG 3258	S 250	K 250	6	8	4	3	3	4	7	5	5	7	3
	LG 30224	S 230	-	6	6	4	3	6	3	6	5	6	-	-
	LG 30240	S 230	-	6	7	4	4	4	4	7	4	5	-	-
	LG 30249	S 240	K 250	6	8	4	3	2	4	7	5	5	8	2
	LG 30251	S 250	-	6	6	3	2	2	3	7	5	7	-	-
	LG 30252	S 250	K 260	6	8	4	4	2	4	8	4	4	7	4
	LG 30254	S 250	K 260	6	8	4	3	3	4	8	4	5	9	3
neu	LG 30258	S 240	K 240	6	8	4	3	2	3	8	5	6	9	3
neu	Lindolfo KWS	S 240	-	6	8	4	3	3	3	8	5	5	-	-
	Liprimus	S 240	K 210	6	8	4	4	4	5	7	4	5	7	3
	Marcelinio	S 230	K 240	6	8	4	-	-	5	7	5	5	-	-
	Niklas	S 230	-	6	7	4	3	4	4	7	4	5	-	-
	P 7843	S 230	-	6	7	4	3	9	6	6	6	6	-	-
	P 8000	S 230	K 230	6	7	5	3	2	4	7	5	6	7	3

				Ergä	nzende Angaben	
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Mit Voraussetzung des l	ande	skulturelle	en Wertes	in De	utschland zugelas	sen					
Farmplus	М	13406	2014	S	(Ha)	3351					
Farmstar	М	12503	2012	S	(Ha)	8440					
Farmtastic	М	12962	2013	S	Zw	8440					
Fernandez	М	11484	2009	S	(Za)	105					
Feuerstein	М	14328	2016	S	Zw	3351					
Figaro	M	14449	2016	S	(Ha)	105					
Filippo	M	10700	2007	S	(Ha)	105					
Frederico KWS	M	13903	2015	Τ	Zw/(Ha)	105					
Gavott	M	8009	2000	S	(Ha)	105					
Grosso	М	11808	2010	S	Zw	105					
Jessy	М	11751	2010	S	Zw	275	(B) 3350				
Kalideas	M	14446	2016	S	Zw	105					
Kartagos	M	14420	2016	S	(Zw)	105					
Lacta	M	8812	2002	S	(Za)	105					
LG 3220	М	10808	2007	S	Zw	1220	(B) 3350				
LG 3232	М	9046	2003	Τ	(Ha)	275	(B) 3350				
LG 3258	M	11349	2009	S	Zw	1323					
LG 30224	M	12523	2012	S	(Ha)	8600	(B) 3350				
LG 30240	M	12518	2012	S	Zw	1220	(B) 3350				
LG 30249	М	12997	2013	S	Zw	1323	(B) 3350				
LG 30251	М	13002	2013	S	Zw	275	(B) 3350				
LG 30252	М	13337	2014	S	(Ha)	8600	(B) 3350				
LG 30254	M	13730	2015	S	Zw	8600	(B) 9423				
LG 30258	M	14201	2016	S	Zw	8325	(B) 3350				
Lindolfo KWS	М	14408	2016	S	Zw	105					
Liprimus	М	13823	2015	S	Zw	39					
Marcelinio	М	11133	2008	S	Zw	105					
Niklas	М	12519	2012	T	Zw/(Ha)	1323	(B) 3350				
P 7843	М	13472	2014	S	Zw	8329	(B) 9906				
P 8000	M	11501	2009	S	Za	514					

		Ertrags- und Qualitäts- eigenschaften Silo Körner									
Sorten- bezeichnung	Siloreifezahl	Körnerreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge Kälteempfindlichkeit i. d.	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung Abreifegrad der Blätter	Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Kornertrag	Anfälligkeit für Stängelfäule

Silonutzung (Zea mays L.)

Mit Voraussetzung des	landeskulturellen Wertes in	Deutschland zugelassen
WIIL VOI aussetzulie ues		

	P 8025	S 240	-	6	7	4	3	2	4	7	5	6	-	-	
	P 8087	S 230	-	6	8	4	3	2	3	7	4	4	-	-	
	P 8100	S 240	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	P 8201	S 240	-	6	8	4	4	2	4	8	5	5	-	-	
	P 8372	S 240	-	6	9	4	6	2	4	8	4	4	-	-	
	P 8488	S 250	-	7	7	5	2	2	3	7	3	5	-	-	
	P 8609	S 250	K 260	6	7	4	2	3	2	7	4	5	8	2	
	Padrino	S 230	K 210	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Panvinio	S 230	K 220	6	7	4	2	2	3	7	5	5	8	3	
neu	Perley	S 250	K 250	6	8	4	3	2	3	8	3	6	9	3	
neu	Petroschka	S 230	-	5	8	4	3	3	4	8	5	5	-	-	
	PR 39 T 13	S 250	K 250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	PR 39 W 45	S 240	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Ricardinio	S 230	K 220	5	8	5	2	4	3	6	6	6	7	3	
	Ronaldinio	S 240	-	5	6	4	3	2	3	7	5	6	-	-	
	Sileno	S 240	K 230	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Simpatico KWS	S 250	K 260	7	9	4	4	2	4	9	3	4	8	4	
	Sunstar	S 240	K 250	6	6	3	3	4	4	7	4	5	7	2	
	Surterra	S 250	K 260	6	7	4	3	4	3	8	4	5	8	3	
	SY Gibuti	S 240	-	6	7	4	5	3	4	8	4	5	-	-	
	SY Kairo	S 240	-	6	8	4	3	3	4	7	3	5	-	-	
	SY Kardona	S 250	-	6	8	4	6	3	4	8	5	5	-	-	
	SY Unitop	S 230	-	6	7	4	3	4	3	7	3	5	-	-	
	SY Welas	S 230	-	6	7	4	4	4	4	8	5	5	-	-	
	Toninio	S 230	K 240	6	9	5	4	2	3	7	5	5	8	3	
	Torres	S 250	K 260	5	7	4	4	3	3	7	5	6	8	3	
	Venetia	S 230	K 250	5	6	5	3	2	4	6	5	5	7	3	

				Ergäi	nzende Angaben
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen										
P 8025	М	13036	2013	S	(Ha)	8035	(B) 9906			
P 8087	М	13484	2014	S	Zw	8035	(B) 9906			
P 8100	М	11503	2009	S	Zw	514				
P 8201	М	13890	2015	S	Zw	1357	(B) 9906			
P 8372	М	13468	2014	S	(Ha)	3914	(B) 9906			
P 8488	М	12317	2011	S	(Za)	1357	(B) 9906			
P 8609	М	13031	2013	S	(Za)	3914	(B) 9906			
Padrino	М	10721	2007	Т	(Ha)	105				
Panvinio	М	13540	2014	Τ	(Ha)	105				
Perley	М	14198	2016	S	Zw	1220	(B) 3350			
Petroschka	М	14453	2016	S	Zw	6880				
PR 39 T 13	М	10392	2006	S	Zw	3914	(B) 9906			
PR 39 W 45	М	10854	2007	S	Zw	3914	(B) 9906			
Ricardinio	М	11086	2008	S	Zw	105				
Ronaldinio	М	10323	2006	Т	(Ha)	105				
Sileno	М	9094	2003	Τ	Zw/(Ha)	105				
Simpatico KWS	М	13507	2014	S	(Za)	105				
Sunstar	М	12521	2012	S	Zw	1323	(B) 3350			
Surterra	М	13822	2015	S	Zw	214				
SY Gibuti	М	13987	2015	S	(Ha)	6880				
SY Kairo	М	12333	2011	Τ	(Ha)	6880				
SY Kardona	М	13550	2014	S	(Ha)	6880				
SY Unitop	М	12350	2011	Т	(Ha)	6880				
SY Welas	М	13976	2015	S	Zw	6880				
Toninio	М	12660	2012	Т	(Ha)/Zw	105				
Torres	М	10746	2007	S	(Ha)	105				
Venetia	М	12159	2011	S	(Ha)	8181				

Sortenasersiene											
			a	Jugend			Erti		Qualitäts- aften Körner		
Sorten- bezeichnung	Siloreifezahl	Körnerreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Ptlanzenlänge Kälteempfindlichkeit i. d. Jugend	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung Abreifegrad der Blätter	Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Kornertrag	Anfälligkeit für Stängelfäule

Silonutzung (Zea mays L.)

Reifegruppe mittelfrüh - Siloreifezahl - S 230 bis S 250

In einem anderen EU-Land eingetragen

Alpino	S 240	-	6	7	4	3	2	4	7	5	5	-	-
DKC 3409	S 240	-	6	8	5	3	4	4	7	4	4	-	-
DKC 3531	ca. S 240	-	6	7	4	4	2	4	7	4	5	-	-
Embelixx	S 250	-	6	8	5	6	3	3	7	4	5	-	-
Farmagic	ca. S 240	-	6	7	4	6	3	5	8	4	5	-	-
Farmflex	ca. S 250	-	6	7	4	4	2	3	7	5	5	-	-
Fenizia	ca. S 230	K 210	5	7	5	3	3	4	7	5	5	7	3
Fox	S 250	-	6	8	4	3	3	5	7	4	5	-	-
Geoxx	S 240	-	6	8	4	4	4	3	7	4	5	-	-
LG 30260	S 250	-	6	7	4	3	2	3	8	4	5	-	-
MAS 12 H	S 230	-	5	7	5	2	3	3	5	6	6	-	-
Millesim	S 240	K 250	5	6	4	3	2	4	6	5	5	8	3
Nolween	S 240	-	6	7	4	3	4	3	7	4	5	-	-
Oberst	S 230	-	5	7	4	5	7	5	7	5	6	-	-
Vitally	S 250	K 230	6	6	4	5	3	4	7	5	6	8	3
Volumixx	S 240	-	6	8	4	4	3	4	8	3	4	-	-
Xxilo	S 230	-	6	8	4	3	2	3	7	4	4	-	-

				Ergä	nzende Angaben	
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

In ainam	anderen	Ell-Land	eingetragen
Til ellieli	i aniueren	EU-Lanu	emgemagem

In einem anderen EU-La	and e	ingetrager	1				
Alpino	М	14523	2014	S	-	1328	
DKC 3409	М	12830	2010	S	Zw	6133	
DKC 3531	М	14034	2013	S	Zw	285	
Embelixx	М	12564	2012	Т	Ha	8061	(B) 7910
Farmagic	М	13345	2013	S	Zw	8440	
Farmflex	М	11182	2008	S	(Ha)	8440	
Fenizia	М	14576	2014	S	Zw	6901	
Fox	М	14021	2013	S	Ha	6134	
Geoxx	М	11867	2010	S	Zw/(Ha)	8061	(B) 7910
LG 30260	М	14028	2013	S	(Ha)/Zw	275	
MAS 12 H	М	14538	2014	S	Ha	900	
Millesim	М	13196	2011	S	Zw	105	
Nolween	M	13650	2012	Τ	Ha/(Za)	275	
Oberst	М	13199	2011	Τ	Ha	3351	
Vitally	М	14023	2013	S	Zw/(Ha)	3351	
Volumixx	М	14042	2013	S	(Ha)	7352	
Xxilo	М	13647	2012	Τ	Ha	7352	

			Ð		Jugend			Ertrags- und C eigenscha Silo			ften	täts- rner
Sorten- bezeichnung	Siloreifezahl	Körnerreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d. Jugend	Neigung zu Bestockung	Abreifegrad der Blätter	Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Kornertrag	Anfälligkeit für Stängelfäule

Silonutzung (Zea mays L.)

Reifegruppe mittelspät bis spät - Siloreifezahl - ab S 260

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

	Agro Gas	S 280	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Agro Vitallo	S 270	-	6	8	5	5	2	2	8	3	4	-	-
	Ampatico KWS	S 270	-	6	9	4	3	2	3	8	3	4	-	-
	Atletas	S 280	-	6	9	4	5	2	3	9	3	4	-	-
	Atletico	S 280	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Avalon	S 260	K 260	6	8	5	2	2	2	7	4	4	7	3
	Batisti CS	S 260	-	6	8	4	5	2	3	8	4	5	-	-
	Beatus	S 260	K 260	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Bonfire	S 260	-	6	8	4	3	2	3	7	4	5	-	-
	Busti CS	S 260	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Cannavaro	S 310	-	7	8	5	6	2	1	8	2	3	-	-
	Cascadinio	S 270	-	6	7	4	4	2	3	8	4	5	-	-
	Cassilas	S 260	-	6	8	4	5	3	2	8	3	4	-	-
	Cristiano	S 260	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Danubio	S 270	-	6	8	4	4	2	3	8	4	5	-	-
neu	DKC 3764	S 270	-	6	9	-	3	2	4	8	4	5	-	-
	DS 0331	S 270	-	6	6	4	2	3	3	6	5	5	-	-
	DS 0527 C	S 270	K 270	6	9	5	6	2	3	8	4	5	8	3
neu	DS 1439 B	S 260	K 250	6	8	4	3	3	3	8	4	5	8	3
neu	ES Ademar	S 300	-	7	9	5	5	3	3	9	3	5	-	-
	ES Cargo	S 260	-	7	8	4	3	4	4	7	3	4	-	-
	ES Charles	S 260	K 260	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ES Charter	S 270	K 250	6	7	4	3	2	3	7	4	5	-	-
	ES Fireball	S 270	-	6	8	4	4	2	3	8	3	4	-	-
	ES Olimpus	S 260	K 240	6	7	5	2	3	2	7	4	5	-	-
	ES Paroli	S 260	K 250	6	8	4	5	4	4	7	4	5	-	-
	ES Peppone	S 280	-	6	8	4	4	2	3	8	3	4	-	-
neu	ES Watson	S 260	-	6	8	4	4	2	4	8	4	5	-	-
	ES Yeti	S 280	-	7	9	4	4	2	3	9	2	4	-	-
	Francisco	S 270	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

				Ergä	nzende Angaben	
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Reifegruppe mittelspät bis spät - Siloreifezahl - ab S 260

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen											
Agro Gas	М	10873	2007	Т	(Ha)	105					
Agro Vitallo	M	13084	2013	S	Zw	105					
Ampatico KWS	М	13520	2014	S	Zw	105					
Atletas	M	12259	2011	Т	Zw/(Ha)	105					
Atletico	М	10304	2006	Τ	(Ha)/Zw	105					
Avalon	М	12789	2012	Τ	(Ha)/Zw	9925					
Batisti CS	М	13847	2015	Τ	(Ha)/Zw	9090					
Beatus	М	9753	2005	Τ	(Ha)/Zw	105					
Bonfire	М	12214	2011	S	(Ha)	9925					
Busti CS	М	11229	2008	Т	(Ha)/Zw	7163	(B) 4516				
Cannavaro	M	11146	2009	Т	(Ha)/Zw	105					
Cascadinio	М	13075	2013	Т	(Ha)/Zw	105					
Cassilas	М	11469	2009	S	(Za)	105					
Cristiano	М	10702	2007	Т	(Ha)/Zw	105					
Danubio	М	12922	2013	Т	Zw/(Ha)	1328					
DKC 3764	М	14264	2016	S	Zw	7502	(V) 7358				
DS 0331	М	12583	2012	S	Zw	8816	(V) 9403				
DS 0527 C	М	13307	2014	Т	(Ha)/Zw	8389	(B) 9403				
DS 1439 B	M	14192	2016	S	(Ha)	8816	(V) 9403				
ES Ademar	М	14299	2016	S	(Ha)	3501					
ES Cargo	М	11979	2010	S	Zw	8634					
ES Charles	М	9734	2005	S	Zw	3501					
ES Charter	M	11973	2010	S	Zw	462					
ES Fireball	M	12607	2012	S	(Za)	8634					
ES Olimpus	М	11953	2010	Т	Zw/(Ha)	8347					
ES Paroli	М	9749	2005	S	Zw	3501					
ES Peppone	М	13382	2014	S	Zw	3501					
ES Watson	М	14296	2016	S	Zw	3501					
ES Yeti	M	13155	2013	S	Zw	462					
Francisco	М	9777	2005	Т	Zw/(Ha)	105					

30110111001310111												
			a)	Jugend			Ertrags- und (eigensch Silo			Qualitäts- aften Körner		
Sorten- bezeichnung	Siloreifezahl	Körnerreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge Kälteempfindlichkeit i. d. Jugend	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung Abreifegrad der Blätter	Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt	Verdaulichkeit		Anfälligkeit für Stängelfäule	

Silonutzung (Zea mays L.)

Reifegruppe mittelspät bis spät - Siloreifezahl - ab S 260

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

	Gelber Badischer Land	-	-	-	-	-	-	-	-	_	_	-	-	-
	Kabanas	S 260	K 260	6	7	4	3	2	3	7	4	5	-	-
	Kantorus	S 260	-	6	8	4	5	2	3	8	4	5	-	-
	Katari CS	S 270	K 250	6	8	4	3	3	3	7	4	5	7	3
	Kilomeris	S 260	-	6	9	4	4	2	3	9	4	4	-	-
	Kuratus 2)	S 260	K 260	-	-	-	-	-	-	_	-	-	-	-
	Marcello	S 260	K 260	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	3
	MAS 26 T	S 280	K 270	6	8	4	3	6	2	8	3	3	7	2
	Monumental	S 260	K 240	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	NK Silotop	S 260	-	6	6	4	3	3	4	7	5	6	-	-
	Norico	S 270	K 240	6	8	4	4	2	4	7	5	5	7	2
	P 8213	S 260	-	6	8	4	4	5	4	8	4	5	-	-
	P 8433	S 270	K 250	7	8	5	3	3	3	6	4	4	8	3
neu	P 8613	S 270	K 250	6	8	4	4	4	3	7	5	5	8	3
neu	P 8704	S 270	K 260	6	9	4	3	5	4	8	5	4	8	3
neu	P 8821	S 260	K 270	7	7	4	3	5	3	8	5	4	9	2
neu	P 9012	S 290	K 280	7	9	4	6	2	3	9	4	4	8	3
	P 9027	S 260	-	6	6	4	3	2	2	7	5	4	-	-
neu	P 9903	S 290	-	7	7	4	3	2	2	8	4	4	-	-
neu	P 9911	S 320	-	8	8	-	3	2	1	9	3	3	-	-
	Palmer	S 290	-	7	8	4	3	3	2	8	3	3	-	-
	Pauleen	S 280	-	7	8	4	4	2	2	9	3	4	-	-
	Perinio KWS	S 260	-	6	7	4	4	3	3	8	4	4	-	-
	PR 39 F 58	S 260	K 250	6	7	5	4	2	3	7	5	5	-	-
	Rafinio	S 260	-	6	8	4	4	2	5	7	4	4	-	-
neu	RGT Karlaxx	S 280	-	7	9	4	3	2	3	8	3	5	-	-
neu	Rudolfinio KWS	S 270	-	7	9	4	3	2	3	9	3	4	-	-
	Seiddi YG 2)	S 280	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Subito	S 260	-	6	8	4	4	2	4	7	4	4	-	-
	Susann	S 260	K 280	6	7	4	4	3	2	7	4	4	9	3

²⁾ Gentechnisch veränderte Sorte mit Maiszünslerresistenz

				Ergäi	nzende Angaben
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Reifegruppe mittelspät bis spät - Siloreifezahl - ab S 260

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen													
Gelber Badischer Land	М	7	1958	++	На	265							
Kabanas	М	10291	2006	Т	(Ha)/Zw	105							
Kantorus	М	13937	2015	S	Zw	105							
Katari CS	М	13850	2015	S	Zw	2660	(B) 4516						
Kilomeris	М	13936	2015	S	Zw	105							
Kuratus	М	10168	2006	S	Zw	105							
Marcello	М	10324	2006	Τ	(Ha)	105							
MAS 26 T	М	13805	2015	S	(Ha)	900							
Monumental	М	8176	2000	S	Zw	7029							
NK Silotop	М	11583	2009	S	(Za)	6880							
Norico	М	13816	2015	S	Zw	1328							
P 8213	М	13025	2013	S	(Ha)	8329	(B) 9906						
P 8433	М	13027	2013	S	Za	8329	(B) 9906						
P 8613	М	14358	2016	S	(Za)	3914	(B) 9906						
P 8704	М	14382	2016	S	(Za)	8035	(B) 9906						
P 8821	М	14350	2016	S	Zw	514							
P 9012	М	14359	2016	S	Zw	3914	(B) 9906						
P 9027	М	12646	2012	S	Za	1357	(B) 9906						
P 9903	М	14361	2016	S	(Za)	3914	(B) 9906						
P 9911	М	14373	2016	S	(Za)	8329	(B) 9906						
Palmer	М	11734	2010	S	(Za)	8600	(B) 3350						
Pauleen	М	13009	2013	S	Zw	8600	(B) 3350						
Perinio KWS	М	13082	2013	Τ	(Ha)/Zw	105							
PR 39 F 58	М	9071	2003	S	Za	8346							
Rafinio	М	11835	2010	S	Zw	105							
RGT Karlaxx	М	14217	2016	S	Zw	4417							
Rudolfinio KWS	М	14427	2016	Τ	Zw/(Ha)	105							
Seiddi YG	М	11215	2009	Τ	(Ha)/Zw	2660	(B) 4516						
Subito	М	10450	2006	S	(Za)	8703	(B) 9403						
Susann	М	11359	2009	S	Zw	8703	(B) 9403						

	50	iten	ube	131	CII	<u> </u>							
					Jugend				Erti	eige Silo	und (nscha	ften	täts- rner
Sorten- bezeichnung	Siloreifezahl	Körnerreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d. Jugend	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Abreifegrad der Blätter	Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt	Verdaulichkeit		Anfälligkeit für Stängelfäule

Silonutzung (Zea mays L.)

Site in a Line i															
Reif	Reifegruppe mittelspät bis spät - Siloreifezahl - ab S 260														
Mit	Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen														
	SY Altitude	S 260	-	6	7	3	4	2	5	8	4	6	-	-	
	SY Bratisla	S 260	-	6	8	4	4	3	3	7	3	6	-	-	
	SY Campona	S 270	-	6	8	4	6	2	3	8	4	6	-	-	
neu	SY Monolit	S 270	-	6	9	5	4	2	3	8	5	4	-	-	
	SY Santacruz	S 270	-	6	6	4	4	4	3	7	4	6	-	-	
	Tifosi CS	S 260	-	6	7	4	3	2	3	7	4	5	-	-	
	Varios	S 260	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Walterinio KWS	S 270	K 270	6	9	4	6	2	3	9	4	5	9	3	
In e	inem anderen EU-Lan	d eingetrage	n												
	Belugi CS	ca. S 260	-	6	8	4	-	2	2	8	4	4	-	-	
	Biriati CS	S 290	-	6	8	4	3	3	3	8	3	4	-	-	
	Borelli	S 260	-	6	7	4	3	2	3	7	4	4	-	-	
	Corioli CS	S 280	-	6	8	-	4	2	2	8	3	4	-	-	

remem anderen LO L	and emgetragen												
Belugi CS	ca. S 260	-	6	8	4	-	2	2	8	4	4	-	-
Biriati CS	S 290	-	6	8	4	3	3	3	8	3	4	-	-
Borelli	S 260	-	6	7	4	3	2	3	7	4	4	-	-
Corioli CS	S 280	-	6	8	-	4	2	2	8	3	4	-	-
Farmgigant	S 260	-	6	7	4	3	3	3	8	5	5	-	-
Herkulis CS	S 310	-	7	8	4	6	2	2	8	4	4	-	-
Indexx	S 270	-	6	8	4	5	3	3	8	4	4	-	-
LG 3216	S 260	-	6	8	4	3	2	4	8	4	4	-	-
LG 30306	S 280	-	7	8	4	3	2	3	8	3	3	-	-
P 0746	S 320	-	7	9	5	4	2	1	9	2	3	-	-
PR 38 Y 34	S 270	-	6	7	4	3	2	3	8	3	4	-	-

				Ergän	izende Angaben	
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Reifegruppe mittelspät bis spät - Siloreifezahl - ab S 260													
Mit Voraussetzung des la	Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen												
SY Altitude	М	13429	2014	S	(Ha)	6880							
SY Bratisla	М	13426	2014	Т	(Ha)	6880							
SY Campona	М	13435	2014	S	(Ha)	6880							
SY Monolit	М	14490	2016	S	Zw	6880							
SY Santacruz	М	12331	2011	S	Zw	6880							
Tifosi CS	М	12181	2011	Т	(Ha)	4409							
Varios	М	10838	2007	S	(Ha)	9925							
Walterinio KWS	М	13908	2015	S	Zw	105							
In einem anderen EU-La	nd e	ingetragen											
Belugi CS	М	14015	2013	S	Zw	2660							
Biriati CS	М	13175	2011	S	Zw/(Ha)	2660							
Borelli	М	12827	2010	S	Zw/(Ha)	2660							
Corioli CS	М	14016	2013	S	(Ha)	2660							
Farmgigant	М	14024	2013	S	Zw/(Ha)	3351							
Herkulis CS	М	12178	2010	S	Zw/(Ha)	7163	(B) 4516						
Indexx	М	12200	2011	S	Ha	8061	(B) 7910						
LG 3216	М	11185	2007	S	Zw	1323							
LG 30306	М	13193	2011	S	Za	275							
P 0746	М	12814	2010	S	Za	8757							
PR 38 Y 34	М	11964	2007	S	Zw/(Ha)	8035	(B) 3633						

		50166	1140	C 1 3		•						
			Ð		. Jugend			chafte	litäts- n lo			
Sorten- bezeichnung	Körnerreifezahl	Siloreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d.	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Anfälligkeit für Stängelfä	Kornertrag	Tausendkornmasse	Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt

Körnernutzung (Zea mays L.)

Reifegruppe früh - Körnerreifezahl - bis K 220

Mit \	Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen													
	Ajaxx	K 220	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Amagrano	K 210	-	5	6	4	3	2	3	7	6	-	-	
	Amanatidis	K 220	-	5	7	4	3	2	3	7	7	-	-	
	Amatus	K 220	S 210	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Colisee	K 220	S 220	5	7	4	3	3	4	7	8	6	6	
neu	Davos	K 220	S 210	6	7	5	3	2	5	8	6	7	6	
	DKC 3094	K 210	S 220	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	DS 1164 A	K 200	S 200	6	7	5	2	6	3	5	5	5	5	
	ES Bombastic	K 220	S 240	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	ES Crossman	K 220	-	6	8	5	3	2	3	8	7	-	-	
	ES Marco	K 200	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
neu	ES Opaline	K 210	-	6	7	-	3	2	2	7	7	-	-	
	ES Techno	K 220	S 220	6	7	5	3	2	3	6	7	5	5	
	Farmanager	K 220	S 230	6	7	4	6	6	5	7	5	7	5	
	Farmplus	K 220	S 240	6	7	4	4	3	3	7	6	7	5	
	Farmstar	K 210	S 230	5	6	4	4	7	4	7	6	6	5	
	Farmtastic	K 220	S 230	6	7	4	5	2	3	6	6	6	6	
	Kwinns	K 220	S 220	5	7	4	3	2	2	7	7	6	5	
	Laurinio	K 200	-	6	8	5	5	2	4	6	6	-	-	
	LG 30215	K 220	S 220	5	7	4	3	2	3	8	5	7	6	
	LG 30222	K 220	S 210	5	6	4	3	2	4	7	6	6	6	
	Liprimus	K 210	S 240	6	8	4	4	4	3	7	7	7	4	
	Lorado	K 160	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	NK Falkone	K 210	S 210	6	6	5	3	2	2	7	6	6	5	
	NK Ravello	K 190	-	5	6	5	2	3	2	5	7	-	-	
	Padrino	K 210	S 230	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Panvinio	K 220	S 230	6	7	4	3	2	3	8	6	7	5	
	Ricardinio	K 220	S 230	5	8	5	3	4	3	7	6	6	6	
	Silas	K 210	S 210	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Silvinio	K 210	-	5	7	4	3	2	5	8	6	-	-	

996 (B) 7910

				Ergä	nzende Angaben	
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Körnernutzung (Zea mays L.)

Ajaxx

Padrino

Panvinio

Silas

Silvinio

Ricardinio

Reifegruppe früh - Körnerreifezahl - bis K 220

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

2007

S

Zw

M 10780

M 10721

M 13540

M 11086

M 11805

M 9529

rigann		10,00	2007	_	_***	220	(D) / 5 ± 0	
Amagrano	M	11824	2010	S	Zw	105		
Amanatidis	M	11088	2008	S	(Ha)	105		
Amatus	M	9768	2005	Τ	(Ha)/Zw	105		
Colisee	М	12712	2012	Т	(Ha)/Zw	105		
Davos	М	14338	2016	Т	Zw	9572		
DKC 3094	M	11378	2009	S	Zw	7502	(V) 7358	
DS 1164 A	M	13754	2015	S	Zw	8703	(B) 9403	
ES Bombastic	M	10661	2007	S	Zw	7875		
ES Crossman	М	13772	2015	S	(Ha)	3501		
ES Marco	М	11419	2009	S	(Ha)	3501		
ES Opaline	M	14280	2016	S	(Ha)	7875		
ES Techno	M	13139	2013	S	(Za)	3501		
Farmanager	M	12927	2013	S	Zw	3351		
Farmplus	М	13406	2014	S	(Ha)	3351		
Farmstar	М	12503	2012	S	(Ha)	8440		
Farmtastic	M	12962	2013	S	Zw	8440		
Kwinns	M	13516	2014	Τ	(Ha)	105		
Laurinio	M	11831	2010	Т	(Ha)	105		
LG 30215	М	13328	2014	S	Zw	8033	(B) 3350	
LG 30222	М	11766	2010	S	Zw	8325	(B) 3350	
Liprimus	M	13823	2015	S	Zw	39		
Lorado	M	10794	2007	S	Zw	1323		
NK Falkone	М	10830	2007	S	(Ha)	6880		
NK Ravello	М	10265	2006	S	(Ha)	6880		

2007

2014

2008

2004

2010

Т

Т

S

Τ

Τ

(Ha)

(Ha)

Zw

(Ha)/Zw

(Ha)/Zw

105

105

105

105

105

In

Santimo Wifaxx

Sortenübersicht

			Softenabersient											
					Jugend			ule		igens	chafte	Qualitäts- aften Silo		
			Blüte		. d		gun	gelfä	Koi	ner		10		
Sorten- bezeichnung	Körnerreifezahl	Siloreifezahl	Zeitpunkt weibliche	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Anfälligkeit für Stän _l	Kornertrag	Tausendkornmasse	Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt		

Körnernutzung (Zea mays L.)

Reifegruppe früh - Körnerreifezahl - bis K 220

K 210

K 220

K 200	S 180	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
K 210	S 220	5	6	4	4	3	3	8	7	7	6		
K 220	S 200	5	6	4	2	2	6	6	7	-	-		
K 210	S 210	5	6	3	2	5	3	7	6	6	6		
K 220	S 210	6	7	4	6	5	5	7	5	7	6		
einem anderen EU-Land eingetragen													
K 220	-	6	8	5	5	2	4	7	-	-	-		
ca. K 210	-	5	7	4	3	8	3	7	-	-	-		
K 210	ca. S 230	5	7	5	3	3	3	7	-	7	5		
K 200	S 200	6	8	4	3	3	3	8	-	7	6		
K 210	-	5	6	4	4	7	3	7	5	-	-		
	K 210 K 220 K 210 K 220 and eingetra K 220 ca. K 210 K 210 K 200	K 210 S 220 K 220 S 200 K 210 S 210 K 220 S 210 and eingetragen K 220 - ca. K 210 - K 210 ca. S 230 K 200 S 200	K 210 S 220 S K 220 S 200 S K 210 S 210 S K 220 S 210 G and eingetragen K 220 - G ca. K 210 - S K 210 ca. S 230 S K 200 S 200 G	K 210 S 220 S 6 K 220 S 200 S 6 K 210 S 210 S 7 K 220 S 210 S 7 Ind eingetragen K 220 - 6 8 ca. K 210 - 5 7 K 210 ca. S 230 S 7 K 200 S 200 6 8	K 210 S 220 5 6 4 K 220 S 200 5 6 4 K 210 S 210 5 6 3 K 220 S 210 6 7 4 Ind eingetragen K 220 - 6 8 5 ca. K 210 - 5 7 4 K 210 ca. S 230 5 7 5 K 200 S 200 6 8 4	K 210 S 220 S 6 4 4 4 K 220 S 200 S 6 4 2 K 210 S 210 S 6 3 2 K 220 S 210 6 7 4 6 and eingetragen K 220 - 6 8 5 5 ca. K 210 ca. S 230 S 7 5 3 K 200 S 200 6 8 4 3	K 210 S 220 5 6 4 4 3 K 220 S 200 5 6 4 2 2 K 210 S 210 5 6 3 2 5 K 220 S 210 6 7 4 6 5 and eingetragen K 220 - 6 8 5 5 2 ca. K 210 - 5 7 4 3 8 K 210 ca. S 230 5 7 5 3 3 K 200 S 200 6 8 4 3 3	K 210 S 220 5 6 4 4 3 3 K 220 S 200 5 6 4 2 2 6 K 210 S 210 5 6 3 2 5 3 K 220 S 210 6 7 4 6 5 5 Ind eingetragen K 220 - 6 8 5 5 2 4 ca. K 210 - 5 7 4 3 8 3 K 210 ca. S 230 5 7 5 3 3 3 K 200 S 200 6 8 4 3 3 3	K 210 S 220 5 6 4 4 3 3 8 K 220 S 200 5 6 4 2 2 6 6 K 210 S 210 5 6 3 2 5 3 7 K 220 S 210 6 7 4 6 5 5 7 Ind eingetragen K 220 - 6 8 5 5 2 4 7 ca. K 210 - 5 7 4 3 8 3 7 K 210 ca. S 230 5 7 5 3 3 3 7 K 200 S 200 6 8 4 3 3 3 8	K 210 S 220 5 6 4 4 3 3 8 7 K 220 S 200 5 6 4 2 2 6 6 7 K 210 S 210 5 6 3 2 5 3 7 6 K 220 S 210 6 7 4 6 5 5 7 5 and eingetragen K 220 - 6 8 5 5 2 4 7 - ca. K 210 - 5 7 4 3 8 3 7 - K 210 ca. S 230 5 7 5 3 3 3 7 - K 200 S 200 6 8 4 3 3 3 3 8 -	K 210 S 220 5 6 4 4 3 3 8 7 7 K 220 S 200 5 6 4 2 2 6 6 7 - K 210 S 210 5 6 3 2 5 3 7 6 6 K 220 S 210 6 7 4 6 5 5 7 5 7 and eingetragen K 220 - 6 8 5 5 2 4 7 - - ca. K 210 - 5 7 4 3 8 3 7 - - K 210 ca. S 230 5 7 5 3 3 3 7 - 7		

 6
 7
 4
 3
 3
 3
 8
 6

 5
 7
 5
 3
 3
 4
 7
 6

			Ergänzende Angaben										
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)							

Körnernutzung (Zea mays L.)

Reifegruppe früh - Körnerreifezahl - bis K 220

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen												
Spezi	М	9417	2004	S	Zw	7163	(B) 4516					
Stacey	М	13735	2015	S	Zw	8033	(B) 9423					
Sulexa	М	11705	2010	S	Zw	8703	(B) 9403					
Sunshinos	М	12995	2013	S	(Za)	8033	(B) 3350					
SY Werena	М	13423	2014	S	Zw	6880						
In einem anderen EU-La	nd e	ingetragen	1									
Arturo	М	13404	2013	S	Zw	9235	(B) 9317					
Denny	М	13623	2012	S	Ha	3351						
Fenizia	М	14576	2014	S	Zw	6901						
KWS Stabil	М	14531	2013	S	Zw	105						
Monasterium	М	13198	2011	S	Zw/(Ha)	3351						
Santimo	М	14027	2013	S	-	3351						
Wifaxx	М	12527	2011	S	На	7352	(B) 7910					

Sortemasersient												
			Ð		. Jugend			iule		gs- un eigens rner	chafte	litäts- n lo
Sorten- bezeichnung	Körnerreifezahl	Siloreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d.	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Anfälligkeit für Stängelfä	Kornertrag	Tausendkornmasse	Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt

Körnernutzung (Zea mays L.)

	5													
Mit'	Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen													
	Agro Lux	K 240	S 240	-	-	-	-	-	-	-	-	7	5	
	Agro Naut	K 230	-	6	7	5	3	2	3	7	5	-	-	
	Amadeo	K 230	S 220	-	-	-	-	-	-	-	-	6	7	
	Amamonte	K 240	S 250	5	8	5	4	2	3	7	6	7	5	
	Amaretto	K 250	S 250	6	9	4	3	2	3	8	7	7	3	
	Amaryl	K 230	S 250	-	-	-	-	-	-	-	-	7	5	
	Amball	K 230	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Amoroso	K 230	-	5	7	4	3	5	3	8	7	-	-	
neu	Benedictio KWS	K 230	S 230	6	7	4	3	2	3	8	6	8	5	
neu	Calango KWS	K 230	S 220	5	7	4	3	2	3	9	7	7	6	
	Claudinio	K 250	-	6	8	4	5	2	3	8	6	-	-	
neu	Cranberri CS	K 230	S 220	5	7	4	5	2	3	8	6	7	6	
	Delitop	K 230	S 220	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	DKC 2960	K 240	S 250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	DKC 3341	K 240	S 250	6	7	4	3	2	2	8	7	7	5	
neu	DKC 3350	K 250	-	6	8	5	3	2	2	8	6	-	-	
	DKC 3399	K 250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	DKC 3472	K 250	S 250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
neu	DS 1439 B	K 250	S 260	6	8	4	4	3	3	8	6	8	4	
	ES Albatros	K 240	S 250	6	7	5	3	3	2	7	7	7	4	
	ES Amulet	K 230	S 250	5	8	5	3	3	3	7	7	7	4	
	ES Asteroid	K 250	-	6	8	5	3	2	2	8	5	-	-	
	ES Charter	K 250	S 270	-	-	-	-	-	-	-	-	7	4	
	ES Cirrius	K 230	-	6	8	5	3	4	3	7	6	-	-	
	ES Cluedo	K 230	S 220	6	7	5	3	3	3	7	6	6	5	
	ES Concord	K 250	-	6	8	5	3	4	3	7	5	-	-	
	ES Limes	K 230	S 230	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	ES Metronom	K 240	S 240	6	8	5	3	2	2	8	6	8	4	
	ES Olimpus	K 240	S 260	-	-	-	-	-	-	-	-	7	4	
	ES Paroli	K 250	S 260	-	-	-	-	-	-	-	-	7	4	

				Ergär	nzende Angaben	
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Körnernutzung (Zea mays L.)

Mit Voraussetzung des l	Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen												
Agro Lux	М	10305	2006	Т	(Ha)	105							
Agro Naut	М	13940	2015	S	Zw	105							
Amadeo	М	9532	2004	S	Zw	105							
Amamonte	М	12269	2011	D	(Ha)	105							
Amaretto	М	11810	2010	Т	(Za)/Zw	105							
Amaryl	М	11090	2008	S	(Ha)	105							
Amball	М	10306	2006	S	(Ha)	105							
Amoroso	М	9770	2005	S	(Ha)	105							
Benedictio KWS	М	14398	2016	S	(Ha)	105							
Calango KWS	М	14445	2016	S	(Ha)	105							
Claudinio	М	13045	2013	S	Zw	105							
Cranberri CS	М	14316	2016	S	(Ha)/Zw	7163	(B) 4516						
Delitop	М	8976	2003	S	(Ha)	6880							
DKC 2960	М	10343	2006	S	Zw	7502	(V) 7358						
DKC 3341	М	13439	2014	S	(Ha)	7502	(V) 7358						
DKC 3350	М	14260	2016	S	Zw	7502	(V) 7358						
DKC 3399	М	11381	2009	S	(Za)	7502	(V) 7358						
DKC 3472	М	10586	2007	S	Zw	7502	(V) 7358						
DS 1439 B	М	14192	2016	S	(Ha)	8816	(V) 9403						
ES Albatros	М	12602	2012	S	Zw	462							
ES Amulet	М	13791	2015	S	(Ha)	8347							
ES Asteroid	М	13785	2015	S	Zw	462							
ES Charter	М	11973	2010	S	Zw	462							
ES Cirrius	М	12104	2011	Τ	Zw	3501							
ES Cluedo	М	12593	2012	Т	Zw/(Ha)	3501							
ES Concord	М	13394	2014	S	Zw	9241							
ES Limes	М	9466	2004	Т	Zw	8347							
ES Metronom	М	13372	2014	S	(Ha)	3501							
ES Olimpus	М	11953	2010	T	Zw/(Ha)	8347							
ES Paroli	М	9749	2005	S	Zw	3501							

30110110301310110												
			a		Jugend			iule		gs- un eigens ner	chafte	litäts- en ilo
Sorten- bezeichnung	Körnerreifezahl	Siloreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d.	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Anfälligkeit für Stängelfä	Kornertrag	Tausendkornmasse	Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt

Körnernutzung (Zea mays L.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen													
neu Farmerino	K 240	2 230	6	7	4	4	3	4	Q	7	6	6	

neu	Farmerino Farmoso	K 240 K 250	S 230	6	7	4	4	3	4	8	7	6	6
neu		K 250	S 250	6	8	4	2	2	2	9	7	9	4
neu	Franz	K 240	S 220	-	-	_	-	_	-	_	_	_	_
	Grosso	K 250	S 250	6	7	4	3	2	2	8	6	8	5
	Juri CS	K 250	-	6	6	5	3	2	3	8	7	-	-
	Justina	K 250	S 210	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Katari CS	K 250	S 270	6	8	4	3	3	3	7	4	7	4
	Kvalitas YG 2)	K 250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	KWS 2322	K 230	-	6	7	4	2	5	2	8	5	-	-
neu	KWS 4330	K 240	-	6	6	4	2	3	2	8	4	-	-
	KWS 5133 ECO	K 250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Lacta	K 230	S 230	-	-	-		-	-	1	-	-	-
	LG 3220	K 230	S 230	6	6	5	3	2	4	7	6	6	6
	LG 3232	K 240	S 240	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	LG 3258	K 250	S 250	6	8	4	3	3	3	7	6	7	5
	LG 30233	K 230	S 220	5	7	4	4	4	4	7	6	7	6
	LG 30249	K 250	S 240	6	8	4	3	2	2	8	6	7	5
neu	LG 30258 Liberator	K 240 K 240	S 240	6 6	8 8	4 5	3	2	3 2	9	6 6	8	5
			_	-	-								_
	Luigi CS	K 240	-	6 6	6 6	4	4	2	3	8	5	-	-
neu	Malawi CS Marcelinio	K 240 K 240	S 230	-	ь	5	5	_	4	8	6	7	5
	MAS 21 D	K 240	3 230	6	6	5	3	6	3	7	5	_	- -
	MAS 25 T	K 230	_	6	7	5	2	3	3	7	5	_	_
	Monumental	K 240	S 260	_	_	_	_	_	_	_	_		_
	Norico	K 240	S 270	6	8	4	3	2	2	7	7	7	5
	P 8000	K 230	S 230	6	7	5	3	2	3	7	6	7	5
	P 8134	K 250	-	6	8	4	3	4	3	9	5	_	_
neu	P 8329	K 240	-	6	8	4	3	3	2	8	6	-	-

²⁾ Gentechnisch veränderte Sorte mit Maiszünslerresistenz

		Ergänzende Angaben									
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter- Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)					

Körnernutzung (Zea mays L.)

				0 0							
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen											
Farmerino	М	14235	2016	S	Zw	8440					
Farmoso	М	10983	2008	S	(Ha)	8440					
Figaro	М	14449	2016	S	(Ha)	105					
Franz	М	8750	2002	S	Zw	900					
Grosso	М	11808	2010	S	Zw	105					
Juri CS	М	13843	2015	S	(Ha)	4409					
Justina	М	7911	1999	S	Zw	3914	(B) 9906				
Katari CS	М	13850	2015	S	Zw	2660	(B) 4516				
Kvalitas YG	М	11436	2009	Т	(Ha)/Zw	105					
KWS 2322	М	13525	2014	S	Zw	105					
KWS 4330	М	14439	2016	S	(Za)	105					
KWS 5133 ECO	М	10723	2007	Т	(Ha)	105					
Lacta	М	8812	2002	S	(Za)	105					
LG 3220	М	10808	2007	S	Zw	1220	(B) 3350				
LG 3232	М	9046	2003	Т	(Ha)	275	(B) 3350				
LG 3258	М	11349	2009	S	Zw	1323					
LG 30233	М	12517	2012	S	Zw	1220	(B) 3350				
LG 30249	М	12997	2013	S	Zw	1323	(B) 3350				
LG 30258	М	14201	2016	S	Zw	8325	(B) 3350				
Liberator	М	13909	2015	Т	Zw/(Ha)	105					
Luigi CS	М	11786	2010	S	(Ha)	4409					
Malawi CS	М	13839	2016	S	(Ha)	4409					
Marcelinio	М	11133	2008	S	Zw	105					
MAS 21 D	М	10962	2008	S	(Ha)	900					
MAS 25 T	М	12154	2011	S	(Ha)	2873					
Monumental	М	8176	2000	S	Zw	7029					
Norico	М	13816	2015	S	Zw	1328					
P 8000	М	11501	2009	S	Za	514					
P 8134	М	13020	2013	S	Za	1357	(B) 9906				
P 8329	М	14386	2016	S	(Za)	1357	(B) 9906				

Softenaserstene													
			Ð		. Jugend			iule			nd Qualitäts- schaften Silo		
Sorten- bezeichnung	Körnerreifezahl	Siloreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d.	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Anfälligkeit für Stängelfä	Kornertrag	Tausendkornmasse	Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt	

Körnernutzung (Zea mays L.)

	0 11												
Mit	Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen												
	P 8400	K 240	-	6	7	5	3	3	4	7	5	-	-
	P 8433	K 250	S 270	7	8	5	3	3	3	8	6	6	4
	P 8589	K 250	-	6	8	4	4	3	3	8	5	-	-
neu	P 8613	K 250	S 270	6	8	4	3	4	3	8	6	7	5
neu	Perley	K 250	S 250	6	8	4	3	2	3	9	6	8	3
	PR 39 F 58	K 250	S 260	-	-	-	-	-	-	-	-	7	5
	PR 39 T 13	K 250	S 250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Renatinio	K 250	-	6	7	5	4	2	2	7	7	-	-
	Rianni CS	K 230	S 220	5	7	5	2	3	3	7	5	7	5
neu	Ridley	K 230	S 210	5	7	4	3	6	3	8	7	8	6
	Rivaldinio KWS	K 240	-	6	8	4	4	2	3	8	5	-	-
	Salgado	K 230	S 200	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Severo	K 240	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Sileno	K 230	S 240	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Stephany	K 240	S 220	6	6	4	2	2	4	7	6	6	5
	Stivi CS	K 240	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Suleyka	K 240	S 210	5	7	4	2	2	3	7	6	6	6
	Sunstar	K 250	S 240	6	6	3	3	4	2	7	7	7	4
neu	Susetta	K 240	S 220	6	8	4	5	3	3	8	5	8	5
	SY Talisman	K 230	S 220	6	7	4	4	4	4	8	5	7	6
neu	SY Telias	K 240	-	6	6	4	4	6	4	9	4	-	-
	Tiberio	K 230	-	5	7	4	2	3	3	8	-	-	-
	Toninio	K 240	S 230	6	9	5	6	2	3	8	6	7	5
	Venetia	K 250	S 230	5	6	5	2	2	3	7	5	6	5
	Zidane	K 240	-	5	6	5	3	2	3	7	8	-	-
	Zoey	K 240	S 210	5	6	4	3	5	3	8	7	7	6

			Ergänzende Angaben									
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)						

Körnernutzung (Zea mays L.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen										
P 8400	М	12311	2011	S	(Za)	8035	(B) 9906			
P 8433	М	13027	2013	S	Za	8329	(B) 9906			
P 8589	М	12643	2012	S	Za	8329	(B) 9906			
P 8613	М	14358	2016	S	(Za)	3914	(B) 9906			
Perley	М	14198	2016	S	Zw	1220	(B) 3350			
PR 39 F 58	М	9071	2003	S	Za	8346				
PR 39 T 13	М	10392	2006	S	Zw	3914	(B) 9906			
Renatinio	М	13089	2013	S	Zw	105				
Rianni CS	М	13560	2014	S	(Ha)	4409				
Ridley	М	14196	2016	S	Zw	2787	(B) 3350			
Rivaldinio KWS	М	13099	2013	S	Zw	105				
Salgado	М	9543	2004	S	Zw	105				
Severo	М	10299	2006	Т	(Ha)	105				
Sileno	М	9094	2003	Τ	Zw/(Ha)	105				
Stephany	М	12102	2011	S	Zw	1220	(B) 3350			
Stivi CS	М	11365	2009	S	Zw	4409				
Suleyka	М	12084	2011	S	Zw	2787	(B) 3350			
Sunstar	М	12521	2012	S	Zw	1323	(B) 3350			
Susetta	М	14339	2016	S	Zw	9572				
SY Talisman	М	13982	2015	S	Zw	6880				
SY Telias	М	14481	2016	S	Zw	6880				
Tiberio	М	10316	2006	Τ	(Ha)	105				
Toninio	М	12660	2012	Τ	(Ha)/Zw	105				
Venetia	М	12159	2011	S	(Ha)	8181				
Zidane	М	10734	2007	S	(Ha)	105				
Zoey	М	13329	2014	S	Zw	1220	(B) 3350			

30110114301310111													
			Ð		d. Jugend			iule			nd Qualitäts chaften Silo		
Sorten- bezeichnung	Körnerreifezahl	Siloreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d.	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Anfälligkeit für Stängelfä	Kornertrag	Tausendkornmasse	Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt	

Körnernutzung (Zea mays L.)

Reifegruppe mittelfrüh - Körnerreifezahl - K 230 bis K 250

In einem anderen EU-Land eingetragen

Alduna	K 250	-	6	8	4	4	4	2	8	6	-	-
Coleen	K 250	-	6	7	4	4	2	3	7	5	-	-
DKC 3795	K 250	-	6	6	4	3	3	2	7	7	-	-
DS 0493B	K 240	-	6	6	4	3	4	4	7	-	-	-
ES Cockpit	K 240	-	6	8	5	2	2	3	8	5	-	-
Fidoxxi	ca. K 250	-	6	7	-	2	3	3	7	-	-	-
Maxxens	ca. K 240	-	6	7	5	3	2	3	8	-	-	-
Millesim	K 250	S 240	5	6	4	3	2	3	8	6	6	5
P 8150	K 240	-	6	7	5	2	3	4	8	-	-	-
P 8745	ca. K 250	-	6	7	5	2	2	3	8	7	-	-
Plenty	ca. K 230	-	6	8	5	2	2	3	7	4	-	-
Sixxtus	K 250	-	6	8	-	3	2	3	8	6	-	-
Vitally	K 230	S 250	6	6	4	3	3	3	8	-	7	5

				nzende Angaben		
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Körnernutzung (Zea mays L.)

Reifegruppe mittelfrüh - Körnerreifezahl - K 230 bis K 250

In einem anderen EU-Land eingetragen

Alduna	М	11126	2009	S	(Ha)	8033	(B) 3350
Coleen	М	12828	2010	S	На	275	
DKC 3795	М	12829	2010	S	Zw/(Za)	7502	
DS 0493B	М	14022	2013	S	Zw/(Ha)	8389	
ES Cockpit	М	13656	2012	S	Zw	6106	
Fidoxxi	М	14549	2013	S	Za	7352	
Maxxens	М	14041	2013	S	Za	7352	
Millesim	М	13196	2011	S	Zw	105	
P 8150	М	14555	2013	S	Za	3914	
P 8745	М	13201	2010	S	Za	3914	
Plenty	М	14031	2013	S	Zw/(Ha)	900	
Sixxtus	М	12193	2011	S	Zw/(Za)	996	(B) 7910
Vitally	М	14023	2013	S	Zw/(Ha)	3351	

		00.00		<u> </u>		•						
			a		. Jugend			Ertrags- und Qual eigenschafter Körner Sil			<u>n</u>	
Sorten- bezeichnung	Körnerreifezahl	Siloreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d.	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Anfälligkeit für Stängelfä	Kornertrag	Tausendkornmasse	Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt

Körnernutzung (Zea mays L.)

Reifegruppe mittelspät bis spät - Körnerreifezahl - ab K 260

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

	Ambrosius Avalon	K 270 K 260	- S 260	- 6	- 8	- 5	- 2	- 2	- 3	- 7	- 5	- 7	- 4
	Beatus	K 260	S 260	-	-	_	_	_	- -	_	_	_	-
	DKC 3411	K 260	-	6	6	5	2	2	2	7	5	_	_
	DS 0471 B	K 260	S 250	7	8	5	5	2	4	8	4	7	4
	DS 0527 C	K 270	S 270	6	9	5	6	2	3	8	6	8	4
	Emilio	K 260	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ES Charles	K 260	S 260	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ES Garant	K 270	-	6	8	4	3	3	3	8	5	-	-
	Gavott	K 270	S 250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Kabanas	K 260	S 260	-	-	-	-	-	-	-	-	7	4
	Keltikus	K 260	-	6	7	4	5	5	4	9	6	-	-
	Konkretis	K 270	-	7	8	4	3	5	2	8	5	-	-
	Kuratus 2)	K 260	S 260	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	KWS 9361	K 280	-	7	7	5	3	2	2	8	5	-	-
	Lavena	K 260	-	6	7	4	4	2	4	8	6	-	-
	LG 30252	K 260	S 250	6	8	4	5	2	4	7	5	8	4
	LG 30254	K 260	S 250	6	8	4	3	3	3	9	7	8	4
	Marcello	K 260	S 260	6	7	4	3	3	3	8	6	-	-
	Marinio	K 280	-	7	8	4	4	2	4	8	8	-	-
	MAS 26 T	K 270	S 280	6	8	4	3	6	2	7	7	8	3
	P 8609	K 260	S 250	5	7	4	3	3	2	8	5	7	4
	P 8642	K 260	-	6	7	-	3	3	2	9	7	-	-
	P 8704	K 260	S 270	6	9	4	5	5	3	8	8	8	5
neu	P 8821	K 270	S 260	7	7	4	3	5	2	9	6	8	5
	P 8928	K 260	-	7	8	4	3	4	3	8	5	-	-
neu	P 9012	K 280	S 290	7	9	4	4	2	3	8	6	9	4
	Palmares	K 260	-	6	7	4	3	6	3	8	5	-	-
	Pomeri CS	K 260	-	6	8	4	2	4	2	7	5	-	-
	PR 39 F 56 ²⁾	K 260	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

²⁾ Gentechnisch veränderte Sorte mit Maiszünslerresistenz

		Ergänzende Angaben					
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	

Körnernutzung (Zea mays L.)

Reifegruppe mittelspät bis spät - Körnerreifezahl - ab K 260

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Beatus M 9753 2005 T (Ha)/Zw 105 DKC 3411 M 12136 2011 S Zw 7502 (V) 7358 DS 0471 B M 12963 2013 S Zw 8816 (V) 9403 DS 0527 C M 13307 2014 T (Ha)/Zw 8389 (B) 9403 Emilio M 10310 2006 D (Ha) 105 ES Charles M 9734 2005 S Zw 3501 ES Grant M 11920 2010 T Zw/(Za) 7875 Gavott M 8009 2000 S (Ha) 105 Kabanas M 10291 2006 T (Ha)/Zw 105 Keltikus M 13944 2015 S (Za) 105 Kuratus M 104720 2012 S (Za) 105 KWS 9361 M 12722	Ambrosius	М	10318	2006	Т	(Ha)	105	
DKC 3411 M 12136 2011 S Zw 7502 (V) 7358 DS 0471 B M 12963 2013 S Zw 8816 (V) 9403 DS 0527 C M 13307 2014 T (Ha)/Zw 8389 (B) 9403 Emilio M 10310 2006 D (Ha) 105 ES Charles M 9734 2005 S Zw 3501 ES Charles M 9734 2005 S Zw 3501 ES Garant M 11920 2010 T Zw/(Za) 7875 Gavott M 8009 2000 S (Ha) 105 Kabanas M 10291 2006 T (Ha)/Zw 105 Keltikus M 13944 2015 S (Za) 105 Kuratus M 10168 2006 S Zw 105 Kwrs 9361 M 12722	Avalon	М	12789	2012	T	(Ha)/Zw	9925	
DS 0471 B M 12963 2013 S Zw 8816 (V) 9403 DS 0527 C M 13307 2014 T (Ha)/Zw 8389 (B) 9403 Emilio M 10310 2006 D (Ha) 105 ES Charles M 9734 2005 S Zw 3501 ES Garant M 11920 2010 T Zw/(Za) 7875 Gavott M 8009 2000 S (Ha) 105 Kabanas M 10291 2006 T (Ha)/Zw 105 Keltikus M 13944 2015 S (Za) 105 Konkretis M 12720 2012 S (Za) 105 Kuratus M 10168 2006 S Zw 105 KWS 9361 M 12722 2012 S (Za) 105 Lavena M 10973 2008 S Zw 105 Lavena M 10973 2008 S Zw 8181 LG 30252 M 13337 2014 S (Ha) 8600 (B) 9423 Marcello M 10324 2006 T (Ha) 105 Marinio M 12671 2012 S (Za) 105 MAS 26 T M 13805 2015 S (Ha) 900 P 8609 M 13031 2013 S (Za) 3914 (B) 9906 P 8704 M 14382 2016 S Zw 8035 (B) 9906 P 8704 M 14350 2016 S Zw 3914 (B) 9906 P 8821 M 14370 2014 S Za 3914 (B) 9906 P 8928 M 13470 2014 S Za 3914 (B) 9906 P 8928 M 13470 2014 S Za 3914 (B) 9906 P 8012 M 14359 2016 S Zw 3914 (B) 9906 P 8012 M 14359 2016 S Zw 3914 (B) 9906 P almares M 12717 2012 S (Za) 105								0.0
DS 0527 C M 13307 2014 T (Ha)/Zw 8389 (B) 9403 Emilio M 10310 2006 D (Ha) 105 ES Charles M 9734 2005 S Zw 3501 ES Garant M 11920 2010 T Zw/(Za) 7875 Gavott M 8009 2000 S (Ha) 105 Kabanas M 10291 2006 T (Ha)/Zw 105 Keltikus M 13944 2015 S (Za) 105 Konkretis M 12720 2012 S (Za) 105 KWS 9361 M 12722 2012 S (Za) 105 Lavena M 10973 2008 S Zw 105 KWS 9361 M 12722 2012 S (Za) 105 Lavena M 10973 2008 S Zw 8181 LG 30252 M 13337 2014 S (Ha) 8600 (B) 3350 LG 30254 M 13730 2015 S Zw 8600 (B) 9423 Marcello M 10324 2006 T (Ha) 105 Marinio M 12671 2012 S (Za) 105 MAS 26 T M 13805 2015 S (Ha) 900 P 8609 M 13031 2013 S (Za) 3914 (B) 9906 P 8704 M 14382 2016 S Zw 514 P 8928 M 13470 2014 S Za 3914 (B) 9906 P 8704 M 14350 2016 S Zw 3914 (B) 9906 P 8821 M 14350 2016 S Zw 3914 (B) 9906 P 89012 M 14359 2016 S Zw 3914 (B) 9906 P 8012 M 14359 2016 S Zw 3914 (B) 9906 P 8012 M 14359 2016 S Zw 3914 (B) 9906 P 8012 M 14359 2016 S Zw 3914 (B) 9906 P 8012 M 14359 2016 S Zw 3914 (B) 9906 P 8012 M 14359 2016 S Zw 3914 (B) 9906 P 8012 M 14359 2016 S Zw 3914 (B) 9906 P 8012 M 14359 2016 S Zw 3914 (B) 9906 P 8012 M 14359 2016 S Zw 3914 (B) 9906 P 8012 M 14359 2016 S Zw 3914 (B) 9906 P 8012 M 14359 2016 S Zw 3914 (B) 9906 P 8012 S (Za) 105								
Emilio M 10310 2006 D (Ha) 105 ES Charles M 9734 2005 S Zw 3501 ES Garant M 11920 2010 T Zw/(Za) 7875 Gavott M 8009 2000 S (Ha) 105 Kabanas M 10291 2006 T (Ha)/Zw 105 Keltikus M 13944 2015 S (Za) 105 Konkretis M 12720 2012 S (Za) 105 Kuratus M 10168 2006 S Zw 105 KWS 9361 M 12722 2012 S (Za) 105 Lavena M 10973 2008 S Zw 8181 LG 30252 M 13337 2014 S (Ha) 8600 (B) 9423 Marcello M 10324 2006 T (Ha)	DS 04/1 B	M	12963	2013		ZW	8816	(V) 9403
ES Charles M 9734 2005 S Zw 3501 ES Garant M 11920 2010 T Zw/(Za) 7875 Gavott M 8009 2000 S (Ha) 105 Kabanas M 10291 2006 T (Ha)/Zw 105 Keltikus M 13944 2015 S (Za) 105 Konkretis M 12720 2012 S (Za) 105 Kuratus M 10168 2006 S Zw 105 KWS 9361 M 12722 2012 S (Za) 105 Lavena M 10973 2008 S Zw 8181 LG 30252 M 13337 2014 S (Ha) 8600 (B) 3350 LG 30254 M 13730 2015 S Zw 8600 (B) 9423 Marcello M 10324 2006 T								(B) 9403
ES Garant M 11920 2010 T Zw/(Za) 7875 Gavott M 8009 2000 S (Ha) 105 Kabanas M 10291 2006 T (Ha)/Zw 105 Keltikus M 13944 2015 S (Za) 105 Konkretis M 12720 2012 S (Za) 105 Kuratus M 10168 2006 S Zw 105 KWS 9361 M 12722 2012 S (Za) 105 Lavena M 10973 2008 S Zw 8181 LG 30252 M 13337 2014 S (Ha) 8600 (B) 3350 LG 30254 M 13730 2015 S Zw 8600 (B) 9423 Marcello M 10324 2006 T (Ha) 105 MAS 26 T M 13805 2015 S						. ,		
Gavott M 8009 2000 S (Ha) 105 Kabanas M 10291 2006 T (Ha)/Zw 105 Keltikus M 13944 2015 S (Za) 105 Konkretis M 12720 2012 S (Za) 105 Kuratus M 10168 2006 S Zw 105 KWS 9361 M 12722 2012 S (Za) 105 Lavena M 10973 2008 S Zw 8181 LG 30252 M 13337 2014 S (Ha) 8600 (B) 3350 LG 30254 M 13730 2015 S Zw 8600 (B) 9423 Marcello M 10324 2006 T (Ha) 105 MAS 26 T M 13805 2015 S (Ha) 900 P 8609 M 13031 2013 S								
Kabanas M 10291 2006 T (Ha)/Zw 105 Keltikus M 13944 2015 S (Za) 105 Konkretis M 12720 2012 S (Za) 105 Kuratus M 10168 2006 S Zw 105 KWS 9361 M 12722 2012 S (Za) 105 Lavena M 10973 2008 S Zw 8181 LG 30252 M 13337 2014 S (Ha) 8600 (B) 3350 LG 30254 M 13730 2015 S Zw 8600 (B) 9423 Marcello M 10324 2006 T (Ha) 105 Marinio M 12671 2012 S (Za) 105 MAS 26 T M 13805 2015 S (Ha) 900 P 8609 M 13031 2013 S								
Keltikus M 13944 2015 S (Za) 105 Konkretis M 12720 2012 S (Za) 105 Kuratus M 10168 2006 S Zw 105 KWS 9361 M 12722 2012 S (Za) 105 Lavena M 10973 2008 S Zw 8181 LG 30252 M 13337 2014 S (Ha) 8600 (B) 3350 LG 30254 M 13730 2015 S Zw 8600 (B) 9423 Marcello M 10324 2006 T (Ha) 105 Marinio M 12671 2012 S (Za) 105 MAS 26 T M 13805 2015 S (Ha) 900 P 8609 M 13031 2013 S (Za) 3914 (B) 9906 P 8704 M 14377 2016<	Gavott	М	8009	2000	S	(Ha)	105	
Konkretis M 12720 2012 S (Za) 105 Kuratus M 10168 2006 S Zw 105 KWS 9361 M 12722 2012 S (Za) 105 Lavena M 10973 2008 S Zw 8181 LG 30252 M 13337 2014 S (Ha) 8600 (B) 3350 LG 30254 M 13730 2015 S Zw 8600 (B) 9423 Marcello M 10324 2006 T (Ha) 105 Marinio M 12671 2012 S (Za) 105 MAS 26 T M 13805 2015 S (Ha) 900 P 8609 M 13031 2013 S (Za) 3914 (B) 9906 P 8704 M 14377 2016 S Zw 8035 (B) 9906 P 8928 M 13470	Kabanas	М	10291	2006		(Ha)/Zw	105	
Kuratus M 10168 2006 S Zw 105 KWS 9361 M 12722 2012 S (Za) 105 Lavena M 10973 2008 S Zw 8181 LG 30252 M 13337 2014 S (Ha) 8600 (B) 3350 LG 30254 M 13730 2015 S Zw 8600 (B) 9423 Marcello M 10324 2006 T (Ha) 105 Marinio M 12671 2012 S (Za) 105 MAS 26 T M 13805 2015 S (Ha) 900 P 8609 M 13031 2013 S (Za) 3914 (B) 9906 P 8704 M 14377 2016 S Zw 8035 (B) 9906 P 8821 M 14350 2016 S Zw 3914 (B) 9906 P 9012 M<						. ,		
KWS 9361 M 12722 2012 S (Za) 105 Lavena M 10973 2008 S Zw 8181 LG 30252 M 13337 2014 S (Ha) 8600 (B) 3350 LG 30254 M 13730 2015 S Zw 8600 (B) 9423 Marcello M 10324 2006 T (Ha) 105 Marinio M 12671 2012 S (Za) 105 MAS 26 T M 13805 2015 S (Ha) 900 P 8609 M 13031 2013 S (Za) 3914 (B) 9906 P 8704 M 14377 2016 S Zw 8035 (B) 9906 P 8821 M 14350 2016 S Zw 514 P 8928 M 13470 2014 S Za 3914 (B) 9906 P 9012 M </td <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td>								
Lavena M 10973 2008 S Zw 8181 LG 30252 M 13337 2014 S (Ha) 8600 (B) 3350 LG 30254 M 13730 2015 S Zw 8600 (B) 9423 Marcello M 10324 2006 T (Ha) 105 Marinio M 12671 2012 S (Za) 105 MAS 26 T M 13805 2015 S (Ha) 900 P 8609 M 13031 2013 S (Za) 3914 (B) 9906 P 8642 M 14377 2016 S Zw 8035 (B) 9906 P 8704 M 14382 2016 S (Za) 8035 (B) 9906 P 8821 M 14350 2016 S Zw 514 P 8928 M 13470 2014 S Za 3914 (B) 9906 P 9012 M 14359 2016 S Zw 3914 (B) 9906 P 9012 M 14359 2016 S Zw 3914 (B) 9906 P 9012 M 14359 2016 S Zw 3914 (B) 9906 P almares M 12717 2012 S (Za) 105 Pomeri CS M 12783 2012 S (Ha) 4409								
LG 30252 M 13337 2014 S (Ha) 8600 (B) 3350 LG 30254 M 13730 2015 S Zw 8600 (B) 9423 Marcello M 10324 2006 T (Ha) 105 Marinio M 12671 2012 S (Za) 105 MAS 26 T M 13805 2015 S (Ha) 900 P 8609 M 13031 2013 S (Za) 3914 (B) 9906 P 8642 M 14377 2016 S Zw 8035 (B) 9906 P 8704 M 14382 2016 S Zw 514 P 8928 M 14350 2016 S Zw 3914 (B) 9906 P 9012 M 14359 2016 S Zw 3914 (B) 9906 Palmares M 12717 2012 S (Za) 105 P	KWS 9361	М	12722	2012	S	(Za)	105	
LG 30254 M 13730 2015 S Zw 8600 (B) 9423 Marcello M 10324 2006 T (Ha) 105 Marinio M 12671 2012 S (Za) 105 MAS 26 T M 13805 2015 S (Ha) 900 P 8609 M 13031 2013 S (Za) 3914 (B) 9906 P 8642 M 14377 2016 S Zw 8035 (B) 9906 P 8704 M 14382 2016 S Zw 8035 (B) 9906 P 8821 M 14350 2016 S Zw 514 P 8928 M 13470 2014 S Za 3914 (B) 9906 P 9012 M 14359 2016 S Zw 3914 (B) 9906 Palmares M 12717 2012 S (Za) 105 105 <	Lavena	М	10973	2008		Zw	8181	
Marcello M 10324 2006 T (Ha) 105 Marinio M 12671 2012 S (Za) 105 MAS 26 T M 13805 2015 S (Ha) 900 P 8609 M 13031 2013 S (Za) 3914 (B) 9906 P 8642 M 14377 2016 S Zw 8035 (B) 9906 P 8704 M 14382 2016 S (Za) 8035 (B) 9906 P 8821 M 14350 2016 S Zw 514 P 8928 M 13470 2014 S Za 3914 (B) 9906 P 9012 M 14359 2016 S Zw 3914 (B) 9906 Palmares M 12717 2012 S (Za) 105 Pomeri CS M 12783 2012 S (Ha) 4409				2014				
Marinio M 12671 2012 S (Za) 105 MAS 26 T M 13805 2015 S (Ha) 900 P 8609 M 13031 2013 S (Za) 3914 (B) 9906 P 8642 M 14377 2016 S Zw 8035 (B) 9906 P 8704 M 14382 2016 S (Za) 8035 (B) 9906 P 8821 M 14350 2016 S Zw 514 P 8928 M 13470 2014 S Za 3914 (B) 9906 P 9012 M 14359 2016 S Zw 3914 (B) 9906 Palmares M 12717 2012 S (Za) 105 Pomeri CS M 12783 2012 S (Ha) 4409								(B) 9423
MAS 26 T M 13805 2015 S (Ha) 900 P 8609 M 13031 2013 S (Za) 3914 (B) 9906 P 8642 M 14377 2016 S Zw 8035 (B) 9906 P 8704 M 14382 2016 S (Za) 8035 (B) 9906 P 8821 M 14350 2016 S Zw 514 P 8928 M 13470 2014 S Za 3914 (B) 9906 P 9012 M 14359 2016 S Zw 3914 (B) 9906 Palmares M 12717 2012 S (Za) 105 Pomeri CS M 12783 2012 S (Ha) 4409								
P 8609 M 13031 2013 S (Za) 3914 (B) 9906 P 8642 M 14377 2016 S Zw 8035 (B) 9906 P 8704 M 14382 2016 S (Za) 8035 (B) 9906 P 8821 M 14350 2016 S Zw 514 P 8928 M 13470 2014 S Za 3914 (B) 9906 P 9012 M 14359 2016 S Zw 3914 (B) 9906 Palmares M 12717 2012 S (Za) 105 Pomeri CS M 12783 2012 S (Ha) 4409	Marinio	М	12671	2012	S	(Za)	105	
P 8642 M 14377 2016 S Zw 8035 (B) 9906 P 8704 M 14382 2016 S (Za) 8035 (B) 9906 P 8821 M 14350 2016 S Zw 514 P 8928 M 13470 2014 S Za 3914 (B) 9906 P 9012 M 14359 2016 S Zw 3914 (B) 9906 Palmares M 12717 2012 S (Za) 105 Pomeri CS M 12783 2012 S (Ha) 4409	MAS 26 T	М	13805	2015		(Ha)	900	
P 8704 M 14382 2016 S (Za) 8035 (B) 9906 P 8821 M 14350 2016 S Zw 514 P 8928 M 13470 2014 S Za 3914 (B) 9906 P 9012 M 14359 2016 S Zw 3914 (B) 9906 Palmares M 12717 2012 S (Za) 105 Pomeri CS M 12783 2012 S (Ha) 4409	P 8609	М	13031	2013		(Za)	3914	(B) 9906
P 8821 M 14350 2016 S Zw 514 P 8928 M 13470 2014 S Za 3914 (B) 9906 P 9012 M 14359 2016 S Zw 3914 (B) 9906 Palmares M 12717 2012 S (Za) 105 Pomeri CS M 12783 2012 S (Ha) 4409								. ,
P 8928 M 13470 2014 S Za 3914 (B) 9906 P 9012 M 14359 2016 S Zw 3914 (B) 9906 Palmares M 12717 2012 S (Za) 105 Pomeri CS M 12783 2012 S (Ha) 4409								(B) 9906
P 9012 M 14359 2016 S Zw 3914 (B) 9906 Palmares M 12717 2012 S (Za) 105 Pomeri CS M 12783 2012 S (Ha) 4409	P 8821	М	14350	2016	S	Zw	514	
Palmares M 12717 2012 S (Za) 105 Pomeri CS M 12783 2012 S (Ha) 4409	P 8928	М	13470	2014		Za	3914	(B) 9906
Pomeri CS M 12783 2012 S (Ha) 4409								(B) 9906
							105	
PR 39 F 56 M 10379 2006 S (7 ₃) 8346								
11 10373 2000 3 (2a) 0340	PR 39 F 56	М	10379	2006	S	(Za)	8346	

		00.00		<u> </u>								
			a		d. Jugend		bo	äule		gs- un eigens rner	chafte	ilitäts- en ilo
Sorten- bezeichnung	Körnerreifezahl	Siloreifezahl	Zeitpunkt weibliche Blüte	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d.	Neigung zu Lager	Neigung zu Bestockung	Anfälligkeit für Stängelfä	Kornertrag	Tausendkornmasse	Gesamttrockenmasse	Stärkegehalt

Körnernutzung (Zea mays L.)

P 9400

PR 37 Y 12

P 9494

K 270

K 280

K 290

Reifegruppe mittelspät bis spät - Körnerreifezahl - ab K 260												
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen												
PR 39 T 47 ²⁾	K 260	-	-	-	_	-	-	-	-	-	-	-
Simpatico KWS	K 260	S 250	7	9	4	6	2	4	8	6	9	3
Surreal	K 290	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Surterra	K 260	S 250	6	7	4	3	4	3	8	7	8	4
Susann	K 280	S 260	6	7	4	3	3	3	9	6	7	4
Suzy	K 260	-	6	6	5	4	2	5	8	5	-	-
Symbol	K 270	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Torres	K 260	S 250	5	7	4	3	3	3	8	6	7	5
Walterinio KWS	K 270	S 270	6	9	4	6	2	3	9	7	9	4
In einem anderen EU-Lar	nd eingetrag	en										
DKC 4117	K 260	-	7	8	-	2	2	3	9	6	-	-
DKC 4490	K 290	-	7	6	5	2	3	3	9	6	-	-
Ferarixx	K 280	-	7	8	4	2	2	3	9	6	-	-
Futurixx	K 290	-	7	8	4	2	3	3	9	6	-	-
Maxxis	K 290	-	7	7	4	3	2	3	7	7	-	-
Obixx	K 280	-	7	8	-	3	2	3	8	5	-	-

- 7 8 4 3 - 7 7 4 3

7 8 4 3 3 2

7 7 - 2 3

4 3

6

6

9

²⁾ Gentechnisch veränderte Sorte mit Maiszünslerresistenz

Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Hybridform	Korntyp	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Körnernutzung (Zea mays L.)

Reifegruppe mittelspät bis spät - Körnerreifezahl - ab K 260

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen									
PR 39 T 47	M	11163	2008	S	Zw	8346			
Simpatico KWS	М	13507	2014	S	(Za)	105			
Surreal	М	11721	2010	S	(Za)	8703 (B) 9403			
Surterra	М	13822	2015	S	Zw	214			
Susann	М	11359	2009	S	Zw	8703 (B) 9403			
Suzy	М	11767	2010	S	Zw	8703 (B) 9403			
Symbol	М	11472	2009	S	Zw	105			
Torres	М	10746	2007	S	(Ha)	105			
Walterinio KWS	М	13908	2015	S	Zw	105			
In einem anderen EU-La	and e	ingetrager	1						
In einem anderen EU-La DKC 4117	and e	ingetrager 13182	o 2011	S	Zw	7502			
		0 0		S S	Zw Za	7502 7502			
DKC 4117	М	13182	2011						
DKC 4117 DKC 4490	M M	13182 12016	2011 2007	S	Za	7502			
DKC 4117 DKC 4490 Ferarixx	M M M	13182 12016 13645	2011 2007 2011	S S	Za Zw	7502 7352			
DKC 4117 DKC 4490 Ferarixx Futurixx	M M M	13182 12016 13645 12835	2011 2007 2011 2010	S S S	Za Zw Za	7502 7352 7352			
DKC 4117 DKC 4490 Ferarixx Futurixx Maxxis	M M M M	13182 12016 13645 12835 10889	2011 2007 2011 2010 2003	S S S	Za Zw Za Za	7502 7352 7352 7352			
DKC 4117 DKC 4490 Ferarixx Futurixx Maxxis Obixx	M M M M M	13182 12016 13645 12835 10889 13200	2011 2007 2011 2010 2003 2011	S S S S	Za Zw Za Za Zw/(Za)	7502 7352 7352 7352 7352			

KWSEK 532

Sorten- bezeichnung		Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)
Mais (Zea mays L.)					
Ohne Voraussetzung des land	oskulti	ırallan W	artes zugel	accon	
Agro Mana	M	9849	2006	105	
Ladifference		10716	2007	105	
Silvestre	М	9565	2004	105	
Sufavor	М	11768	2010	8703	(B) 9403
Touran	М	10307	2006	105	
Zur Ausfuhr außerhalb der Ve	rtragss	taaten be	estimmt		
DS 1176 B	М	13761	2015	8816	(V) 9403
Koljas	М	13056	2013	105	
Erbkomponente					
KW 1432 x KW 1332	М	7893	2011	105	
KW 1472	M	7411	2013	105	
KW 1514	М	7737	2000	105	
KW 4 G 118		10704	2009	105	
KW 5 F 279	M	9754	2007	105	
KW 5 F 279 x KW 5133	М	9755	2007	105	
KW 5 F 326 KW 5 G 392 x KW 5 F 279		11457	2011	105	
KW 5 G 712		10317 10701	2007 2009	105 105	
KW 5 G 819		11132	2003	105	
KW 5 G 7601		13060	2016	105	
KW 5361 x KW 5454	M	5335	2000	105	
KW 5518	M		2000	105	
KW 9 F 619	М	11820	2012	105	
KWSEK 003	М	12676	2012	105	
KWSEK 006	М	12677	2012	105	
KWSEK 008	М	12679	2012	105	
KWSEK 009		13052	2013	105	
KWSEK 011		12263	2012	105	
KWSEK 012	М	13294	2014	105	
KWSEK 014		11781	2013	105	
KWSEK 015		11806	2013	105	
KWSEK 507 KWSEK 509		12258	2012	105	
KWSEK 509 KWSEK 510		11458 12067	2012 2013	105 105	
KWSEK 511 KWSEK 512		11265 12713	2013 2013	105 105	
KWSEK 512		13615	2015	105	
KWSEK 525		13904	2015	105	
1/14/5/1/ 500					

M 14416 2016 105

Reifebeschreibung von Maissorten

Aufgrund der großen Reifeunterschiede wird das Maissortiment in drei Reifegruppen eingeteilt. Die Sorten werden mit einer von der Nutzungsrichtung abhängigen **Reifezahl** beschrieben.

Als Grundlage für die Reifebeschreibung einer Sorte dient bei der Silonutzung die Siloreifezahl auf Basis des Trockensubstanzgehaltes der Gesamtpflanze und bei der Körnernutzung die Körnerreifezahl auf Basis des Trockensubstanzgehaltes des Kornes jeweils zum Zeitpunkt der Ernte.

Die Reifezahlen errechnen sich aus der Differenz der Trockensubstanzgehalte von der Prüfsorte und den jeweils mitgeprüften Verrechnungs- und Vergleichssorten, wobei 1%-Punkt Trockensubstanzdifferenz 10 Reifeeinheiten entspricht.

Die Reifezahlen werden auf Grundlage der Wertprüfungsergebnisse des Bundessortenamtes festgelegt. Bei EU-Sorten erfolgt die Zuordnung einer Reifezahl auf Grundlage der Ergebnisse der EU-Sortenversuche. Die mit "ca." verbundenen Reifezahlen wurden aufgrund anderer Sortenversuche geschätzt.

Die Reifezahlen werden den Reifegruppen wie folgt zugeordnet:

Reifegruppe	Siloreifezahl	Körnerreifezahl
früh	bis S 220	bis K 220
mittelfrüh	S 230 – S 250	K 230 – K 250
mittelspät bis spät	ab S 260	ab K 260

In der Biogaserzeugung finden auch Sorten der späten Reifegruppen (S 300 - S 350 bzw. K 300 - K 350) Verwendung. Solange deren Anzahl gering ist, werden sie unter den mittelspäten bis späten Sorten geführt.

Der Abreifegrad der Blätter, festgestellt direkt vor der Ernte, gibt Hinweise auf den Abreifetyp einer Sorte. Weist eine Sorte im Vergleich zu Sorten mit der gleichen Siloreifezahl eine geringere Blattabreife auf, kann auf eine relativ frühe Kolbenabreife geschlossen werden und umgekehrt.

Sorten mit vergleichsweise geringerer Blattabreife (stay green-Typ) werden hinsichtlich des optimalen Erntetermins als flexibler angesehen.

Qualität von Maissorten zur Silonutzung

Die Qualität von Maissorten bzw. des konservierten Erntegutes, der Silage, wird gemeinhin über die Energiedichte definiert. Da die Energiedichte direkt nur über aufwendige Verdauungsversuche ermittelt werden kann, wurden von seiten der Tierernährung unterschiedliche Schätzformeln auf Grundlage relativ einfach zu ermittelnder Kriterien zur Errechnung der Nettoenergie (KSTE, NEL) entwickelt. Zu den bekanntesten Schätzformeln zählt die nach Groß, in die neben dem Kolbenanteil der Kolbentrockensubstanzgehalt als Korrektiv für die im Zuge der Abreife abnehmende Verdaulichkeit der Restpflanze eingeht. Neuere Schätzformeln stützen sich eher auf analytische Parameter wie z.B. die In-Vitro-Verdaulichkeit. So kommen im Bereich der Futterbewertung zur Zeit verschiedene Schätzformeln zur Anwendung.

Neuere Berechnungen wurden auf der Sitzung des Ausschusses für Bedarfsnormen der Gesellschaft für Ernährungsphysiologie im Februar 2007 vorgestellt und erörtert. Dabei wurde empfohlen, die zurzeit eingesetzte Gleichung zur Schätzung des Energiegehaltes von Maisernteprodukten auf der Basis der enzymunlösbaren organischen Substanz, des Rohasche- sowie des Rohproteingehaltes durch die Gleichung unter Nutzung der Parameter enzymlösbare organische Substanz (ELOS), der Neutral-Detergenzienfaser (NDForg) und Rohfett (XL) zu ersetzen.

Das Bundessortenamt beurteilt die Qualität von Maissorten noch nicht auf Grundlage von errechneten Nettoenergiegehalten, sondern beschreibt die Sorten im Stärkegehalt und in der Verdaulichkeit der Gesamtpflanze.

Erläuterung der Abkürzungen bei Hybridform und Korntyp

Hyb	ridfor	m:	Kornt	yp:	
S	=	Einfachhybride	На	=	Hartmais
D	=	Doppelhybride	(Ha)	=	hartmaisähnlich
Τ	=	Dreiweghybride	Zw	=	Zwischentyp
I	=	Inzuchtlinie	(Za)	=	zahnmaisähnlich
++	=	freiabblühende Sorte	Za	=	Zahnmais

Aufspaltende Bonituren werden nach absteigender Häufigkeit geordnet und durch Schrägstrich getrennt.

Gentechnisch veränderte Sorten

Die derzeit zugelassenen gentechnisch veränderten Maissorten sind zünslerresistent und Nachkommen der Maislinie MON 810. Diese so genannten Bt-Maishybriden sind während der gesamten Wachstumsphase des Maises vor dem Larvenfraß des Maiszünslers (Ostrinia nubilalis) geschützt. Dies gelang durch Übertragung eines Gens des Endosporen bildenden Bodenbakteriums Bacillus thuringiensis. Das übertragene Gen führt bei Bt-Mais zur Bildung eines spezifisch wirksamen Eiweißes [delta-Endotoxin: CrylA(b)]. Im Verdauungstrakt des Maiszünslers bindet das Eiweiß an Rezeptoren der Darmwand an und dringt in die Membranen der Epithelzellen ein. Dadurch bilden sich Poren in der Zellmembran, wodurch der Maiszünsler letztendlich an einer Fraßlähmung eingeht. So können die Larven des Maiszünslers äußerst wirksam und selektiv bekämpft werden, ohne dass Insektizide eingesetzt werden müssen, die auch die Nutzinsekten schädigen würden.

Maissorten für die Biomasse-/Biogaserzeugung

Die Anbaufläche für die Biomasse-/Biogaserzeugung in Deutschland ist bis 2015 auf rund 800.000 ha weiter angestiegen. Das entspricht rund einem Drittel der Gesamtanbaufläche für Mais.

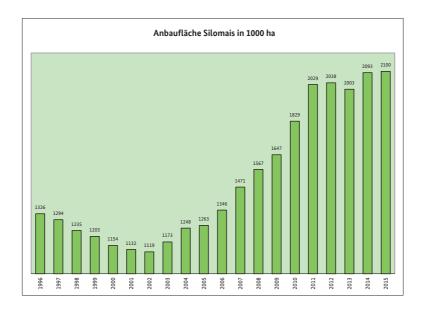
In den letzten Jahren wurden durch das Bundessortenamt mehrere in Silonutzung geprüfte Sorten zugelassen, die bei hohen bis sehr hohen Trockenmasseerträgen, bei mittlerer bis später Reife, ein überdurchschnittliches Biomassebildungsvermögen nachwiesen.

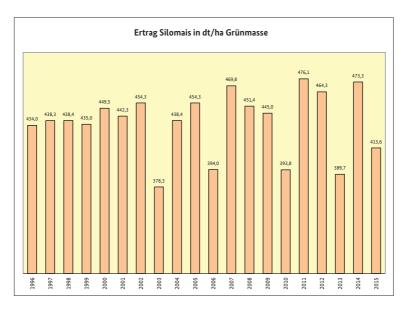
In den Erntejahren 2014 und 2015 wurde in einem bundesweiten Prüfungsanbau der Frage nachgegangen, ob es notwendig ist, Sorten für die Biogasnutzung in einem eigenen System und nach anderen Maßgaben zu prüfen als die für die Silonutzung angemeldeten Sorten.

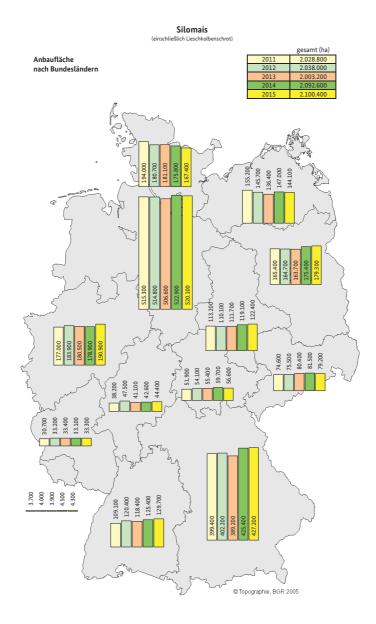
Als Ergebnis der zweijährigen Untersuchung ist festzuhalten, dass vor allem mittelspäte und späte Sorten mit einem höheren Ertragspotenzial in der Lage waren, bei späterer Ernte die Grün- bzw. Trockenmasseerträge zu steigern. Das war aber keine neue Erkenntnis. Wichtiger war die Feststellung, dass sich die für die Gasbildung verantwortlichen Inhaltsstoffe in ihrem Niveau kaum veränderten und damit auch die Gasausbeute bei späterer Ernte gleich blieb.

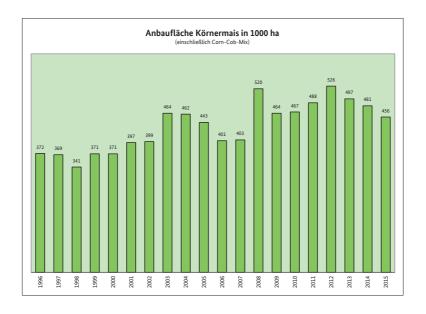
190 MAIS

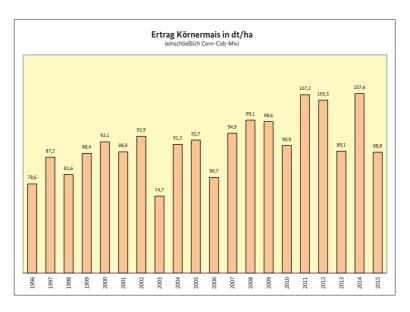
Das Bundessortenamt prüft deshalb Silo- und Biogassorten entsprechend ihrer Siloreife in gemeinsamen Sortimenten. Ziel ist es, Silomaissorten - neben ihrer Eignung für die Fütterung - auch in ihrem spezifischen Biogasbildungsvermögen beschreiben zu können. Eine entsprechende Formel zur Schätzung der potenziellen Biogasausbeute steht zur Verfügung (Rath et al., 2013). Sie ist jedoch hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit in der Sortenprüfung und letztlich als Entscheidungsgrundlage für die dem Verwendungszweck angepasste Sortenwahl noch in der Diskussion.

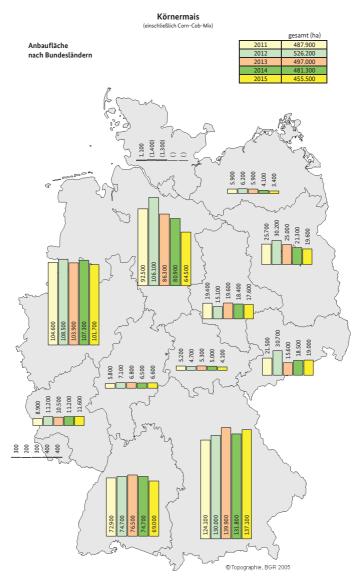












() = Zahlenwert unbekannt bzw. Aussagewert eingeschränkt

				Jugend		gung u				Ergä	nzende	Angab	en
Sorten- bezeichnung	Siloreife	Zeitpunkt Rispenschieben	Pflanzenlänge	Kälteempfindlichkeit i. d. Jug	Lager	Bestockung	Anfälligkeit für Blattflecken	Abreifegrad der Blätter	Gesamttrockenmasse	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Mohrenhirse (Sorghum bicolor (L.) Moench)

In Silonutzung geprüft

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

	Amiggo	mfr	7	9	5	5	3	4	5	6	HI	44	2014	7352 (B) 7910
	Aristos	msp	8	9	5	6	2	4	5	7	HI	40	2014	3501 (B) 8323
	Farmsugro 180	mfr	5	2	6	1	7	4	4	3	HI	41	2014	3351
	Joggy	msp	8	9	5	2	3	4	5	6	HI	45	2014	7352 (B) 7910
neu	KWS Lemnos	mfr	7	7	-	4	2	-	5	6	HI	105	2016	105
	KWS Tarzan	mfr	7	8	5	4	3	3	4	6	HI	42	2014	105
	RGT Gguepard	msp	8	9	5	5	3	4	5	6	HI	46	2014	7352 (B) 7910
	Zeus	msp	8	9	5	5	2	4	5	7	HI	39	2014	3501 (B) 8323

Im November 2011 wurden die Arten Mohrenhirse (Sorghum bicolor (L.) Moench), Sudangras (Sorghum sudanense (Piper) Stapf) und Hybriden aus der Kreuzung von Sorghum bicolor x Sorghum sudanense neu in das Artenverzeichnis zum Saatgutverkehrsgesetz aufgenommen.

Bei den zurzeit zugelassenen Sorten handelt es sich um Hybriden von Sorghum bicolor (L.) Moench, die in Silonutzung geprüft wurden.

Eine Prüfung spezieller Körnersorghumhirsen ist bisher nicht beantragt worden.

ÖL- UND FASERPFLANZEN

- Hauptfruchtanbau -

RAPS

SENF

SONNENBLUME

LEIN

HANF

						,	· ·						
						Hau	ptfru	chtan	bau				
	_		Strohs					Ertr	ags- eige	und C nscha	ualita ften	äts-	
Sorten- bezeichnung	Linie, Hybride Entwicklung vor Winter	Blühbeginn	Reifeverzögerung des S	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Tausendkornmasse	Kornertrag	Ölertrag	Ölgehalt	Rohproteinertrag	Rohproteingehalt	Glucosinolatgehalt

Winterraps (Brassica napus L. (partim))

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Erucasäurehaltige und glucosinolatfreie Sorte

Liuc	Manilus 2															
	Maplus	L	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	
Eruc	asäure- und glucosin	olat	frei	oZ s	ten											
	Adriana	L	5	3	6	5	5	4	5	6	6	8	3	6	3	
	Andromeda 1)	Н	5	3	6	5	5	3	5	7	6	6	5	5	3	
	Arabella	L	5	3	5	5	4	4	5	8	6	6	5	5	3	
	Archipel	Н	6	3	5	5	5	4	5	8	7	7	5	5	2	
	Arsenal	Н	5	3	5	4	5	4	4	7	6	6	5	6	3	
	Artoga	Н	5	3	4	4	5	4	5	8	6	6	-	-	3	
neu	Atora	Н	5	3	6	5	5	3	4	9	8	8	5	4	3	
	Avatar	Н	5	2	4	4	5	3	4	8	8	8	5	5	3	
neu	Bender	Н	5	3	7	5	5	3	4	9	9	9	5	5	3	
	Celebration	L	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	
	Charly	L	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	
	Comfort	Н	5	3	5	5	5	3	4	8	7	8	5	5	3	
	Compass	Н	5	3	5	5	6	3	4	7	7	8	-	-	3	
	Dimension	Н	5	3	5	5	5	3	4	7	-	-	-	-	3	
	Elektra	Н	5	2	4	4	4	3	5	6	5	6	4	6	3	
	ES Alegria	L	5	2	6	4	4	4	4	6	6	7	5	6	3	
	Fencer	Н	6	3	5	5	5	3	4	8	8	7	5	4	2	
	Flyer	Н	5	3	5	5	5	3	4	8	7	8	5	5	3	
	Frodo KWS	Н	5	4	4	5	6	3	4	7	7	7	5	6	3	
	Genie	Н	5	3	5	5	5	3	4	8	7	8	5	5	3	
	Hadrian	Н	5	3	5	5	5	3	4	7	7	9	4	5	2	
neu	Inventer	Н	6	3	5	5	5	3	5	8	8	8	5	5	3	
	King 10	L	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	
	Ladoga	L	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	
	Letitia	L	5	2	5	5	4	4	4	7	6	7	4	5	3	

¹⁾ Rassenspezifische Kohlhernieresistenz (siehe Seite 207)

		Ergänz	zende A	ngaben	Saatgutve	rmehrun	gsfläch	
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2013	2014	2015	2016 / zur Feldbesichtigung gemeldet

Winterraps (Brassica napus L. (partim))

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Erucasäurehaltige und	glucosir	nolatfr	eie Sort	e					
Maplus	RAW	943	1996	4316		-	-	-	-
Erucasäure- und gluco	sinolatfr	reie Soi	rten						
Adriana	RAW	2562	2007	1323		10	-	3	-
Andromeda	RAW	3511	2012	1323		16	-	-	-
Arabella	RAW	3725	2013	1323		5	31	9	31
Archipel	RAW	3945	2014	1323		-	-	1	31
Arsenal	RAW	3507	2012	1323		132	91	2	24
Artoga	RAW	2863	2010	1323		-	-	32	-
Atora	RAW	4223	2015	147		-	-	<1	80
Avatar	RAW	3284	2011	147		1101	476	234	312
Bender	RAW	4226	2015	39		-	-	-	188
Celebration	RAW	2131	2005	39		-	-	-	-
Charly	RAW	2451	2007	39		-	-	-	-
Comfort	RAW	3532	2013	39		15	-	60	-
Compass		2969	2009	39		-	79	-	-
Dimension		2766	2008	39		-	-	-	-
Elektra	RAW	1647	2002	9421	(B) 4512	-	-	-	-
ES Alegria	RAW	3178	2010	3501		-	-	-	-
Fencer	RAW	3988	2014	9421	(B) 4512	-	-	-	-
Flyer		3730	2013	9421	(B) 4512	-	-	-	-
Frodo KWS		3864	2013	105		-	-	-	-
Genie	RAW	3105	2011	39		-	-	-	-
Hadrian		3890	2013	39		-	-	-	-
Inventer		4327	2015	9421	(B) 4512	-	-	-	-
King 10		2966	2009	39		-	-	-	-
Ladoga		2241	2005	1323		18	-	-	-
Letitia	RAW	3312	2011	9421	(B) 4512	<1	23	-	-

							Hau	ptfru	chtan	bau				
		_		Strohs					Ertr	ags- eige	und C nscha	ualit ften	äts-	
Sorten- bezeichnung	Linie, Hybride	Entwicklung vor Winter	Blühbeginn	Reifeverzögerung des S	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Tausendkornmasse	Kornertrag	Ölertrag	Ölgehalt	Rohproteinertrag	Rohproteingehalt	Glucosinolatgehalt

Winterraps (Brassica napus L. (partim))

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Erucasäure- und glucosinolatfreie Sorten

neu	Medea Mendel ¹⁾ Menhir ¹⁾ Mentor ¹⁾ Mercedes Midas Monarch	H H H H L	5 5 5 5 5	3 3 2 3 3	5 4 6 6 4 5	5 4 5 5 5 4	5 5 5 5 4	3 3 3 3 3	4 4 5 4 4 5	8 6 8 7 8	7 5 7 7 7	6 5 7 8 8	5 5 5 5 5	4 6 5 6 5 5	3 3 3 3 3
neu	Nimbus NK Diamond NK Fair	H	5 5 -	3 2 -	6 5 -	5 5 -	5 4 -	3 3 -	4 5 -	9 6	8 -	6 -	6 -	4 - -	3 3
	NK Rapster Patron Penn Popular Primus	L H H	5 5 5 5	3 3 3 2	5 5 5 5	- 5 5 5 5	- 4 5 5 4	3 3 3 3	- 4 4 4	- 7 9 8 7	7 8 8 7	- 8 7 8 6	5 6 5	6 5 5	3 2 3 3
	PR 46 W 15 PR 46 W 20 PT 206 PT 242 ¹⁾ PX 104	H H H H	5 5 5 4	3 4 3 4	4 3 5 5 4	5 5 5 5	6 5 5 5 2	4 3 3 3 3	4 4 4 4 5	7 7 8 7 6	- 7 7 6 6	- 8 7 6 7	- 4 6 5 3	5 6 5 5	3 3 3 3
neu neu	PX 115 PX 118 CL ²⁾ Raffiness Raptor Sherpa	H H H H	4 4 5 5 5	4 4 3 3 3	4 3 4 6 5	5 4 5 5 5	2 2 5 5 5	3 3 3 3	5 4 4 4 4	7 6 8 7 8	6 5 8 7 7	8 6 8 9 6	3 4 4 4 5	5 5 5 6 5	3 3 2 3 3
neu	SY Alister ¹⁾ SY Vesuvio Tonka Treffer V 140 OL ³⁾	H H H L	5 5 5 -	3 3 4 -	5 5 6 6	5 5 5 -	5 4 5 6	3 3 3 -	5 5 4 4	7 8 8 8	6 7 8 7	5 7 9 7 -	5 5 -	- 4 5 -	3 3 3 3

¹⁾ Rassenspezifische Kohlhernieresistenz (siehe Seite 207)

²⁾ Sorte mit Imazamoxresistenz (Clearfield) (siehe Seite 208)

³⁾ Sorte mit verändertem Fettsäuremuster (>75% Ölsäure und <5% Linolensäure)

seit ummer	(B)	er (B)	<u> </u>
	(B)	(B)	<u> </u>
	(B)	(B)	(a)
		rmehrun	rmehrungsfläch

Winterraps (Brassica napus L. (partim))

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Erucasäure- und glucosinolatfreie Sorten

Medea	RAW	3823	2013	8145	(V) 7594	-	-	-	-
Mendel	RAW	1593	2002	147		-	-	-	-
Menhir	RAW	4351	2015	147		-	-	6	30
Mentor	RAW	3963	2014	147		-	80	123	112
Mercedes	RAW	3680	2013	147		71	261	248	107
Midas	RAW	3286	2011	147		45	-	-	-
Monarch	RAW	1906	2004	9498		-	-	-	-
Nimbus	RAW	4341	2015	147		-	-	16	56
NK Diamond	RAW	2924	2009	8145	(V) 7594	-	-	-	-
NK Fair	RAW	2006	2004	8145	(V) 7594	-	-	-	-
NK Rapster	RAW	2503	2007	8145	(V) 7594	-	-	-	-
Patron	RAW	3517	2012	9421	(B) 4512	<1	-	-	-
Penn	RAW	3961	2014	147		-	-	34	105
Popular	RAW	4053	2014	39		-	8	123	-
Primus	RAW	3113	2010	39		-	-	-	-
PR 46 W 15	RAW	2595	2007	8346		-	-	-	-
PR 46 W 20	RAW	2796	2008	8346		35	-	43	-
PT 206	RAW	3378	2011	514		6	44	-	-
PT 242	RAW	4030	2014	514		-	-	-	31
PX 104	RAW	3538	2012	514		7	8	12	-
PX 115	RAW	4248	2015	514		-	-	-	-
PX 118 CL	RAW	4271	2015	514		-	-	-	-
Raffiness	RAW	4057	2014	39		-	-	39	-
Raptor	RAW	3298	2011	39		-	-	59	-
Sherpa	RAW	3068	2010	147		645	466	-	103
SY Alister	RAW	3565	2012	8145	(V) 7594	-	-	-	-
SY Vesuvio	RAW	3819	2013	8145	(V) 7594	-	-	-	20
Tonka	RAW	4227	2015	147		-	-	-	-
Treffer	RAW	2974	2009	39		-	-	-	-
V 140 OL	RAW	2580	2007	39		<1	-	-	-

						Hau	ptfru	chtan	bau				
	_		Strohs					Ertr		und C nscha		äts-	
Sorten- bezeichnung	Linie, Hybride Entwicklung vor Winter	Blühbeginn	Reifeverzögerung des S	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Tausendkornmasse	Kornertrag	Ölertrag	Ölgehalt	Rohproteinertrag	Rohproteingehalt	Glucosinolatgehalt

Winterraps (Brassica napus L. (partim))														
Mit Voraussetzung des la	ndes	skul	ture	llen \	Vert	tes ir	Deu	tschl	and z	ugela	ssen			
Erucasäure- und glucosir	olat	frei	oZ s	ten										
V 141 OL 3)	L	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
Visby	Н	5	3	5	4	5	3	5	7	6	5	5	5	2
Vision	L	5	3	-	5	4	3	4	7	5	6	-	-	3
Vitara	L	5	3	5	5	4	3	4	6	6	8	-	-	2
In einem anderen EU-Land eingetragen														
Alvaro KWS	Н	5	3	4	5	6	3	4	8	7	6	5	4	3
Armstrong	Н	5	2	5	5	5	3	5	7	7	8	5	5	-
Combiner	Н	5	3	5	5	5	3	4	7	7	9	4	5	3
DK Exstorm	Н	5	3	5	5	6	4	4	8	7	7	5	5	3
DK Impression CL	Н	5	4	5	5	6	3	4	7	6	6	5	5	3
Garou	Н	5	3	5	5	5	3	5	8	7	6	5	5	3
Harcol	Н	5	3	4	5	4	3	4	8	6	5	6	4	3
Hybrirock	Н	6	3	-	5	5	4	5	7	7	6	-	-	-
Marathon	Н	5	2	5	5	4	3	4	8	7	6	5	4	3
Mendelson	Н	5	3	5	5	5	3	4	7	6	7	4	5	-
NK Grandia	L	4	4	-	5	4	3	4	7	7	7	-	-	-
NK Linus	Н	5	3	5	5	5	3	4	8	6	6	5	5	-
PR 46 W 24	Н	5	3	4	5	6	3	4	7	7	8	-	-	-
PR 46 W 26	Н	5	3	5	5	5	3	4	7	7	8	5	5	-
PT 209	Н	5	4	5	5	5	3	4	7	6	8	-	-	3
PT 211	Н	5	3	6	5	5	3	4	8	8	8	-	-	3
PT 225	Н	5	3	6	5	5	3	5	7	6	7	5	5	3
PT 231	Н	5	4	4	5	6	3	4	8	7	7	5	5	3
PT 234	Н	5	3	4	5	5	3	4	7	7	7	5	5	3
Sherlock	L	5	3	5	4	5	4	5	7	6	6	4	5	-
SY Charme	Н	5	3	5	5	5	3	5	8	7	6	5	4	3
SY Saveo	Н	5	3	6	5	5	4	5	8	7	6	5	5	3
Xenon	Н	5	2	4	4	5	3	4	7	7	7	-	-	3

³⁾ Sorte mit verändertem Fettsäuremuster (>75% Ölsäure und <5% Linolensäure)

		Ergä	nzende	Angaben	Saatgut	vermehr	ungsfläch	e in ha
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2013	2014	2015	2016 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Winterraps (Brassic	ca napus L. (pa	rtim))						
Mit Voraussetzung de	es landeskultur	ellen We	rtes in	Deutschlan	d zugelas	ssen		
Erucasäure- und gluc	osinolatfreie Sc	rten						
V 141 OL	RAW 2609	2007	7502	(V) 9344	-	-	-	-
Visby	RAW 2551	2007	4316		498	94	-	-
Vision	RAW 2631	2007	9583	0.0 === .	-	-	-	6
Vitara	RAW 3030	2010	8145	(V) 7594	-	-	-	-
In einem anderen EU					ı			
Alvaro KWS	RAW 4100	2015	105		-	-	-	-
Armstrong Combiner	RAW 3722 RAW 4054	2013	1323 39		-	5 9	9	8
DK Exstorm	RAW 4054 RAW 3295	2013 2011	7502	(V) 9344	_	9	_	_
DK Impression CL	RAW 3893	2013	6106	(B) 9344	_	_	_	_
Garou	RAW 3701	2013	147	()	_	58	_	_
Harcol	RAW 4119	2013	1716	(B) 8203	_	-	_	_
Hybrirock	RAW 3404	2011	105	(-)	_	-	_	_
Marathon	RAW 3493	2012	39		25	88	194	-
Mendelson	RAW 4156	2012	147		85	118	-	-
NK Grandia	RAW 3448	2009	6880		9	-	6	5
NK Linus	RAW 2959	2009	8145	(V) 7594	19	-	-	-
PR 46 W 24	RAW 2904	2009	8346		-	-	-	-
PR 46 W 26	RAW 2906	2009	8346		15	-	-	-
PT 209	RAW 3535	2011	514		-	-	-	-
PT 211	RAW 3543	2014	514		-	-	-	40
PT 225	RAW 3755	2013	514		-	-	-	-
PT 231 PT 234	RAW 4007	2014	514		-	-	-	-
Sherlock	RAW 4009 RAW 2870	2014 2010	514 105		_	14	-	_
				(\/) 7504	_	74	_	-
SY Charme SY Saveo	RAW 4082 RAW 3821	2015 2013	8145 8145	(V) 7594 (V) 7594	-	- 17	33	10
Xenon	RAW 3821 RAW 2890	2013	147	(V)/394	127	167	-	25
ACTION	10.144 2030	2010	±47		1/	107		23

	Ergär	zende	Angaben	
mmer	en seit	Nummer	ichtigter (B) (V)	
Sorten- bezeichnung	zugelassen	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (Vertreter (V)	

Winterraps (Brassica napus L. (partim))

Ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes z	zugelassen
---------------------------------------------------	------------

 Alabama
 RAW
 4277
 2015
 1323

 Armstrong
 RAW
 3722
 2014
 1323

Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt

Buzz RAW 3050 2010 1716 (B) 8203 H 9100089 RAW 4288 2014 105

Erbkomponente

00 BV 156 MS	RAW	3407	2012	105	
05 LI 084 MS	RAW	4291	2015	105	
99 EY 030 MS	RAW	3043	2011	105	
99 FS 081 MS	RAW	3046	2014	105	
BL 643196	RAW	1594	2002	147	
Brillant	RAW	2130	2008	39	
DH 011 W 11	RAW	4463	2016	147	
DH 014 W 11	RAW	4464	2016	147	
DM 022 W 11	RAW	4571	2016	147	
DR 12	RAW	2295	2006	39	
DRCL 1	RAW	3491	2012	39	
DS 308	RAW	2618	2009	39	
DS 380	RAW	3215	2009	39	
DS 806	RAW		2009	39	
DWS 02 A	RAW	4957	2016	147	
FN 07077	RAW	4284	2015	1323	
GMSC 301	RAW	2277	2008	9498	
GMSD 001	RAW	4576	2016	9498	
GMSD 501	RAW	3269	2014	9498	
H 518	RAW	1228	2009	105	
H 702602	RAW	2717	2012	105	
H 7102832	RAW	4295	2014	105	
K 651	RAW	1239	2009	105	
Komando MS	RAW	3040	2011	105	
KW 3077	RAW	2393	2009	105	

	Ergär	nzende	Angaben	
Sorten- Sorten- hezeichnung	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	
Sorten-	zugel	Zücht	Bevol	

Winterraps (Brassica napus L. (partim))

willterraps (Drussic	u nupus	L. (pui t	1111//		
Erbkomponente					
KW 4037	RAW	3048	2011	105	
MN 07077	RAW	4283	2015	1323	
MO 13392	RAW	1900	2004	9421	(B) 4512
MSL 011 C	RAW	2380	2007	147	
MSL 012 C	RAW	2610	2008	147	
MSL 014 C	RAW	2759	2008	147	
MSL 024 C	RAW	3249	2011	147	
MSL 027 C	RAW	3317	2013	147	
MSL 031 C	RAW	3955	2013	147	
MSL 037 C	RAW	4433	2016	147	
MSL 107 C	RAW	4456	2016	147	
MSL 108 C	RAW	4427	2016	147	
MSL 301 C	RAW	2765	2009	39	
MSL 302 C	RAW	3111	2010	39	
MSL 303 C	RAW	3301	2011	39	
MSL 308 C	RAW	4211	2014	39	
MSL 901 C	RAW	4145	2013	39	
R 4302	RAW	3406	2011	105	
R 18448	RAW	4711	2016	105	
R 4513 CA	RAW	2864	2010	1323	
RNX 4401	RAW	2510	2007	8145	(V) 7594
RNX 4621	RAW	2962	2009	8145	(V) 7594
RNX 5321	RAW	4478	2016	8145	(V) 7594
SLM 137103	RAW	2949	2010	147	
SLM 164703	RAW	2552	2008	4316	
WE 1620803	RAW	2889	2010	147	
WRG 1103	RAW	4048	2014	39	

Erläuterungen zur tabellarischen Sortenübersicht

Entwicklung vor Winter

Mit der Entwicklung vor Winter beschreibt das Bundessortenamt die Entwicklungsgeschwindigkeit der Winterrapssorten vom Aufgang bis zur Vegetationsruhe vor Winter. Dabei ist eine hohe Ausprägungsstufe ein Anhaltspunkt dafür, dass die Sorten eher für Spätsaaten geeignet sind. Bei Frühsaat neigen diese Sorten zum "Überwachsen". Niedrige Ausprägungsstufen verweisen auf eine Frühsaatverträglichkeit. Bei Spätsaat besteht bei diesen Sorten die Gefahr einer zu geringen Vorwinterentwicklung.

Zurzeit ist die überwiegende Zahl der Sorten mit der Ausprägungsstufe 5 (Mittel) beschrieben. Die Aussage, dass Hybriden "frohwüchsiger" – also schneller wachsend – als Liniensorten sind, kann nicht bestätigt werden.

Auswinterung

Für alle Winterungen ist die Fähigkeit, die Winterwitterung zu überstehen, sehr wichtig. Für das Überleben oder Absterben der Pflanzen sind verschiedene Umstände entscheidend. Neben Saatbettvorbereitung, Saatzeitpunkt, Witterung nach der Saat und Saatgutqualität ist auch die Entwicklungsgeschwindigkeit vor Winter für die Winterhärte entscheidend.

Es ist die Kunst des Praktikers, die einzelnen Faktoren so aufeinander abzustimmen, dass die Bestände vor Winter weder zu schwach sind, noch überwachsen.

Nach derzeitigem Kenntnisstand ist keine Sorte zu jedem Entwicklungsstadium unempfindlich gegen Kahl- oder Wechselfröste. Aus diesem Grund sind die Ergebnisse zur Auswinterung von den verschiedenen Orten in verschiedenen Jahren widersprüchlich. Im Mittel über Jahre und Orte können derzeit keine differenzierten Sortenreaktionen zur "Winterhärte" beschrieben werden.

Anfälligkeit für Phoma lingam und Sclerotinia sclerotiorum

Diese Krankheiten sind sehr schwer sortengerecht zu bestimmen, da die Reifezeit, die Witterung zu den verschiedenen Wachstumsstadien und Mischinfektionen eine exakte Bonitur erschweren.

In den Wertprüfungen des Bundessortenamtes besteht nur ein schwacher Zusammenhang zwischen den Bonituren der Krankheiten und dem Ertrag. Dies kann auch damit zusammenhängen, dass Sorten mit einer geringen Anfälligkeit für Phoma eine markante Reifeverzögerung des Strohs aufweisen und damit zu entsprechenden Ernteerschwernissen führen.

Die Sorten können in diesen Eigenschaften zurzeit nicht differenziert beschrieben werden, da aus den Wertprüfungen und Landessortenversuchen nur sehr wenige Krankheitsbonituren vorliegen.

Resistenz gegen Kohlhernie

Kohlhernie ist eine typische Fruchtfolgekrankheit, die zu erheblichen Ertragsausfällen führen kann. Einmal befallene Flächen sind kaum zu sanieren. Resistente Sorten können helfen, den Schaden zu minimieren. Dazu lässt das Bundessortenamt die Kohlhernieresistenz beim Julius Kühn-Institut in Braunschweig prüfen. Da es von dem Schaderreger verschiedene Rassen in Deutschland gibt, wurden von 2012 bis 2014 Herkünfte in ganz Deutschland gesammelt und beim Julius Kühn-Institut charakterisiert. Danach sind aktuell die Rassen P1 und P3 am häufigsten anzutreffen. Mit diesen Erregern wird der Resistenztest durchgeführt. Sorten, die gegen diese Rassen resistent sind, werden in der Beschreibenden Sortenliste mit der Fußnote "Rassenspezifische Kohlhernieresistenz" gekennzeichnet.

Bei einer Veränderung in der Häufigkeit des Auftretens der Pathotypen sowie deren Bedeutung wird eine Anpassung der verwendeten Pathotypen vorgenommen.

Wie man den vorherigen Ausführungen entnehmen kann, bietet die beschriebene rassenspezifische Kohlhernieresistenz zwar einen großen, aber keinen vollständigen Schutz. Ackerhygiene und weitere Fruchtfolgen bleiben deshalb wichtige vorbeugende Maßnahmen.

Reifeverzögerung des Strohs

Raps reift von oben nach unten ab. Die Eigenschaft Reifeverzögerung des Strohs beschreibt das Verhältnis zwischen Schoten- und Strohreife. Günstig ist es, wenn zum Zeitpunkt der Samenreife auch die Stängel einer Sorte abgereift sind (= APS 1). Sind die Schoten schon druschreif, aber der Stängel noch grün (= APS 9), ergeben sich für die Erntepraxis einige Nachteile (Druschverluste, erhöhter Treibstoffbedarf und feuchteres Erntegut). Bei Sorten mit einer höheren Reifeverzögerung des Strohs kann der Landwirt durch eine spätere Ernte die Nachteile nicht ausgleichen, da die Schoten dieser Sorten druschreif sind und somit Ausfall droht.

Imazamoxresistenz (Clearfield)

Bei dem Clearfield-System handelt es sich um die Kombination von einer herbizidresistenten Sorte und dem entsprechenden Herbizid. Die Resistenz ist auf konventionellem Weg in die Sorte gezüchtet worden. Es handelt sich nicht um gentechnisch veränderte Pflanzen.

Im April 2012 wurde das Herbizid "Clearfield-Vantiga" zur Unkrautbekämpfung im Raps zugelassen. Dieses Herbizid beeinhaltet unter anderem den Wirkstoff "Imazamox". Es soll im Raps vor allem gegen schwer bekämpfbare Kreuzblütler, wie z.B. verschiedene Raukearten, eingesetzt werden. Imazamox gehört in die Gruppe der ALS-Hemmer, auf die der Raps normalerweise sehr empfindlich reagiert. Der Imazamox-resistente Clearfield-Raps metabolisiert auf enzymatischem Wege den Wirkstoff, bevor er in der Zelle Schaden anrichten kann.

Beim Anbau von Clearfield-Raps muss der Landwirt beachten, dass der Ausfallraps dieser Sorten nicht mit einem ALS-Hemmer bekämpft werden kann. Zudem muss insgesamt darauf geachtet werden, dass es durch den vermehrten Einsatz von ALS-Hemmern nicht zur verstärkten Resistenzbildung bei den Unkräutern kommt. Ein Herbizidresistenzmanagement sollte über die gesamte Fruchtfolge eingehalten werden. Informationen erhält man über die Pflanzenschutzämter.

Qualität

Erucasäuregehalt

Der Erucasäuregehalt wird am eingesandten Prüfungssaatgut festgestellt. Als erucasäurefrei werden Sorten betrachtet, deren am Prüfungssaatgut festgestellter Gehalt nicht über 2 % des Gesamtfettsäuregehaltes liegt.

Bei den zugelassenen Rapssorten, die zur Erucasäureproduktion angebaut werden können, wurden folgende Erucasäuregehalte am eingesandten Saatgut festgestellt:

Maplus 47,1 % Erucasäure (% der Gesamtfettsäure)

Glucosinolatgehalt

Glucosinolate sind unerwünschte Inhaltsstoffe, d.h. je geringer der Gehalt an Glucosinolaten desto besser. Untersucht werden nur die zur Zulassung angemeldeten Sorten, die im Rahmen der Wertprüfung geprüft werden. Bei den Sorten von Raps, die im Zulassungsverfahren in Körnernutzung geprüft werden, wird der Glucosinolatgehalt am Erntegut der Wertprüfung geprüft.

EU-Sorten können in der Regel nicht beschrieben werden, da keine vergleichbaren Ergebnisse verfügbar sind.

Für die Einstufung wird folgender Schlüssel verwendet:

μMol Glucosin bei 9 % Feucht			Ausp	rägungsstufe	
0	-	5,9	=	1	
6,0	-	11,9	=	2	
12,0	-	17,9	=	3	
18,0	-	25,0	=	4	
25,1	-	35,0	=	5	
35,1	-	45,0	=	6	
45,1	-	55,0	=	7	
55,1	-	65,0	=	8	
	>	65.0	=	9	

Sorten, die im Mittelwert über die Wertprüfungsjahre kleiner oder gleich 25 μ Mol pro Gramm Korn bei 9 % Feuchtigkeit und 40 % Ölgehalt liegen, gelten als glucosinolatfrei und werden in der Beschreibenden Sortenliste entsprechend eingeordnet.

Ölgehalt

Der Ölgehalt gehört zu den Eigenschaften, bei denen die Züchter in den letzten Jahren deutliche Fortschritte erzielt haben. Lag der Ölgehalt vor 20 Jahren nicht selten auch unter 40 % im lufttrockenen Korn, so erreichen jüngere Spitzensorten rund 45 % (im dreijährigen Mittel über alle Standorte in Deutschland).

Rohproteingehalt

In den Wertprüfungen des Bundessortenamtes werden schon seit vielen Jahren auch die Rohproteingehalte nach der Ernte bestimmt. Mit zunehmender Bedeutung der heimischen Eiweißfuttermittel werden seit der Ernte 2014 auch der Rohproteingehalt und der Rohproteinertrag in der Beschreibenden Sortenliste beschrieben (1-9).

Grundlage für die Einstufung sind die Ergebnisse (dreijährige Mittelwerte) der Wertprüfungen und Landessortenversuche.

Bei den bisher geprüften Sorten liegt der Rohproteingehalt im entfetteten Mehl zwischen 29,6 und 31,9 %. Damit lässt sich ein Rohproteinertrag von 8 - 10 dt/ha erzielen.

		Hauptfruchtanbau										
		Ertrags- und C eigenscha					Qualitäts- aften					
Sorten-		Blühbeginn	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Tausendkornmasse	Kornertrag	Ölertrag	Ölgehalt	Glucosinolatgehalt		

Sommerraps (Brassica napus L. (partim))

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Erucasäure- und glucosinolatfreie Sorten

Ability	L	2	4	2	5	5	7	8	8	3	
Belinda	Н	2	4	1	4	6	9	9	7	3	
Campino	L	2	4	1	4	5	7	7	7	3	
Heros	L	3	4	2	4	5	7	7	7	3	
Kaliber	Н	3	5	2	4	6	9	9	7	2	

Sorten- bezeichnung	
Kenn-Nummer	
zugelassen seit	Ergän
Züchter-Nummer	zende A
Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	ngaben
2013	Saatgutve
2014	rmehrun
2015	gsfläch
2016 / zur Feldbesichtigung gemeldet	e in ha

Sommerraps (Brassica napus L. (partim))

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Erucasäure- und glucosinolatfreie Sorten

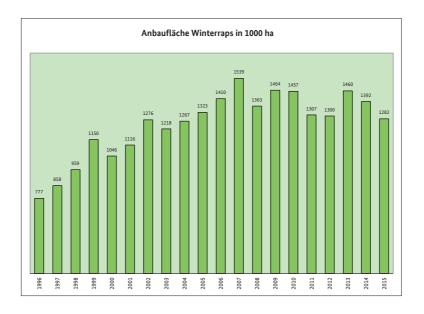
Ability	RAS	647	2004	39		-	-	-	-
Belinda	RAS	810	2008	9421	(B) 4512	-	-	-	-
Campino	RAS	679	2004	147		20	-	-	-
Heros	RAS	543	2000	9421	(B) 4512	20	13	-	-
Kaliber	RAS	799	2009	147		50	-	-	-

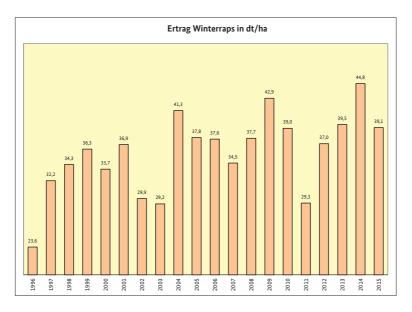
		Ergänzende Angaben	
	Nummer	zugelassen seit Züchter-Nummer Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	
Sorten- bezeichnung	Kenn-	zugela Zücht. Bevoll Vertre	

Sommerraps (Brassica napus L. (partim))

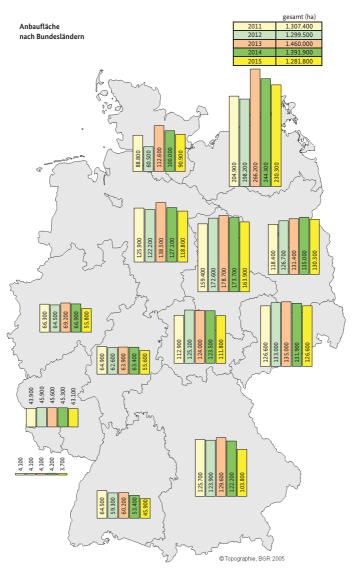
Sommeraps (Brassica	пар	13 L. (P	our cirrij)					
Ohne Voraussetzung des	land	eskult	urellen W	ertes z	ugelassen			
Click CL	RAS	993	2015	147				
Jacomo	RAS	808	2008	105				
Jerome	RAS	805	2008	105				
Jerry	RAS	776	2009	105				
Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt								
5525 CL	RAS	940	2014	147				
Antaeus KWS	RAS	1027	2015	105				
Beller CL	RAS	999	2015	9421	(B) 4512			
Gefest KWS	RAS	985	2015	105				
NXH 210 CLS	RAS	949	2012	8703	(B) 9403			
NXH 214 CLS	RAS	953	2013	8703	(B) 9403			
NXH 215 CLS	RAS	957	2013	8703	(B) 9403			
NXH 2014 CL	RAS	1065	2015	8703	(B) 9403			
Socrates KWS	RAS	1028	2015	105				
Erbkomponente								
45103	RAS	716	2013	9421	(B) 4512			
45118	RAS	812	2013	9421	(B) 4512			
C 604251 MS	RAS	779	2010	105				
C 999031 MS	RAS	807	2010	105				
MS 4102	RAS	930	2013	9421	(B) 4512			
MS 4780	RAS	857	2013	9421	(B) 4512			
MS 4903	RAS	888	2013	9421	(B) 4512			
MSL 506 C	RAS	578	2003	147				
MSL 523 C	RAS	760	2010	147				
MSL 545 C	RAS	795	2009	147				
NPZ SR 2907	RAS	798	2009	147				
NPZ SR 3007	RAS	800	2009	147				
PS 8501	RAS	741	2013	9421	(B) 4512			
PS 8781	RAS	861	2013	9421	(B) 4512			
R 1385	RAS	809	2010	105				
R 6042	RAS	778	2010	105				
SR 001212 MS	RAS	876	2016	105				
SRR 804146	RAS	919	2014	105				

214 WINTERRAPS

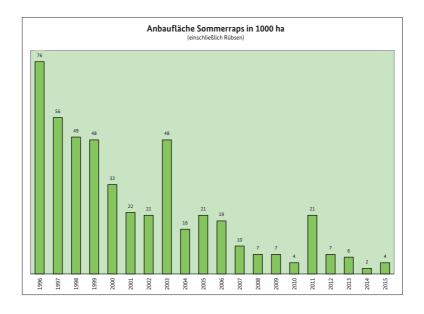


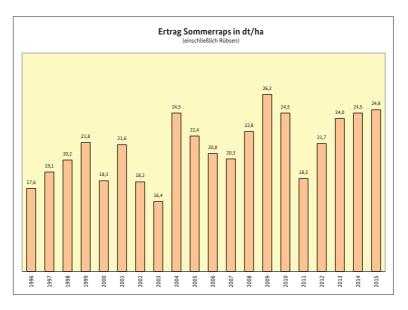


Winterraps



216 SOMMERRAPS





			Haup	tfru	chta	nbau	ı		Erg	änzende /	\ngabe	n
Sorten- bezeichnung	Blühbeginn	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Tausendkornmasse	Kornertrag	Ölertrag	Ölgehalt	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Weißer Senf (Sinapis alba L.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Erucasäurefreie Sorte

Martigena 3 5 3 5 7 4 3 3 SF 76 1990 105

Der Erucasäuregehalt wird am eingesandten Prüfungssaatgut festgestellt. Als erucasäurefrei werden Sorten betrachtet, deren am Prüfungssaatgut festgestellter Gehalt nicht über 2 % des Gesamtfettsäuregehaltes liegt.

															
		Hauptfruchtanbau										Ergä	nzende	Angab	en
Sorten- bezeichnung	Blühbeginn	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für Botrytis	Anfälligkeit für Sclerotinia	Tausendkornmasse	Kornertrag	Ölertrag	Ölgehalt	Ölsäuregehalt % ¹)	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Sonnenblume (Helianthus annuus L.)

In Körnernutzung geprüft

Derzeit keine mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassene Sorte

In einem anderen EU-Land eingetragen

ES Bella	4	5	4	-	-	-	5	7	6	5	-	SOL 817	2013	8347
ES Biba	3	4	4	-	4	-	4	6	-	-	-	SOL 698	2006	3501
ES Columbella	3	4	5	-	-	-	6	9	8	5	-	SOL 822	2013	8347
ES Ethic	3	5	5	4	-	-	6	4	5	5	-	SOL 777	2008	8347
ES Unic	4	5	5	-	-	-	7	7	5	4	-	SOL 824	2011	8347
ES Violetta	4	5	5	-	-	-	7	7	7	5	-	SOL 819	2012	8347
NK Delfi	4	5	6	2	4	3	5	9	8	5	-	SOL 727	2006	2395
NK Dolbi	4	5	4	2	4	4	4	7	7	5	-	SOL 735	2005	2395
P 63 LE 10	3	5	5	-	-	-	6	5	5	5	-	SOL 800	2011	3914
P 63 LL 06	4	5	3	-	-	-	5	7	6	5	-	SOL 814	2010	1357
P 64 HE 01	3	5	4	4	-	-	6	4	5	5	-	SOL 806	2011	1357
P 64 LE 25	5	5	6	-	-	-	5	7	7	5	-	SOL 821	2012	1357
PR 64 H 10	4	5	5	2	-	-	4	5	5	5	-	SOL 786	2010	1357
PR 65 H 22	5	5	5	2	-	-	6	5	5	5	-	SOL 739	2008	2314
SY Valeo	4	5	5	3	-	-	5	6	6	5	-	SOL 787	2011	2395
Tutti	4	5	5	3	-	-	5	8	7	5	-	SOL 788	2010	2395
Vellox	4	5	5	3	4	5	5	7	7	6	-	SOL 755	2008	7352

¹⁾ Bestimmung am eingesandten Saatgut

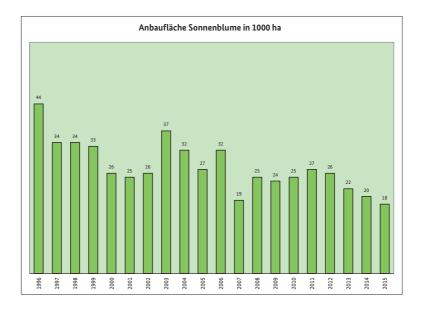
							J. C.					
			Hau	ptfru	chtai	nbau			Ergä	nzende	Angab	en
Sorten- bezeichnung	Blühbeginn	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für Botrytis	Anfälligkeit für Sclerotinia	Gesamtgrünmasse	Gesamttrockenmasse	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

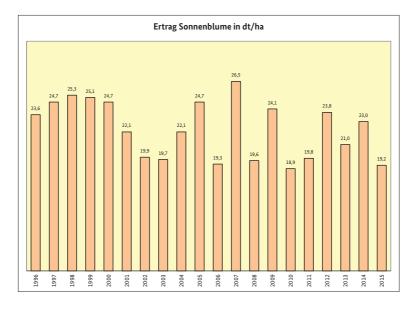
Sonnenblume (Helianthus annuus L.)

In Silonutzung geprüft

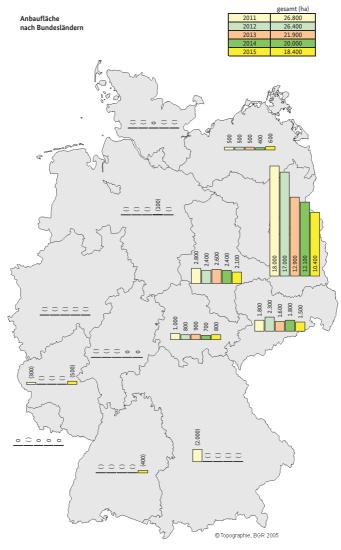
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Metharoc 7 9 7 2 3 2 8 8 SOL 714 2010 105





Sonnenblume



^{() =} Zahlenwert unbekannt bzw. Aussagewert eingeschränkt

^{0 = &}lt; 500 ha

						00							
				Qu			s- ur gens	nd chaft	:en	Ergä	nzende .	Angab	en
Sorten- bezeichnung	Kornfarbe (b raun/ g elb)	Blühbeginn	Pflanzenlänge	Reife	Neigung zu Lager	Kornertrag	Ölertrag	Ölgehalt	Tausendkornmasse	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Lein (Linum usitatissimum L.)

In Körnernutzung geprüft

${\bf Mit\ Voraussetzung\ des\ landeskulturellen\ Wertes\ \underline{in\ Deutschland\ zugelassen}}$

neu	Bingo	b	6	4	6	3	7	5	2	5	LN	165	2016	147
	Brigitte	g	8	5	7	5	2	2	3	6	LN	114	2012	8864
	Goldstern	g	7	5	5	5	3	2	4	5	LN	162	2015	4117
	Hella	g	7	5	5	8	1	1	2	4	LN	30	2012	8864
	Juliet	b	6	4	7	5	5	4	4	5	LN	133	2002	404
	Lirina	b	6	5	5	4	6	7	7	3	LN	104	1997	39
	Scorpion	g	6	4	5	3	4	4	4	2	LN	134	2002	1220 (B) 2762
	Serenade	b	6	4	5	3	6	5	3	3	LN	130	2002	147

In einem anderen EU-Land eingetragen

Festival													7661
Ingot													5855
Kaolin													7661
Libra	b	6	4	5	2	6	7	7	3	LN	161	2013	1220

Qualität bei Hanf

THC-Gehalt bei Hanf

In Deutschland ist der Anbau von nicht rauschmittelarmem Hanf, bzw. der Anbau von Hanfsorten, die nicht im Gemeinsamen Sortenkatalog für landwirtschaftliche Pflanzenarten enthalten sind, verboten.

Jeder Anbau von Nutzhanf ist gemäß Betäubungsmittelgesetz (BtMG) anzeigepflichtig.

Den THC-Gehalt lässt das Bundessortenamt gemäß den jeweils gültigen europäischen Richtlinien für die THC-Bestimmung feststellen.

- 1 = THC-arm ($\leq 0,2 \%$ in der TS)
- 9 = THC-reich (> 0,2 % in der TS)

In Deutschland ist zurzeit keine Sorte zugelassen.

LEGUMINOSEN - Hauptfruchtanbau -**F**UTTERERBSE **A**CKERBOHNE LUPINE SOJABOHNE

						Haup	otfruc	htanb	au		
									Ertrag tätsei		
Sorten- bezeichnung	Fiederblätter	Kornfarbe	Blühbeginn	Blühdauer	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Tausendkornmasse	Kornertrag	Rohproteinertrag	Rohproteingehalt

Futtererbse (Pisum sativum L. (partim))

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutsch	land zugelassen
-----------------------------------------------------------	-----------------

Abarth	1	2	3	5	3	6	3	6	6	5	5
Alvesta	1	2	4	4	3	6	3	6	8	7	5
Astronaute	1	2	4	5	3	6	2	6	9	9	6
Casablanca	1	2	3	6	3	6	3	8	7	8	6
KWS Amiata	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KWS La Mancha	1	2	3	5	3	6	3	7	6	7	5
Madonna	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mascara	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Metaxa	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Navarro	1	2	3	6	4	6	3	7	8	8	5
Nette	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rebel	1	2	3	5	3	6	4	7	6	8	6
Respect	1	2	4	4	4	7	1	6	6	6	5
Rocket	1	2	3	5	3	6	3	5	6	4	4
Salamanca	1	2	4	5	3	7	1	6	8	7	5
Santana	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Volt	1	2	3	5	3	6	3	6	8	6	5

In einem anderen EU-Land eingetragen

Mythic 1 2 4 5 3 6 3 6 7 8 6

Fiederblätter:

1 = fehlend = halbblattlos

Kornfarbe: 1

1 = grün

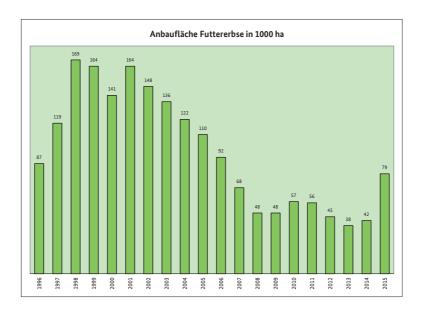
2 = gelb

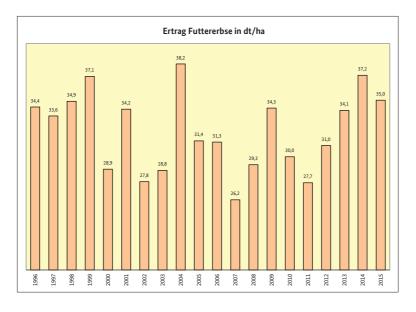
9 = vorhanden

In einem anderen EU-Land eingetragen

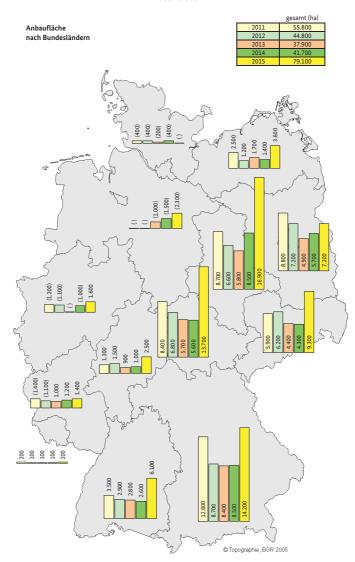
EF 852

Mythic





Futtererbse



() = Zahlenwert unbekannt bzw. Aussagewert eingeschränkt

		<u> </u>		<u> </u>								
						Haup	tfruc	htan	bau			
						Ant	fälligk für	eit		Ertrag tätseig		
Sorten- bezeichnung	Tanningehalt	Blühbeginn	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Ascochyta	Botrytis	Rost	Tausendkornmasse	Kornertrag	Rohproteinertrag	Rohproteingehalt

Ackerbohne (Vicia faba L. (partim))

ACK	Ackerbonne (Vicia Jaba L. (partini))														
Mit	Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen Espresso 9 4 5 6 2 5 4 6 6 7 7 4														
	Espresso	9	4	5	6	2	5	4	6	6	7	7	4		
	Fanfare	9	4	5	6	3	5	4	5	6	7	8	4		
	Fuego	9	3	5	5	2	5	4	5	7	7	7	4		
	Isabell	9	5	5	6	2	4	4	5	6	6	7	5		
	Tattoo	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
neu	Tiffany 1)	9	5	5	6	3	-	-	5	6	8	9	5		
In ei	In einem anderen EU-Land eingetragen														
	Boxer	9	4	5	5	3	-	4	5	7	7	7	4		
	Julia	9	6	5	6	-	-	-	-	6	5	-	-		
	Pyramid	9	4	5	5	3	5	4	4	7	6	6	3		
	Taifun	1	5	5	5	2	-	4	6	6	6	6	4		
<u>Für l</u>	Herbstaussaat bestimmt														
	Hiverna	9	-	-	-	-	-	-	-	-	+)	-	-		

Tanningehalt: 1 = fehlend 9 = vorhanden

¹⁾ vicinarm

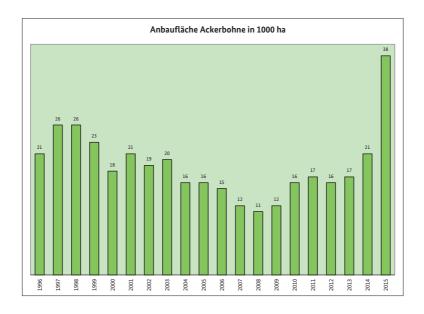
⁺⁾ Sehr wechselnd je nach Auswinterung

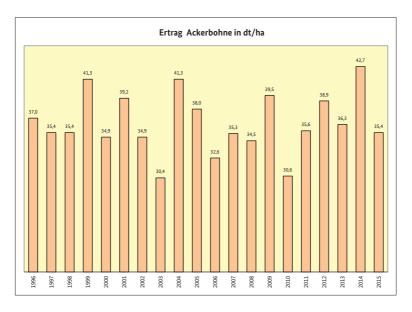
28 38 43 79

			Ergär	zende A	ngaben	Saatgutv	ermehru	ngsfläch	e in ha				
Sorten- bezeichnung	1	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2013	2014	2015	2016 / zur Feldbesichtigung gemeldet				
Ackerbohne (Vicia faba L. (partim))													
Mit Voraussetzung des	landesl	kulture	llen We	rtes in D	eutschlan	d zugelass	en						
Espresso	BA	285	2003	147		199	150	122	94				
Fanfare	BA	336	2012	147		73	294	771	1155				
Fuego	BA	287	2004	147		644	712	922	816				
Isabell	BA	308	2007	9583		113	83	150	91				
Tattoo	BA	305	2006	147		-	-	-	-				
Tiffany	BA	344	2015	147		-	-	80	212				
In einem anderen EU-L	and ein	ngetrag	en										
Boxer	BA	343	2012	9683		9	6	56	14				
Julia	BA	321	2007	6901		84	73	169	132				
Pyramid	BA	333	2008	1220		19	34	53	13				
Taifun	BA	337	2011	147		48	115	83	104				
Für Herbstaussaat besti	<u>mmt</u>												

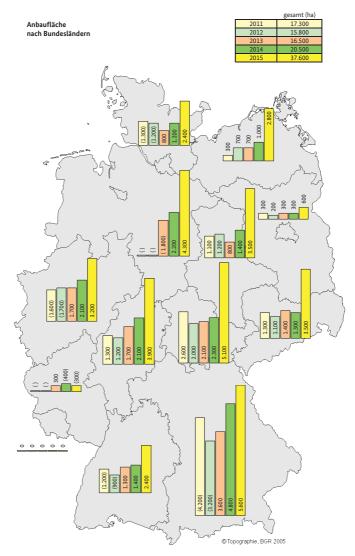
BA 58 1986 7216

Hiverna





Ackerbohne



^{() =} Zahlenwert unbekannt bzw. Aussagewert eingeschränkt

^{0 = &}lt; 500 ha

_		** 1				
\ n	rt۵	nüł	10	rc	10	h t

							Hau	ptfru	chtan	bau		
Sorten- bezeichnung	Bitterstoffgehalt	Determinierter Wuchs	Blütenfarbe	Ornamentierung des Korns	Blühbeginn	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Tausendkornmasse	Kornertrag	Rohproteinertrag	Rohproteingehalt

Blaue Lupine (Lupinus angustifolius L.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Arabella	1	1	1	3	-	-	-	-	-	-	-	-
Boregine	1	1	1	1	3	5	3	4	6	8	7	4
Borlu	1	1	3	2	3	5	4	3	4	6	7	6
Boruta	1	9	4	3	4	4	3	3	3	6	5	5
Haags Blaue	1	9	3	4	3	3	2	3	5	4	4	5
Lila Baer	1	1	3	5	3	5	4	4	5	4	4	6
Mirabor	1	1	4	2	3	5	4	6	6	7	7	5
Probor	1	1	3	3	3	5	3	4	3	7	8	7

Weiße Lupine (Lupinus albus L.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

									_			
Feodora	1	1	2	1	3	4	5	-	6	6	7	3

Bitterstoffgehalt: 1 = bitterstoffarm 9 = bitterstoffhaltig

Determinierter Wuchs: 1 = fehlend 9 = vorhanden

Blütenfarbe: 1 = weiß 2 = bläulichweiß 3 = blau 4 = violett 5 = rosa 6 = hellgelb 7 = dunkelgelb

Ornamentierung des Korns: 1 = keine 2 = beige 3 = braun

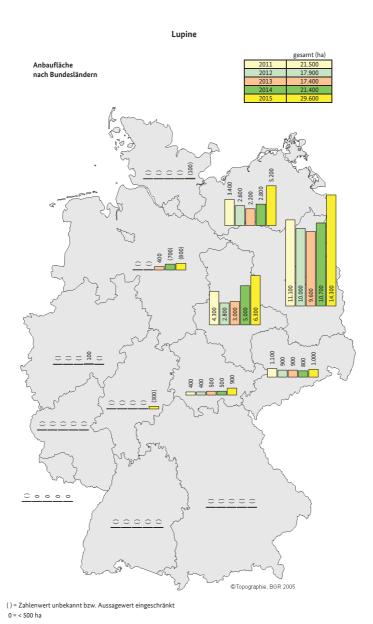
4 = mehrfarbig 5 = schwarz

	,	Ergän	zende A	ngaben	Saatgutvermehrungsfläche in ha								
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2013	2014	2015	2016 / zur Feldbesichtigung gemeldet					
Blaue Lupine (Lupinus angustifolius L.)													
Mit Voraussetzung des lan	deskulture	ellen Wer	tes in D	eutschlan	d zugelass	en							
Arabella LI	JB 166	2002	265		-	-	-	-					
0	JB 170	2003	185		546	780	968	873					
	JB 164	2002	185		259	192	205	-					
	JB 162	2001	185		112	147	289	262					
Haags Blaue LI	JB 214	2007	185		53	6	17	47					
Lila Baer Li	JB 224	2015	44		-	-	22	46					
Mirabor LI	JB 221	2013	185		-	9	92	344					
Probor LUB 189 2005 185 271 256 445 603													
Weiße Lupine (Lupinus albus L.)													
Mit Voraussetzung des lan	deskulture	ellen Wer	tes in D	eutschlan	d zugelass	en							

2004 7627

LUW 168

Feodora



Quelle: Wachstum und Ernte - Feldfrüchte - Fachserie 3 Reihe 3.2.1 (www.destatis.de)

					Ertrags- und Qualitätseigenschaften					en	Ergär	zende	Angab	en
Sorten- bezeichnung	Blühbeginn	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Kornertrag	Ölertrag	Rohproteinertrag	Ölgehalt	Rohproteingehalt	Tausendkornmasse	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Sojabohne (Glycine max (L.) Merr.)

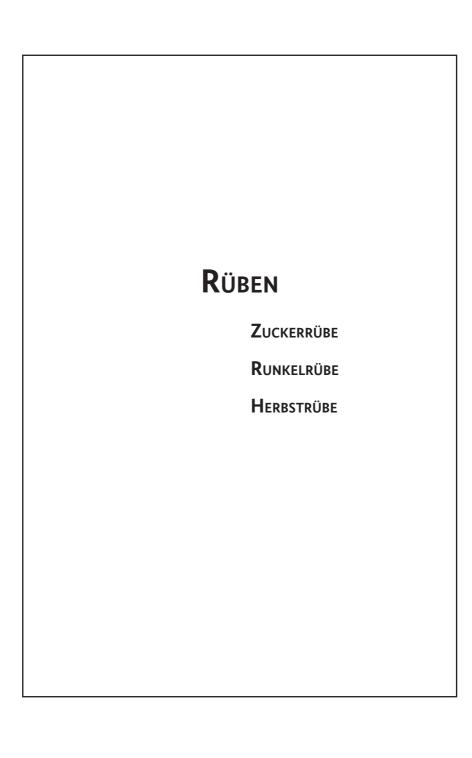
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in De	utschland zugelassen
------------------------------------------------------	----------------------

Amarok	3	4	5	5	6	6	7	5	6	4	SJ	150	2014	9925
Primus	3	5	5	3	6	6	8	4	8	6	SJ	88	2005	7624 (B) 8970
Tiguan	3	3	4	3	3	5	4	7	4	4	l sı	151	2014	6134 (V) 9616

In einem anderen EU-Land eingetragen 3 3 5 5 5 - 6 - 4 4 SJ 170 2014 7414

Abelina

	-	_	-	_	_		_								
Adsoy	2	3	4	3	4	-	6	-	5	4	SJ	168	2012	9580	
Aligator	3	5	5	3	4	7	7	6	4	5	SJ	134	2008	462	
Amandine	3	4	5	3	4	5	6	6	5	4	SJ	154	2012	4586	
ES Mentor	3	6	4	2	8	8	9	5	6	5	SJ	140	2009	8347	
Herta PZO	3	5	5	5	6	-	7	-	7	4	SJ	163	2013	7083	
Korus	3	6	5	2	6	-	8	-	8	4	SJ	152	2011	9276	
Lissabon	3	5	4	3	7	6	7	6	3	4	SJ	126	2008	7414	
Merlin	3	4	4	3	5	7	7	7	4	3	SJ	74	1997	1328	
Opaline	3	5	5	6	7	8	7	6	3	4	SJ	123	2009	6134	
Pollux	3	5	5	4	7	7	8	6	4	4	SJ	157	2012	4586	
RGT Shouna	3	5	5	3	7	-	8	-	5	4	SJ	172	2014	7352	
Silvia PZO	3	7	5	4	7	-	7	-	3	4	SJ	155	2012	8083	
Sirelia	3	4	5	4	6	-	7	-	4	4	SJ	161	2012	7352	
Solena	3	5	5	4	7	7	8	5	5	4	SJ	158	2012	203	
Sultana	3	5	4	3	6	6	7	6	6	4	SJ	130	2009	7352	
SY Eliot	3	6	5	3	8	-	8	-	4	5	SJ	165	2013	1328	
Tourmaline	3	5	5	3	7	_	7	_	4	5	SJ	166	2013	4586	



				Erträg	ge			Geh	alte			Ergänze	ende Ar	ngaben
Sorten- bezeichnung	Anfälligkeit für Cercospora	Anfälligkeit für Mehltau	Rübenfrischmasse	77	Zucker sture	Bereinigter Zucker Stufe 1	Zucker	Bereinigter Zucker	Kalium + Natrium	Aminostickstoff	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Zuckerrübe (Beta vulgaris L. var. altissima Döll)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Monogerme, rizomaniatolerante Sorten

	-8	••••				•								
	Achat	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 1171	2001	9004
	Adrianna KWS 1)	4	5	5	6	6	5	5	5	3	5	ZR 1901	2009	105
	Alabama	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 1409	2003	105
	Alcedo	4	5	5	7	7	6	6	7	2	4	ZR 2472	2014	9137 (B) 4662
	Annalisa 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 1667	2006	105
	Annelaura KWS	4	3	7	8	8	8	6	7	4	4	ZR 2559	2015	105
	Annemaria KWS	4	3	7	8	8	7	5	5	3	5	ZR 2197	2012	105
	Annika KWS	4	2	8	8	8	7	5	5	4	4	ZR 2104	2011	105
	Armesa	3	5	9	7	7	6	4	4	4	5	ZR 2417	2014	8145 (V) 7594
	Arnold	4	6	5	6	6	5	6	6	2	4	ZR 1973	2010	9004
	Artus	5	5	7	7	7	6	5	5	2	4	ZR 2059	2011	9004
	Belinda	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 1332	2002	105
	Belladonna KWS 1)	3	5	5	6	6	4	6	6	3	5	ZR 1900	2009	105
	Beretta	4	3	7	7	7	6	5	5	4	5	ZR 1665	2006	9210
	Birtha KWS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 2103	2011	105
neu	Breeda KWS 2)	3	4	5	4	4	3	4	4	5	6	ZR 2730	2016	105
	Britta	4	3	7	7	7	5	5	5	4	4	ZR 2094	2011	105
	Brix 1)	4	6	6	6	7	5	5	5	3	5	ZR 2155	2012	9004
	BTS 380	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 2308	2013	9210
	BTS 440 1)	4	3	7	8	8	7	6	6	3	4	ZR 2306	2013	9210
	BTS 655 2)	4	5	5	4	4	3	4	4	5	5	ZR 2581	2015	9210
	BTS 770	3	3	8	8	8	7	5	5	3	5	ZR 2309	2013	9210
	BTS 940	5	3	7	7	8	7	5	6	4	4	ZR 2454	2014	9210
neu	BTS 8750 N 1)	3	2	8	8	8	7	5	5	4	4	ZR 2754	2016	9210
	Budera	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 1812	2008	8145 (V) 7594
	Capella	3	3	7	7	7	7	5	6	3	5	ZR 2190	2012	105
	Carsta KWS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 2303	2013	105
	Cesira	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 1668	2006	105
	Charleena KWS	3	3	7	8	8	7	5	6	4	6	ZR 2412	2014	105
	Corvetta KWS 1)	_		_	_	_	_	_	_	_	_	ZR 1903	2009	105

¹⁾ Toleranz gegenüber Rübennematoden (siehe Seite 258)

²⁾ Sorte mit geringerer Anfälligkeit gegenüber Rhizoctonia (siehe Seite 259)

				Ertr	äge			Geh	alte			Ergänze	ende Aı	ngaben
Sorten- bezeichnung	Anfälligkeit für Cercospora	Anfälligkeit für Mehltau	Rübenfrischmasse	Zucker	Bereinigter Zucker Stufe 2	Bereinigter Zucker Stufe 1	Zucker	Bereinigter Zucker	Kalium + Natrium	Aminostickstoff	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Zuckerrübe (Beta vulgaris L. var. altissima Döll)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Monogerme, rizomaniatolerante Sorten

	0														
	Cosmea	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 1670	2006	105	
	Danicia KWS	4	3	9	9	9	8	5	5	3	4	ZR 2411	2014	105	
	Dante	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 1824	2008	9569 (B) 9328	
	Daphna 1)	4	4	9	8	8	7	4	4	4	5	ZR 2566	2015	105	
	Debora KWS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 1806	2008	105	
	Donella 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 1745	2007	105	
	Elaina KWS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 2096	2011	105	
	Eleonora KWS	-	_	-	-	-	_	-	-	-	-	ZR 1908	2009	105	
	Emilia KWS	5	5	6	6	7	5	5	5	4	5	ZR 1802	2008	105	
	Esperanza	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 1513	2004	105	
	Evelina	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 1341	2002	105	
	Felicita	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 1407	2003	105	
	Finola KWS 1)	3	3	6	7	7	6	6	6	3	4	ZR 2192	2012	105	
neu	Fiorella KWS 1)	3	3	8	7	7	6	4	4	4	4	ZR 2735	2016	105	
	Gesina	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 1671	2006	105	
	Hannibal	4	5	6	7	8	6	6	7	3	4	ZR 2148	2012	9004	
	Haydn	4	5	5	6	7	5	6	6	3	4	ZR 2060	2011	9004	
	Hella 1)	4	7	5	5	5	3	4	4	5	9	ZR 1993	2010	8145 (V) 7594	
	Isabella KWS	4	3	7	7	7	6	5	5	4	5	ZR 1991	2010	105	
	Jenna KWS 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 1896	2010	105	
	Julius	4	5	7	7	7	6	5	5	3	4	ZR 2056	2011	9004	
	Kepler 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 2079	2011	9004	
	Klarina	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 1673	2006	105	
	Kleist 1)	4	6	7	7	7	6	5	4	3	5	ZR 2158	2012	9004	
	Kopernikus	5	5	7	7	7	6	5	4	2	4	ZR 2257	2013	9004	
	Kristallina KWS 1)	3	3	6	7	7	6	6	6	3	5	ZR 2097	2011	105	
	Kühn 1)	4	6	6	6	6	5	4	4	3	5	ZR 1981	2010	9004	
	Lennox	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 1789	2008	9004	
	Lisanna KWS 1)	4	3	7	8	8	7	5	6	3	4	ZR 2301	2013	105	
	Ludwina KWS	_	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 1990	2010	105	

¹⁾ Toleranz gegenüber Rübennematoden (siehe Seite 258)

²⁾ Sorte mit geringerer Anfälligkeit gegenüber Rhizoctonia (siehe Seite 259)

									• • •				
			Е	rträge	2		Geh	alte			Ergänze	ende Ar	ngaben
Sorten- bezeichnung	Anfälligkeit für Cercospora	Anfälligkeit für Mehltau	Rübenfrischmasse	Zucker Bereinigter Zucker Stufe 2	Bereinigter Zucker Stufe 1	Zucker	Bereinigter Zucker	Kalium + Natrium	Aminostickstoff	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Zuckerrübe (Beta vulgaris L. var. altissima Döll)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Monogerme, rizomaniatolerante Sorten

Lukas	4	6	5	6	6	5	6	6	3	5	ZR	1830	2008	9004
Mars	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR	1173	2001	9004
Mattea KWS 2)	3	5	4	3	3	2	4	4	4	5	ZR	2098	2011	105
Monza	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR	1309	2002	6880
Nauta 2)	3	7	5	4	3	3	4	4	5	6	ZR	1555	2005	6880
Nemata 3)	3	5	5	3	3	2	3	3	4	5	ZR	1956	2010	8145 (V) 7594
Pauletta 1)	4	7	5	4	3	2	3	2	5	9	ZR	1506	2005	105
Paulina 3)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR	1102	2000	105
Picasso	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR	1311	2002	6880
Premiere 2)	3	7	5	4	5	3	5	5	3	4	ZR	1164	2001	9004
Rashida KWS	4	5	7	8	8	7	6	6	3	5	ZR	2408	2014	105
Rianna 3)	4	4	5	3	3	2	3	3	4	5	ZR	2624	2015	8145 (V) 7594
Robinson	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR	1779	2008	9004
Rubens	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR	1718	2007	9004
Ruveta	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR	1647	2006	6880
Sabrina KWS	4	3	7	7	7	6	5	5	3	5	ZR	1910	2009	105
Sandra KWS	4	4	7	7	7	6	5	5	3	4	ZR	2102	2011	105
Sanetta 3)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR	1734	2007	6880
Schubert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR	1883	2009	9004
Solea 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR	1289	2002	9004
Sophia	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR	1748	2007	105
Sporta	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR	1648	2006	9569
Strauss	4	6	6	7	8	6	6	7	3	4	ZR	2384	2014	9004
Susetta KWS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR	2195	2012	105
Syncro 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR	1307	2002	6880
SY Belana	3	4	6	6	6	5	5	5	3	4	ZR	1988	2010	8145 (V) 7594
SY Securita	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR	2083	2011	8145 (V) 7594
Taifun 2)	2	5	3	3	3	3	6	6	3	5	ZR	1826	2011	8145 (V) 7594
Theresa KWS ¹⁾ Timur ²⁾	-	- 7	- 5	- 5	- 5	-	-	- 4	-	- 5	ZR	1798 2154	2008	105 9004

¹⁾ Toleranz gegenüber Rübennematoden (siehe Seite 258)

²⁾ Sorte mit geringerer Anfälligkeit gegenüber Rhizoctonia (siehe Seite 259)

³⁾ Resistenz gegen Rübennematoden (siehe Seite 257)

	Erträge	Gehalte		Ergänzende Angaben
Anfälligkeit für Cercospora Anfälligkeit für Mehltau	ımas Zucl Zucl	Zucker Bereinigter Zucker Kalium + Natrium Aminostickstoff	Kenn-Nummer	zugelassen seit Züchter-Nummer Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Zuckerrübe (Beta vulgaris L. var. altissima Döll)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Monogerme, rizomaniatolerante Sorten

Tiziana	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 1376	2003	6880
Varios	3	3	6	7	7	6	6	6	3	5	ZR 2444	2014	8145 (V) 7594
Vasco 1)	5	7	6	6	7	5	5	5	3	4	ZR 2313	2013	9137 (B) 4662
Tiziana Varios Vasco ¹⁾ Vivianna KWS ²⁾	4	3	7	6	6	5	4	4	4	4	ZR 2201	2012	105
Monogerme rizomania													

Monogerme, rizomaniaanfällige Sorten

Fidelia	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 1413	2003	105
Laurentina	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	ZR 1753	2007	105

¹⁾ Toleranz gegenüber Rübennematoden (siehe Seite 258)

²⁾ Sorte mit geringerer Anfälligkeit gegenüber Rhizoctonia (siehe Seite 259)

301161148	, с , э , ,						
		Erträge	!		Geh	alte	
Sorten- bezeichnung	Rübenfrischmasse	Zucker	Bereinigter Zucker	Zucker	Bereinigter Zucker	Kalium + Natrium	Aminostickstoff

Zuckerrübe (Beta vulgaris L. var. altissima Döll)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Monogerme Sorten

Ergebnisse von Feldern mit Heterodera schachtii - Befall

	Adrianna KWS	6	6	6	6	6	4	6
	Annalisa	-	-	-	-	-	-	-
	Belladonna KWS	6	6	6	7	7	4	6
	Brix	7	7	7	6	6	3	6
	BTS 440	7	8	8	7	7	3	5
neu	BTS 8750 N	8	9	9	6	6	4	5
	Corvetta KWS	-	-	-	-	-	-	-
	Daphna	9	9	9	5	4	4	6
	Finola KWS	6	7	7	7	7	4	5
neu	Fiorella KWS	8	9	8	6	5	4	6
	Hella	7	7	6	6	5	5	8
	Kepler	-	-	-	-	-	-	-
	Kleist	7	7	7	6	5	3	6
	Kristallina KWS	7	8	8	7	7	3	6
	Kühn	6	6	6	5	5	3	6
	Lisanna KWS	8	9	9	7	7	3	5
	Nemata 3)	6	4	4	4	3	5	6
	Pauletta	7	6	5	4	3	5	8
	Paulina 3)	_	-	_	-	_	_	_
	Rianna ³⁾	6	4	3	3	3	5	6
	Sanetta ³⁾	_	-	-	-	-	-	_
	Theresa KWS	-	-	-	-	-	-	-
	Vasco	7	7	7	6	5	4	5

³⁾ Resistenz gegen Rübennematoden (siehe Seite 257)

		Ergänz	ende An	gaben
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Zuckerrübe (Beta vulgaris L. var. altissima Döll)

Monogerme Sorten

Ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen

Adalina KWS Brigitta Cellina KWS Diana KWS Editha KWS	ZR ZR ZR ZR ZR ZR	1994 1099 2000 1997 1804	2010 2000 2010 2010 2008	105 105 105 105 105
Elvira KWS Henrike Impreza KWS Ivana KWS Jasmina KWS	ZR ZR ZR ZR ZR ZR	2286 1460 2463 2109 1915	2012 2003 2013 2010 2008	105 510 (B) 4422 105 105 105
Laguna KWS	ZR	1972	2009	105
Lavina	ZR	1508	2003	105
Lena	ZR	395	1986	105
Marinella KWS	ZR	2285	2012	105
Natura KWS	ZR	2284	2012	105
Ramona	ZR	881	1995	105
Severa KWS	ZR	1984	2009	105
Severina	ZR	1914	2008	105
Slawa KWS	ZR	1950	2009	105
Theodora	ZR	1669	2005	105

246 ZUCKERRÜBE

		Ergänze	nde Ang	gaben
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Zuckerrübe (Beta vulgaris L. var. altissima Döll)

Monogerme Sorten

Academia KWS	ZR	2435	2013	105
Agripina KWS	ZR	2660	2015	105
Aitana KWS	ZR	2668	2015	105
Akazia KWS	ZR	2211	2012	105
Alfonsa	ZR	2110	2010	105
Aljona KWS	ZR	1895	2008	105
Alla KWS	ZR	2217	2012	105
Altynaya KWS	ZR	2558	2014	105
Andromeda KWS	ZR	2359	2013	105
Andzelika KWS	ZR	2669	2015	105
Antonella	ZR	1621	2005	105
Aretha KWS	ZR	2919	2016	105
Armin	ZR	2138	2011	9004
Arwenna KWS	ZR	2504	2014	105
Azziza KWS	ZR	2214	2012	105
Baronessa KWS	ZR	2212	2012	105
Basilia KWS	ZR	2903	2016	105
Belleza KWS	ZR	2143	2011	105
Benefita KWS	ZR	2513	2014	105
Bilawar	ZR	2723	2015	510
Borislav	ZR	2136	2011	9004
Bravissima KWS	ZR	2273	2012	105
Britney	ZR	2077	2010	9210
BTS 105	ZR	2629	2014	9210
BTS 140	ZR	2656	2015	9210
BTS 185	ZR	2628	2014	9210
BTS 310	ZR	2885	2016	9210
BTS 320	ZR	2483	2014	9210
BTS 330	ZR	2787	2015	9210
BTS 335	ZR	2757	2015	9210

		Ergänze	nde Ang	gaben
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Zuckerrübe (Beta vulgaris L. var. altissima Döll)

Monogerme Sorten

Zur Ausfuhr außerhalb	der Ve	rtragsstaa	ten besti	mmt
BTS 345	ZR	2896	2016	9210
BTS 395	ZR	2788	2015	9210
BTS 405	ZR	2652	2015	9210
BTS 410	ZR	2355	2013	9210
BTS 420	ZR	2785	2015	9210
BTS 475	ZR	2691	2015	9210
BTS 495	ZR	2655	2015	9210
BTS 500	ZR	2920	2016	9210
BTS 545	ZR	2578	2014	9210
BTS 550	ZR	2784	2015	9210
BTS 585	ZR	2793	2015	9210
BTS 590	ZR	2482	2014	9210
BTS 645	ZR	2627	2014	9210
BTS 650	ZR	2791	2015	9210
BTS 665	ZR	2647	2015	9210
BTS 670	ZR	2789	2015	9210
BTS 690	ZR	2354	2013	9210
BTS 705	ZR	2487	2014	9210
BTS 715	ZR	2897	2016	9210
BTS 725	ZR	2692	2015	9210
BTS 740	ZR	2443	1013	9210
BTS 760	ZR	2646	2015	9210
BTS 815	ZR	2790	2015	9210
BTS 845	ZR	2658	2015	9210
BTS 875	ZR	2486	2014	9210
BTS 900	ZR	2921	2016	9210
BTS 915	ZR	2654	2015	9210
BTS 950	ZR	2786	2015	9210
BTS 960	ZR	2792	2015	9210
BTS 970	ZR	2626	2014	9210

248 ZUCKERRÜBE

		Ergänze	nde Angaben
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Zuckerrübe (Beta vulgaris L. var. altissima Döll)

Monogerme Sorten

Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt 2484 BTS 980 ZR 2014 9210 BTS 1965 ZR 2895 2016 9210 BTS 1970 ZR 2892 2016 9210 BTS 2005 ZR 2894 2016 9210 BTS 2080 ZR 2893 2016 9210 ZR Carlina KWS 1805 2008 105 Casimira KWS ZR 2506 2014 105 ZR Cassiopeia KWS 2511 2014 105 Cesaria KWS ZR 2357 2013 105 Chika KWS ZR 2429 2013 105 Christella ZR 1033 1999 105 Christia KWS ZR 2503 2014 105 Colonia KWS ZR 1892 105 2008 Concepta KWS ZR 105 2213 2012 Corifea KWS ZR 2546 2014 105 Corrida KWS ZR 1951 2009 105 Crispina KWS ZR 2274 2012 105 Daria KWS ZR 2074 2010 105 Desdemona KWS ZR 2910 2016 105 Desirea KWS ZR 2275 2012 105 Despina KWS ZR 2742 2015 105 Detroit ZR 2180 2011 9210 Dinara KWS ZR 2287 2012 105 Dubravka KWS ZR 1953 2009 105 Eduarda KWS ZR 2433 2013 105 ZR 105 Elegancia KWS 2305 2012 Ephesa KWS ZR 2362 2013 105 Epifania KWS ZR 2905 2016 105 ZR Esperia KWS 2252 2012 105 Euphoria KWS ZR 2718 2015 105

		Ergänze	nde Angaben
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Zuckerrübe (Beta vulgaris L. var. altissima Döll)

Monogerme Sorten

Excepta KWS	ZR	2508	2014	105
Fadl	ZR	2914	2016	510
Faiz	ZR	2724	2015	510
Felixa KWS	ZR	2200	2012	105
Ferrara KWS	ZR	2595	2014	105
Finessa KWS	ZR	2145	2011	105
Fulya KWS	ZR	2092	2010	105
Furkan	ZR	2208	2011	510 (B) 4422
Gala	ZR	432	1987	105
Garantia KWS	ZR	2502	2014	105
Gerania KWS	ZR	2904	2016	105
Gero	ZR	2134	2011	9004
Gertruda KWS	ZR	2501	2014	105
Gibraltar	ZR	2441	2013	510
Glacita KWS	ZR	2902	2016	105
Glorianna KWS	ZR	2356	2013	105
Glorianna KWS Grandessa KWS	ZR ZR	2356 2270	2013 2012	105 105
Grandessa KWS	ZR	2270	2012	105
Grandessa KWS Grimm	ZR ZR	2270 2137	2012 2011	105 9004
Grandessa KWS Grimm Helenika KWS	ZR ZR ZR	2270 2137 2593	2012 2011 2014	105 9004 105
Grandessa KWS Grimm Helenika KWS Ibex	ZR ZR ZR ZR	2270 2137 2593 2540	2012 2011 2014 2015	105 9004 105 1403 (B) 4662
Grandessa KWS Grimm Helenika KWS Ibex Ignacia KWS	ZR ZR ZR ZR ZR	2270 2137 2593 2540 2906	2012 2011 2014 2015 2016	105 9004 105 1403 (B) 4662 105
Grandessa KWS Grimm Helenika KWS Ibex Ignacia KWS Illinois	ZR ZR ZR ZR ZR ZR	2270 2137 2593 2540 2906 1949	2012 2011 2014 2015 2016 2009	105 9004 105 1403 (B) 4662 105 9210
Grandessa KWS Grimm Helenika KWS Ibex Ignacia KWS Illinois Immuna KWS	ZR ZR ZR ZR ZR ZR ZR	2270 2137 2593 2540 2906 1949 2361	2012 2011 2014 2015 2016 2009 2013	105 9004 105 1403 (B) 4662 105 9210 105
Grandessa KWS Grimm Helenika KWS Ibex Ignacia KWS Illinois Immuna KWS Inbar	ZR ZR ZR ZR ZR ZR ZR ZR	2270 2137 2593 2540 2906 1949 2361 2592	2012 2011 2014 2015 2016 2009 2013 2014	105 9004 105 1403 (B) 4662 105 9210 105 510
Grandessa KWS Grimm Helenika KWS Ibex Ignacia KWS Illinois Immuna KWS Inbar Ingrida KWS	ZR Z	2270 2137 2593 2540 2906 1949 2361 2592 2431	2012 2011 2014 2015 2016 2009 2013 2014 2013	105 9004 105 1403 (B) 4662 105 9210 105 510 105
Grandessa KWS Grimm Helenika KWS Ibex Ignacia KWS Illinois Immuna KWS Inbar Ingrida KWS Internova KWS	ZR ZR ZR ZR ZR ZR ZR ZR ZR ZR	2270 2137 2593 2540 2906 1949 2361 2592 2431 2741	2012 2011 2014 2015 2016 2009 2013 2014 2013 2015	105 9004 105 1403 (B) 4662 105 9210 105 510 105
Grandessa KWS Grimm Helenika KWS Ibex Ignacia KWS Illinois Immuna KWS Inbar Ingrida KWS Internova KWS Iskra KWS	ZR Z	2270 2137 2593 2540 2906 1949 2361 2592 2431 2741 2281	2012 2011 2014 2015 2016 2009 2013 2014 2013 2015 2012	105 9004 105 1403 (B) 4662 105 9210 105 510 105 105

250 ZUCKERRÜBE

		Ergänze	nde Ang	gaben
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Zuckerrübe (Beta vulgaris L. var. altissima Döll)

Monogerme Sorten

Zui Austutti auisertiato u	ei vei	uagsstaa	ten bestii	IIIIIL
Jewgenia KWS	ZR	2663	2015	105
Jimena KWS	ZR	2073	2010	105
Kangoo	ZR	2600	2015	1403 (B) 4662
Karmelita	ZR	2037	2010	105
Katjuschka KWS	ZR	2666	2015	105
Kleopatra KWS	ZR	2661	2015	105
Kodiak	ZR	2316	2013	9137 (B) 4662
Konstanzia KWS	ZR	2720	2015	105
Lammia KWS	ZR	2918	2016	105
Latifa KWS	ZR	2283	2012	105
Lennika KWS	ZR	1985	2009	105
Leopolda KWS	ZR	2594	2014	105
Lerida KWS	ZR	2358	2013	105
Lidiya KWS	ZR	1906	2008	105
Lisetta	ZR	1458	2003	105
Ljuba KWS	ZR	2076	2010	105
Ljubica KWS	ZR	2507	2014	105
Lubomira KWS	ZR	2662	2015	105
Lupita	ZR	1943	2009	105
Mabrouk	ZR	2913	2016	510
Maden	ZR	2161	2011	510 (B) 4422
Mafalda KWS	ZR	2549	2014	105
Majesta KWS	ZR	2900	2016	105
Mansour KWS	ZR	2014	2009	105
Marcellina KWS	ZR	2430	2013	105
Marischka KWS	ZR	1897	2008	105
Maroussia KWS	ZR	2360	2013	105
Mascha	ZR	1456	2003	105
Matti	ZR	2140	2011	9004
Maurizio	ZR	2046	2010	9004

		Ergänze	nde Angaben	
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	

Zuckerrübe (Beta vulgaris L. var. altissima Döll)

Monogerme Sorten

Zui /tusium uuisemut	D aci ve	i ti ugaatt	iaccii best		
Maximella KWS	ZR	2722	2015	105	
Michigan	ZR	1948	2009	9210	
Mimoune	ZR	2725	2015	510	
Mississippi	ZR	2269	2012	9210	
Morelia KWS	ZR	2901	2016	105	
Nadyenka KWS	ZR	2664	2015	105	
Nadzeya KWS	ZR	2509	2014	105	
Nastja	ZR	2034	2010	105	
Nativa KWS	ZR	1996	2010	105	
Odessa KWS	ZR	2434	2013	105	
Ollessia KWS	ZR	1893	2008	105	
Oxanna KWS	ZR	2075	2010	105	
Palladia KWS	ZR	2721	2015	105	
Palmira KWS	ZR	2670	2015	105	
Peregrina KWS	ZR	2839	2016	105	
Perikles	ZR	2557	2014	9004	
Pirola KWS	ZR	2440	2013	105	
Pobeda	ZR	2041	2010	105	
Polat	ZR	2207	2011	510	(B) 4422
Radomir	ZR	2135	2011	9004	
Raissa KWS	ZR	2510	2014	105	
Recordina KWS	ZR	2909	2016	105	
Roderica KWS	ZR	2272	2012	105	
Romika KWS	ZR	2002	2010	105	
Romulus	ZR	2556	2014	9004	
Rowena KWS	ZR	1907	2008	105	
Rüya KWS	ZR	1916	2008	105	
Salama KWS	ZR	2917	2016	105	
Salomea KWS	ZR	2911	2016	105	
Secunda KWS	ZR	2912	2016	105	

252 ZUCKERRÜBE

		Ergänze	nde Angaben
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Zuckerrübe (Beta vulgaris L. var. altissima Döll)

Monogerme Sorten

Zui Musium auscinato	uci vc	i ti ugaatu	aten best	
Sefika KWS	ZR	2009	2009	105
Sementa KWS	ZR	2916	2016	105
Sham KWS	ZR	2011	2009	105
Slatka KWS	ZR	1952	2009	105
Steffka KWS	ZR	2590	2014	105
Succara KWS	ZR	2008	2009	105
Sucressa KWS	ZR	2740	2015	105
Sugar King	ZR	2591	2014	510
Svenja KWS	ZR	1999	2010	105
Svetlana KWS	ZR	1894	2008	105
Tennessee	ZR	1913	2008	9210
Thilda KWS	ZR	2144	2011	105
Tishreen KWS	ZR	2015	2009	105
Toubkal	ZR	2442	2013	510
Vendetta KWS	ZR	2542	2014	105
Viorica KWS	ZR	2719	2015	105
Vivica KWS	ZR	2276	2012	105
Western	ZR	2179	2011	105
Wynona KWS	ZR	2908	2016	105
Yaman	ZR	2206	2011	510 (B) 4422
Zenaida KWS	ZR	2282	2012	105

		Ergänz	ende Ar	ıgaben
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Zuckerrübe (Beta vulgaris L. var. altissima Döll)

Multigerme Sorten

9				
Ohne Voraussetzung de	s land	eskultur	ellen Wer	tes zugelassen
Glorius	ZR	475	1986	9004
Kaweinterpoly	ZR	64	1964	105
Pamela	ZR	473	1986	105
Zur Ausfuhr außerhalb	der Ve	rtragssta	aten best	immt
Almas	ZR	1703	2005	9004
Balaida KWS	ZR	1945	2009	105
Classic	ZR	1698	2005	9004
Clavius	ZR	2345	2013	9004
Delmar	ZR	2347	2013	9004
Euklid	ZR	2344	2013	9004
Faraday	ZR	2048	2010	9004
Farah KWS	ZR	2010	2009	105
Faten	ZR	2160	2011	510 (B) 4422
Habiba KWS	ZR	1944	2009	105
Halawa KWS	ZR	2071	2010	105
Hamza KWS	ZR	2915	2016	105
Hend	ZR	1537	2004	105
Husam	ZR	2288	2012	510 (B) 4422
Indiana	ZR	992	1998	510 (B) 4422
Itto	ZR	460	1986	510 (B) 4422
Jamila	ZR	1008	1998	510 (B) 4422
Karam	ZR	2289	2012	510 (B) 4422
Kawemira	ZR	201	1976	105
Konfuzius	ZR	2346	2013	9004
Lola	ZR	381	1985	105
Mahara	ZR	1793	2007	105
Malak	ZR	2013	2009	105
Maximus	ZR	2047	2010	9004
Meridio	ZR	1643	2005	9210

254 ZUCKERRÜBE

		Ergänz	ende Ar	ngaben	_
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	

Zuckerrübe (Beta vulgaris L. var. altissima Döll)

Multigerme Sorten

Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt

Monte Baldo	ZR	1645	2005	510	(B) 4422
Monte Rosa	ZR	1319	2001	510	(B) 4422
Rabeh	ZR	1502	2003	105	
Renard	ZR	1791	2007	9004	
Royale	ZR	1109	1999	510	(B) 4422
Sahar	ZR	2159	2011	510	(B) 4422
Sharifa	ZR	1794	2007	105	
Sultana KWS	ZR	2072	2010	105	
Тор	ZR	558	1988	510	(B) 4422
Toro	ZR	556	1989	9004	
Valerian	ZR	1778	2007	9004	
Waed	ZR	1501	2003	105	

Erläuterungen zur tabellarischen Sortenübersicht

Mit den Ergebnissen der Ernte 2011 werden die Sortenbeschreibungen nicht mehr getrennt nach "Ergebnissen mit und ohne Rizomaniabefall" in der Beschreibenden Sortenliste dargestellt. Dies wurde nötig, nachdem nicht mehr ausreichend Ergebnisse mit eindeutigem Rizomaniabefall für eine Beschreibung zur Verfügung standen. Grundlage für die Beschreibung sind somit alle wertbaren Ergebnisse aus dem gesamten Bundesgebiet. Die neue Darstellung macht es notwendig, die rizomaniaanfälligen Sorten in einer gesonderten Rubrik aufzuführen.

Rizomaniaanfällige Sorten werden in Deutschland nicht mehr angebaut. In Folge einer fehlenden Datengrundlage können diese Sorten nicht mehr beschrieben werden.

Die Zuckerrübe wird mit zwei Anbauintensitäten geprüft. Stufe 1 ist grundsätzlich ohne Fungizideinsatz und in Stufe 2 sollen durch Fungizideinsatz die Sorten möglichst gesund erhalten werden.

Die Beschreibung der Anfälligkeit für Krankheiten basiert auf den Ergebnissen der Stufe 1 (kein Fungizid).

Die Erträge und Gehalte werden auf der Basis des Mittels beider geprüften Intensitäten beschrieben. Nur beim bereinigten Zuckerertrag werden die Leistungen der Sorten getrennt nach den Anbauintensitäten aufgeführt.

Diese Darstellung ist für den Rübenanbauer eine verlässlichere Planungsgrundlage. Da für beide Beschreibungen die selbe Verrechnungsbasis genutzt wurde, ist ein direkter Vergleich möglich. Je kleiner die Differenz zwischen dem bereinigten Zuckerertrag der Stufe 1 und der Stufe 2 einer Sorte, umso höher ist die Ertragstoleranz gegenüber Blattkrankheiten.

Die Leistungsfähigkeit der nematodenresistenten/-toleranten Zuckerrübensorten kann man in der Tabelle "Ergebnisse von Feldern mit Heterodera schachtii" ablesen. Es werden nur Ergebnisse gewertet, wenn eine deutliche Ertragsreaktion der nichttoleranten Vergleichssorten erfolgt. Auf diesen natürlichen "Schwerbefallstandorten" sind die nematodentoleranten Sorten den anfälligen Sorten um rund 20 % im bereinigten Zuckerertrag überlegen. Die Prüfungen werden praxisüblich mit Pflanzenschutzmitteln behandelt.

Resistenz gegen Rübennematoden

(Heterodera schachtii)

Ergänzend zu der in den vorstehenden Sortenübersichten dargestellten, meist auf Feldbonituren beruhenden Beschreibung der Anfälligkeit für bestimmte Krankheiten und Schädlinge, werden für einzelne Schaderreger spezielle Untersuchungen durchgeführt.

Die Stärke des Befalls mit dem in Rübenanbaugebieten zum Teil weit verbreiteten Rübennematoden (Heterodera schachtii) hängt von der Häufigkeit des Rübenanbaus sowie von den übrigen Fruchtfolgegliedern einschließlich der Zwischenfrüchte ab. Nach ihrem Verhalten gegenüber Heterodera schachtii sind die Pflanzenarten folgenden Gruppen zuzuordnen:

1. Wirtspflanzen

Durch ihren Anbau wird der Rübennematode zum Schlupf angeregt. Er dringt in die Wurzeln der Wirtspflanze ein und bildet nach einigen Wochen junge Weibchen, die späteren Zysten. Es findet also eine Vermehrung statt.

Zu den Wirtspflanzen gehören alle Beta-Rüben und viele Kruziferen-Arten wie z.B. Kohlgemüse, Raps, Rübsen, Ölrettich und Weißer Senf (auch Gelbsenf genannt) sowie verschiedene Unkrautarten.

2. Neutralpflanzen

Durch ihren Anbau wird der Rübennematode nicht vermehrt, jedoch ist ebenso wie bei Brache ein natürlicher Populationsrückgang möglich. Zu ihnen gehören Getreide, Gräser, Phazelie und Leguminosen.

3. Resistente Pflanzen

Sie gehören verwandtschaftlich zu den Wirtspflanzenarten. Ihre Resistenz äußert sich darin, dass sie die Larven zwar zum Schlüpfen anregen und dass diese auch in die Wurzeln eindringen, die Zystenneubildung jedoch weitgehend unterbleibt.

Die Dichte der Nematodenpopulation geht hierdurch mehr oder weniger stark zurück.

Die Verseuchungsdichte mit Rübennematoden kann durch den Anbau nematodenresistenter Zuckerrübensorten deutlich gesenkt werden.

258 ZUCKERRÜBE

Beim Bundessortenamt als nematodenresistent angemeldete Sorten werden im Rahmen der Wertprüfung zur Zeit an zwei Standorten des Julius Kühn-Instituts (Münster und Elsdorf) geprüft.

Die Nematodenresistenz wird durch die Bestimmung der Zahl der Zysten an der Einzelpflanze ermittelt.

Nach den bisher vorliegenden Erfahrungen aus dem Prüfungsanbau lassen nematodenresistente Sorten auf Feldern mit Nematodenbesatz nicht immer ein höheres Ertragsniveau als nicht resistente Sorten erwarten. Der Anbau von nematodenresistenten Zuckerrübensorten sollte nicht zu häufig auf einem Acker erfolgen, da die Resistenz auf nur einem Gen beruht und somit eine Überwindung der Resistenz bei gehäuftem Anbau zu erwarten ist.

Toleranz gegenüber Rübennematoden

(Heterodera schachtii)

Während mit der Nematodenresistenz die Wirkung auf die Nematodenpopulation gemeint ist (Verringerung der Nematodenpopulation durch den Anbau von resistenten Sorten), beschreibt die Nematodentoleranz das Ertragsverhalten einer Sorte bei Nematodenbefall.

Möchte man Nematoden bekämpfen, muss man also eine nematodenresistente Sorte wählen. Möchte man auch unter Nematodenbefall seinen Ertrag sichern, bietet sich eine nematodentolerante Sorte an, die die Nematodenpopulation zwar nicht senkt, aber auch nicht so stark erhöht wie der Anbau einer nematodenanfälligen Sorte.

Nach den vorliegenden Erfahrungen lassen nematodentolerante Sorten bei Nematodenbefall deutlich höhere Erträge erwarten als nematodenresistente Sorten.

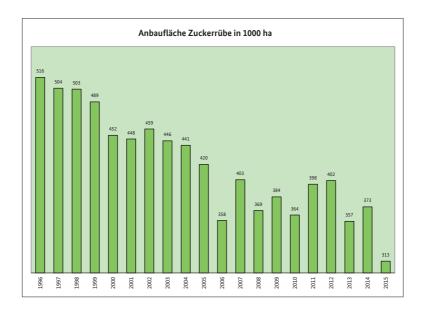
Anfälligkeit für Rhizoctonia

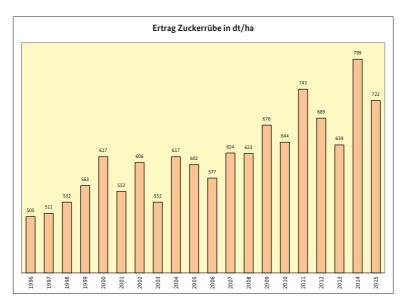
Das Bundessortenamt hat gemeinsam mit dem Institut für Zuckerrübenforschung in Göttingen und der Sortenförderungsgesellschaft eine Methode zur Bestimmung der Resistenz entwickelt. Die Prüfung erfolgt im Freiland auf künstlich mit Rhizoctonia infizierten Flächen.

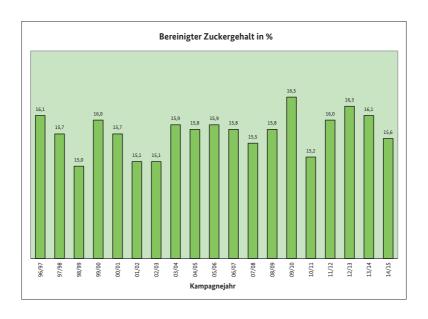
Die Methode erlaubt eine hinreichend sichere Ansprache und Beschreibung der potenziellen Überlebensrate der einzelnen Rübensorten unter Befallsbedingungen.

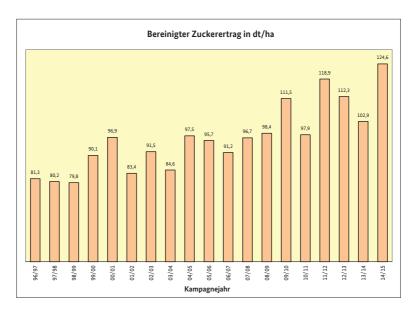
Es handelt sich um einen qualitativen Test. Das heißt, eine abgestufte Beschreibung der Anfälligkeit oder gar eine Beschreibung der Ertragsfähigkeit unter den Prüfbedingungen sind leider nicht möglich. Um die weniger rhizoctoniaanfälligen Sorten von den anfälligen Sorten zu unterscheiden, wurde 2013 ein Grenzwert eingeführt. Dieser wird jährlich aus dem mittleren Absterbegrad der Sorten 'Premiere', 'Timur' und 'Vivianna KWS' errechnet. In den letzen Jahren lag der mittlere Absterbegrad der drei vorgenannten Sorten bei rund 20 %. Von den zur Zeit besten Sorten (Nauta, Syncro und Taifun) sterben rund 12 - 15 % und von der anfälligen Vergleichssorte ca. 50 % ab. Die Werte wurden unter künstlich infizierten Schwerstbefallsbedingungen ermittelt. In der Praxis herrscht in der Regel ein geringerer Befallsdruck.

Zusammen mit den Beschreibungen der Leistungsfähigkeit aus den Prüfungen ohne Rhizoctoniabefall ergeben sich so gute Entscheidungshilfen für die Sortenwahl in Gebieten mit Rhizoctonia.

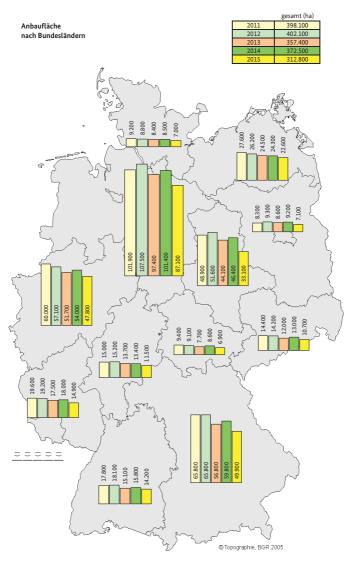








Zuckerrüben



() = Zahlenwert unbekannt bzw. Aussagewert eingeschränkt

Quelle: Wachstum und Ernte - Feldfrüchte - Fachserie 3 Reihe 3.2.1 (www.destatis.de)

		50	<i>,</i> , ,	Ciiai	<i>-</i>	,,,,,					
	Rübe	!			Ert	räge	alt				
Sorten- io bezeichnung d	Farbe Form	relative Länge 🖰	Sitz im Boden	Anfälligkeit für Cercospora Anfälliokeit für Mehltau		Rübentrockenmasse	Rübentrockensubstanzgeha	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Runkelrübe (Beta vulgaris L. var. crassa Mansf.)

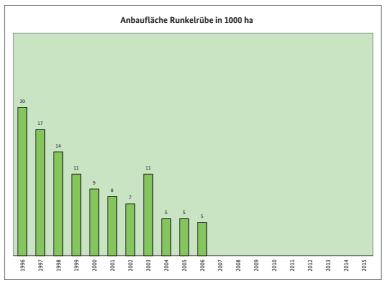
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Mono	germe	Sorten

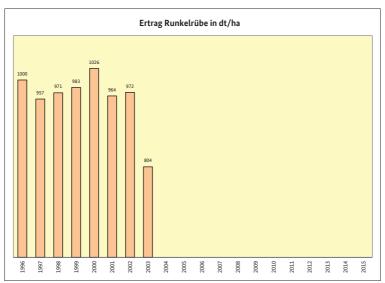
Altamo	2	4	4	3	5	5	6	8	3	5	RU	288	1989	3813
Cosima	2	9	3	4	4	6	7	7	4	6	RU	278	1993	105
Energarci	3	1	4	3	6	4	5	8	6	6	RU	361	2013	283
Enermax	3	1	5	4	7	5	5	6	5	7	RU	362	2013	283
Feldherr	3	5	3	6	3	4	5	8	3	5	RU	239	1986	283 (B) 8971
Kyros	3	3	3	5	5	4	5	7	4	6	RU	164	1976	283 (B) 8971
Multigerme Sorten														
Brigadier	9	5	3	7	3	5	5	8	1	4	RU	101	1969	61
Eckdogelb	2	3	9	4	3	5	6	7	1	5	RU	12	1955	25
Eckdorot	2	10	9	4	3	5	5	7	1	5	RU	11	1955	25

Rübenfarbe:	1 = weiß 5 = orange 9 = rosa	3 = gelb 6 = orangerot 10 = purpurrot	4 = gelborange 8 = hellrosa	
Rübenform:	3 = Olive	4 = Olive bis Keil	5 = Keil	9 = Walze
Ploidie:	2 = diploid	3 = triploid	9 = anisonloid	

⁺⁾ Bei Berücksichtigung des Längen- / Breitenverhältnisses



(ab 2007 keine Erhebung der Anbaufläche)



(ab 2004 keine Erhebung der Erträge)

Quelle: Wachstum und Ernte - Feldfrüchte - Fachserie 3 Reihe 3.2.1 (www.destatis.de)

			S	ort	en	üb	ers	ich	t								
'	Rübe					bst		Erträge									
Sorten- bezeichnung	Ploidie	Form	Farbe des Kopfes	Farbe des unterirdischen Teiles	Farbe des Fleisches	Sitz im Boden	Massebildung im Anfang	Anfälligkeit für Kohlhernie	Anfälligkeit für Vergilbung im Herbst	Frostempfindlichkeit des Blattes	Rübenfrischmasse	Rübentrockenmasse	Blattfrischmasse	Blatttrockenmasse	Gesamtfrischmasse	Gesamttrockenmasse	Blattanteil
Herbstrübe (Brassica r	ара	L.)															
Aarselia	2	5	1	1	1	5	5	3	4	3	3	3	7	6	5	4	6
Agressa	4	3	3	1	1	6	6	-	4	3	8	6	7	5	6	5	5
Polybra	4	5	4	1	1	6	6	6	3	4	7	8	4	4	6	6	4
Rondo	2	2	3	1	1	7	7	-	3	2	5	4	7	7	5	6	5
Samson	4	5	4	1	1	5	6	5	4	4	8	8	4	4	6	6	4
				Era:	inzo	nda	۸۵۵	han									_

	Ergänzende Angaben					
Nummer	en seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)			
Sorten- bezeichnung	zugelassen	Züchter-	Bevollmä Vertreter			

Herbstrübe (Brassica rapa L.)

Aarselia	HR	64	1981	212	
Agressa	HR	75	1989	9089	
Polybra	HR	42	1978	283	
Rondo	HR	74	1987	289	(B) 623
Samson	HR	45	1977	289	(B) 623

Rübenform:2 = rund3 = länglich5 = zylindrischFarbe des Kopfes:1 = weiß3 = grün4 = violett

Farbe des unterirdischen Teiles: 1 = weiß
Farbe des Fleisches: 1 = weiß
Ploidie: 2 = diploi

2 = diploid 4 = tetraploid

ZWISCHENFRÜCHTE

SENF

ÖLRETTICH

PHAZELIE

RAUHAFER

RAPS

RÜBSEN

FUTTERERBSE

LUPINE

WICKE

FUTTERKOHL

Softenaversient												
	Sommerzwischen- fruchtanbau				Ergä	nzende A	Angabei	n				
Sorten- bezeichnung	Anfälligkeit für Rübennematoden	Massebildung im Anfang	Neigung zum Blühen	Neigung zu Lager	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)				

Weißer Senf (Sinapis alba L.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Erucasäureh	ltige Sorten
-------------	--------------

asaurenattige sorten								
Abraham	2	6	4	3	SF 194	2003	289	(B) 623
Absolvent	2	7	4	3	SF 211	2003	404	
Accent	2	7	4	3	SF 187	2002	404	
Achilles	2	6	4	2	SF 150	1998	289	(B) 623
Action	2	8	3	3	SF 346	2014	9777	(B) 4537
Admiral	2	5	3	1	SF 152	1998	289	(B) 623
Albatros	-	7	5	4	SF 17	2008	404	
Architect	2	6	4	2	SF 180	2003	289	(B) 623
Arda	-	6	6	4	SF 13	1977	59	
Ascot	-	7	5	4	SF 84	1992	404	
Asta	-	6	6	5	SF 72	1989	6880	
Athlet	2	6	3	2	SF 276	2008	404	
Attack	2	6	5	5	SF 256	2006	289	(B) 623
Brilliant	2	6	4	2	SF 320	2011	2418	
Brisant	2	6	5	1	SF 307	2010	289	(B) 623
Chacha	2	6	5	2	SF 264	2006	4297	
Classic	-	7	3	3	SF 361	2016	404	
Clint	2	7	3	2	SF 377	2016	404	
Collina	2	7	3	3	SF 327	2012	9777	(B) 4537
Comique	2	7	6	3	SF 252	2006	2418	
Cover	-	7	4	3	SF 185	2002	404	
Dr. Francks Hohenheimer Gelb	-	7	5	3	SF 3	1955	59	
Emergo	3	7	6	4	SF 42	1985	2418	
Floraine	2	6	2	2	SF 375	2016	289	(B) 623
Forum	2	7	4	3	SF 207	2003	404	
Futura	2	7	4	2	SF 308	2011	404	
Gaudi	2	6	3	4		2006	404	
Gisilba	-	6	7	4	SF 2	1957	8797	
Greco	2	6	4	2	SF 246	2005	404	
Indian Summer	2	7	3	3	SF 331	2012	9777	(B) 7935
	Abraham Absolvent Accent Achilles Action Admiral Albatros Architect Arda Ascot Asta Athlet Attack Brilliant Brisant Chacha Classic Clint Collina Comique Cover Dr. Francks Hohenheimer Gelb Emergo Floraine Forum Futura Gaudi Gisilba Greco	Abraham 2 Absolvent 2 Accent 2 Accin 2 Achilles 2 Action 2 Admiral 2 Albatros - Architect 2 Arda - Ascot - Asta 4 Athlet 2 Attack 2 Brilliant 2 Brisant 2 Chacha 2 Classic - Clint 2 Collina 2 Comique 2 Cover - Dr. Francks Hohenheimer Gelb Emergo 1 Emergo 3 Floraine 2 Forum 2 Futura 2 Gaudi 2 Gisilba - Greco 2	Abraham 2 6 Absolvent 2 7 Accent 2 7 Achilles 2 6 Action 2 8 Admiral 2 5 Albatros - 7 Architect 2 6 Arda - 6 Ascot - 7 Asta - 6 Athlet 2 6 Brilliant 2 6 Brisant 2 6 Chacha 2 6 Classic - 7 Clint 2 7 Comique 2 7 Cover - 7 Dr. Francks Hohenheimer Gelb - 7 Emergo 3 7 Floraine 2 6 Forum 2 7 Gaudi 2 6 Gisilba - 6 Greco 2 6	Abraham 2 6 4 Absolvent 2 7 4 Accent 2 7 4 Accint 2 7 4 Achilles 2 6 4 Action 2 8 3 Admiral 2 5 3 Albatros - 7 5 Architect 2 6 4 Arda - 6 6 Ascot - 7 5 Asta - 6 6 Athlet 2 6 3 Attack 2 6 5 Brilliant 2 6 4 Brisant 2 6 5 Classic - 7 3 Clint 2 7 3 Collina 2 7 3 Comique 2 7 6 Cover - 7 4 Dr. Francks Hohenheimer Gelb - 7 5 Emergo Floraine 2 6 2 Forum 2 7 4 Futura 2 7 4 Gaudi 2 6 3 Gisilba - 6 7 Greco 2 6 4	Abraham Absolvent Absolvent Accent Accent Accint Achilles Action Admiral Albatros Architect Arda Ascot Asta Asta Asta Asta Asta Athlet Brilliant Brisant Chacha Classic Clint Cover Dr. Francks Hohenheimer Gelb Emergo Floraine Forum Putura Gaudi Gisilba Greco 2	Abraham Absolvent Absolvent Accent Accent Accin Accin Achilles Action Brisant Classic Classic Clower Dr. Francks Hohenheimer Gelb Emergo Forum Conduct Classic Corect Cover Dr. Francks Hohenheimer Gelb Emergo Forum Conduct Classic Corect Cover Dr. Francks Hohenheimer Gelb Emergo Forum Conduct Classic Corect Cover Dr. Francks Hohenheimer Gelb Emergo Forum Conduct Classic Corect Cover Dr. Francks Hohenheimer Gelb Emergo Forum Conduct Corect Cover Dr. Francks Hohenheimer Gelb Emergo Forum Conduct Corect Cover	Abraham Absolvent Absolvent Absolvent Accent Accent Accent Accident Acciden	Abraham Absolvent Accent Accent Accident Accident Accident Accident Achilles Action Barbalama Accident Achilles Action Barbalama Accident Achilles Action Barbalama Accident Barbalama

Softenasersiene									
	Sommerzwischen- fruchtanbau			Ergänzende Angaben			n		
Sorten- bezeichnung	Anfälligkeit für Rübennematoden	Massebildung im Anfang	Neigung zum Blühen	Neigung zu Lager	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	

Weißer Senf (Sinapis alba L.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Erucasäurehaltige Sorten

Eruc	asaurehaltige Sorten								
	Iris	2	7	3	2	SF 332	2012	2418	
neu	Katina	2	7	3	2	SF 356	2016	404	
	King	-	-	-	-	SF 224	2005	55	
	Litember	-	7	5	3	SF 56	1987	39	
	Lopex	2	5	3	3	SF 229	2005	404	
	Lotus	2	6	3	3	SF 228	2004	404	
	Lucida	2	5	2	1	SF 344	2013	404	
	Luna	2	7	5	3	SF 188	2002	404	
	Master	2	8	4	3	SF 333	2012	404	
	Maxi	-	-	-	-	SF 46	1985	404	
	Medicus	2	6	4	3	SF 167	2001	9583	
	Octopus	-	3	3	2	SF 366	2015	289	(B) 623
	Odysseus	2	6	4	3	SF 312	2011	9897	
	Oscar	2	5	5	2	SF 74	1990	2418	
	Passion	2	6	4	2	SF 290	2009	39	
	Pionier	-	6	5	1	SF 329	2012	9777	(B) 4537
	Pirat	-	7	3	2	SF 328	2012	9777	(B) 4537
	Pole Position	2	7	3	2	SF 318	2011	9777	(B) 7935
	Profi	2	6	3	3	SF 257	2006	404	
	Rumba	2	6	3	2	SF 262	2006	61	
	Saloon	2	7	4	3	SF 182	2002	1220	
	Santa Fe	2	7	4	3	SF 81	1992	289	(B) 623
	Sarah	-	6	5	2	SF 321	2011	2418	
	Scout	2	8	4	3	SF 347	2014	404	
	Seco	-	5	3	2	SF 157	1999	105	
	Semper	-	6	4	2	SF 156	1999	105	
	Serval	3	6	5	4	SF 43	1985	1323	
	Setoria	-	6	4	3	SF 183	2002	105	
	Severka	-	-	-	-	SF 236	2005	4537	
	Sibelius	2	5	3	2	SF 292	2008	105	

Softenabersient									
	Sommerzwischen- fruchtanbau			Ergänzende Angaben			n		
Sorten- bezeichnung	Anfälligkeit für Rübennematoden	Massebildung im Anfang	Neigung zum Blühen	Neigung zu Lager	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	

Weißer Senf (Sinapis alba L.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Erucasäurehaltige Sorten								
Signal	-	7	5	4	SF 30	1980	185	
Signo	-	6	3	4	SF 202	2003	105	
Sigri	2	6	2	2	SF 237	2005	105	
Sirtaki	-	6	3	4	SF 223	2004	39	
Sirte	2	7	3	4	SF 226	2004	105	
Symbol	2	6	4	2	SF 322	2011	105	
Topas	2	7	3	3	SF 357	2015	404	
Torpedo	2	7	4	3	SF 97	1994	289	(B) 623
Ultra	2	7	5	5	SF 82	1992	289	(B) 623
Venice	2	5	2	1	SF 342	2013	2418	
Veto	2	6	4	2	SF 291	2009	404	
Vitaro	2	7	4	2	SF 330	2012	289	(B) 623
Zlata	-	6	5	3	SF 94	1989	61	
Erucasäurefreie Sorte								
Martigena	3	5	6	5	SF 76	1990	105	

	Sommerzwischen- fruchtanbau				Ergänzende Angaben					
Sorten- bezeichnung	Anfälligkeit für Rübennematoden	Massebildung im Anfang	Neigung zum Blühen	Neigung zu Lager	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)		

Sareptasenf (Brassica juncea (L.) Czern.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Erucasäurehaltige Sorten

Brons	-	4	1	1	SFB 111	2015	289	(B) 623
Energy	-	5	5	3	SFB 96	2006	404	
Terminator	-	5	4	4	SFB 110	2015	9777	(B) 4537
Terrafit	-	5	6	4	SFB 103	2007	404	
Terraplus	-	5	2	2	SFB 105	2007	404	
Terratop	-	6	4	3	SFB 106	2007	404	
Vittasso	-	4	1	1	SFB 21	1977	129	

3011011011111												
	Sommerzwischen- fruchtanbau				Ergänzende Angaben							
Sorten- bezeichnung	Anfälligkeit für Rübennematoden	Massebildung im Anfang	Neigung zum Blühen	Neigung zu Lager	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)				

Ölrettich (Raphanus sativus L. var. oleiformis Pers.)

Mit '	Voraussetzung des lan	deskult	urellei	n Werte	es in De	eutsch	land z	ugelassen		
	Adagio	2	5	3	2	OR	56	1990	404	
	Adam	2	6	4	3	OR	210	2007	2418	
	Adios	1	5	3	2	OR	127	1997	289	(B) 623
	Agronom	2	8	4	3	OR	307	2014	404	
	Akiro	-	7	6	4	OR	199	2005	404	
neu	Angus 1)	1	7	4	3	OR	345	2016	404	
	Apoll	-	6	6	5	OR	20	1980	6880	
	Arrow	2	6	3	2	OR	213	2006	2418	
neu	Atlantis 1)	2	5	3	3	OR	335	2016	9777	(B) 4537
	Baracuda	2	6	3	2	OR	276	2012	289	(B) 623
	Bento	-	7	4	3	OR	189	2003	404	
	Black Jack 1)	1	2	2	2	OR	266	2011	9777	(B) 7935
	Caruso 1)	2	6	4	3	OR	321	2015	404	
	Cassius	2	7	4	3	OR	169	2002	61	
	Colonel	1	5	5	4	OR	115	1996	404	
	Comet	1	6	4	4	OR	187	2004	404	
	Compass	2	6	3	2	OR	250	2009	404	
	Concorde	2	7	5	3	OR	267	2011	404	
	Contra 1)	1	5	3	2	OR	223	2007	404	
	Control 1)	2	7	4	3	OR	308	2014	404	
	Cosmos	1	5	3	2	OR	229	2009	404	
	Dacapo	2	6	4	3	OR	104	1995	404	
	Defender	2	7	4	2	OR	198	2004	404	
	Diabolo	-	6	4	2	OR	85	1994	2418	
	Discovery	1	6	3	2	OR	305	2014	9777	
	Don Quichote	1	6	4	2	OR	295	2013	9777	(B) 4537
neu	Doublemax 1)	1	7	4	3	OR	337	2016	61	
	Doublet 1)	1	4	3	2	OR	216	2007	289	(B) 623
	Dracula	2	4	3	2	OR	252	2010	9777	
	Edwin	2	6	3	2	OR	263	2011	289	(B) 623

¹⁾ Lässt eine geringere Vermehrung von *Meloidogyne chitwoodi* erwarten (siehe Seite 277)

	Sommerzwischen- fruchtanbau				Ergänzende Angaben			
Sorten- bezeichnung	Anfälligkeit für Rübennematoden	Massebildung im Anfang	Neigung zum Blühen	Neigung zu Lager	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Ölrettich (Raphanus sativus L. var. oleiformis Pers.)

Mit Voraussetzung des lan	deskul	turellei	n Werte	es in D	eutsch	ıland z	zugelassen	
Evergreen	2	4	3	2	l ∩R	235	2008	2418

	Evergreen	2	4	3	2	OR 235	2008	2418	
	Farmer 1)	2	4	3	4	OR 261	2011	9777	(B) 4537
	Final	1	5	3	2	OR 128	1997	289	(B) 623
	Gallius	-	7	5	3	OR 206	2005	404	
	Geron 1)	2	7	6	4	OR 317	2014	2418	
	Ikarus	-	6	6	4	OR 45	1988	6880	
	Illusion	2	7	4	2	OR 249	2009	2418	
	Image	1	4	3	2	OR 221	2007	2418	
	Intermezzo	2	6	3	2	OR 253	2010	9777	
	Jorba 1)	2	6	3	2	OR 325	2015	2418	
	Karakter	2	6	6	4	OR 181	2003	2418	
	Lunetta	-	7	6	4	OR 175	2003	404	
	Maximus	1	5	3	2	OR 200	2007	61	
	Melody	-	6	7	5	OR 212	2006	2418	
	Melotop	2	7	3	2	OR 240	2012	404	
	Mercator	2	7	4	3	OR 279	2013	9897	
	Merkur	2	7	4	2	OR 301	2013	404	
neu	Mohikan	-	6	3	3	OR 336	2016	9777	(B) 4537
	Nero	2	4	3	2	OR 203	2006	61	
	Octopus	2	6	5	3	OR 243	2009	185	
	Orca	2	7	4	3	OR 313	2014	289	(B) 623
	Pegletta	2	5	7	4	OR 17	1980	404	
	Pina	2	7	3	2	OR 256	2011	2418	
	Radetzky 1)	2	4	3	2	OR 251	2010	9777	(B) 7935
	Radical	2	6	3	2	OR 74	1992	289	(B) 623
	Ramses	2	5	3	2	OR 172	2002	1220	
	Reaktor	2	7	6	3	OR 245	2009	105	
	Rebellion KWS	1	8	4	3	OR 318	2014	105	
	Reform	-	5	4	2	OR 150	1999	105	
	Rego	-	6	5	4	OR 125	1997	105	

¹⁾ Lässt eine geringere Vermehrung von Meloidogyne chitwoodi erwarten (siehe Seite 277)

		3016	CIIGO	(0131	CIIC			
	So	mmerz frucht	wische anbau	n-	Erg	änzende A	ngaben	
Sorten- bezeichnung	Anfälligkeit für Rübennematoden	Massebildung im Anfang	Neigung zum Blühen	Neigung zu Lager	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Ölrettich (Raphanus sativus L. var. oleiformis Pers.)

	· •			•		•						
Mit	Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen											
	Regresso	3	7	5	4	OR	103	1995	105			
neu	Reportage KWS	1	5	3	2	OR	342	2016	105			
	Reset	1	4	3	2	OR	218	2007	39			
	Resolution	2	7	4	2	OR	271	2011	105			
	Respect	1	4	3	2	OR	230	2008	2418			
	Revolver	1	6	4	2	OR	224	2007	105			
	Rufus	-	6	4	2	OR	54	1989	2661			
	Rutina	-	6	6	4	OR	53	1989	2661			
	Siletina	-	8	6	5	OR	3	1967	404			
	Siletta Nova	-	6	4	2	OR	18	1980	404			
	Splendid	2	6	8	6	OR	247	2009	2418			
	Tajuna 1)	2	6	5	3	OR	281	2012	2418			
	Terranova 1)	2	4	3	2	OR	191	2006	289	(B) 623		
	Toro	-	6	3	2	OR	21	1982	4723	(B) 623		
	Trident 1)	2	7	3	2	OR	304	2015	9777	(B) 7935		
	Valencia 1)	2	6	3	2	OR	270	2011	2418			
	Xcellent	2	6	3	2	OR	227	2009	39			
Zur	Zur Ausfuhr außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt											
	Anaconda					OR	228	2008	289	(B) 623		

¹⁾ Lässt eine geringere Vermehrung von *Meloidogyne chitwoodi* erwarten (siehe Seite 277)

Resistenz gegen Rübennematoden bei Senf und Ölrettich

Ergänzend zu der in den vorstehenden Sortenübersichten dargestellten, meist auf Feldbonituren beruhenden Beschreibung der Anfälligkeit für bestimmte Krankheiten und Schädlinge, werden für einzelne Schaderreger spezielle Untersuchungen durchgeführt. Diese sind überwiegend durch die Bemühungen der Pflanzenzüchtung um resistente Sorten veranlasst worden und sind Bestandteil des Sortenprüfungssystems.

Die Stärke des Befalls mit dem in Rübenanbaugebieten zum Teil weit verbreiteten Rübennematoden (*Heterodera schachtii*) hängt von der Häufigkeit des Rübenanbaus sowie von den übrigen Fruchtfolgegliedern einschließlich der Zwischenfrüchte ab. Nach ihrem Verhalten gegenüber Heterodera schachtii sind die Pflanzenarten folgenden Gruppen zuzuordnen:

1. Wirtspflanzen

Durch ihren Anbau wird der Rübennematode zum Schlupf angeregt. Er dringt in die Wurzeln der Wirtspflanze ein und bildet nach einigen Wochen junge Weibchen, die späteren Zysten. Es findet also eine Vermehrung statt.

Zu den Wirtspflanzen gehören alle Beta-Rüben und viele Kruziferen-Arten wie z.B. Kohlgemüse, Raps, Rübsen, Ölrettich und Weißer Senf (auch Gelbsenf genannt) sowie verschiedene Unkrautarten.

2. Neutralpflanzen

Durch ihren Anbau wird der Rübennematode nicht vermehrt, jedoch ist ebenso wie bei Brache ein natürlicher Populationsrückgang möglich. Zu ihnen gehören Getreide, Gräser, Phazelie und Leguminosen.

3. Resistente Pflanzen

Sie gehören verwandtschaftlich zu den Wirtspflanzenarten. Ihre Resistenz äußert sich darin, dass sie die Larven zwar zum Schlüpfen anregen und dass diese auch in die Wurzeln eindringen, die Zystenneubildung jedoch weitgehend unterbleibt.

Die Dichte der Nematodenpopulation geht hierdurch mehr oder weniger stark zurück.

276 SENF / ÖLRETTICH

Beim Bundessortenamt als nematodenresistent angemeldete Sorten werden im Rahmen der Wertprüfung zur Zeit an zwei Standorten des Julius Kühn-Instituts (Braunschweig und Elsdorf) geprüft.

Die Vermehrungsrate (Pf / Pi - Wert) der Nematodenpopulation wird in Topfversuchen durch Erfassung der Zahl der Eier und Larven vor und nach dem Anbau der Sorte bestimmt. Die Resistenz der Sorte wird nach dem Durchschnittsergebnis dieser zweijährigen Prüfung nach folgendem Schlüssel beschrieben:

Ausprägungsstufe	Vermehrun Pf / Pi - V	•	Bedeutung
1	unte	r 0,1	
2	0,10 -	0,3	resistent
3	0,31 -	0,5	
4	0,51 -	1,0	
5	1,10 -	2,0	
6	2,10 -	3,0	
7	3,10 -	5,0	nicht resistent
8	5,10 -	8,0	
9	übe	r 8,0	

Die erarbeiteten Vermehrungsraten beziehen sich auf Laborprüfungen und können nicht vorbehaltlos auf Feldbedingungen übertragen werden. Nach heutigen Kenntnissen kann durch wiederholten Anbau resistenter Sorten zwar der Besatz an Rübennematoden reduziert werden, eine Befallstilgung ist aber nicht möglich.

Wie bei jeder anderen Eigenschaft, gilt für die Nematodenresistenz die aktuelle Beschreibung in der vorliegenden Ausgabe der Beschreibenden Sortenliste.

Resistente Sorten werden mit den Ausprägungsstufen 1 – 3 beschrieben. Sorten, die mit einem "—" beschrieben werden, sind entweder nie oder mehr als 8 Jahre lang nicht mehr untersucht worden und müssen als nematodenanfällig gelten. Eine Übertragung von Resistenzergebnissen aus älteren Beschreibenden Sortenlisten kann in diesen Fällen nicht vorgenommen werden und stellt den Erfolg der Nematodenbekämpfung in Frage.

Resistenz gegen Wurzelgallenälchen bei Ölrettich

Wurzelgallenälchen (Meloidogyne ssp.) haben ein großes Wirtsspektrum. Neben Kartoffeln und Betarüben werden insbesondere Möhren, Gurken, Salat und andere Gemüsearten befallen. Der Faltschachteltest zur Bestimmung der Vermehrungsrate von Meloidogyne chitwoodi wird vom Julius Kühn-Institut in Münster durchgeführt. Die Eipakete an den Wurzeln werden abgespült und ausgezählt.

Es werden nur Sorten gekennzeichnet, die verglichen mit einer bekannten anfälligen Ölrettichsorte eine mehr als 95 % geringere Eimasse haben.

		Sommerzwischen- fruchtanbau Ergänzende Angaben			gaben		
Sorten- bezeichnung	Massebildung im Anfang	Neigung zum Blühen	Neigung zu Lager	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)

Phazelie (Phacelia tanacetifolia Benth.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Amerigo	5	5	5	PHA 22	1995	404
Angelia	5	5	5	PHA 1	1986	404
Balo	5	5	5	PHA 11	1986	6880
Beehappy	6	4	4	PHA 33	2007	39
Boratus	5	5	5	PHA 20	1985	185
Factotum	5	5	3	PHA 32	2003	289 (B) 623
Gipha	6	5	6	PHA 5	1986	59
Julia	5	5	5	PHA 9	1986	6880
Lisette	6	5	5	PHA 3	1986	39
Maja KWS	6	4	5	PHA 55	2014	105
Phaci	4	5	5	PHA 2	1987	105
Protana	6	5	5	PHA 46	2013	147

		Som	merzwi	ischenf	ruchtai	nbau	
Sorten- bezeichnung	Massebildung im Anfang	Bodendeckung	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für Mehltau	Trockenmasseertrag	Rohproteingehalt

Rauhafer (Avena strigosa Schreb.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen									
Exito	4	4	4	4	6	4	6		
Pratex	5	5	5	5	4	5	5		
In einem anderen EU-Land eingetragen									
Panache	4	5	4	2	-	4	6		

Die Pflanzenart Rauhafer wurde im Juni 2010 in das Artenverzeichnis zum Saatgutverkehrsgesetz aufgenommen.

Rauhafer kann im Frühjahr als Grünbrachepflanze oder nach früh räumenden Hauptfrüchten im Sommerzwischenfruchtanbau eingesetzt werden. Rauhafer zeichnet sich durch eine rasche Anfangsentwicklung aus. Im Sommerzwischenfruchtanbau können nach ca. 10 Wochen Vegetationszeit Trockenmasseerträge bis 40 dt/ha erzielt werden. Die organische Masse dient vorrangig als Gründünger der Bodenverbesserung, kann aber auch zur Verfütterung eingesetzt werden. Rauhafer friert sicher ab. Auch als Komponente in Futterpflanzenmischungen spielt Rauhafer eine Rolle.

			Ergär	nzende A	ngaben	Saatgutv	ermehrui	ngsfläch	e in ha
Sorten- bezeichnung	2	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2013	2014	2015	2016 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Rauhafer (Avena strigo	sa S	chreb.)							
Mit Voraussetzung des la	ndes	kulture	llen We	rtes in D	eutschlan	d zugelass	en		
Exito	HS	43	2014	2418		-	-	-	9
Pratex	HS	1	2010	404		221	231	188	318
In einem anderen EU-La	nd eiı	ngetrag	en						
Panache	HS	40	2012	7699		368	309	514	637

301161140613	TCTT				
				nerzwis chtanba	
Sorten- bezeichnung	Erucasäuregehalt +)	Glucosinolatgehalt +)	Massebildung im Anfang	Neigung zum Blühen	Trockenmasseertrag

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Für Grünnutzung bestimmt:

Winterraps (Brassica napus L. (partim))

	Akela	2	2	5	1	5	
	Axel	1	1	4	1	5	
	Emerald	2	2	5	1	6	
	Greenland	2	2	6	1	7	
	Herzog	1	1	7	1	8	
	Licapo	1	1	7	1	7	
	Mosa	1	1	6	1	7	
neu	Rebound	1	2	7	1	7	
	Ringo	1	1	8	1	8	
	Sparta	2	2	5	1	7	ı
Som	nmerraps (Brassica napus L. (partim))						
	Helga	1	1	4	1	5	

Helga	1	1	4	1	5
Jumbo	1	1	6	1	6
Liforum	1	1	8	1	9
Tiger	1	1	6	2	6

^{*)} Die Angaben beziehen sich auf das Gesamtsortiment der im Sommerzwischenfruchtanbau geprüften Sommerund Winterrapssorten

⁺⁾ Qualität siehe Seite 286 (1 = frei, 2 = haltig)

Er	gänzende	Angaben	Saatgutve	rmehrun	gsfläche	e in ha					
::	zugetassen sen. Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	2013	2014	2015	2016 / zur Feldbesichtigung gemeldet					
bezeichnung Σ											
. (partim),)										
23 196	61		6	-	-	-					
8026 201	.1 25		-	11	-	33					
32 197	3 2216		-	-	-	-					
.358 201	.1 289	(B) 623	-	-	-	-					
846 199	5 1220		-	-	-	-					
992 199	7 39		26	42	21	29					
.560 200	1 289	(B) 623	-	-	-	-					
461 201	.6 289	(B) 623	-	-	-	-					
178 201	.5 289	(B) 623	-	-	-	-					
347 198	88 289	(B) 623	-	-	-	-					
L. (partin	1))										
200 199	3 6880		-	-	-	-					
65 198	1 25		-	_	_	2					
	(partim)) 23 196 2026 201 32 197 358 201 846 199 992 199 560 200 4461 201 178 201 347 198 L. (partim 200 199	Hurellen Wertes in Hurelle	(lturellen Wertes in Deutschland) (partim)) 23 1969 61 2026 2011 25 32 1973 2216 .358 2011 289 (B) 623 846 1995 1220 992 1997 39 .560 2001 289 (B) 623 4461 2016 289 (B) 623 447 1988 289 (B) 623 L. (partim)) 200 1993 6880	(gartim)) (7 10 10 10 10 10 10 10 1	(Bartim)) 23	Section Sect					

Liforum

Tiger

RAS

RAS

301101100	CISICI	1.0					
			V		wischen- tanbau		
Sorten- bezeichnung	Erucasäuregehalt 🕫	Glucosinolatgehalt +)	Neigung zu Auswinterung	Massebildung nach Vegetationsbeginn	Blühbeginn	Trockenmasseertrag	

Winterraps (Brassica napus L. (partim))

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Für Grünnutzung bestimmt:

Axel	1	1	4	4	5	6
Greenland	2	2	6	3	7	5

Sorten- bezeichnung	
Kenn-Nummer	
zugelassen seit	Ergänz
Züchter-Nummer	ende /
Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Angaben
2013	Saatgutve
2014	rmehrun
2015	gsfläch
2016 / zur Feldbesichtigung gemeldet	e in ha

Winterraps (Brassica napus L. (partim))

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Für Grünnutzung bestimmt:

Axel	RAW 3026	2011	25	-	11	-	33
Greenland	RAW 1358	2011	289 (B) 623	-	-	-	-

⁺⁾ Qualität siehe Seite 286 (1 = frei, 2 = haltig)

				nerzwis chtanba		V	Vinterz\ frucht	wischer anbau	1-
Sorten- bezeichnung	Erucasäuregehalt +)	Glucosinolatgehalt +)	Massebildung im Anfang	Neigung zum Blühen	Trockenmasseertrag	Neigung zu Auswinterung	Massebildung nach Vegetationsbeginn	Blühbeginn	Trockenmasseertrag

Winterrübsen (Brassica rapa L. var. silvestris (Lam.) Briggs)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Für Grünnutzung bestimmt:

Avalon	2	2	6	1	5	7	3	5	1
Buko	2	2	6	1	6	5	5	5	5
Lenox	2	2	6	1	5	5	5	5	7
Malwira	2	2	6	1	5	5	5	5	5
Perko PVH	2	2	6	1	5	5	5	5	6

n- chnung	
Kenn-Nummer	
zugelassen seit	Ergäi
Züchter-Nummer	nzende
Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Angaben
2013	Saatgutve
2014	rmehrun
2015	gsfläch
2016 / zur Feldbesichtigung	e in ha

Winterrübsen (Brassica rapa L. var. silvestris (Lam.) Briggs)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Für Grünnutzung bestimmt:

Avalon	RUW 42	2011	289	(B) 623	-	-	-	-
Buko	RUW 12	1978	105		47	60	116	182
Lenox	RUW 37	2002	147		18	65	93	181
Malwira	RUW 29	1990	147		-	-	-	-
Perko PVH	RUW 8	1969	105		39	58	115	104

^{*)} Die Angaben beziehen sich auf das Gesamtsortiment der im Sommerzwischenfruchtanbau geprüften Sommerund Winterrübsensorten

⁺⁾ Qualität siehe Seite 286 (1 = frei, 2 = haltig)

Qualität bei Raps und Rübsen

1. Erucasäuregehalt

Bei Raps und Rübsen wird der Erucasäuregehalt am eingesandten Prüfungssaatgut festgestellt. Als erucasäurefrei werden Sorten betrachtet, deren am Prüfungssaatgut festgestellter Gehalt nicht über 2 % des Gesamtfettsäuregehaltes liegt.

(1 = frei; 2 = haltig)

2. Glucosinolatgehalt

Bei Raps und Rübsen wird darüber hinaus der Glucosinolatgehalt festgestellt. Glucosinolate sind unerwünschte Inhaltsstoffe, d.h. je geringer der Gehalt an Glucosinolaten desto besser. Untersucht werden nur die zur Zulassung angemeldeten Sorten, die im Rahmen der Wertprüfung geprüft werden. Bei den Sorten von Raps und Rübsen, die im Zulassungsverfahren in Körnernutzung geprüft werden, wird der Glucosinolatgehalt am Erntegut der Wertprüfung geprüft.

Bei den zur Grünnutzung bestimmten Sorten von Raps und Rübsen wird der Glucosinolatgehalt am eingesandten Prüfungssaatgut festgestellt. Sorten, die im Mittelwert über die Wertprüfungsjahre kleiner oder gleich 25 μ Mol pro Gramm Korn bei 9 % Feuchtigkeit liegen, gelten als glucosinolatfrei und werden in der Beschreibenden Sortenliste entsprechend eingeordnet.

(1 = frei; 2 = haltig)

		Sorte	Hube	:131	CIIL					
							S	ommer fruch	zwische tanbau	en-
Sorten- bezeichnung				Fiederblätter	Kornfarbe	Tausendkornmasse	Massebildung im Anfang	Blühbeginn	Neigung zu Lager	Trockenmasseertrag
Futtererbse (Pisum	sativum L. (po	ırtim))				· ·				
Mit Voraussetzung de	es landeskultur	ellen We	ertes in	Deut	tschlan	d zugel	assen			
Dolores				9	4	3	7	5	4	7
Florida				9	2	2	6	6	5	5
Lisa Livioletta				9	3	4 3	6 6	6 5	5 4	6 6
Susan				9	3	4	5	6	5	5
Für Herbstaussaat bes	rtimmt 1)					•	Ü			
neu Leguan PZO	SCHIHIL 27			9	1	3	2	3	5	3
									3	3
		Ergä	nzende	Anga	aben	Saatg	utvern	nehrun	gsfläch	e in ha
Sorten- bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Revollmächtigter (R)	Vertreter (V)	2013	0.100	2014	2015	2016 / zur Feldbesichtigung gemeldet
Futtererbse (Pisum	sativum L. (po	artim))								
Mit Voraussetzung de	s landeskultur	ellen We	ertes in	Deut	tschlan	d zugel	assen			
Dolores	EF 757	2009	147			79		112	171	208
Florida	EF 222	1993	147			177		202	241	163
Lisa Livioletta	EF 60 EF 243	1978 1994	265 39			332		35 452	60 508	21 756
Susan	EF 243 EF 68	1994	7437	(B)	4537	334	- '	- -	-	736
Für Herbstaussaat bes			,	(=)		'				Ü
Leguan PZO	EF 874	2016	59				-	-	-	5
Fiederblätter: Kornfarbe:	1 = fehle 1 = grün 4 = brau		2 =	gelb rotbr	aun		vorhar olivgrü			

 $^{^{1)}}$ Die Sorte ist für die Herbstaussaat bestimmt und zeigt eine gewisse Winterfestigkeit. Die Beschreibung der Eigenschaften beruht derzeit auf Ergebnissen aus dem Sommerzwischenfruchtanbau.

_		** 1			- 1	
\ n	rto	nül	hΔi	rcı	ch	١t

	3011	Cirut	76131	CIIC					
					Som	merzw	ischenf	ruchtai	nbau
Sorten- bezeichnung	Bitterstoffgehalt	Determinierter Wuchs	Blütenfarbe	Ornamentierung des Korns	Massebildung im Anfang	Pflanzenlänge	Neigung zum Blühen	Neigung zu Lager	Trockenmasseertrag

Blaue Lupine (Lupinus angustifolius L.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Bitterlupine:

Azuro

9 1 3

8

3

8

sfläche in ha	
<u>po</u>	

Sorten- bezeichnung	
Kenn-Nummer	
zugelassen seit	Ergäi
Züchter-Nummer	nzende A
Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Angaben
2013	Saatgutve
2014	rmehrun
2015	gsfläch
2016 / zur Feldbesichtigung gemeldet	e in ha

Blaue Lupine (Lupinus angustifolius L.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Bitterlupine:

Ornamentierung des Korns:

Azuro LUB 82 1993 61 18

40

57

48

Bitterstoffgehalt: 1 = bitterstoffarm 9 = bitterstoffhaltig Determinierter Wuchs: 1 = fehlend 9 = vorhanden

Blütenfarbe: 1 = weiß 2 = bläulichweiß 3 = blau 4 = violett 5 = rosa6 = hellgelb 7 = dunkelgelb

2 = beige

4 = mehrfarbig 5 = schwarz

1 = keine

3 = braun

Sortenübersicht

			Som	merzwi	ischenf	ruchtar	nbau	
Sorten- bezeichnung	Blütenfarbe	Tausendkornmasse	Massebildung im Anfang	Pflanzenlänge	Blühbeginn	Neigung zu Lager	Trockenmasseertrag	

Saatwicke (Vicia sativa L.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

_					_		
Berninova	4	3	6	5	7	5	6
Ebena	4	5	4	4	7	4	5

	Sorten- bezeichnung	
	zugelassen seit	Ergäi
seit	Züchter-Nummer	nzende A
en seit Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	Angaben
seit ummer ntigter	2013	Saatgutve
(8)	2014	rmehrun
(B)	2015	gsfläch
(8)	2016 / zur Feldbesichtigung gemeldet	e in ha

Saatwicke (Vicia sativa L.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Berninova	WIS	54	1992	4748	252	228	220	307
Ebena	WIS	49	1987	3415	29	26	47	67

Blütenfarbe:

1 = weiß 4 = violett 7 = dunkelgelb

2 = bläulichweiß 5 = rosa

3 = blau 6 = hellgelb

Sortenübersicht

	Softenabersient							
			Winterzwischenfruchtanbau					
Sorten- bezeichnung	Blütenfarbe	Tausendkornmasse	Neigung zu Auswinterung	Massebildung nach Vegetationsbeginn	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Trockenmasseertrag	

Zottelwicke (Vicia villosa Roth)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Ostsaat-Dr. Baumanns 2 5 4 6

	Sorten- bezeichnung	
	zugelassen seit	Ergänz
seit	Züchter-Nummer	zende A
seit ummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	ngaben
seit .mmer ntigter (2013	Saatgutve
(B)	2014	rmehrun
(B)	2015	gsfläch
(8)	2016 / zur Feldbesichtigung gemeldet	e in ha

Zottelwicke (Vicia villosa Roth)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Ostsaat-Dr. Baumanns WIW 8 2004 39 159 187 269 278

Blütenfarbe: 2 = bläulichweiß 3 = blau 6 = hellgelb 1 = weiß 4 = violett 5 = rosa

7 = dunkelgelb

Sortenübersicht

			,					1	Nachf	rucht	anbau	1
								Е	rträge	9	Geh	alte
Sorten- bezeichnung	Massebildung im Anfang	Bestandeshöhe	Strunkdicke	Blattanteil	Frostempfindlichkeit	Neigung zu Lager	Neigung zu Blattabwurf	Grünmasse	Trockenmasse	Rohprotein	Trockensubstanz	Rohprotein

Futterkohl (Brassica oleracea L. convar. acephala (DC.) Alef. var. medullosa Thell. und var. viridis L.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Anglian Gold	5	2	3	7	3	3	6	2	3	4	8	5
Camaro	5	6	6	4	6	4	6	6	6	6	5	6
Furchenkohl	3	2	3	7	3	3	5	1	3	4	8	6
Grüner Angeliter	6	6	5	5	6	4	6	7	7	6	5	4
Pavla	4	4	4	5	6	4	5	4	4	4	5	5

	Ergänzende Angaben			
Sorten- bezeichnung	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Vertreter (V)	

Futterkohl (Brassica oleracea L. convar. acephala (DC.) Alef. var. medullosa Thell. und var. viridis L.)

Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen

Anglian Gold	KOF	62	2013	404
Camaro	KOF	47	1986	404
Furchenkohl	KOF	13	1965	9089
Grüner Angeliter	KOF	1	1956	404
Pavla	KOF	61	2006	4537

Erhaltungssorten

Im Hinblick auf die In-Situ-Erhaltung und nachhaltige Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen wurden mit der Erhaltungssortenverordnung vom 21. Juli 2009 (BGBl. I, S. 2107) Ausnahmeregelungen erlassen für die Zulassung von Landsorten und anderen Sorten, die an die natürlichen örtlichen Gegebenheiten angepasst und von genetischer Erosion bedroht sind, sowie für das Inverkehrbringen von Saatgut bzw. Pflanzkartoffeln dieser Sorten.

Für die Zulassung von Erhaltungssorten und das Inverkehrbringen von Saat- und Pflanzgut von Erhaltungssorten ist das Bundessortenamt in Hannover zuständig.

Gemäß Erhaltungssortenverordnung wird eine Erhaltungssorte traditionell in bestimmten Gebieten (Ursprungsregionen) angebaut und ist an deren besondere regionale Bedingungen angepasst. Außerdem soll ihre Erhaltung als genetische Ressource in der Ursprungsregion bedeutsam sein.

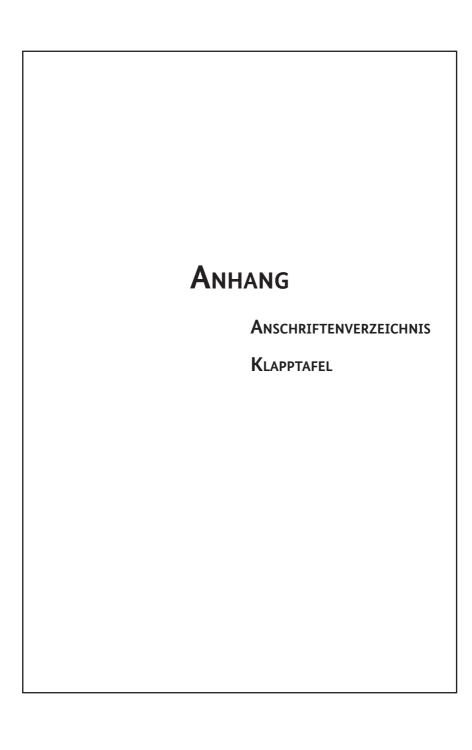
Die Beurteilung dieser Kriterien obliegt in Deutschland den dafür benannten Behörden der jeweiligen Bundesländer.

Da Erhaltungssorten nicht auf ihre wertbestimmenden Eigenschaften geprüft werden, können sie nicht beschrieben werden.

Derzeit sind folgende Erhaltungssorten zugelassen:

Sorten- bezeichnung	Kenn- Nummer		zugelassen seit	Züchter-Nummer, Bevollmächtigter (B)	Ursprungsregion
Ackerbohne		_			2
Herz Freya	BA	/	2011	8913	Deutschland
Futtererbse Nischkes	EF	872	2014	4776	Deutschland
Herbstrübe		072	2014	4770	Deatsentand
Teltower Echte	HR	79	2014	9397	Berlin und Brandenburg
Lein					
Landfrau	LN	164	2014	9407 (B) 2136	Baden-Württemberg
Mais					
Alpenfex	М	14613	2015	9383 (B) 9615	Deutschland
Sankt Michaelis	М	14066	2013	8266 (B) 2215	Deutschland
Weihenstephaner 1	М	14614	2014	9383 (B) 9615	Deutschland

Sorten- bezeichnung	Kenn- Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer, Bevollmächtigter (B)	Ursprungsregion
Sommerhafer				
Lischower Frühhafer	HA 1581	2013	9342	Deutschland
Schwarzer Tatarischer Fahnenhafer	HA 1597	2014	9342	Deutschland
Sommerweichweizen				
Heliaro	WS 978	2013	8266 (B) 2215	Deutschland
Weißer Senf				
Bauerngold	SF 373	2014	9407 (B) 2136	Baden-Württemberg
Winterroggen				
Firmament	RW 1395	2013	8266 (B) 2215	Deutschland
Likoro	RW 1148	2011	7212 (B) 4776	Deutschland
Norddeutscher Champagnerroggen	RW 1149	2013	9342	Deutschland
Winterspelz				
Castilan	SPW 2632	2013	9175	Baden-Württemberg
Emiliano	SPW 2635	2013	4776	Deutschland
Rosenblüte	SPW 2631	2013	9175	Baden-Württemberg
Winterweichweizen				
Alauda	WW 4800	2013	8893	Baden-Württemberg
Bienenblüte	WW 5386	2015	9175	Baden-Württemberg
Erbglanz	WW 4974	2013	9175	Baden-Württemberg
Goldritter	WW 4802	2013	8893	Baden-Württemberg
Hermion	WW 4525	2013	8893	Baden-Württemberg
Jagsttaler	WW 5399	2016	9804	Hohenlohe-Franken
Kamperan	WW 5400	2016	8893	Baden-Württemberg
Karneol	WW 4801	2013	8893	Baden-Württemberg
Lubimi	WW 5387	2015	9175	Baden-Württemberg
Luxaro	WW 4350	2011	8266 (B) 2215	Hessen
Schwäbischer Veit Dickkopf	WW 5196	2015	9657 (B) 3524	Baden-Württemberg
Triptolemo	WW 5401	2016	8893	Baden-Württemberg



Anschriftenverzeichnis

Züchter Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter	Anschrift
12	Saaten Union Recherche (Société par actions simplifiée)	163, Avenue de Flandre 60190 Estrées-St. Denis FRANKREICH
25	W. von Borries-Eckendorf GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Hovedisser Straße 92 33818 Leopoldshöhe
39	Deutsche Saatveredelung AG	Weissenburger Straße 5 59557 Lippstadt
44	Berthold Bauer	Hofmarkstraße 1 93083 Niedertraubling
55	Saatzucht Firlbeck GmbH + Co. KG	Johann-Firlbeck-Straße 20 94348 Atting
59	Dr. Peter Franck in Fa. Pflanzenzucht Oberlimpurg	74523 Schwäbisch Hall
61	Feldsaaten Freudenberger G.m.b.H. & Co. Kommanditgesellschaft	Magdeburger Straße 2 47800 Krefeld
75	Hauptsaaten für die Rheinprovinz GmbH	Altenberger Straße 1a 50668 Köln
105	KWS SAAT SE	Grimsehlstraße 31 37574 Einbeck
129	KWS LOCHOW GMBH	Ferdinand-von-Lochow-Straße 5 29303 Bergen
147	Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG	Hohenlieth 24363 Holtsee
149	NORDSAAT Agrargesellschaft mit beschränkter Haftung	18569 Schaprode
185	Saatzucht Steinach GmbH & Co KG	Wittelsbacherstraße 15 94377 Steinach
203	RAGT (Societe Anonyme)	rue Emile Singla-Site de Bourran 12033 Rodez Cedex 9 FRANKREICH
212	L. Stroetmann Saat GmbH & Co. KG	Postfach 76 60 48041 Münster
214	Dr. Hermann Strube	Hauptstraße 1 38387 Söllingen

Züchter Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter	Anschrift
265	Erbe/Erbengemeinschaft Dr. Hans Rolf Späth	Im Rheinfeld 1 - 13 76437 Rastatt
275	LIMAGRAIN EUROPE S.A. (LG Europe-Research) Biopole Clermont-Limagne	rue Henri Mondor 63360 Saint-Beauzire FRANKREICH
283	DLF Seeds A/S	Ny Ostergade 9 4000 Roskilde DÄNEMARK
284	Probstdorfer Saatzucht Gesellschaft mbH	Parkring 12 1011 Wien OESTERREICH
285	Monsanto SAS -Zuchtstation Cargill Semences-	Croix de Pardies 40300 Peyrehorade FRANKREICH
289	J. Joordens' Zaadhandel B.V.	Schijfweg-Noord 5 5995 BM Kessel LB NIEDERLANDE
404	Asmus Sören Petersen in Fa. P.H. Petersen Saatzucht Lundsgaard GmbH	Streichmühler Straße 8 a 24977 Grundhof
441	SW Seed GmbH	Teendorf 29582 Hanstedt I
462	Euralis Semences Holding SAS	Avenue Gaston Phoebus 64230 Lescar FRANKREICH
508	Saatzucht ENGELEN Büchling e.K. Inh. Katrin Dengler	Büchling 8 94363 Oberschneiding
510	Delitzsch Pflanzenzucht Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Grimsehlstraße 31 37574 Einbeck
514	Pioneer Hi-Bred Northern Europe Service Division GmbH	Apensener Straße 198 21614 Buxtehude
601	FLORIMOND DESPREZ VEUVE & FILS S.A.S.	Lieu-Dit Wattines 59242 Cappelle-en-Pévèle FRANKREICH
623	Manfred Freudenberger in Fa. Feldsaaten Freudenberger G.m.b.H & Co. Kommanditgesellschaft	Magdeburger Straße 2 47800 Krefeld

Züchter Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter	Anschrift
750	Hybro Saatzucht GmbH & Co. KG	Kleptow Nr. 53 17291 Schenkenberg
900	Maisadour Semences (Societe Anonyme)	Route de Saint Sever 40280 Haut Mauco FRANKREICH
996	R.A.G.T. Saaten Österreich Gesellschaft m.b.H.	Arthur-Krupp-Strasse 5 3300 Amstetten OESTERREICH
1028	SERASEM	60, rue Leon Beauchamp 59933 La Chapelle d'Armentieres Cedex FRANKREICH
1108	Agri Obtentions	Chemin de la petite Miniere 78280 Guyancourt FRANKREICH
1220	Limagrain Nederland B.V. (LG Europe-Research)	Van der Haveweg 20 4411 RB Rilland NIEDERLANDE
1323	LIMAGRAIN GmbH (LG Europe-Research)	Griewenkamp 2 31234 Edemissen
1328	SAATBAU LINZ eGen	Schirmerstraße 19 4060 Leonding OESTERREICH
1357	Pioneer Genetique SARL	Chemin de l'Enseigure 31840 Aussonne FRANKREICH
1403	SESVANDERHAVE N.V./S.A.	Industriepark Soldatenplein Z2 Nr. 15 3300 Tienen BELGIEN
1410	Secobra Recherches S.A.	Centre de Bois Henry 78580 Maule FRANKREICH
1716	KWS MOMONT RECHERCHE SARL	7, Rue de Martinval 59246 Mons-en-Pevele FRANKREICH
1857	ZG Raiffeisen eG	Lauterbergstraße 1-5 76137 Karlsruhe

Züchter Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter	Anschrift
2136	Dr. Werner H. Baier	Kirchstraße 23 74549 Wolpertshausen- Unterscheffach
2195	Pioneer Overseas Corporation	7100 NW 62nd Avenue Johnston, Iowa 50131 USA
2215	Dr. Hartmut Spieß	Holzhausenweg 7 61118 Bad Vilbel
2216	Republik Irland, vertreten durch Department of Agriculture, Food and the Marine	Agriculture House,Kildare Street Dublin 2 IRLAND
2314	Pioneer Hi-Bred International Inc.	400 Locust Street, 700 Capital Square Des Moines, Iowa 50309 USA
2395	Syngenta France S.A.S.	12, chemin de l'Hobit 31790 Saint Sauveur FRANKREICH
2418	VANDINTER RESEARCH B.V.	Stationsstraat 124 9679 EG Scheemda NIEDERLANDE
2421	Peter Kunz	Hof Breitlen 5 8634 Hombrechtikon SCHWEIZ
2447	Dr. Karl-Heinrich Niehoff	Gutshof 1 17209 Bütow
2660	Caussade Semences (Societe Anonyme a Directoire) Z.I. de Meaux	BP 109 82303 Caussade Cedex FRANKREICH
2661	Christopher Rudloff	Sereetzer Feld 8 23611 Bad Schwartau
2762	Dr. Reinhard Hemker in Fa. LIMAGRAIN GmbH - Zuchtstation -	Salder Straße 4 31226 Peine-Rosenthal
2787	Limagrain UK Ltd Joseph Nickerson Research Centre (LG-Europe-Research)	Market Rasen Rothwell, Lincolnshire LN7 6DT GROSSBRITANNIEN

Züchter Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter	Anschrift
2864	Dr. Ralf Schachschneider in Fa. NORDSAAT Saatzuchtgesellschaft mit beschränkter Haftung	Böhnshauser Straße 1 38895 Halberstadt OT Langenstein
2873	Maisadour Deutschland GmbH	Heinsheimer Straße 31 74855 Haßmersheim- Neckarmühlbach
3344	KWS UK Limited	56, Church Street Thriplow, ROYSTON, Hertfordshire SG8 7RE GROSSBRITANNIEN
3350	Klaus Hasenclever in Fa. LIMAGRAIN GmbH - LG Europe-Research -	Am Eggenkamp 1 48268 Greven
3351	Freiherr von Moreau Saatzucht GmbH	Bruderamming 1 94486 Osterhofen
3415	Stefan te Neues in Fa. Feldsaaten Freudenberger G.m.b.H & Co. Kommanditgesellschaft	Magdeburger Straße 2 47800 Krefeld
3499	Sandra Senghaas-Kirschenlohr	Fr. Ackermannstraße 11 74081 Heilbronn
3501	EURALIS Saaten GmbH	Oststraße 122, Eingang A 22844 Norderstedt
3524	Prof. Dr.agr. Jan Sneyd	Schlesierstraße 5 72660 Beuren
3633	Ulrich Schmidt in Fa. Pioneer Hi-Bred Northern Europe Sales Division GmbH	Apensener Straße 198 21614 Buxtehude
3680	Dr. Reinhard von Broock in Fa. KWS LOCHOW GMBH	Ferdinand-von-Lochow-Straße 29303 Bergen
3813	Saaten-Zentrum Schöndorf Friedrich Uhlig e.K.	Wohlsborner Straße 4 A 99427 Weimar
3907	Dr. Berthold Alter	Raiffeisenstraße 9 34587 Felsberg
3914	Pioneer Hi-Bred Services GmbH	Pioneerstraße 7111 Parndorf OESTERREICH

Züchter Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter	Anschrift
4046	Saatzucht Streng - Engelen GmbH & Co. KG	Aspachhof 97215 Uffenheim
4117	Edith von Bourscheidt	Hauptstraße 59 67294 Mauchenheim
4297	AVEVE (Naamloze Vennootschap)	Tiensevest 132 3000 Leuven BELGIEN
4316	Dietmar Brauer in Fa. Saatzucht Hans Lembke KG -Zweigniederlassung-	Inselstraße 15 23999 Malchow/Poel
4409	Caussade Saaten Vertrieb GmbH	Wendenstraße 379 20537 Hamburg
4417	(R.A.G.T.) Saaten Deutschland GmbH	Untere Wiesenstraße 7 32120 Hiddenhausen
4418	Dr. Eberhard Laubach in Fa. NORDSAAT Saatzucht GmbH - Zuchtstation Gudow -	Hofweg 8 23899 Gudow-Segrahn
4422	Dr. Andreas Loock in Fa. KWS SAAT SE	Postfach 14 63 37555 Einbeck
4469	Karl Schmidt (Inh. der Saatzucht Schmidt)	Kraftgasse 60 76829 Landau
4512	Jutta Kaiser in Fa. Bayer CropScience AG - Außenstelle -	Streichmühler Straße 8 24977 Grundhof
4516	Holger Radtke und Ludwig Schneller in Fa. Caussade Saaten Vertrieb GmbH	Wendenstraße 379 20537 Hamburg
4537	H. J. Sprengel in Fa. Feldsaaten Freudenberger GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Magdeburger Straße 2 47800 Krefeld
4586	Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil ACW	Route de Duillier 1260 Nyon 1 SCHWEIZ
4604	Dr. Erhard Ebmeyer in Fa. KWS LOCHOW GMBH	Postfach 11 97 29296 Bergen
4633	"DANKO" Hodowla Roslin Sp. z o.o.	z/s w Choryni, Choryn 27 64-000 Koscian POLEN

Züchter Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter	Anschrift
4662	Hans-Albrecht Müller in Fa. SESVANDERHAVE DEUTSCHLAND GmbH	Erbachshof 8 97249 Eisingen
4723	Semillas Fito, S.A.	c/Selva de Mar, 111 08019 Barcelona SPANIEN
4748	HegeSaat GmbH & Co. KG	Schlossstraße 12 78224 Singen Hohentwiel
4776	Dr. Karl-Josef Müller	Hof Darzau 1 29490 Neu Darchau
5855	John A. Turner	22 Cromwell Road Ely, Cambridgeshire CB6 1AS GROSSBRITANNIEN
6106	Monsanto SAS	EDEN PARK - Batiment B 1 Rue Buster Keaton 69800 Saint Priest FRANKREICH
6133	Monsanto Company	800, North Lindbergh Boulevard St. Louis, Missouri 63167 USA
6134	Delley Samen und Pflanzen AG	Route de Portalban 40 1567 Delley SCHWEIZ
6871	Lantmännen SW Seed B.V.	Postbus 235 8300 AE Emmeloord NIEDERLANDE
6880	Syngenta Seeds GmbH	Zum Knipkenbach 20 32107 Bad Salzuflen
6901	Saatzucht Gleisdorf Gesellschaft m.b.H.	Am Tieberhof 33 8200 Gleisdorf OESTERREICH
6918	Sejet Planteforaedling I/S	Noerremarksvej 67 8700 Horsens DÄNEMARK
7029	Monsanto Agrar Deutschland GmbH	Vogelsanger Weg 91 40470 Düsseldorf
7083	RWA Raiffeisen Ware Austria AG	Wienerbergstraße 3 1100 Wien OESTERREICH

Züchter Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter	Anschrift
7163	CODISEM Societe par Actions Simplifiees	B.P. 2 82440 Cayrac FRANKREICH
7212	Gesellschaft für goetheanistische Forschung e.V.	Hof Darzau 1 29490 Neu Darchau
7216	Dagmar Littmann	Brückenweg 3 23714 Timmdorf
7256	Saatzucht Schweiger GbR	Feldkirchen 3 85368 Moosburg
7327	Dr. Lissy Kuntze in Fa. NORDSAAT Saatzucht GmbH	Böhnshauser Straße 1 38895 Halberstadt OT Langenstein
7338	Toft Plantbreeding ApS	Smedevej 1, Harre 7870 Roslev DÄNEMARK
7352	R2n S.A.S. (Societe RAGT 2N)	Rue Emile Singla-Site de Bourran 12000 Rodez Cedex 9 FRANKREICH
7358	Eckhard Holzhausen in Fa. Monsanto Agrar Deutschland GmbH -Zuchtstation Borken-	Borkener Straße 169 46325 Borken
7404	Reiner Schmidt	Am Rainfarn 3 74544 Michelbach a.d. Bilz
7414	Saatzucht Donau Ges.m.b.H. & Co KG	Saatzuchtstraße 11 2301 Probstdorf OESTERREICH
7437	Kaposvar University -Research Institut for Feed Production-	Napraforgo u. 1 7095 Iregszemcse UNGARN
7475	KWS Momont SAS	7, rue de Martinval 59246 Mons-en-Pévèle FRANKREICH
7502	Monsanto Technology LLC	800 North Lindbergh Boulevard St. Louis, Missouri 63167 USA
7594	Dr. Dieter Nordmeyer in Fa. Syngenta Seeds GmbH	Zum Knipkenbach 20 32107 Bad Salzuflen

Züchter Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter	Anschrift
7603	Prebázis Kft.	Brunszvik u. 2 2462 Martonvásár UNGARN
7624	Prograin Eurasia B.V.	Klein Hoefblad 4 3893 GJ Zeewolde NIEDERLANDE
7627	Südwestdeutsche Saatzucht GmbH & Co. KG	Im Rheinfeld 1-13 76437 Rastatt
7638	Martin Breun in Fa. Saatzucht Josef Breun GmbH & Co. KG	Amselweg 1 91074 Herzogenaurach
7661	Laboulet Semences	B.P. 5 80270 Airaines FRANKREICH
7699	Jouffray-Drillaud SA Conseil d'Administration	4 Av. de la Cee, La Cour d'Hénon 86170 Cisse FRANKREICH
7782	Dr. Stefan Streng (Saatzuchtwirtschaft Streng)	Aspachhof 97215 Uffenheim
7875	Arlesa Semillas S.A.	Carretera del Copero 41080 Punta del Verde s/n, Sevilla SPANIEN
7910	Dr. Thomas Mellinger in Fa. (R.A.G.T.) Saaten Deutschland GmbH	Untere Wiesenstrasse 7 32120 Hiddenhausen
7935	Dr. Beate Flake in Fa. Deutsche Saatveredelung AG	Weissenburger Straße 5 59557 Lippstadt
7949	Hodowla Roslin Strzelce Sp. z.o.o.	ul. Glówna 20 99-307 Strzelce POLEN
8033	Limagrain A/S (LG Europe-Research)	Marsalle 111 st h 8700 Horsens DÄNEMARK
8035	Pioneer Hi-Bred Italia Servizi Agronomici S.R.L. Dupont Agriculture & Nutrition	Via Madre Teresa Di Calcutta 2/4 26030 Pessina Cremonese (CR) ITALIEN
8061	RAGT Czech s.r.o.	671 77 Branisovice 1 TSCHECHISCHE REPUBLIK
8083	PZO Pflanzenzucht Oberlimpurg	Oberlimpurg 2 74523 Schwäbisch Hall

Züchter Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter	Anschrift
8086	Euro Grass Breeding GmbH & Co. KG	Weissenburger Straße 5 59557 Lippstadt
8145	Syngenta Crop Protection AG	Schwarzwaldallee 215 4058 Basel SCHWEIZ
8181	AGA SAAT GmbH & Co. KG Maishandelsgesellschaft	Pascalstraße 11 47506 Neukirchen-Vluyn
8203	Dr. A. Gertz in Fa. KWS SAAT SE	Postfach 14 63 37555 Einbeck
8266	Landbauschule Dottenfelderhof e.V.	Holzhausenweg 7 61118 Bad Vilbel
8299	Dieckmann GmbH & Co.KG	Domäne Coverden 1 31737 Rinteln
8323	Oliver Becker in Fa. EURALIS Saaten GmbH	Oststraße 122, Eingang A 22844 Norderstedt
8325	Limagrain Belgium NV (LG Europe-Research)	Kaaistraat 5 8581 Avelgem-Kerkhove BELGIEN
8329	Pioneer Hi-Bred Agro Servicios Spain, S.L.	Av. Del Reino Unido 7 2a Edivicio ADYTECO, Euroficinas 41012 Sevilla SPANIEN
8346	Pioneer Hi-Bred Northern Europe Sales Division GmbH	Apensener Straße 198 21614 Buxtehude
8347	Euralis Semences SAS	Avenue Gaston Phoebus 64230 Lescar FRANKREICH
8389	Dow AgroSciences Vertriebsgesellschaft m.b.H.	Ludwig Boltzmannstraße 2 7100 Neusiedl am See OESTERREICH
8440	FarmSaat Aktiengesellschaft	Rott 3 48351 Everswinkel
8592	Pflanzenzucht SaKa GmbH & Co.KG	Dorfstraße 39 17495 Ranzin
8600	Limagrain Italia s.p.a. (LG Europe-Research)	Via Frescarolo 115 43011 Busetto PR ITALIEN

Züchter Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter	Anschrift
8634	Euralis Semences International	Avenue Gaston Phoebus 64230 Lescar FRANKREICH
8703	Dow AgroSciences GmbH	Bützflether Sand 2 21683 Stade
8714	Caussade Nasiona Polska Sp. z o. o.	Ul. Pilsudskiego 1a 57-100 Strezelin POLEN
8757	Pioneer Hi-Bred International Inc.	6800 Pioneer Parkway Johnston, Iowa 50131 USA
8797	AGRAVIS RAIFFEISEN AG	Industrieweg 110 48155 Münster
8807	Dr. Ebrahim Kazman in Fa. Syngenta Seeds GmbH	Kroppenstedter Straße 4 39387 Oschersleben
8816	Dow AgroSciences Switzerland S.A.	Bachtobelstraße 4 8810 Horgen ZH SCHWEIZ
8852	Dow AgroSciences GmbH	Im Rheinfeld 7 76437 Rastatt
8864	Bergland-Pharma GmbH & Co.KG	Alpenstraße 15 87751 Heimertingen
8887	Saatzucht Josef Breun GmbH & Co. KG	Amselweg 1 91074 Herzogenaurach
8893	Dr. Bertold Heyden in Keyserlingk-Institut	Rimpertsweiler 3 88682 Salem
8905	Ackermann Saatzucht GmbH & Co. KG	Marienhofstraße 13 94342 Irlbach
8913	Biohof Heil	Waldbuch 2 96364 Marktrodach
8970	Martin Miersch in Fa. Life Food GmbH	Bebelstraße 8 79108 Freiburg
8971	Christian Börries in Fa. W. von Borries-Eckendorf GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Hovedisser Straße 92 33818 Leopoldshöhe
9004	Strube GmbH & Co. KG	Hauptstraße 1 38387 Söllingen

Züchter Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter	Anschrift
9056	NORDSAAT Saatzuchtgesellschaft mit beschränkter Haftung	Böhnshauser Straße 1 38895 Halberstadt OT Langenstein
9089	Bruno Nebelung GmbH	Freckenhorster Straße 32 48351 Everswinkel
9090	Caussade Holding Centre Europe GmbH	Wendenstraße 379 20537 Hamburg
9137	SESVANDERHAVE DEUTSCHLAND GmbH	Erbachshof 8 97249 Eisingen
9175	Spica Initiative für lebensgemäße Saatgutkultur e.V.	In den Gärten 5 75378 Bad Liebenzell
9210	Betaseed GmbH	Friedrich-Ebert-Anlage 36 60325 Frankfurt am Main
9214	Harold Verstegen in Fa. KWS LOCHOW GMBH	Postfach 1197 29296 Bergen
9235	Saatbau Polska Sp. z o.o. w Srodzie Slaskiej	ul. Zytnia 1 55-300 Sroda Slaska POLEN
9241	S.C. Euralis Seminte S.R.L.	c/o ISPCAIA Office Building etaj 6, birou 603-607 Bulevardul Expozitiei,nr.1,sec.1 012101 Bucuresti RUMÄNIEN
9276	Semences Prograin Inc	145, rang du Bas de la Rivière N Quebec JOL 1T0 KANADA
9317	Dr. Christian Gladysz	Schirmerstraße 19 4060 Leonding OESTERREICH
9328	Lisbet Vestergaard c/o in Fa. Maribo Seed International ApS	Hojbygardvej 31 4960 Holeby DÄNEMARK
9342	VERN e.V.	Burgstraße 20 16278 Angermünde OT Greiffenberg
9344	Dr. Pia Roppel in Fa. Monsanto Agrar Deutschland GmbH	Vogelsanger Weg 91 40470 Düsseldorf

Züchter Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter Anschrift	
9383	Landesanstalt für Landwirtschaft Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung	Am Gereuth 8 85354 Freising
9397	Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau Großbeeren/Erfurt e.V. (IGZ)	Theodor-Echtermeyer-Weg 1 14979 Großbeeren
9403	Cindy Muller in Fa. Dow AgroSciences GmbH	Im Rheinfeld 7 76437 Rastatt
9407	ECOLAND Herbs & Spices GmbH	Haller Straße 20 74549 Wolpertshausen
9421	Bayer CropScience Aktiengesellschaft	Alfred-Nobel-Straße 50 40789 Monheim am Rhein
9423	Patrick Lecoq in Fa. LIMAGRAIN GmbH -Zuchtstation Greven -	Am Eggenkamp 1 48268 Greven
9498	MONSANTO Saaten GmbH	Vogelsanger Weg 91 40470 Düsseldorf
9503	Syngenta Participations AG c/o Syngenta International AG	Schwarzwaldallee 215 4058 Basel SCHWEIZ
9537	Sina Isabel Strube in Fa. Strube Research GmbH & Co.KG	Hauptstraße 1 38387 Söllingen
9569	MARIBO SEED INTERNATIONAL ApS	Hoejbygardvej 31 4960 Holeby DÄNEMARK
9572	AIC-Seeds GmbH	Eisenstraße 12 30916 Isernhagen
9580	Globe Seeds B.V.	Nieuwkuijksestraat 2 5253 AH Nieuwkuijk NIEDERLANDE
9583	Lantmännen ek för	Box 30192 104 25 Stockholm SCHWEDEN
9615	Dr. Joachim Eder in Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft Inst. Pflanzenbau und -züchtung	Am Gereuth 8 85354 Freising
9616	Dr. Robert Valta in Fa. InterSaatzucht GmbH	Eichethof 6 85411 Hohenkammer

Züchter Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter	Anschrift
9657	Johannes Klümpers in Bäckerhaus Veit GmbH	Weidachstraße 8 72658 Bempflingen
9659	Fred Heilshorn in Fa. LIMAGRAIN GmbH (LG Europe-Research)	Griewenkamp 2 31234 Edemissen
9676	Saatzucht Bauer Biendorf GmbH & Co. KG	Kaiser-Otto-Straße 8 06406 Bernburg OT Biendorf
9683	Lantmännen ek för	Önsjövägen 13 268 81 Svalöv SCHWEDEN
9686	Jochen Vogt in Fa. BayWa AG Agrar/Saatgut Agrar Sorten/Innovation/Destribution	StMartin-Strasse 76 81541 München
9718	Dr. Manfred Winkelmann	Haydnstraße 02 06667 Weißenfels
9777	Lammers Seed Options B.V.	Keizersdijk 14 5721 WG Asten NIEDERLANDE
9804	Wolfgang Kampmann	Bruckstraße 50 74564 Crailsheim OT Tiefenbach
9824	Christian Gaisboeck in Fa. IB Sortenvertriebs GmbH	Werftstrasse 218 24143 Kiel
9897	Semences de France Société anonyme	83 avenue de la Gde Armee 75116 Paris FRANKREICH
9906	Harald Michael Kube in Fa. Pioneer Hi-Bred Northern Europe Sales Division GmbH	Apensener Strasse 198 21614 Buxtehude
9925	InterSaatzucht GmbH	Eichethof 6 85411 Hohenkammer

Anschriftenverzeichnis der Ländereinrichtungen, Forschungsanstalten und anderer Institutionen

Folgende Ländereinrichtungen, Forschungsanstalten und andere Institutionen waren an der Datenerhebung und -bereitstellung für die hier vorliegende Beschreibende Sortenliste beteiligt:

Anschrift	Internet-Adresse			
Ländereinrichtungen				
Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein	www.lksh.de			
Abteilung Pflanzenbau				
Grüner Kamp 15-17, 24768 Rendsburg				
Landwirtschaftskammer für das Saarland	www.lwk-saarland.de			
Abteilung Landbewirtschaftung				
Dillinger Str. 67, 66822 Lebach				
Landwirtschaftskammer Niedersachsen	www.lwk-niedersachsen.de			
Fachbereich Versuchswesen				
Johannssenstr. 10, 30159 Hannover				
Landwirtschaftskammer Niedersachsen	www.lwk-niedersachsen.de			
Fachbereich Grünland und Futterbau				
Mars-la-Tour-Str. 1-13, 26121 Oldenburg				
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen	www.lwk.nrw.de			
Referat 61.30				
Siebengebirgsstr. 200, 53229 Bonn				
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen	www.lwk.nrw.de			
Referat 61.60				
Nevinghoff 40, 48147 Münster				
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen	www.lwk.nrw.de			
Landwirtschaftszentrum Haus Riswick				
Fachbereich Grünland und Futterbau				
Elsenpaß 5, 47533 Kleve				
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)	www.llh-hessen.de			
Landwirtschaftszentrum Eichhof				
Fachgebiet 33				
Schloss Eichhof, 36251 Bad Hersfeld				
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum	www.dlr.rlp.de			
Rheinhessen-Nahe-Hunsrück				
Abteilung Agrarwirtschaft				
Rüdesheimer Str. 60-68, 55545 Bad Kreuznach				

Anschrift	Internet-Adresse			
Ländereinrichtungen				
Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg -Koordinierungsstelle ackerbauliches Versuchswesen- Neßlerstr. 25, 76227 Karlsruhe	www.ltz-augustenberg.de			
Landwirtschaftliches Zentrum für Rinderhaltung, Grünland- und Milchwirtschaft, Wild und Fischerei Baden- Württemberg (LAZBW) Atzenberger Weg 99, 88326 Aulendorf	www.lvvg-aulendorf.de			
Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft Abteilung Versuchsbetriebe Lange Point 12, 85354 Freising	www.lfl.bayern.de			
Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern SG Sortenwesen und Biostatistik Dorfplatz 1, 18276 Gülzow	www.landwirtschaft-mv.de			
Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung Brandenburg (LELF) Referat 42 Dorfstraße 1, 14513 Teltow	www.lelf.brandenburg.de			
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau des Landes Sachsen-Anhalt Dezernat 24 Strenzfelder Allee 22, 06406 Bernburg	www.llg-lsa.de			
Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft Sachgebiet 420 Apoldaer Str. 4, 07774 Dornburg-Camburg	www.thueringen.de/de/tll/			
Landesanstalt für Landwirtschaft Sachgebiet für Grünland und Futterbau Bahnhofstraße 1 a, 99869 Wandersleben	www.thueringen.de/de/tll/			
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie Referat 72: Pflanzenbau, AG Sortenprüfung Waldheimer Str. 219, 01683 Nossen	www.landwirtschaft.sachsen.de			
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie Referat 72: Pflanzenbau, AG Grünland, Feldfutter Christgrün, 08543 Pöhl	www.landwirtschaft.sachsen.de			

Anschrift	Internet-Adresse			
Forschungsanstalten und andere Institutionen				
Bundesrepublik Deutschland,	www.jki.bund.de			
vertreten durch Julius Kühn-Institut				
Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen				
Erwin-Baur-Straße 27, 06484 Quedlinburg				
Deutsches Maiskomitee e.V.	www.maiskomitee.de			
Brühler Straße 9, 53115 Bonn				
Institut für Zuckerrübenforschung	www.ifz-goettingen.de			
Holtenser Landstr. 77, 37079 Göttingen				
Julius Kühn-Institut	www.jki.bund.de			
Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen				
Institut für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland				
Messeweg 11-12, 38104 Braunschweig				
Julius Kühn-Institut	www.jki.bund.de			
Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen				
Institut für Pflanzenbau und Bodenkunde				
Gebäude-Nr. 230/253				
Bundesallee 50, 38116 Braunschweig				
Julius Kühn-Institut	www.jki.bund.de			
Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen				
Institut für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland				
Stahnsdorfer Damm 81, 14532 Kleinmachnow				
Julius Kühn-Institut	www.jki.bund.de			
Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen				
Institut für Epidemiologie und Pathogendiagnostik				
Toppheideweg 88, 48161 Münster				
Max Rubner-Institut	www.mri.bund.de			
Bundesforschungsinstitut für Ernährung und				
Lebensmittel				
Institut für Sicherheit und Qualität bei Getreide				
Schützenberg 12, 32756 Detmold				
Pro-Corn	www.pro-corn.de			
Gesellschaft für Beratung und Sortenprüfung mbH				
Brühler Str. 9, 53115 Bonn				

Bedeutung der in Noten ausgedrückten Ausprägungen

Note	phänologische Daten	Erträge Anteile Gehalte Bestandesdichte TKM u.a.	Pflanzenlänge Bestandeshöhe Länge
1	sehr früh	sehr niedrig	sehr kurz
2	sehr früh bis früh	sehr niedrig bis niedrig	sehr kurz bis kurz
3	früh	niedrig	kurz
4	früh bis mittel	niedrig bis mittel	kurz bis mittel
5	mittel	mittel	mittel
6	mittel bis spät	mittel bis hoch	mittel bis lang
7	spät	hoch	lang
8	spät bis sehr spät	hoch bis sehr hoch	lang bis sehr lang
9	sehr spät	sehr hoch	sehr lang

Note	Spindeldicke Strunkdicke	Sitz im Boden	Massenbildung Entwicklung vor Winter Abreifegrad der Blätter Kälte- und Frost- empfindlichkeit Bodendeckungsgrad Reifeverzögerung	Neigung zu: Auswinterung Bestockung Lager u.a. Anfälligkeit für: Krankheiten Schädlinge
1	-	sehr flach	fehlend oder sehr g	ering
2	-	sehr flach bis flach	sehr gering bis gering	
3	dünn	flach	gering	
4	dünn bis mittel	flach bis mittel	gering bis mittel	
5	mittel	mittel	mittel	
6	mittel bis dick	mittel bis tief	mittel bis stark	
7	dick	tief	stark	
8	-	tief bis sehr tief	stark bis sehr stark	
9	-	sehr tief	sehr stark	